

Givaudan[®]

ENGAGING
THE
SENSES

GESCHÄFTS-
BERICHT
& FINANCIAL
REPORT
2010

Als führendes Unternehmen der Riechstoff- und Aromenindustrie entwickelt Givaudan einzigartige und innovative Riechstoff- und Aromenkreationen für Kunden in aller Welt. Unser Marktanteil liegt bei rund 25%, wobei wir diese Führungsposition in der Branche durch unsere Vertriebs- und Marketingpräsenz an allen wichtigen Märkten untermauern. Wir stellen Riechstoffe für Körper- und Haushaltspflegeprodukte her, die von edlen Parfüms bis zu Waschmitteln reichen. Im Aromabereich umfasst unsere Kompetenz Getränke, Kulinarische Aromen, Snacks, Süsswaren und Milchprodukte.

Inhaltsverzeichnis

Überblick

CHF 4,2 Mrd. Verkäufe
 Bruttogewinn um 9,9% gestiegen (2010: CHF 1.956 Mio.)

Herausragende Kompetenzen	Seite 02
Gute Performance	Seite 03
Unser Geschäft	Seite 04
Wichtige Ereignisse des Jahres	Seite 06
Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten	Seite 08

Strategie

Vorwort des CEO	Seite 10
Eine Plattform für Wachstum	Seite 15
Fünfjahresstrategie	Seite 16
Schwellenmärkte	Seite 17
Forschung und Entwicklung	Seite 18
Gesundheit und Wohlbefinden	Seite 19
Nachhaltige Rohstoffbeschaffung	Seite 20
Konzentration auf Kunden und Segmente	Seite 21



Eine Plattform für Wachstum
 Durch die Integration von Quest International wurde eine Plattform für Wachstum geschaffen, dank der Givaudan ihre Position als Branchenführer weiter ausbauen kann.

Siehe Seite 15

Leistung

Geschäftsergebnis	Seite 22
Division Riechstoffe	Seite 24
– Luxusparfümerie	Seite 25
– Konsumgüter	Seite 27
– Riechstoff-Ingredienzien	Seite 27
Division Aromen	Seite 28
– Asien-Pazifik	Seite 28
– Europa, Afrika und Naher Osten	Seite 29
– Nordamerika	Seite 29
– Lateinamerika	Seite 29
Forschung und Entwicklung	Seite 30
– Division Riechstoffe	Seite 30
– Division Aromen	Seite 32



Wäschepflege

Frisch gewaschene Kleidung, Handtücher und Bettwäsche sind ein Genuss, weil sie gut riechen und sich gut anfühlen. Unsere Riechstoffe vermitteln den Menschen, überall und ungeachtet dessen, wie sie ihre Wäsche waschen, das Gefühl von Frische und Weichheit. Unser Erfolg in dieser Kategorie in Schwellenmärkten, allen voran Indien und China, basiert auf unserer Präsenz und Grösse.

Siehe Seite 19

Reduzierung des Salzgehalts

Sense It™ Salt ist eine sensorische Sprache, welche die Fähigkeit von Givaudan unterstreicht, den Effekt der Salzreduzierung korrekt einzuschätzen.

Siehe Seite 19



Stimulation der Sinne

Givaudan hat sich im Laufe der letzten Jahrzehnte kontinuierlich weiterentwickelt und ist bestrebt, ihre Führungsposition weiterhin auszubauen, ohne dabei ihre Tradition zu vergessen. Unsere Marke bietet den optimalen Rahmen, um unser erweitertes Produkt- und Technologieportfolio, unsere einzigartigen Talente und unser Know-how noch besser zu positionieren. Der Anspruch "Engaging the Senses" und die vier Säulen – Wissen, Entdeckung, Kunstfertigkeit und Leistung – fassen unsere Ambitionen und Ideen in einer Positionierung zusammen.



Nachhaltiges Geschäftsmodell

Nachhaltiges Geschäftsmodell	Seite 34
– Compliance	Seite 34
– Aktionäre	Seite 34
– Kunden	Seite 35
– Unsere Mitarbeitenden	Seite 36
– Lieferanten	Seite 38
– Umwelt, Gesundheit und Sicherheit	Seite 38
– Informationstechnologie	Seite 40
– Risikomanagement	Seite 40
– Regulatory Affairs	Seite 41



ChefsCouncil™ Hongkong

Beim ChefsCouncil™ Hongkong, einem globalen Event zur Aromeninnovation, kamen mit Michelin-Sternen ausgezeichnete Köche mit einem Expertenteam von Givaudan zusammen.

Siehe Seite 29

Corporate Governance

Corporate Governance	Seite 42
– Aktionärsinformationen	Seite 42
– Verwaltungsrat	Seite 43
– Konzernleitung	Seite 47
Vergütungsbericht	Seite 52
Givaudan Namenaktien	Seite 58

Financial report

Consolidated financial statements	Seite 64
Consolidated income statement	Seite 64
Consolidated statement of comprehensive income	Seite 65
Consolidated statement of financial position	Seite 66
Consolidated statement of changes in equity	Seite 67
Consolidated statement of cash flows	Seite 68
Notes to the consolidated financial statements	Seite 69
Report of the statutory auditors on the Consolidated financial statements	Seite 117
Statutory financial statements of Givaudan SA	Seite 118
Notes to the statutory financial statements	Seite 120
Appropriation of available earnings of Givaudan SA	Seite 124
Report of the statutory auditors on the financial statements	Seite 125

Herausragende Kompetenzen

Tiefe und Breite der Kundenbeziehungen



Langjährige strategische Beziehungen zu grossen Kunden

Breit diversifiziertes Kundenportfolio: multinationale, regionale und lokale Kunden sowie Eigenmarken

Globale Reichweite



3'300 Mitarbeitende, die sich ganz auf Forschung und Entwicklung, Vertrieb und Marketing konzentrieren

40% dieser Mitarbeitenden arbeiten in Schwellenländern

Versorgungskette und **Kreationszentren** befinden sich in nächster Nähe zu den Endmärkten unserer Kunden und betreuen unsere Kunden vor Ort

Vielfalt in unseren Teams

Unübertroffene Ressourcen zur Betreuung unserer Kunden



Investitionen von **CHF 336 Millionen** für Forschung und Entwicklung im Jahr 2010

Als grösste kommerzielle Organisation verfügen wir über ein gezieltes Kundenbetreuungsmodell

Breitestes Produktangebot



Intensivere Kundenbeziehung

Bereichsübergreifende Nutzung von Produktwissen

Gute Performance

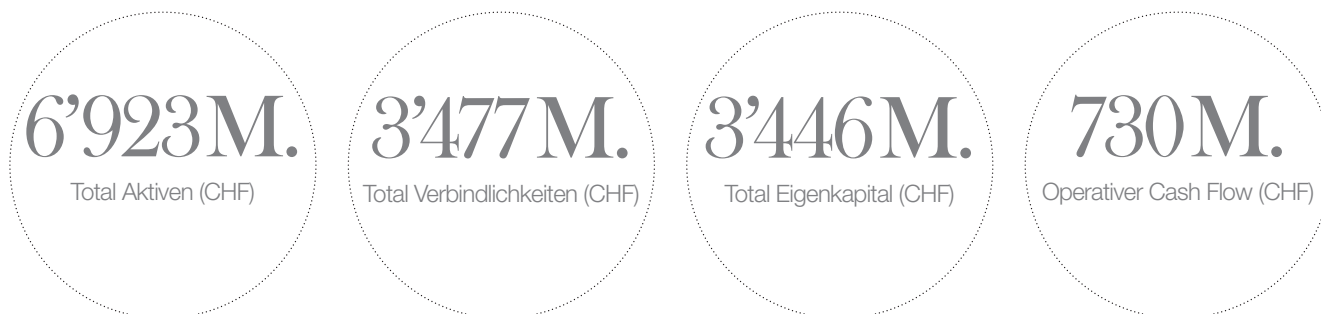
- Verkäufe von CHF 4.2 Milliarden, ein Wachstum von 8.9% in Lokalwährungen
- EBITDA auf vergleichbarer Basis erhöht sich auf CHF 963 Millionen, eine Zunahme von 18.4% in Lokalwährungen
- EBITDA-Marge steigt auf vergleichbarer Basis auf 22.7% und damit auf das Niveau vor der Akquisition
- Konzerngewinn erreicht CHF 340 Millionen, ein Zuwachs von 71%
- Freier Cashflow von CHF 437 Millionen, entspricht 10.3% der Verkäufe
- Stärkung der Bilanz, Rückgang der Nettoverschuldung auf CHF 1'353 Millionen
- Steuerfreie Dividende von CHF 21.50 vorgeschlagen

in Mio. CHF, ausgenommen Gewinn pro Aktie	2010	2009
Verkäufe	4,239	3,959
Bruttogewinn	1,956	1,780
in % der Verkäufe	46.1%	45.0%
EBITDA auf vergleichbarer Basis^{a, b}	963	820
in % der Verkäufe	22.7%	20.7%
EBITDA^a	887	758
in % der Verkäufe	20.9%	19.1%
Betriebsgewinn auf vergleichbarer Basis^b	655	525
in % der Verkäufe	15.5%	13.3%
Betriebsgewinn	556	460
in % der Verkäufe	13.1%	11.6%
Konzerngewinn	340	199
in % der Verkäufe	8.0%	5.0%
Gewinn pro Aktie – unverwässert (CHF)^c	37.87	25.07
Gewinn pro Aktie – verwässert (CHF)^c	37.63	24.97
Cashflow aus operativer Tätigkeit	730	738
in % der Verkäufe	17.2%	18.6%

a) EBITDA: Earnings Before Interest (and other financial income (expense), net), Tax, Depreciation and Amortisation. [Gewinn vor Zinsen (und sonstigem finanziellem Einkommen und Aufwand) Steuern, Abschreibungen und Amortisationen]. Dies entspricht dem Betriebsgewinn vor Abschreibungen und der Wertminderung langlebiger Vermögensgegenstände und Investitionen in Jointventures.

b) Der EBITDA auf vergleichbarer Basis schliesst Integrations- und Restrukturierungsaufwendungen aus. Der Betriebsgewinn auf vergleichbarer Basis schliesst Integrations- und Restrukturierungsaufwendungen sowie die Wertminderung langlebiger Vermögensgegenstände und Investitionen in Jointventures aus.

c) Die Ausgabe von 736,785 Aktien im Zusammenhang mit der Umwandlung der Pflichtenleihe verminderte den Gewinn pro Aktie.



Unser Geschäft

Divisionen

Division Aromen – 53% der Konzernverkäufe

Als verlässlicher Partner der weltweit führenden Nahrungsmittel- und Getränkeunternehmen kombinieren wir globale Kompetenz beim Verständnis und bei der Analyse sensorischer Eigenschaften und Wirkungen mit konsumentenorientierten Innovationen zur Förderung einzigartiger Produktanwendungen und neuer Marktchancen. Zusammen mit Nahrungsmittel- und Getränkeherstellern entwickeln wir Aromen und Geschmacksrichtungen für marktführende Produkte auf allen Kontinenten.



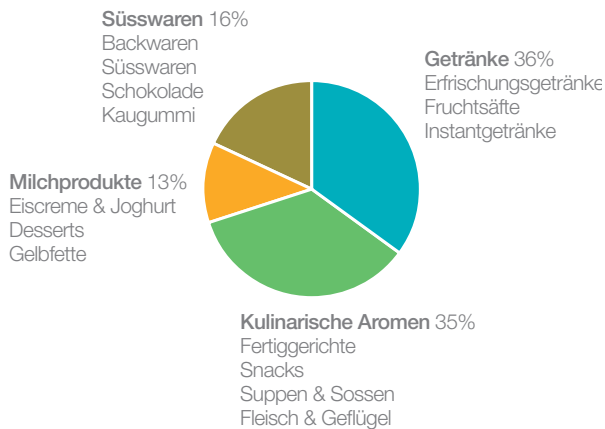
Division Riechstoffe – 47% der Konzernverkäufe

Unser Team von Parfümeuren ist das grösste der Branche. Es arbeitet für die drei Geschäftsbereiche – Luxusparfümerie, Konsumgüter und Riechstoff-Ingredienzien – und kreiert Duftstoffe für führende Marken in aller Welt. Unterstützt wird die Arbeit der Division von unserem umfassenden Konsumentenverständnis, einer leistungsstarken Forschungs- und Entwicklungsorganisation und einem effizienten Netzwerk aus operativen Standorten in aller Welt.



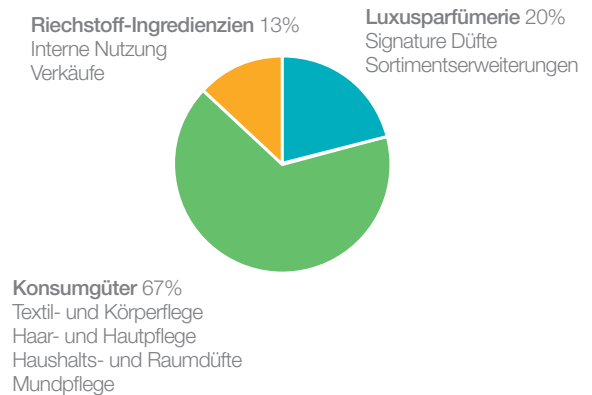
Aufgliederung der Division

Verkäufe Division Aromen in %



Aufgliederung der Division

Verkäufe Division Riechstoffe in %



Geschäftsprozess



Globale Standorte

● Reife Märkte – Konzernverkäufe 60%

Reife Märkte wie Nordamerika, Westeuropa und Japan generieren 60% unseres jährlichen Umsatzes. Sie wachsen langsamer als die Schwellenmärkte, weisen jedoch in bestimmten Bereichen beträchtliches Wachstumspotenzial auf, z.B. in den zunehmend nachgefragten Segmenten Gesundheit und Wohlbefinden.

● Schwellenmärkte – Konzernverkäufe 40%

Schwellenmärkte wie Asien-Pazifik, Lateinamerika oder Osteuropa generieren schon heute 40% unseres jährlichen Umsatzes. Bis 2015 dürfte diese Zahl auf 50% steigen. Die Urbanisierung, der sich verändernde Lebensstil und die steigenden verfügbaren Einkommen der Konsumenten dürften das Marktwachstum deutlich steigern. Um diese Chancen optimal zu nutzen, sind wir in allen wichtigen Regionen mit eigenen Kurations- und Produktionsstätten vertreten.



TasteTrek™, Argentinien
 Givaudan unternimmt den ersten CulinaryTrek™ Beef in Argentinien und Brasilien.



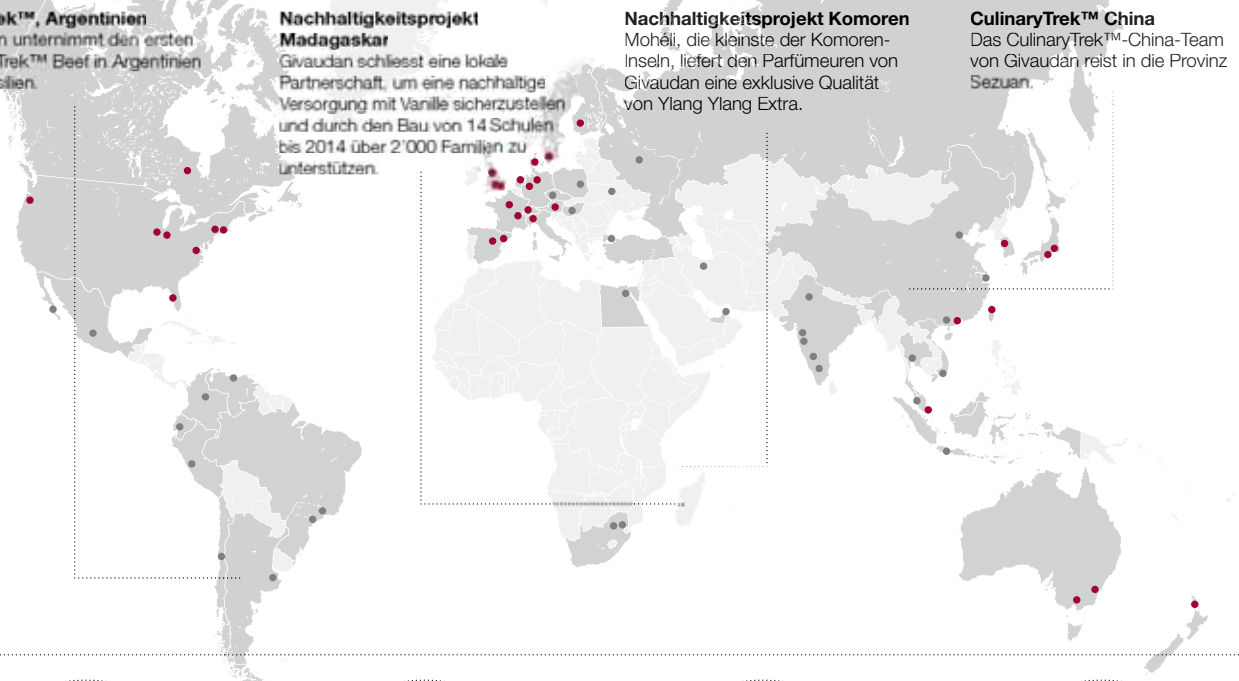
Nachhaltigkeitsprojekt Madagaskar
 Givaudan schließt eine lokale Partnerschaft, um eine nachhaltige Versorgung mit Vanille sicherzustellen und durch den Bau von 14 Schulen bis 2014 über 2'000 Familien zu unterstützen.



Nachhaltigkeitsprojekt Komoren
 Mohéli, die kleinste der Komoren-Inseln, liefert den Parfümeuren von Givaudan eine exklusive Qualität von Yang Yang Extra.



CulinaryTrek™ China
 Das CulinaryTrek™-China-Team von Givaudan reist in die Provinz Sezuan.



8'618

Mitarbeitende

33

Produktionsstandorte

82

Weltweite Standorte

25%

Marktanteil (circa)

Wichtige Ereignisse des Jahres

Januar



13. Januar

Givaudan feiert ihr 60-jähriges Bestehen am mexikanischen Markt. Das Unternehmen ist 1949 mit einem kleinen Büro in der Calle Chimalpopoca in Mexiko-Stadt gestartet und hat 1983 eine Aromen-Produktionsstätte in Cuernavaca in Morelos eröffnet.

Februar

1.–6. Februar

Das Aromen-Team von Givaudan bereist im Rahmen eines CulinaryTrek™ Nord- und Westindien, um basierend auf neuen Ingredienzien und traditionellen Rezepten nach Inspirationsquellen und Anregungen für die Kreation authentischer Aromen für die Verwendung in Snacks und Fertiggerichten zu suchen.

4. Februar

Einweihung der neuen Produktionsstätte für Riechstoff-Ingredienzien in Pedro Escobedo, Mexiko. In diesen Labors kann Givaudan komplexe, mehrstufige Prozesse ausführen. Dies verschafft ihr einen wichtigen Marktvorteil.

16. Februar

Ganzjahresresultate 2009: Givaudan baut ihre Führungsposition trotz eines schwierigen Umfelds mit einem soliden Ergebnis weiter aus.

März

5. März

Die Implementierung des neuen IT-Unternehmenssystems von Givaudan auf SAP-Basis wird in Nordamerika mit der erfolgreichen Inbetriebnahme an drei Standorten fortgesetzt: Mount Olive (New Jersey), Ridgedale (New Jersey) und New York (Bundesstaat New York).

8.–10. März

Givaudans Geschmacksexperten treffen sich in Tokio, um über die Kommerzialisierung neuer Umami-Ingredienzien zu sprechen, die beim TasteTrek™ in Japan 2009 erkundet wurden.

25. März

Bei der Generalversammlung wird Irina du Bois für eine erste und Peter Kappeler für eine weitere Amtszeit von drei Jahren in den Verwaltungsrat gewählt. Die Zahl der anwesenden Aktionäre ist um 34% höher als im Vorjahr. Damit ist die 10. Generalversammlung auch die bisher grösste.

25. März

Givaudan veröffentlicht unter dem Titel "Sustainability: the Givaudan Facts" erstmals einen Nachhaltigkeitsbericht. Er informiert über viele der laufenden Nachhaltigkeitsinitiativen der letzten zwölf Monate und die langfristigen Bestrebungen des Unternehmens.



Juli



2. Juli

Eröffnung des neuen Franchise Creative Centre am Standort Jaguaré in São Paulo, Brasilien. Die neue Betriebsstätte verdoppelt die Kapazitäten in den Bereichen Kreation, Anwendung und Technologie, um die wachsende Nachfrage in Brasilien und Lateinamerika zu decken.

9. Juli

Die Implementierung des neuen IT-Systems von Givaudan auf SAP-Basis wird mit der erfolgreichen Inbetriebnahme an drei Standorten in Mexiko fortgesetzt: Cuernavaca, Pedro Escobedo und Mexico City.

19. Juli

In Cincinnati tätige Teams von Givaudan für sensorische Forschung und Molekularbiologie, die mit den nationalen Gesundheitsinstituten der USA zusammenarbeiten, identifizieren bestimmte Genvarianten, die das Süssempfinden regulieren.

August

5. August

Halbjahresresultate 2010: zweistelliges Umsatzwachstum und deutlich verbesserte Rentabilität.

16. August

Die Einführung des neuen IT-Unternehmenssystems von Givaudan auf SAP-Basis wird in Lateinamerika mit der erfolgreichen Inbetriebnahme an vier Standorten fortgesetzt: Brasilien (São Paulo), Argentinien (Munro und Malvinas) und Kolumbien (Bogota).

28. August

Givaudan ist Teil einer Ausstellung über die Entwicklung der Parfümerie unter dem Titel "The Perfume Diaries" bei Harrods in London. Dabei werden das "Innovative Naturals"-Programm und iPerfumer präsentiert und der wichtige Einfluss von Givaudan auf die Branche aufgezeigt.

31. August

Givaudan stellt ihre aktualisierte Fünfjahresstrategie vor, die darauf ausgerichtet ist, das zugrunde liegende Marktwachstum weiter zu übertreffen und die Führungsposition in der Riechstoff- und Aromenindustrie auszubauen. Im Rahmen dieser Strategie plant Givaudan den Bau einer beispielhaften, zentralisierten Aromen-Produktionsstätte im ungarischen Makó für CHF 170 Millionen.

September

2. September

Givaudan entwickelt die sensorische Sprache Sense It™ Salt, die eine genauere Beschreibung der komplexen Geschmackseffekte von Salz in Lebensmitteln ermöglicht. Sense It™ Salt verbessert die Fähigkeit von Givaudan, Aromen zu kreieren, welche die Geschmacksaspekte von Salz wiedergeben und der Verbraucherpräferenz bezüglich salzreicher Produkte entsprechen.

13. September

Das Riechstoff-Ingredienzien-Werk in Pedro Escobedo, Mexiko wird von der mexikanischen Umweltschutzagentur mit dem "Certificado de Industria Limpia" (Zertifikat für saubere Industrie) ausgezeichnet.

28. September

Givaudan unterstützt das Internationale Jahr der Biodiversität 2010 mit ihrem Eintreten für den Schutz der Umwelt und der Artenvielfalt.

April

9. April

Verkäufe im ersten Quartal 2010: Givaudan meldet einen guten Start in das Jahr 2010.

25. März–17. April

Drei Wochen lang veranstaltet Givaudan gemeinsam mit dem Pariser Nobelkaufhaus Printemps Workshops für La Fête du Printemps. Givaudan berät und baut Beziehungen zu Riechstoff-Konsumenten auf.

28. April

Die Fragrance Foundation, New York, zeichnet das von Givaudan entwickelte Tool Miriad® 2,0 mit dem diesjährigen FiFi®-Award als "Technological Breakthrough of the Year for Fragrance Creation & Formulation" aus.



Mai

21. Mai

Givaudan ist der grosse Gewinner der Cosmetic Executive Women (CEW) Beauty Awards, die in New York vor 1'800 Branchenprofis verliehen werden. Givaudan ist die kreative Kraft hinter den Siegern in allen drei Parfümkategorien.

27. Mai

Auf der Drinks Ingredients 2010 Virtual Conference and Expo informieren Mitarbeitende der Division Aromen aus den USA und Europa an den Ständen von Givaudan über die Getränkezusätze TasteEssentials® Citrus, TasteSolutions® Sweetness, TasteEssentials® Tea, TasteEssentials® Coffee und ByNature™.

28. Mai

Markenpositionierung zur Vermittlung des Bildes einer stärkeren und differenzierteren Givaudan.

Givaudan[®]
 ENGAGING
 THE
 SENSES

Juni

8. Juni

Givaudan feiert den 10. Jahrestag ihrer Notierung an der SIX Swiss Stock Exchange.

9. Juni

Givaudan führt mit iPerfumer die erste iPhone-App ein, die den Konsumenten als persönlicher Berater im Taschenformat durch den Parfümmarkt führt.

10. Juni

Das Givaudan Team feiert die Wahl von Marc Jacobs Lola als "Fragrance of the Year, Women's Luxe" und die Wahl von Love Rocks als "Women's Private Label Fragrance of the Year" bei den FiFi®-Awards in New York.

14.–18. Juni

Givaudan lanciert in Japan für Schlüsselkunden eine wichtige Kaffeearomen-Initiative, um neue innovative Konzepte und Geschmackskombinationen für einen der weltweit grössten Märkte für trinkfertigen Kaffee zu positionieren.

23.–30. Juni

Beim CulinaryTrek™ China bereist ein Team von Givaudan die Region Sezuan, um Geschmack und Geruch der bei der chinesischen Bevölkerung beliebten scharfen Gerichte zu analysieren. Auf Märkten und in Restaurants sucht das Team nach Original-Zutaten, Aromen und Gerichten als Inspiration für die Fleischprodukte, Nudeln, Snacks und Fastfood-Gerichte unserer Kunden.

Oktober

1. Oktober

Unsere US-amerikanische Aroma-Produktionsstätte in East Hanover erhält den Fair-Trade-Status für Vanilleschoten, die zu zertifizierten Extrakten verarbeitet werden.

5. Oktober

Zusammen mit SafeStart™ lanciert Givaudan im Rahmen ihrer globalen verhaltensbasierten Sicherheitsinitiative eine weltweite Schulung für alle Mitarbeitenden zur Verbesserung des Sicherheitsbewusstseins.

5. Oktober

Der Chefs Council™ von Givaudan, ein Gremium weltweit anerkannter internationaler Spitzenköche, trifft sich in Hongkong, um Informationen über Aromen auszutauschen und sein Fachwissen und seine kreative Könnerschaft in diesem Bereich zur Schau zu stellen. Das Ziel ist die Weiterentwicklung des kulinarischen Denkens und der Aromeninnovation. Mit der gleichzeitigen Lancierung des Discovery-Blog werden an den drei Tagen der Veranstaltung über 1'000 Besucher gezählt.

8. Oktober

Verkäufe im dritten Quartal 2010: Wachstumsdynamik bei Givaudan hält an.

November



25. November

Dr. Roman Kaiser, Wissenschaftler bei Givaudan, veröffentlicht "Scent of the Vanishing Flora". Sein drittes Buch ist dem Duft gefährdeter Pflanzenarten gewidmet und wird vom UN-Übereinkommen über die biologische Vielfalt unterstützt.

30. November

Givaudan veranstaltet für über 100 Schlüsselkunden ein Webinar zum Chefs Council™ Hongkong.

Dezember

1. Dezember

Givaudan implementiert im Einklang mit dem global Harmonisierten System (GHS) neue Auszeichnungs- und Klassifizierungsregeln, um den Schutz von Mensch und Umwelt sicherzustellen. Die Initiative startet in Europa und soll schrittweise weltweit eingeführt werden.

14. Dezember

Mit einer Positionserklärung zum Thema Vielfalt formalisiert Givaudan ihr Engagement für eine vielfältige und integrierende Belegschaft. Im Rahmen seines Nachhaltigkeitsprogramms verpflichtet sich das Unternehmen, in zwei Bereichen aktiv zu werden: Fortsetzung der bestehenden Praktiken zugunsten der Diversität sowie der Steigerung des Frauenanteils in hochrangigen Führungspositionen.

17. Dezember

Im Rahmen ihres Nachhaltigkeitsprogramms legt Givaudan Themen für das gemeinnützige Engagement des Unternehmens fest, um den Mitarbeitenden eine klare Grundsatzerklärung und einen übergeordneten Rahmen für die Unterstützung wohltätiger Zwecke an die Hand zu geben.

Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten



Dr Jürg Witmer, Verwaltungsratspräsident

“Givaudan ist dank ihres nachhaltigen Geschäftsmodells mit globaler Reichweite optimal aufgestellt, um vom Wachstum der aufstrebenden neuen Konsumentenmärkte zu profitieren.”

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Im zehnten Jahr unseres Bestehens als unabhängiges, börsennotiertes Unternehmen haben wir das grösste jährliche Verkaufswachstum seit dem Jahr 2000 erzielt und eines der bislang höchsten Rentabilitätsniveaus erreicht. Gegenüber dem Vorjahr haben wir zudem unseren EBITDA in Lokalwährungen um 18.4% auf CHF 963 Millionen verbessert. Der Nettogewinn stieg um 71% auf CHF 340 Millionen. Darüber hinaus haben wir die dreijährige Integration von Quest International abgeschlossen und alle Ziele erreicht, die wir uns zum Zeitpunkt der Übernahme im Jahr 2007 gesetzt hatten.

Angesichts dieser Ergebnisse wird der Verwaltungsrat für das Geschäftsjahr 2010 eine Bardividende von CHF 21.50 pro Aktie vorschlagen. Dies ist die zehnte Erhöhung in Folge seit dem Börsengang.

Unser Finanzergebnis für das Jahr 2010 belegt, dass wir in der Lage sind, uns rasch und erfolgreich einem sich schnell wandelnden Marktumfeld anzupassen. Dabei hätten die vergangenen zwei Jahre gegensätzlicher nicht sein können: Nachdem 2009 von einer stagnierenden Verkaufsentwicklung geprägt war, verzeichneten wir 2010 einen rasanten Nachfrageanstieg. Givaudan ist es jedoch gelungen, sich diesen vollkommen unterschiedlichen Marktbedingungen anzupassen.

6 Mrd.

CHF Wertzugewinn für
die Aktionäre von 2000
bis 2010

Dies zeugt nicht nur von der generellen Stärke unseres Unternehmens, sondern auch von den Fähigkeiten unserer Mitarbeitenden und des Managements im Besonderen. Und es stimmt mich zuversichtlich, dass Givaudan auch künftig in der Lage sein wird, gute Ergebnisse zu erzielen und gleichzeitig neue Geschäftschancen wahrzunehmen, um weiter zu wachsen. Im Namen des Verwaltungsrats danke ich unseren 8'618 Mitarbeitenden in aller Welt für ihr fortgesetztes Engagement. Ihre täglichen Anstrengungen und ihre Fähigkeiten erlauben es uns, für Kunden und Konsumenten herausragende sensorische Lösungen zu entwickeln, mit denen wir uns von der Konkurrenz abheben.

Viele der Konsumgüter unseres täglichen Gebrauchs enthalten Riechstoffe und Aromen. Unsere neue Markenpositionierung "Engaging the Senses" bringt deshalb zum Ausdruck, dass zwischen Kunden und Konsumenten und unseren Produkten eine besondere emotionale Bindung besteht. Doch Geschmack und Geruch sind nur das Eine. Wir wollen auch weitere Lösungen für Konsumgüter entwickeln, die verstärkt zum Wohlbefinden beitragen und den Menschen helfen, sich gesünder zu ernähren.

Wir werden künftig viele Möglichkeiten haben, weiter zu wachsen und zu expandieren. Givaudan ist dank ihrer globalen Präsenz optimal aufgestellt, um am raschen Wachstum der Konsumentenmärkte in Asien, dem Nahen Osten und Lateinamerika teilzuhaben. Doch auch in Europa und Nordamerika verfolgen unsere Kunden ehrgeizige Wachstumspläne. Wir wollen ihnen mit der Entwicklung nachhaltiger und innovativer Aromen- und Riechstofflösungen als bevorzugter Partner zur Seite stehen, allen voran in den Bereichen Wohlbefinden und Gesundheit. Um unser Unternehmen entsprechend auszurichten, hat die Konzernleitung nun im letzten Jahr der Integrationsphase

unsere Unternehmensstrategie geprüft. Im August hat der Verwaltungsrat dann die neue Fünfjahresstrategie genehmigt. Ich bin zuversichtlich, dass diese Strategie es Givaudan ermöglichen wird, ihre globale Marktposition in einem sich schnell wandelnden konjunkturellen und geopolitischen Umfeld weiter auszubauen. Voraussetzung ist jedoch ein Bewusstsein für die inhärenten Geschäftsrisiken und erhöhte Vorsicht bei der Verwaltung der Vermögenswerte des Unternehmens. Der Erfolg unseres Unternehmens beruht nicht zuletzt auch auf einem nachhaltigen Geschäftsmodell. Der Verwaltungsrat misst daher in seiner strategischen Vision unserem erweiterten Nachhaltigkeitsprogramm eine zentrale Rolle zu.

Es ist unsere Aufgabe, die natürlichen Ressourcen zu erhalten. Mehr noch: Wir tragen als führendes Unternehmen unserer Branche die unternehmerische und ethische Verantwortung dafür, dass wir eine nachhaltige Entwicklung vorantreiben. Die Vielfalt in unserem Unternehmen fördern wir, indem wir unter anderem unsere Mitarbeitenden kontinuierlich weiterentwickeln und unserem reichen Pool an Talenten in aller Welt eine Vielzahl an Möglichkeiten für die berufliche Weiterentwicklung bieten.

Ich setze mich persönlich mit dafür ein, dass wir unsere Riechstoff- und Aromenprogramme bei der nachhaltigen und ethisch korrekten Beschaffung von Rohstoffen unterstützen. Dabei hatte ich dieses Jahr die Gelegenheit, eines unserer fünf laufenden nachhaltigen Beschaffungsprogramme zu besuchen. In Westaustralien, wo wir nachhaltig produziertes Sandelholzöl beziehen, traf ich mit lokalen Anbauern zusammen, um zu demonstrieren, dass wir uns konsequent für eine ethische Beschaffung einsetzen, insbesondere bei diesem kostbaren Rohstoff.

An unserer zehnten Generalversammlung am 25. März 2010 in Genf konnten wir die bis dato grösste Anzahl Aktionärinnen und Aktionäre begrüßen. In dieser Versammlung trat Dietrich Fuhrmann aus dem Verwaltungsrat zurück. Ich danke ihm für seinen wertvollen Beitrag zuerst als Mitglied der Konzernleitung und seit 2004 als Mitglied des Verwaltungsrats. Als Nachfolgerin von Herrn Fuhrmann wurde Irina du Bois in den Verwaltungsrat gewählt. Sie war bisher in der Nahrungsmitteltechnologie tätig und wird das Team mit ihrer langjährigen Erfahrung in den Bereichen Regulatory Affairs und Umweltschutz bereichern. Der Wechsel unterstreicht, dass wir Wert auf sukzessive Neubesetzungen, eine langfristige interne Nachfolgeplanung und die Förderung der Diversität legen – auch im Hinblick auf unseren Verwaltungsrat.

In Anbetracht der klaren strategischen Ausrichtung unseres Unternehmens, unserer einzigartigen Fähigkeit, die Wachstumspläne unserer Kunden zu unterstützen, sowie unseres Rekordergebnisses im Jahr 2010 bin ich optimistisch gestimmt, dass Givaudan auch in den kommenden Jahren auf innovative und nachhaltige Weise Mehrwert für ihre Kunden und ihre Aktionärinnen und Aktionäre schaffen wird.



Dr Jürg Witmer Verwaltungsratspräsident

Vorwort des CEO

“2010 ermöglichte uns als verkaufsstärkstes Jahr die Rückkehr auf unser vor der Akquisition bestehendes Rentabilitätsniveau. Dies belegt, dass wir in der Lage sind, die neue, erweiterte Plattform gewinnbringend zu nutzen”



Gilles Andrier, CEO

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

2010 haben wir zwei wichtige Meilensteine in der jüngeren Geschichte von Givaudan erreicht: Wir haben die 10-jährige Notierung als unabhängiges Unternehmen an der Schweizer Börse gefeiert und die dreijährige Integration von Quest International erfolgreich abgeschlossen.

Seit der Börsenkotierung im Juni 2000 haben wir unser Unternehmen konsequent verbessert und gewandelt und unseren Kunden mehr Service sowie Innovationsfähigkeit geboten. Im Zuge der Integration haben wir unsere Innovationsfähigkeit, Effizienz und Organisation noch einmal erheblich verbessert, um auch in einem sich immer schneller wandelnden Markt weiterhin erfolgreich zu sein.

Das Finanzergebnis unserer Gruppe für 2010 zeigt, dass wir alle Integrationsziele dieses ehrgeizigen Projekts erreicht haben. Dies wurde vor allem daran deutlich und messbar, dass wir erneut das Rentabilitätsniveau aus der Zeit vor der Akquisition erlangt sowie die Einsparungsvorgabe von jährlich CHF 200 Millionen erfüllt haben.

Doch zu einer gelungenen Integration gehört mehr als nur das Erreichen von Finanzziele. Die Vorzüge unserer verbesserten Struktur sowie die Fülle der Talente unserer erweiterten Mitarbeiterbasis – die sich mit Blick auf die Kreation und Herstellung von Riechstoffen und Aromen Tag für Tag im Markt bewähren – haben unsere Erwartungen übertroffen. All diese wichtigen Faktoren tragen dazu bei, dass wir uns auch in einem dynamischen Marktumfeld weiterhin erfolgreich behaupten werden.

2010 ermöglichte uns als verkaufsstärkstes Jahr die Rückkehr auf unser vor der Akquisition bestehendes Rentabilitätsniveau. Dies belegt, dass wir in der Lage sind, die neue, erweiterte Plattform gewinnbringend zu nutzen. Die Verkäufe stiegen in Lokalwährungen um 8.9%, gestützt durch überragende Verkaufsergebnisse in den Schwellenmärkten. Der kontinuierliche Anstieg der Einkommen in den Schwellenmärkten führt dazu, dass mehr und mehr Menschen Produkte mit Aromen und Riechstoffen verwenden, was die Verkäufe in diesen Märkten um 12.5% in die Höhe getrieben hat.

Die EBITDA-Marge erreichte die Marke von 22.7%, die wir uns selber vor drei Jahren zum Ziel gesetzt hatten. Der Nettogewinn stieg im Berichtsjahr gegenüber 2009 um 71%.

Um eine beispielhafte und branchenführende Einkaufsorganisation zu etablieren, haben wir die Integration unserer Lieferkette weiter fortgesetzt. Wie angekündigt, wurde der Produktionsstandort für Riechstoffe in Argenteuil, Frankreich, im Oktober geschlossen. Getreu unserem Bestreben, unsere Position in den Schwellenmärkten weiter auszubauen, gaben wir den Bau eines Best-in-Class-Produktionswerks für kulinarische Aromen in Ungarn bekannt – nahe den wachstumsstarken Märkten Osteuropas. In São Paulo eröffneten wir unser regionales Fragrance Creative Centre, das sowohl den brasilianischen Heimmarkt als auch die übrigen wachstumsstarken Märkte Lateinamerikas bedienen wird.

Einmal mehr wurde unser herausragendes Innovationsvermögen von der Branche gewürdigt. Unser Tool Miriad® 2.0, das dem Konsumentenverständnis dient, wurde mit dem diesjährigen FIF®-Award als "Technological Breakthrough of the Year for Fragrance Creation & Formulation" ausgezeichnet.

Die Nachhaltigkeit unserer Produkte, unseres Unternehmens und der Gemeinschaften, in denen wir tätig sind, ist ein entscheidendes Element unserer Wachstumsstrategie. Im Rahmen der kontinuierlichen Ausweitung unserer Strategie der nachhaltigen Beschaffung von Rohstoffen haben wir in Laos und Madagaskar neue Verträge unterzeichnet. In Laos, wo wir Benzoharz, das als Rohstoff für die Parfümherstellung dient, nachhaltig beschaffen, haben wir im Einklang mit unserer Strategie eine zweite Schule für 120 Schüler im Alter von 10 bis 14 Jahren eröffnet.

Im Rahmen unseres umfassenden Nachhaltigkeitsprogramms haben wir 2010 Ökoeffizienz-Ziele für 2020 festgelegt. In unserem zweiten Nachhaltigkeitsbericht, der im März 2011 erscheint, werden wir eingehend über unseren Fortschritt berichten.

Givaudan ist ein global agierendes Unternehmen, das in über 45 Ländern und an mehr als 80 Orten präsent ist. In vielen davon arbeiten Mitarbeitende aus über 15 Nationen zusammen. Vielfalt hat bei Givaudan daher seit jeher einen hohen Stellenwert. Unser Erfolg beruht massgeblich auf dem Verständnis und dem Respekt gegenüber der Vielfalt unserer Mitarbeitenden und gegenüber den Ländern, in denen wir tätig sind. Dieses Engagement haben wir nun in einer globalen Politik der Vielfalt ausformuliert.

730 M.
Cashflow aus operativer Tätigkeit

5.2%

Durchschnittliche
Wachstumsrate

Die weltweite Einführung unserer neuen SAP-basierten Unternehmenssoftware verläuft weiterhin reibungslos. Die Software wurde im Jahresverlauf an unseren Riechstoff-Standorten, der Finanzorganisation in Nordamerika sowie an allen Standorten in Spanien und Lateinamerika eingeführt. Unsere Produktion sowie weitere Bereiche wie Finanzen und Kundenservice haben nun auf SAP umgestellt. Damit sind dieses Jahr 1'360 neue Nutzer hinzugekommen – ein neuer Jahresrekord. Die Gesamtzahl der Nutzer im Unternehmen beläuft sich nun auf 4'700 bzw. 70% aller Mitarbeitenden, die damit arbeiten werden.

Im Rahmen des tiefgreifenden Wandels, den unser Unternehmen vollzieht, bot es sich an, auch unsere Marke neu auszurichten. Unsere neue Markenpositionierung und der Anspruch "Engaging the Senses" veranschaulichen diesen Wandel und unsere damit verbundene Ambition.

Unsere heutige Führungsposition ist das Erbe einer reichen Vergangenheit. Ebenso wichtig ist jedoch der Blick nach vorne, gilt es doch, die Vielzahl der zukünftigen Chancen zu nutzen. Eine Frage, die uns 2010 immer wieder beschäftigt hat, lautete daher: "Was kommt als Nächstes?"

Zu Anfang des Jahres haben wir eine Fünfjahresstrategie erarbeitet, die ehrgeizige Ziele enthält. Das Ergebnis wurde im August bekannt gegeben. Nun verfügen wir über ein klares Konzept und einen Strategieplan, um unseren Erfolg der vergangenen zehn Jahre fortzuführen.

Im Mittelpunkt der Strategie stehen fünf Kernpunkte, die wir später in diesem Bericht eingehender vorstellen werden:

- Ausbau unserer Position in den wachstumsstarken Schwellenmärkten. Wir gehen davon aus, dass ihr Anteil an unseren Verkäufen von derzeit rund 40% bis 2015 auf 50% steigen wird.
- Bereitstellung verbraucherorientierter Lösungen. Die einzigartige Innovationsplattform von Givaudan wird durch branchenweit unübertroffene Investitionen in Forschung & Entwicklung in Höhe von über CHF 300 Millionen pro Jahr unterstützt.
- Wahrnehmung wachsender Marktchancen im Bereich Gesundheit und Wellness. Unsere Division Aromen verfügt mit dem TasteSolutions® Programm über ein passendes Portfolio technologischer Innovationen.
- Ausweitung unserer Strategie einer nachhaltigen Rohstoffbeschaffung. Vor allem bei den natürlichen Ingredienzien können wir auf das einzigartige Know-how und Erbe unseres Unternehmens zurückgreifen.
- Nutzung der strategischen Partnerschaften mit unseren wichtigsten Kunden. Ziel ist es, unsere Präsenz dort auszubauen (bei Kunden oder in Produktkategorien), wo wir gemessen an der umfassenden Führungsposition von Givaudan derzeit untervertreten sind.

Wir werden unsere künftigen Aktivitäten an diesen Zielen ausrichten. Themen wie die Nachhaltigkeit, die schon heute fester Bestandteil unserer Geschäftstätigkeit ist, werden auch weiter Priorität haben.

“2010 haben wir eine Fünfjahresstrategie erarbeitet, die ehrgeizige Ziele enthält. Das Ergebnis wurde im August bekannt gegeben und wir verfügen nun über ein klares Konzept und eine klare Strategie, um unseren Erfolg der vergangenen zehn Jahre fortzuführen.”

Givaudan ist vor zehn Jahren in ihre Unabhängigkeit gestartet. Seitdem haben wir viel erreicht und bewiesen, dass wir unseren Kunden ein zuverlässiger und bevorzugter Partner sein können, der sie bei der Entwicklung der besten Aromen- und Riechstofflösungen für ihre Endprodukte unterstützt. Wir verfolgen konsequent unsere Strategie und Vision und haben auf diese Weise unsere Führungsposition ausgebaut und die Dynamik unserer Branche verändert.

Wir haben im Zuge der Integration sowie unter widrigen wirtschaftlichen Bedingungen unsere Agilität unter Beweis gestellt und gezeigt, dass wir in der Lage sind, uns rasch einem sich wandelnden Umfeld anzupassen.

Das tägliche Engagement und die harte Arbeit unserer Mitarbeitenden in aller Welt erfüllen mich mit Zuversicht, dass es uns gelingen wird, uns auch in einer sich immer schneller wandelnden Umwelt und angesichts fortgesetzter konjunktureller wie geopolitischer Unwägbarkeiten zu behaupten.

Noch ist nicht klar, ob die 2010 beobachtete Erholung der Weltwirtschaft von Dauer ist. Wir werden daher weitere Wege prüfen, um unsere Wettbewerbsfähigkeit auch 2011 und darüber hinaus zu stärken.

2011 treten wir in die nächste Phase des Wachstums für unser Unternehmen ein. Die Hauptziele für die nächsten fünf Jahre sind ein organisches Wachstum von 4.5–5.5% pro Jahr (bei einem erwarteten Marktwachstum von 2–3%) sowie weitere Marktanteilsgewinne.

Durch die konsequente Umsetzung der oben beschriebenen Wachstumsstrategie will Givaudan den Gesamtmarkt übertreffen, ihre branchenführende EBITDA-Marge dauerhaft sichern und gleichzeitig den freien Cashflow bis 2015 auf 14–16% der Verkäufe steigern.

Givaudan bekräftigt ihre Absicht, mehr als 60% des freien Cashflows an ihre Aktionäre auszuschütten, sobald der angestrebte Verschuldungsgrad von 25% (der sich aus der Nettoverschuldung dividiert durch die Nettoverschuldung plus das gesamte Eigenkapital errechnet) erreicht ist.



Gilles Andrier CEO



Strassenansicht Brasilien
Einer von Givaudans wichtigen
Wachstumsmärkten.

EINE PLATTFORM FÜR WACHSTUM

Unsere Übernahme von Quest International im Jahr 2007 hat die Riechstoff- und Aromenindustrie nachhaltig verändert. 2010 haben wir die Integration erfolgreich abgeschlossen. Nun treten wir in die nächste Phase eines rentablen, nachhaltigen Wachstums für unser Unternehmen ein.

FÜNFJAHRESSTRATEGIE:

Wir sind bestens positioniert, um unsere einzigartige, führende Kompetenz zu nutzen und auch weiterhin stärker zu wachsen als der Gesamtmarkt. Grundlage dieser Positionierung ist unsere langjährige Zusammenarbeit mit den führenden Herstellern von Nahrungsmitteln und Getränken, Haushaltspflege- und Körperpflegeprodukten sowie Luxusparfüms in aller Welt. Unsere globale Reichweite, die Vielfalt und Kreativität unserer Teams in Kombination mit unserem KundenbetreuungsmodeLL bieten die Gewähr dafür, dass wir in den lokalen Märkten über die geeigneten personellen Ressourcen verfügen, um auch weiterhin auf globaler, regionaler und lokaler Ebene starke Kundenbeziehungen aufbauen, ausbauen und pflegen zu können.

Die Kernpunkte unserer Fünfjahresstrategie sind:

Schwellenmärkte

Forschung & Entwicklung

Gesundheit und Wohlbefinden

Nachhaltige Rohstoffbeschaffung

Fokus auf bestimmte Kunden und Segmente

Die Umsetzung dieser Strategie hilft uns beim Erreichen unserer mittelfristigen Ziele:

Branchenweit führender
EBITDA

14-16%

freier Cashflow aus Verkäufen bis 2015

4.5-5.5%

Organisches Verkaufswachstum

Bei Annahme eines Marktwachstums von 2-3%

Über
60%

Rendite des freien Cashflow

Nach Erreichen des angestrebten Verschuldungsgrads

FÜNFJAHRESSTRATEGIE: Schwellenmärkte



Unser Creative Centre in Brasilien

Brasilien ist ein duft-affines Land, dessen zunehmender Wohlstand vermuten lässt, dass es eines Tages zu den führenden Riechstoff-Märkten der Welt gehören wird. Im Oktober 2010 eröffneten wir deshalb unser neues Fragrance Creative Centre für Lateinamerika in São Paulo, um unsere lokale Präsenz ausbauen und neue Projekte in der Region optimal umsetzen zu können.



Eine Produktionsstätte in Ungarn

Das Segment Kulinarische Aromen hat einen Anteil von rund einem Drittel am gesamten Aromen-Potenzial in Europa und bietet gute Wachstumschancen. Angesichts unserer führenden Position im Bereich Kulinarische Aromen in der Region haben wir beschlossen, CHF 170 Millionen in ein Best-in-Class-Produktionswerk für kulinarische Aromen zu investieren, das in Makó, Ungarn, entstehen wird. Wir sind uns dessen bewusst, dass wir das künftige Wachstum in den Schwellenmärkten unterstützen und Produkte und Service in Spitzenqualität bieten müssen. Wir arbeiten in Einklang mit der wachsenden Fülle an Vorschriften und achten darauf, wettbewerbsfähig zu bleiben. Die Anlage in Ungarn läuft 2012 an und wird im ersten Halbjahr 2013 voll betriebsfähig sein.

Die Schwellenmärkte stellen eine bedeutende Wachstumschance dar: Ihre Bewohner konsumieren mehr und mehr abgepackte Nahrungsmittel, Getränke, Haushaltspflegemittel und Körperpflegeprodukte. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Urbanisierung und steigender Einkommen kaufen die Menschen vermehrt hochwertigere Produkte wie Luxusparfüms, noble Körperpflegeprodukte und gesündere Getränke und Nahrungsmittel. Der Weg zum Erfolg in diesen Ländern führt über authentische Geschmacks- und Geruchserlebnisse, für die es wiederum fundierter Kenntnisse der lokalen Märkte bedarf.

Wir sind optimal aufgestellt, um diese Chance zu nutzen. Wir sind in den Schwellenmärkten mit 1'300 Mitarbeitenden aus den Bereichen Kreation, Vertrieb und Marketing präsent – mehr als jeder andere Mitbewerber. Zudem investieren wir

weiterhin in unsere dortigen Kreative-, Vertriebs- und Marketingteams und in unsere Produktionsanlagen. Darüber hinaus befragen wir Jahr für Jahr hunderttausende Konsumenten, verfügen über eigene Sensorik-Experten in den lokalen Märkten und weiten unsere TasteTreats™ aus, um unser Konsumenten- und Marktverständnis zu vertiefen.

Wir werden unsere führende Position in den wachstumsstarken Schwellenmärkten ausbauen und gehen davon aus, dass ihr Anteil an unseren Verkäufen von derzeit 40% bis 2015 auf 50% steigen wird.

Um dieses Wachstumsziel zu erreichen, konzentrieren wir uns auf bestimmte Kunden und Segmente. In der Division Riechstoffe sind dies Luftpflege, Haushaltspflege und Luxusparfüms, in der Division Aromen Getränke, Snacks, Milchprodukte und Kulinarische Aromen.

FÜNFJAHRESSTRATEGIE: Forschung und Entwicklung



Maskieren übler Gerüche

Unsere Rezeptorforschung erkundet die Funktionsweise des menschlichen Geruchssinns. Der menschliche Organismus verfügt über rund 400 olfaktorische Rezeptoren. Deren Gene und Proteinstrukturen sind bekannt. Welche Duftmoleküle die einzelnen Rezeptoren aktivieren, wissen wir jedoch nur in wenigen Fällen.

TecnoScent™ hat beim High-Throughput-Screening von fast 500 Riechstoffen anhand von olfaktorischen Rezeptorzellen festgestellt, dass es für jeden Rezeptor Duftmoleküle gibt, die als Agonisten und solche, die als Antagonisten wirken. Folglich gibt es Moleküle, die den Rezeptor aktivieren und andere, die ihn blockieren. Dies wiederum eröffnet neue Möglichkeiten zur Kontrolle von üblen Gerüchen.

EverCool

Unsere rezeptorbasierte Technologie dient der Entdeckung, Konzeption und Entwicklung neuer Wirkstoffe mit kühlenden Eigenschaften für die Mundpflege sowie für Nahrungsmittel und Getränke. Im Rahmen unserer Suche nach neuen Wirkstoffen mit kühlenden Eigenschaften haben wir zuerst 28'000 Substanzen auf ihre Rezeptorwirkung getestet. Dann haben wir eine engere Auswahl von 350 Substanzen auf Geschmack und schliesslich 25 davon auf eine mögliche Anwendung untersucht. Das Rennen machten die Wirkstoffe EverCool 180 und EverCool 190. Sie kommen nun im Rahmen unseres erfolgreichen EverCool-Portfolios als jüngste geschützte Wirkstoffe mit kühlenden Eigenschaften auf den Markt. Unsere EverCool-Aromensysteme sind je nach Kundenanforderungen in verschiedenen physikalischen Formen erhältlich und bieten eine kosteneffiziente Lösung für Anwendungen, die kühlende Eigenschaften erfordern.



Unsere einzigartige Innovationsplattform erlaubt es uns, verbraucherorientierte Lösungen bereitzustellen. Sie wird unterstützt durch:

- branchenweit einmalige Ausgaben für Forschung und Entwicklung in Höhe von CHF 336 Millionen im Jahr 2010
- den grössten Pool kreativer Talente: 25% der weltbesten Parfümeure und 40% der weltbesten Aromatiker und Spezialisten für Nahrungsmittelaromen
- die aktive Zusammenarbeit mit externen Experten wie z.B. im Rahmen unseres ChefsCouncil™-Programms für Aromen oder des Joint Ventures TecnoScent™ mit der ChemCom SA, das gegründet wurde, um die Geruchsforschung voranzutreiben
- die Nutzung von divisionsübergreifendem Know-how im Bereich der Chemie und der Biotechnologie sowie der Abgabesysteme und Analysetechnologien

Unsere Teams auf den Gebieten der F&E und des Konsumentenverständnisses arbeiten Hand in Hand, um Innovationen mit Mehrwert zu schaffen. Dabei konzentrieren wir uns gezielt auf bestimmte Bereiche: TasteSolutions® entwickelt gesunde "Clean Label"-Produkte; TasteEssentials® kreiert mit unseren Kunden Aromen für Nahrungsmittel und Getränke, die von den Konsumenten bevorzugt werden; und die Rezeptorforschung und Entwicklung neuer Moleküle verschafft uns über die Kreation von Riechstoffen und Aromen Wettbewerbsvorteile.

Unsere führende Rezeptorforschung befasst sich unter anderem mit dem High-Throughput-Screening von neuartigen natürlichen Süsstoffen, Ersatzstoffen für Salz sowie Substanzen zum Maskieren von Bitterkeit, die der Entwicklung von besonders wohlschmeckenden, gesünderen Nahrungsmitteln und Getränken dienen.

FÜNFJAHRESSTRATEGIE: Gesundheit und Wohlbefinden

Die Konsumenten unserer Zeit sind gesundheitsbewusst und bestrebt, dem Auftreten von Fettleibigkeit, Diabetes, Herz- und anderen Erkrankungen vorzubeugen. Sie wollen Nahrungsmittel und Getränke, die ihnen guttun und gleichzeitig aber auch gut schmecken.

Dieser Anspruch schafft Marktchancen im Bereich Gesundheit und Wohlbefinden. Unser Ziel ist es, diese Chancen mithilfe der technologischen Innovationen

Salzreduzierung

Mit unserer jüngsten sensorischen Innovation – Sense It™ Salt – unterstützen wir die Bemühungen unserer Kunden, auf die globale Nachfrage nach einem geringeren Kochsalzgehalt von Lebensmitteln – von Suppen, Saucen und Fertiggerichten bis zu Snacks oder Getreideprodukten – zu reagieren. Sense It™ Salt ist eine einzigartige sensorische Sprache, welche die Fähigkeit von Givaudan unterstreicht, den Effekt der Salzreduzierung und die Wirkung von Aromen oder Ingredienzien, die zur Nachbildung des salzigen Geschmacks verwendet werden, korrekt einzuschätzen. Das Ziel besteht darin, den steigenden ernährungstechnischen Anforderungen und staatlichen Auflagen in Bezug auf den Salzgehalt zu genügen, ohne die Verbraucherpräferenzen zu enttäuschen. Indem wir diese Ziele erreichen, stärken wir unsere Rolle als wichtiger Partner weltweiter Lebensmittelhersteller, die Produkte in den Kategorien Gesundheit und Wellness entwickeln.

unseres TasteSolutions®-Programms wahrzunehmen. Ein Beispiel hierfür ist TasteSolutions® Salt.

Düfte verschönern alltägliche Aufgaben, indem sie Sauberkeit, Weichheit und Frische vermitteln, aber auch Ruhe und Entspannung, und so zu unserem Wohlbefinden beitragen. Wir alle sprechen positiv auf Düfte an. Unsere Riechstoff-Technologie nutzt verschiedene Verfahren, um sicherzustellen, dass das Dufterlebnis zum richtigen Zeitpunkt der Produktanwendung kommt, sei es bei der Körperpflege, beim Wäschewaschen oder beim Hausputz. Diese Technologie ist Teil unseres Mechacaps™-Programms.



Mechacaps™

Die Parfüm-Verkapselungstechnologie Mechacaps™ sorgt dafür, dass Riechstoffe durch die Einbettung in eine Hülle deutlich besser an die Wäsche abgegeben werden und dass der Duft kontrolliert über einen längeren Zeitraum freigesetzt wird. Dies steigert das Dufterlebnis beim Waschen wie beim Trocknen von Bekleidung. Die Technologie sowie die dafür verwendeten Riechstoffe sind im Markt auf großes Interesse gestossen und die Verkäufe wirken sich schon jetzt positiv auf das Geschäftsergebnis aus. Die Technologie ist ein Beispiel für die Zusammenarbeit unserer Riechstoff- und Aromenforschung.



FÜNFJAHRESSTRATEGIE: Nachhaltige Rohstoffbeschaffung

Unser Nachhaltigkeitsprogramm beruht auf fünf Säulen, die unser gesamtes Geschäft abdecken – von der Beschaffung der Rohstoffe über die Kreation der Produkte, bis hin zu Mitarbeitenden, Kunden und Konsumenten.

Als grösster Einkäufer von Rohstoffen für die Riechstoff- und Aromenindustrie tragen wir die ethische und unternehmerische Verantwortung für die Lieferketten, die uns versorgen. Wir verwenden für unsere Riechstoffe und Aromen über 14'000 verschiedene Ingredienzien aus mehr als 50 Ländern. Eine fundierte Kenntnis unserer Lieferkette für Rohstoffe ist daher für uns unabdingbar.

Unter unseren Rohstoffen für die Parfümherstellung sind fast 200 Substanzen natürlicher Herkunft. Das "Innovative Naturals"-Programm umfasst verschiedene Projekte, die nicht nur die Nachhaltigkeit unseres Geschäfts stärken, sondern auch die Palette unserer Parfümeure bereichern. Parallel zu unserem Programm zur ethischen Beschaffung und nachhaltigen Entwicklung sind wir auf der Suche nach den reinsten natürlichen Ingredienzien für unser Orpur®-Sortiment, einer Palette aus über 50 kostbaren

Ingredienzien, die die Highlights unseres Portfolios natürlicher Inhaltsstoffe darstellen.

Eine erste Initiative hierzu starteten wir in Australien. Seit 2001 beziehen wir bevorzugt australisches Sandelholz, da indisches Sandelholz im Hinblick auf die Abholzung von Wäldern sowie hinsichtlich der Qualität Bedenken aufwirft. Im Juni 2007 unterzeichneten wir ein Abkommen über eine Zusammenarbeit mit Mount Romance, einem Hersteller von reinem australischen Sandelholzöl. Die Zusammenarbeit gewährleistet die nachhaltige Beschaffung von hochwertigem Sandelholzöl, das von indigenen Gemeinschaften im südlichen Westaustralien produziert wird.

Seit dieser ersten Initiative haben wir unser Programm zur nachhaltigen Beschaffung von natürlichen Rohstoffen ausgeweitet und beziehen nun im Rahmen weiterer Initiativen Benzoeharz aus Laos und Tonkabohnen aus Venezuela. Im Rahmen unserer Fünfjahresstrategie werden wir die nachhaltige Beschaffung mit Fokus auf natürliche Ingredienzien weiter ausdehnen. Dabei können wir auf das Know-how und die Tradition unseres Unternehmens in diesem Bereich zurückgreifen.



Vanille aus Madagaskar

Fast 80% der weltweiten Vanille-Ernte stammen aus Madagaskar. Um die langfristige und nachhaltige Belieferung mit Fair-Trade-Vanille aus Madagaskar sicherzustellen, arbeiten wir mit den Gemeinschaften vor Ort und einem lokalen Partner zusammen. Dabei wollen wir unter anderem die Rückverfolgbarkeit innerhalb der Lieferkette verbessern. Im Rahmen der Zusammenarbeit haben wir eine Initiative zur Verbesserung der Bildungsinfrastruktur in den überwiegend vom Vanilleanbau lebenden Regionen gestartet. Die Zusammenarbeit mit einem lokalen Partner fördert zudem die Übernahme von Best Practices bei den Ernte- und Produktionsverfahren, die der Qualitätssicherung dienen. Die Vanille durchläuft einen ausgeklügelten, komplizierten Prozess, bevor sie schliesslich als Ingredienz für Riechstoffe und Aromen verwendet wird.



Ylang Ylang von den Komoren

Auf Mohéli, der kleinsten der Komoren-Inseln im Indischen Ozean, wächst Ylang Ylang. Die Blüten dieses Baums sind bekannt für ihren durchdringenden, blumigen Duft, der an Sommer erinnert. Unsere jüngste Partnerschaft zur nachhaltigen Beschaffung sichert uns den Bezug von besonders hochwertigem essentiellen Ylang Ylang-Öl. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit einem lokalen Lieferanten haben wir die für die Gewinnung benötigten Destillationsanlagen modernisiert und technische Unterstützung bereitgestellt, um die Qualität des gewonnenen Öls zu verbessern. Wir helfen den lokalen Gemeinschaften bei der Bewirtschaftung der Wälder rund um die Ylang-Ylang-Pflanzungen und haben ein Programm zur Wiederauforstung mit schnell wachsenden Baumarten gestartet, um der Abholzung in der Region Einhalt zu gebieten.

FÜNFJAHRESSTRATEGIE: Fokus auf bestimmte Kunden und Segmente

Damen-Luxusparfüms

Innovation, Kreativität und eine enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden führten dazu, dass die Zahl der von unseren Parfümeuren kreierten Düfte unter den 20 verkaufstärksten Parfüms in den USA und Frankreich um 25% gestiegen ist. Bei den FIF®-Awards der Fragrance Foundation und den CEW Beauty Awards konnten von Givaudan kreierte Riechstoffe 2010 erstmals den Sieg in einer Kategorie für Damen (Lola von Marc Jacobs) als auch für Herren (One Million von Paco Rabanne) holen. Insgesamt wurden im Rahmen verschiedener Veranstaltungen in Europa, den USA und im Nahen Osten 21 von Givaudan kreierte Riechstoffe ausgezeichnet.



Unsere Kunden suchen einen echten Partner, der ihnen bei der Entwicklung nachhaltiger Duft- und Aromenkreationen mit Innovationen, Konsumentenverständnis, Marktkenntnis und kaufmännischem Know-how zur Seite steht. Wir nutzen unsere strategischen Partnerschaften mit unseren wichtigsten Kunden, um unsere Präsenz dort auszubauen (bei Kunden oder in Produktkategorien), wo wir gemessen an der Branchenposition von Givaudan im Allgemeinen unterrepräsentiert sind und wo wir die Möglichkeit haben, zu expandieren. Auf diese Weise wollen wir unseren Marktanteil in den reifen Märkten wie in den Schwellenländern ausbauen.

In der Division Aromen werden wir das Wachstum auch weiterhin mit einer Strategie der Kundennähe und der technologischen Investitionen unterstützen.

Die TasteEssentials® sind unsere Palette ikonischer Aromen. Sie vereinen modernste Technologie, Kunstfertigkeit und integrierte Attraktivität für die Konsumenten. Die Palette umfasst unsere wichtigsten Aromen. Sie liefern unseren Kunden Anregungen für neue Produkte und Geschäftsideen und werden künftig ein wichtiger Wachstumsmotor sein.

In der Division Riechstoffe wollen wir anhand eines proaktiven Programms im Bereich der Damen-Luxusparfümerie "neue Klassiker" kreieren. In Nordamerika haben wir für ausgewählte regionale und lokale Kunden ein eigenes Vertriebsteam. Die Kategorien Raumduft und Haushaltspflege stehen weiterhin im Mittelpunkt.

TasteEssentials® Huhn

In den letzten beiden Jahren haben wir Konsumenten in Geschäften und Einkaufszentren befragt, mit ihnen gekocht und in feinen Restaurants, Fast-Food-Läden und Garküchen gegessen. Die Fülle an Formulierungen, die wir dabei gesammelt haben, steht im Mittelpunkt von Sense It™, einem Tool, das uns hilft, eine universelle Sprache zu finden und so einen Dialog zwischen Aromatikern, Anwendungsteams und Sensorik-Experten zu ermöglichen. Die 20 wichtigsten zur Beschreibung von Huhn verwendeten Begriffe helfen uns nun, Huhnaromen noch treffender zu beschreiben und damit Geschäfte über neue Produkte abzuschließen.



Geschäftsergebnis

Givaudan erzielte Gesamtverkäufe von CHF 4'239 Millionen, was gegenüber dem Vorjahr einem Anstieg von 8.9% in Lokalwährungen und 7.1% in Schweizer Franken entspricht.

Die Verkäufe der Division Riechstoffe betragen CHF 1'988 Millionen, was einen Anstieg um 10.5% in Lokalwährungen und 9.0% in Schweizer Franken darstellt.

Die Division Aromen verzeichnete Verkäufe in Höhe von CHF 2'251 Millionen und damit einen Zuwachs gegenüber dem Vorjahr von 7.5% in Lokalwährungen und 5.4% in Schweizer Franken.

Bruttomarge

Die Bruttogewinnmarge erhöhte sich von 45.0% auf 46.1% infolge höherer Volumen, eines vorteilhaften Produktmixes und relativ stabiler Inputkosten.

EBITDA (Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)

Der EBITDA stieg von CHF 758 Millionen im Jahr 2009 auf CHF 887 Millionen. Auf vergleichbarer Basis und unter Ausschluss der Integrations- und Restrukturierungskosten wuchs der EBITDA auf CHF 963 Millionen, gegenüber CHF 820 Millionen im letzten Jahr. Die vergleichbare EBITDA-Marge belief sich im Jahr 2010 auf 22.7%, im Vergleich zu 20.7% im Jahr 2009. Die Zunahme der Verkäufe, die höhere Bruttomarge sowie die strikte Kostenkontrolle trugen alle zu diesem Ergebnis bei. In Lokalwährungen ergab sich auf vergleichbarer Basis ein Anstieg des EBITDA um 18.4%.

Betriebsgewinn

Der Betriebsgewinn stieg von CHF 460 Millionen im Vorjahr auf CHF 556 Millionen. Auf vergleichbarer Basis und unter Ausschluss der Integrations- und Restrukturierungskosten in Höhe von CHF 99 Millionen erhöhte sich der Betriebsgewinn von CHF 525 Millionen im Jahr 2009 auf CHF 655 Millionen im

Jahr 2010. Die Betriebsgewinnmarge nahm auf vergleichbarer Basis von 13.3% im Vorjahr auf 15.5% zu, was hauptsächlich den höheren Verkäufen und den proportional tieferen operativen Aufwendungen zuzuschreiben war. In Lokalwährungen ergab sich auf vergleichbarer Basis ein Anstieg des Betriebsgewinns um 25.5%.

Finanzergebnis

Die Finanzierungskosten gingen 2010 auf CHF 93 Millionen zurück, nachdem sie im Vorjahr CHF 142 Millionen betragen hatten. Der übrige Nettofinanzaufwand betrug im Jahr 2010 CHF 26 Millionen, verglichen mit CHF 51 Millionen im Vorjahr. Vor allem gab es 2010 keine Wiederholung der im ersten Halbjahr 2009 verbuchten Wertminderungen.

Die Ertragssteuern des Konzerns lagen 2010 bei 22% des Gewinns vor Steuern, gegenüber 25% im Jahr 2009.

Konzerngewinn

Der Nettogewinn stieg 2010 um 70.9% auf CHF 340 Millionen, nach CHF 199 Millionen im Jahr zuvor. Dies entspricht 8.0% der Verkäufe im Jahr 2010 gegenüber 5.0% im Vorjahr. Der Gewinn pro Aktie erhöhte sich von CHF 25.07 im Jahr 2009 auf CHF 37.87.

Cashflow

Givaudan erwirtschaftete einen Cashflow aus operativer Tätigkeit von CHF 730 Millionen, was einem Rückgang von CHF 8 Millionen gegenüber 2009 entspricht. Das starke Verkaufswachstum erforderte mehr Betriebskapital, das aber als Prozentsatz der Verkäufe ausgedrückt stabil blieb.

Die gesamten Nettoinvestitionen in Sachanlagen beliefen sich auf CHF 105 Millionen. Dieser Anstieg gegenüber den CHF 85 Millionen des Jahres 2009 war hauptsächlich

den Investitionen in die neue Produktionsstätte für kulinarische Aromen in Ungarn zuzuschreiben. In den Erwerb immaterieller Anlagewerte wurden 2010 CHF 72 Millionen investiert, ein grosser Teil davon in das SAP-basierte Enterprise Resource Planning (ERP)-Projekt des Unternehmens. Die Implementierung wurde im übrigen Europa, in Südamerika und in Nordamerika (Riechstoffe) abgeschlossen, so dass der Fokus nun auf der Einführung des Projekts in Nordamerika (Aromen) und Asien liegt. Der Cashflow aus operativer Tätigkeit nach Investitionen betrug CHF 553 Millionen und

Verkäufe

In Millionen Schweizer Franken



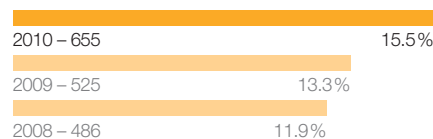
EBITDA*

In Millionen Schweizer Franken und in Prozent der Verkäufe



Betriebsgewinn*

In Millionen Schweizer Franken und in Prozent der Verkäufe



EBITDA: Earnings Before Interest (and other financial income (expense), net), Tax, Depreciation and Amortisation. [Gewinn vor Zinsen (und sonstigem finanziellem Einkommen und Aufwand) Steuern und Abschreibungen]. Dies entspricht dem Betriebsgewinn vor Abschreibungen und der Wertminderung von langlebigen Vermögensgegenständen und Beteiligungen an Jointventures.

* Auf vergleichbarer Basis.

lag damit um 6.1% unter dem Vorjahreswert von CHF 589 Millionen. Der freie Cashflow, definiert als Cashflow aus operativer Tätigkeit nach Investitionen und Zinszahlungen, belief sich 2010 auf CHF 437 Millionen. Dieser Rückgang gegenüber den CHF 459 Millionen im Jahr 2009 war hauptsächlich auf den Bedarf an Betriebskapital und höhere Investitionen im Jahr 2010 zurückzuführen. Der freie Cashflow betrug als Prozentsatz der Verkäufe 10.3%, im Vergleich zu 11.6% im Vorjahr.

Finanzlage

Die finanzielle Lage von Givaudan war Ende Dezember 2010 weiterhin solide. Die starke operative Leistung wurde nur durch den Druck auf das Betriebskapital gedämpft, obwohl das prozentuale Verhältnis des Betriebskapitals zu den Verkäufen unverändert blieb. Die Nettoverschuldung lag Ende Dezember 2010 bei CHF 1'353 Millionen und damit unter dem Vorjahreswert von CHF 1'499 Millionen (exklusive Pflichtwandelanleihe). Im März 2010 wurden Pflichtwandelanleihen im Wert von CHF 750 Millionen fällig und die Inhaber dieser Wertpapiere erhielten Givaudan Aktien. Insgesamt wurden dabei 736'785 neue Aktien an die Inhaber von Pflichtwandelanleihen ausgegeben, wodurch sich die Anzahl der ausstehenden Aktien auf insgesamt 9'233'586 erhöhte. Ende Dezember 2010 lag der Verschuldungsgrad (der sich aus der Nettoverschuldung dividiert durch die Nettoverschuldung plus das gesamte Eigenkapital errechnet) bei 28%, gegenüber 30% Ende 2009.

Integration und Restrukturierung

Im Jahr 2010 schloss Givaudan erfolgreich die 2007 begonnene Integration von Quest International ab. Der Integrationsprozess wurde wie geplant zu Ende geführt und erreichte die zuvor kommunizierten Finanzziele. Givaudan wurde dadurch zum führenden Akteur in ihrer Branche. Die Kombination der operativen Aktivitäten beider Unternehmen führt zu jährlichen Einsparungen von CHF 230 Millionen, so

dass der Konzern nun wieder das vor der Akquisition verzeichnete Rentabilitätsniveau erreicht – insbesondere eine EBITDA-Marge von 22.7% im Jahr 2010. Die Gesamtkosten für die Integration beliefen sich auf CHF 440 Millionen

Im Jahr 2010 gab Givaudan die Straffung ihrer Produktion für kulinarische Aromen in Grossbritannien und der Schweiz bekannt und kündigte zudem weitere Effizienzprogramme an. Im selben Jahr verzeichnete der Konzern Restrukturierungskosten von CHF 27 Millionen und Wertminderungen von CHF 10 Millionen. Die Gesamtkosten des Restrukturierungsprogramms dürften sich auf CHF 75 Millionen belaufen, wovon CHF 55 Millionen zahlungswirksam sind. Der Abschluss der Restrukturierung ist für 2011 vorgesehen.

Dividendenvorschlag

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung am 24. März 2011 vorschlagen, an die Aktionäre eine Bardividende von CHF 21.50 pro Aktie für das Geschäftsjahr 2010 auszuschütten. Seit der Börsennotierung von Givaudan an der SIX Swiss Exchange im Jahr 2000 ist dies die zehnte Dividendenerhöhung in Folge. Der Gesamtbetrag dieser Dividendenausschüttung wird aus den Reserven für Kapitaleinlagen gedeckt, die Givaudan per Ende 2010 in ihrer Bilanz ausweist. Gemäss der neuen Schweizer Steuergesetzgebung unterliegt diese Dividendenausschüttung nicht der Schweizer Verrechnungssteuer und ist zudem nicht einkommenssteuerpflichtig im Falle von Einzelaktionären, die Aktien in Privatbesitz halten und ihr Steuerdomizil in der Schweiz haben.

Nachfolgeplanung des Verwaltungsrats

Um eine reibungslose Nachfolgeplanung für die nächsten Jahre zu ermöglichen, wird der Verwaltungsrat an der Generalversammlung zwei Statutenänderungen vorschlagen. Diese sehen einerseits eine flexible Amtsdauer zwischen einem und drei Jahren vor und andererseits eine

Erhöhung der Anzahl der Verwaltungsratsmitglieder von sieben auf maximal neun.

Zudem wird der Verwaltungsrat die Wiederwahl von Prof. Henner Schierenbeck für eine Amtszeit von einem Jahr vorschlagen. Er wird dem Verwaltungsrat dann seit zwölf Jahren angehört haben und somit nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung stehen. Weiterhin wird die Wahl von Frau Lilian Fossum Biner, einer schwedischen Staatsangehörigen, als neues Mitglied des Verwaltungsrats mit einer Amtsdauer von drei Jahren vorgeschlagen. Frau Biner ist Mitglied des Verwaltungsrats von Oriflame Cosmetics SA und RNB, Retail and Brands AB, die beide in Schweden kotiert sind.

Kurzfristiger Ausblick

In Anbetracht der starken Preissteigerungen bei einigen wichtigen Rohstoffen Ende 2010 geht Givaudan von einem starken Anstieg der Rohstoffpreise im Jahr 2011 aus. Givaudan wird in enger Zusammenarbeit mit ihren Kunden die notwendigen Preisanpassungen vornehmen.

Mittelfristige Prognose

Die Hauptziele für die nächsten fünf Jahre sind ein organisches Wachstum von 4.5–5.5% pro Jahr (bei einem erwarteten Marktwachstum von 2–3%) sowie die weitere Eroberung von Marktanteilen.

Durch die konsequente Umsetzung der 5-Säulen-Wachstumsstrategie – Schwellenmärkte, Gesundheit und Wohlbefinden sowie die gezielte Erweiterung von Marktanteilen bei ausgewählten Kunden und Segmenten – will Givaudan den Gesamtmarkt übertreffen, ihre branchenführende EBITDA-Marge dauerhaft sichern und gleichzeitig den freien Cashflow bis 2015 auf 14–16% der Verkäufe steigern.

Givaudan bekräftigt ihre Absicht, mehr als 60% des freien Cashflows an ihre Aktionäre ausschütten, sobald der angestrebte Verschuldungsgrad von 25% (der sich aus der Nettoverschuldung dividiert durch die Nettoverschuldung plus das gesamte Eigenkapital errechnet) erreicht ist.

Division Riechstoffe

Die Division Riechstoffe verzeichnete Verkäufe von CHF 1'988 Millionen, was einem Anstieg von 10.5% in Lokalwährungen und 9.0% in Schweizer Franken entspricht. Nach zweistelligen Zuwächsen in der ersten Jahreshälfte entwickelten sich die Verkäufe auch im zweiten Halbjahr stark, trotz höherer Vergleichszahlen.

Die Gesamtverkäufe von Parfüms (Bereiche Luxusparfümerie und Konsumgüter kombiniert) stiegen in Lokalwährungen um 10.5% und in Schweizer Franken um 9.0% von CHF 1'576 Millionen auf CHF 1'719 Millionen.

Der Bereich Riechstoff-Ingredienzien steigerte seine Verkäufe in Lokalwährungen um 10.7%, was einer generell hohen Nachfrage, insbesondere nach Spezialitäten-Ingredienzien, zu verdanken war. Alle drei Geschäftsbereiche erzielten im Jahr 2010 hervorragende Ergebnisse. Der Bereich Luxusparfümerie war vom Abbau von Lagerbeständen im Einzelhandel im Jahr 2009 besonders stark betroffen, erholte sich aber 2010 mit einem Verkaufsanstieg von 18.3% deutlich. Das weniger zyklische Konsumgütergeschäft erzielte ein Verkaufsplus von 8.3%. Die Verkäufe in den Geschäftsbereichen Luxusparfümerie und Riechstoff-Ingredienzien waren zu einem gewissen Teil auf den Wiederaufbau von Lagerbeständen zurückzuführen.

Der EBITDA stieg von CHF 333 Millionen im Vorjahr auf CHF 398 Millionen. Der auf vergleichbarer Basis ausgewiesene EBITDA erhöhte sich von CHF 370 Millionen im Vorjahr auf CHF 445 Millionen. Der vorteilhafte Produktmix infolge höherer Verkäufe im Bereich Luxusparfümerie und eine gute Kapazitätsauslastung aufgrund höherer Produktionsvolumen in allen Geschäftsbereichen trugen zu einem Anstieg der Bruttogewinnmarge bei. Die EBITDA-Marge stieg auf vergleichbarer Basis auf 22.4%, gegenüber 20.3% im Vorjahr.

Der Betriebsgewinn wuchs dank eines höheren Bruttogewinns und stabiler operativer Aufwendungen um 25.1% auf CHF 239 Millionen, nach CHF 191 Millionen im Vorjahr. Die Betriebsgewinnmarge stieg auf vergleichbarer Basis von 12.5% im Vorjahr auf 14.9%, was hauptsächlich auf die höhere Bruttomarge und die generelle Kostenabsorption zurückzuführen war. Auf vergleichbarer Basis betrug der Betriebsgewinn CHF 297 Millionen und lag damit über den CHF 228 Millionen des Jahres 2009.

Die im November 2009 fertiggestellte neue Mehrzweck-Produktionsanlage in Pedro Escobedo war Anfang 2010 vollständig betriebsbereit und trug dazu bei, die zuletzt gestiegene Nachfrage nach Riechstoff-Ingredienzien abzudecken. Im Oktober wurde die Schliessung unserer Produktionsstätte für Riechstoffe in Argenteuil, Frankreich, abgeschlossen. Die entsprechenden Produkte werden nun in Ashford, Grossbritannien, und in Vernier, Schweiz, hergestellt. Die vollumfängliche Stilllegung der Ingredienzienproduktion in Naarden, Niederlande, soll bis 2012 durchgeführt werden, wobei die ersten Produkttransfers an andere Standorte bereits eingeleitet wurden.

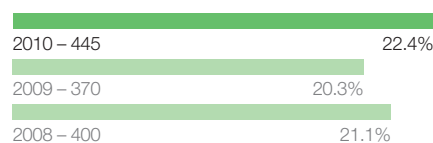
Verkäufe

In Millionen Schweizer Franken



EBITDA*

In Millionen Schweizer Franken und in Prozent der Verkäufe



Betriebsgewinn*

In Millionen Schweizer Franken und in Prozent der Verkäufe



EBITDA: Earnings Before Interest (and other financial income (expense), net), Tax, Depreciation and Amortisation. [Gewinn vor Zinsen (und sonstigem finanziellem Einkommen und Aufwand) Steuern und Abschreibungen]. Dies entspricht dem Betriebsgewinn vor Abschreibungen und der Wertminderung von langlebigen Vermögensgegenständen und Beteiligungen an Jointventures.

* Auf vergleichbarer Basis.

Das neue Riechstoff-Kreationszentrum in São Paulo, Brasilien, wurde im Oktober 2010 offiziell eröffnet. Dort sind sowohl das regionale Luxusparfümerie- als auch das regionale Konsumgüter-Team angesiedelt. Ferner befinden sich vor Ort Parfümerie- und Anwendungslabors sowie modernste Evaluationseinrichtungen für Luft-, Haushalts-, Textil- und Körperpflege. Durch das neue Zentrum verdoppelt sich die Grösse der bisherigen Einheit. Darüber hinaus verfügen die Teams nun über bessere Kreations-, Anwendungs- und Technologiekapazitäten, um die wachsende Nachfrage in Brasilien und im übrigen Lateinamerika abzudecken.

SAP wurde erfolgreich in Brasilien, Argentinien, Kolumbien und in den Produktionsstandorten für Ingredienzien in Mexiko und Spanien eingeführt.

Luxusparfümerie

Die Verkäufe im Bereich Luxusparfümerie entwickelten sich während des ganzen Jahres 2010 dynamisch, so dass ein Wachstum gegenüber dem Vorjahr von 18.3% resultierte. Die Kunden stockten ihre Lagerbestände zu Jahresbeginn auf und kehrten gegen Ende des Jahres zu normalisierten Bestellmustern zurück. Einen grossen Beitrag zu diesem Ergebnis leisteten die zahlreichen neuen Geschäftsabschlüsse in allen wichtigen Segmenten wie dem Luxus-, Konsumgüter- und Spezialitätenbereich sowie dem Direktverkauf.

Mit Blick auf die einzelnen Regionen verzeichneten sowohl Europa als auch Nordamerika hohe zweistellige Wachstumsraten. In Lateinamerika resultierten auf der Basis der aussergewöhnlichen starken Zuwächse im Jahr 2009 solide Volumengewinne. Auch die Pipeline mit neuen Projekten und Geschäftsabschlüssen verbesserte sich während des Jahres laufend.

Bei den jährlichen Preisverleihungen in den USA, Frankreich, Grossbritannien, Deutschland und Italien hatte Givaudan erneut einen starken Auftritt. Die folgenden, mit Riechstoffen von Givaudan kreierten Parfüms wurden mit Auszeichnungen geehrt:

- FiFi®-Awards in den USA: Lola von Marc Jacobs wurde zur "Fragrance of the Year, Women's Luxe" gekürt, Love Rocks von Victoria's Secret zum "Women's Private Label Fragrance of the Year", Artisan von John Varvatos und Comme une Evidence von Yves Rocher wurden für die "Best Packaging Awards" ausgewählt.
- Grand Prix du Parfum in Frankreich: Ricci Ricci von Nina Ricci siegte in der Kategorie "Best Women's Fragrance and Design"; One Million von Paco Rabanne gewann den "The Perfume Shop Fragrance of the Decade Award for Men".
- FiFi®-Awards in Grossbritannien: Lola von Marc Jacobs war "Best New Prestige Fragrance for Women"; Rose the One von D&G gewann den "House of Fraser People's Choice Award for Women"; Gucci von Gucci pour Homme erhielt den "House of Fraser People's Choice Award for Men" und One Million von Paco Rabanne den "Perfume Shop Fragrance of the Decade Award for Men".
- Cosmetic Executive Women's Beauty Awards in den USA: Lola von Marc Jacobs gewann die Auszeichnung für "Women's Scent Prestige", Artisan von John Varvatos siegte in der Kategorie "Men's Scent" und Black Star von Avril Lavigne in der Kategorie "Women's Scent Mass".



Technologien, die unsere Kreativität inspirieren

Miriad® 2.0 ist ein Portal, welches ein umfassendes Portfolio von Instrumenten zur Verbesserung des Konsumentenverständnisses vereint. Es verwendet die Software Motion Analytics, um eine dynamische Abbildung der Geschichte, der aktuellen Trends und der olfaktorischen Präferenzen eines Markts zu ermöglichen. Miriad® 2.0 überbrückt so die Kommunikationslücke zwischen Konsument und Parfümeur. Es ist auf die Anforderungen des modernen Marketings zugeschnitten und unterstützt so die Riechstoffentwicklung in sämtlichen Produktkategorien.



Ausbildung

Als Marktführer in der Riechstoff-Industrie sehen wir es als unsere Aufgabe an, unser Wissen und Know-how mit anderen zu teilen. Dass wir in der Lage sind, unser Duft-Wissen weiterzugeben, haben wir durch eine Reihe von Veranstaltungen und die Einführung des iPerfumer bewiesen, einer iPhone-App, die Konsumenten bei der Parfümwahl hilft.

Unser Programm verbraucherorientierter Veranstaltungen umfasste unter anderem Partnerschaften mit Printemps in Paris, Harrods in London, Longwood Gardens in Philadelphia und O Boticário in São Paulo.



Zehn Jahre Dubai

Givaudan eröffnete als erster Riechstoff-Hersteller im Jahr 2000 ein Büro in Dubai und hat seitdem in der Region eine starke Präsenz aufgebaut. Das Büro bedient den gesamten afrikanischen Raum, den Nahen Osten und weitere Länder wie Iran und die ehemaligen Sowjetrepubliken.

Innerhalb von zehn Jahren waren wir in der Lage, uns als Spezialisten zu etablieren. Dank unserer Riechstoff-Experten vor Ort sind wir der ideale Partner für alle internationalen Marken, die lokales Konsumentenverständnis und globales Know-how suchen. Das Verständnis der lokalen Bedürfnisse und der kulturellen Besonderheiten ist für den Erfolg in dieser Region unabdingbar. Dank unserer Voraussicht erzielen wir heute ein konstantes jährliches Verkaufswachstum um durchschnittlich 16%.

- Duftstars in Deutschland: Lola von Marc Jacobs gewann die Kategorie "Parfum Exclusif Femme"; One Million von Paco Rabanne war Sieger in der Kategorie "Best Prestige Men" und erhielt den "Grand Prix du Public Prestige"; Le Male von Jean-Paul Gaultier war in der Kategorie "Parfum Classique Homme" erfolgreich.
- Accademia del Profumo in Italien: Lola von Marc Jacobs siegte in der Kategorie "Best New Prestige Fragrance for Women"; Magnolia Nobile von Acqua di Parma wurde als "Best Olfactive Creation for Women" ausgezeichnet und CK Free von Calvin Klein als "Best Perfume of the Year for Men".

Zusätzlich zu den oben genannten Auszeichnungen stellte das Unternehmen seine führende Position auch mit Miriad® 2.0 unter Beweis, dem Gewinner des diesjährigen "FIF® Technological Breakthrough of the Year Awards" für "Fragrance Creation and Formulation". Die herausragende Stellung von Givaudan wurde auch durch die Einführung von iPerfumer unterstrichen. Dabei handelt es sich um eine neue Applikation für das iPhone, die Konsumenten beim Parfümkauf unterstützt und im Apple App Store kostenlos heruntergeladen werden kann.

Im Berichtsjahr kreierte Givaudan folgende neue Parfüms:

Damendüfte

Avon

- Eternal Magic
- Femme von Hervé Léger

Beauty Avenues

- Signature Orange Sapphire
- Bombshell von Victoria's Secret

Coty

- Beyonce Heat
- Love, Chloe

Elizabeth Arden

- Peace, Love & Juicy Couture

Estee Lauder

- Loud for Her von Tommy Hilfiger

Natura

- Chamego von Amó
- Águas De Banho Ópera Amazônica Canto Vermelho von Ekos

Procter & Gamble

- Guilty von Gucci
- Orange Sunset von Boss

Herrendüfte

Coty

- Champion von Davidoff

Estée Lauder

- Loud for Him von Tommy Hilfiger

L'Oreal

- Big Pony Collection No 2

L.V.M.H.

- 7 De Loewe

Procter & Gamble

- Bottled Night von Boss
- Gucci von Gucci Homme Sport

Puig

- The Secret von Antonio Banderas



Verbrauchernähe

Givaudan sucht aktiv den Dialog mit dem Konsumenten – ob wir uns nun mit Menschen in Asien, Lateinamerika oder Osteuropa über das Wäschewaschen beraten oder ihnen anhand modernster Technologie einen Weg durch den Parfümmarkt weisen.

Unsere Programme nutzen eine Vielzahl von Techniken, um Daten darüber zu erheben, wie Menschen Düfte wahrnehmen. Perfume Pulse beispielsweise ist eine Datenbank, in der wir Erkenntnisse darüber sammeln, welche Assoziationen bestimmte Duftstoffe wecken. Kunden und Parfümeure können sich von dieser Datenbank bei der Riechstoff-kreation inspirieren lassen.

Der iPerfumer von Givaudan ist eine im Juni eingeführte iPhone-App, die den Konsumenten durch den Parfümmarkt führt. In fünf Monaten wurde iPerfumer von 30'000 Anwendern in 150 verschiedenen Ländern heruntergeladen – und die Anwenderzahl wächst stetig.

iPerfumer steht im Apple App Store zum Download, als Android Market Link (mit Android-Browser) und als Facebook-App gratis zur Verfügung.

Konsumgüter

Das Konsumgütergeschäft wuchs dank höherer Verkäufe bei allen Kundengruppen um 8,3% in Lokalwährungen. Sowohl die Schwellenmärkte als auch die reifen Märkte trugen zu diesem Erfolg bei.

Die Region Asien-Pazifik wies in sämtlichen Kunden- und Produktsegmenten hohe zweistellige Verkaufszuwächse aus, insbesondere in Indien, Thailand und China.

Auch Lateinamerika verzeichnete ein deutliches Wachstum, das von Verkäufen im Textilpflegesegment – insbesondere in Mexiko und Venezuela – vorangetrieben wurde. Die Verkäufe an lokale und regionale Kunden erreichten zweistellige Zuwächse, gefolgt von den Verkäufen an internationale Kunden.

Die Region Europa, Afrika und Naher Osten erreichte sowohl in den Schwellenmärkten als auch in den reifen Märkten einen Verkaufsanstieg, der hauptsächlich internationalen Kunden zu verdanken war. Lokale und regionale Kunden sorgten in den Schwellenmärkten der Region für einen kräftigen Verkaufszuwachs.

Die Verkäufe in Nordamerika nahmen zu, wozu vor allem die guten Ergebnisse im Raumduftsegment und die soliden Verkaufsvolumen bei internationalen Kunden beitrugen.

Global betrachtet erzielten alle Produktsegmente ein Verkaufsplus gegenüber dem Vorjahr. Der Bereich Textilpflege zeigte die beste Performance, gefolgt von einem starken Wachstum im Bereich Haushaltspflege. Innerhalb des Segments Haushaltspflege erreichte der Bereich Raumduft ein zweistelliges Wachstum, vor allem in Nordamerika und in Asien-Pazifik. Auch die Verkäufe im Segment Körperpflege lagen in allen Regionen deutlich über den Vorjahreszahlen.

Riechstoff-Ingredienzien

Die Verkäufe von Riechstoff-Ingredienzien stiegen um 10,7% in Lokalwährungen, wozu alle Produktkategorien beitrugen. Die Spezialitäten von Givaudan erzielten dank der anhaltend hohen Nachfrage nach innovativen Ingredienzien ein besonderes starkes Wachstum.

Die Mehrzweck-Produktionsanlage an unserem Produktionsstandort für Ingredienzien in Pedro Escobedo, Mexiko, nahm Anfang 2010 ihren operativen Betrieb vollständig auf. Um die Wettbewerbsfähigkeit unserer Ingredienzien sicherzustellen, wurden mehrere wichtige Produkte nach Pedro Escobedo transferiert.

Die Produktion von Riechstoff-Ingredienzien in Naarden, Niederlande, soll bis 2012 eingestellt werden. Die entsprechenden Produkte werden an andere Produktionsstätten von Givaudan transferiert.

Bis Ende 2010 war SAP an allen Produktionsstandorten für Ingredienzien eingeführt.

Division Aromen

Die Division Aromen verzeichnete Verkäufe von CHF 2'251 Millionen, was einem Wachstum von 7.5% in Lokalwährungen und von 5.4% in Schweizer Franken entspricht.

Die starke Verkaufsdynamik, die in der ersten Jahreshälfte in allen Regionen und Segmenten zu verzeichnen war, setzte sich trotz starker Vergleichszahlen im zweiten Halbjahr 2010 fort. Das hohe Wachstum war auf die erfolgreiche Umsetzung der Wachstumsstrategien der Division zurückzuführen. Diese sahen unter anderem eine Konzentration auf Schwellenmärkte, auf Initiativen in den Bereichen Gesundheit und Wohlbefinden sowie auf ausgesuchte Schlüsselkunden vor.

Die Division Aromen verzeichnete eine beschleunigte Verkaufsdynamik in Nordamerika und Europa und ein anhaltend kräftiges Wachstum in Asien-Pazifik und Lateinamerika. Alle wichtigen Segmente erzielten Zuwächse, wobei die Sparten Süsswaren, Getränke und Snacks ein zweistelliges Plus verzeichneten.

Die Projektpipeline war im ganzen Jahr 2010 stark, wozu die anhaltende Konzentration unserer Kunden auf innovative Produkte beitrug.

Der EBITDA stieg von CHF 425 Millionen im Vorjahr auf CHF 489 Millionen. Der auf vergleichbarer Basis ausgewiesene EBITDA erhöhte sich von CHF 450 Millionen im letzten Jahr auf CHF 518 Millionen. Die EBITDA-Marge wuchs auf vergleichbarer Basis von 21.1% im Jahr 2009 auf 23.0%. Dies ist hauptsächlich auf die höheren Verkäufe, den Anstieg des Bruttogewinns und die strenge Kostenkontrolle zurückzuführen.

Der Betriebsgewinn stieg von CHF 269 Millionen im Vorjahr auf CHF 317 Millionen. Die Betriebsgewinnmarge kletterte auf vergleichbarer Basis von 13.9% im letzten Jahr auf 15.9%. Der Betriebsgewinn betrug auf vergleichbarer Basis CHF 358 Millionen, gegenüber CHF 297 Millionen im Vorjahr.

In allen Regionen und Segmenten arbeitete die Division Aromen eng mit ihren Kunden zusammen, um Wachstums- und Innovationschancen zu nutzen. Im Bereich der Anwendungen für Gesundheit und Wohlbefinden führte die Division ihre erfolgreiche Vermarktung von Lösungen für den Zucker- und Salzersatz fort, was sich in einem zweistelligen Wachstum in diesem Marktsegment niederschlug.

Asien-Pazifik

Die Verkäufe in der Region Asien-Pazifik stiegen um 8.4% in Lokalwährungen, was aufgrund der starken Vergleichszahlen einem soliden Ergebnis entspricht. Die Schwellenmärkte China, Indien und in Südostasien verzeichneten zweistellige Zuwächse infolge neuer Geschäftsabschlüsse und verstärkter Kundenpenetration. In den reifen Märkten resultierte ein Verkaufsplus, wobei Japan ein solides Wachstum erzielte.

Das Wachstum war gut auf alle Segmente verteilt, da neue Geschäftsabschlüsse und das organische Kundenwachstum jedem Segment zugutekamen. Besonders gute Ergebnisse lieferten die Sparten Snacks, Getränke und Süsswaren.

Verkäufe

In Millionen Schweizer Franken

2010 – 2'251

2009 – 2'135

2008 – 2'189

EBITDA*

In Millionen Schweizer Franken und in Prozent der Verkäufe

2010 – 518

23.0%

2009 – 450

21.1%

2008 – 442

20.2%

Betriebsgewinn*

In Millionen Schweizer Franken und in Prozent der Verkäufe

2010 – 358

15.9%

2009 – 297

13.9%

2008 – 256

11.7%

EBITDA: Earnings Before Interest (and other financial income (expense), net), Tax, Depreciation and Amortisation. [Gewinn vor Zinsen (und sonstigem finanziellem Einkommen und Aufwand) Steuern und Abschreibungen]. Dies entspricht dem Betriebsgewinn vor Abschreibungen und der Wertminderung von langfristigen Vermögensgegenständen und Beteiligungen an Jointventures.

* Auf vergleichbarer Basis.

Europa, Afrika, Naher Osten (EAME)

Die Verkäufe stiegen um 5.6% in Lokalwährungen, wobei die Schwellenmärkte Afrikas und des Nahen Ostens sowie Osteuropa (angetrieben durch Polen und Russland) zweistellige Zuwächse erreichten. Die reifen Märkte Westeuropas erzielten ebenfalls ein solides Wachstum.

Die Region verzeichnete Zuwächse in allen Segmenten, was einer intensiveren Zusammenarbeit mit Kunden und damit verbundenen neuen Geschäftsabschlüssen und innovativen Aromenlösungen zu verdanken war. Auch die erweiterten Angebote im Bereich Gesundheit und Wohlbefinden mit Schwerpunkt auf Salz-, Zucker- und Fettreduktion sowie der Geschmackseigenschaft "Umami" trugen zum Volumenanstieg bei. In den Sparten Getränke und Snacks wurde ein zweistelliges Plus verzeichnet.

Im August 2010 genehmigte der Verwaltungsrat von Givaudan die Investition in eine neue zentralisierte Produktionsstätte für kulinarische Aromen. In Übereinstimmung mit unserer Strategie wird sich der neue Standort in Makó, Ungarn, und damit in der Nähe der wachstumsstarken Märkte Osteuropas befinden.

Nordamerika

Nach einem soliden Start in die erste Jahreshälfte beschleunigte sich die Verkaufsdynamik weiter, sodass im zweiten Halbjahr ein zweistelliges Wachstum und für das Gesamtjahr ein Plus von 7.2% resultierte.

Dieser Zuwachs wurde mit nahezu allen Segmenten realisiert, wobei Süßwaren und Getränke ein zweistelliges Wachstum erreichten. Die Segmente Milchprodukte und kulinarische Aromen verzeichneten gute Ergebnisse. Unterstützt durch die wirtschaftliche Erholung konzentrierten sich die Kunden wieder verstärkt auf die Entwicklung innovativer Produkte und Technologien.



ChefsCouncil™ Hong Kong

Der ChefsCouncil™ besteht aus einem vielfältigen und wechselnden Gremium von Köchen, Lebensmittelwissenschaftlern und Aromatikern, die sich auf kulinarische Trends, Kreativität und Innovation konzentrieren. Im Rahmen unseres globalen Treffens in Hongkong kamen mit Michelin-Sternen ausgezeichnete Köche mit Experten von Givaudan zusammen, um die Kunstfertigkeit der Gruppe bei der Entwicklung verbraucherorientierter Snacks, Suppen und Fertiggerichte zu inspirieren.

Dabei wurden Ideen entwickelt, die das Verständnis des Teams für das Geschmacksempfinden und die Geschmacksverstärkung bereicherten. Dies schuf wiederum neue Möglichkeiten zur Erweiterung unserer Ingredienzien-Palette. Die vorgestellten Gerichte und die von den Köchen und Aromatikern präsentierten inspirierenden Umsetzungen werden in die Entwicklung genuisreicherer und gesünderer Esserfahrungen zugunsten der Verbraucher einfließen.

Lateinamerika

Die Region erreichte trotz starker Vergleichszahlen ein hervorragendes zweistelliges Verkaufswachstum von 13.5% in Lokalwährungen. Dieses Ergebnis war vor allem einem organischen Wachstum bei Schlüsselkunden und neuen Geschäftsabschlüssen bei lokalen und regionalen Kunden zu verdanken, wobei die Märkte Argentinien, Brasilien, Peru und Mexiko den grössten Beitrag leisteten. Das Verkaufsplus kann den Segmenten Getränke, kulinarische Aromen und Süßwaren zugeschrieben werden. Der Region gelang es zudem, in der zweiten Jahreshälfte das neue globale SAP-basierte Unternehmensmanagementsystem erfolgreich einzuführen, während sie gleichzeitig dieses hervorragende Ergebnis erzielte.



Erkundungsreise in Argentinien

Mit dem ersten CulinaryTrek™ Beef in Lateinamerika hat unser Team sein Verständnis für den kulinarischen Prozess zu erweitern und die sensorischen Profile von bei Verbrauchern beliebten Rindfleischgerichten zu erfassen.

Auf dieser kulinarischen Expedition untersuchten unsere Experten durch den Besuch zahlreicher gehobener sowie traditioneller Restaurants die Authentizität der argentinischen Rindfleischküche. Ihr besonderes Interesse galt dabei Rindfleischaromen, da diese weltweit immer beliebter werden und an Bedeutung gewinnen, vor allem bei Erzeugnissen wie Würsten, Fleischprodukten und Snacks.

Forschung und Entwicklung

Das langjährige Engagement unserer Divisionen Riechstoffe und Aromen für Forschungs- und Entwicklungsprogramme bildet die Basis für unseren anhaltenden wirtschaftlichen Erfolg.

Damit wir unseren Wettbewerbsvorteil in der Riechstoff- und Aromenindustrie wahren können, entwickeln wir laufend kreative und innovative Programme, die sich auf die aktuellen und künftigen Kundenbedürfnisse fokussieren.

Im Rahmen dieser Programme verbinden unsere Wissenschaftler analytische Präzision mit menschlichen sensorischen Reaktionen, um Systeme und Technologien zu entwickeln, die den geschäftlichen Erfolg von Givaudan auf dem Markt unterstützen.

2010 investierte Givaudan CHF 336 Millionen in Forschung und Entwicklung – mehr als jedes andere Unternehmen der Riechstoff- und Aromenindustrie. Diese Investitionen ermöglichen es uns, neben kurz- und mittelfristigen Forschungsinitiativen auch vielversprechende langfristige Programme zu verfolgen.

In der Division Riechstoffe fokussierte die globale Forschungs- und Technologieeinheit ihre Anstrengungen auf die Entwicklung neuer Riechstoffe und deren Anwendung für Luxusparfüms und Konsumgüter. Dabei konzentrierte sie ihre Forschungsressourcen und -programme auf Branchen- und Lifestyle-Trends.

Die Forschungs- und Technologieeinheit der Division Aromen setzte ein wichtiges Programm fort, das mit einer fokussierten Forschungspipeline für Ingredienzien, neuen Prozesstechnologien und einem kreativen Ansatz in der sensorischen Forschung das Geschäftswachstum unterstützt.

Ausgaben für F&E

In Millionen Schweizer Franken

2010 – 336

2009 – 326

Division Riechstoffe

Im Jahr 2010 arbeitete der Bereich Riechstoff-Forschung und -Technologie daran, eine dynamische und wichtige Organisation zu erhalten, in der Innovation und Entdeckung gedeihen und Früchte tragen.

Eine Überprüfung der Karrierestrukturen in den technischen Bereichen von Givaudan hatte gezeigt, dass ein neuer Ansatz nötig war, um der Erfahrung und dem Wissen gerecht zu werden, die in einer langen Karriere engagierter Forschung erworben werden. Die neue duale Karriereleiter ist eine Besonderheit des Bereichs Forschung und Technologie von Givaudan. Sie verdeutlicht den Wert, den das Unternehmen dem besonderen technischen Verständnis von Riechstoffen beimisst und erkennt an, dass Forscher durch Expertenwissen Wert schaffen.

Die Aktivitäten im Bereich Riechstoff-Forschung und -Technologie wurden 2010 in drei Säulen neu gruppiert: Wohlbefinden, Hygiene und Genuss. Diese drei Säulen stehen für die Schwerpunkte der Forschungstätigkeit und der technologischen Entwicklung zur Unterstützung der für die Verbraucher wahrnehmbaren Vorteile von Riechstoffen. Zusammen bilden sie den Rahmen für die vielen unterschiedlichen Fachbereiche bei Givaudan.

Wohlbefinden

Das Team für sensorische Forschung hat zahlreiche Beziehungen zur Wissenschaft aufgebaut, um die Vorteile neuer Riechstoffe zu erkunden. Ziel dieser Bemühungen ist es, Methoden und Riechstoff-Formulierungen zu finden, welche die Stimmung anheben und letztlich zu Verbrauchervorteilen wie besserem Schlaf führen können. Das Programm befindet sich noch in einer frühen Entwicklungsphase, hat jedoch bereits vielversprechende erste Ergebnisse geliefert.

Mit seinen alltäglichen Aktivitäten unterstützt der Bereich Sensorische Forschung über sein globales Netzwerk die drei Geschäftsbereiche der Division Riechstoffe. Die regionalen sensorischen Teams in Singapur, São Paulo, Ridgedale, Paris und Ashford versorgen unsere Kunden mit Expertenwissen zu Riechstoff-Profilen, Langlebigkeit und geruchsüberdeckenden Eigenschaften, um deren Produktversprechen zu unterstützen.

Hygiene

Unsere Forscher haben geschlechtsspezifische Unterschiede in der Zusammensetzung von menschlichem Schweiß entdeckt. Die Entdeckung wird jetzt zur Verfeinerung der Riechstoff-Gestaltung für Deodorants und Antitranspirants verwendet.



Riechstoff-Konzeption

Die jüngsten Erkenntnisse von TecnoScent™, einem Gemeinschaftsprojekt von Givaudan und ChemCom SA, werden die Art und Weise, wie neue Riechstoff-Moleküle entwickelt werden, radikal verändern. Das simultane Screening von Riechstoff-Material an mehreren olfaktorischen Rezeptorzellen hat ergeben, dass es für jeden Rezeptor Duftmoleküle gibt, die als Agonisten und als Antagonisten wirken. Folglich gibt es Stoffe, die den Rezeptor aktivieren und andere, die ihn blockieren.

Das Forschungsgebiet der molekularen Olfaktorik ist noch jung, die neuen Konzepte, die hier entstehen, können jedoch bereits angewandt werden. Die chemischen Prozesse in der menschlichen Nase werden künftig direkt auf die Entwicklung von Riechstoffen und deren Ingredienzien Einfluss nehmen.

Dieses Wissen ermöglicht es unseren Riechstoff-Entwicklungsteams, Parfüms zur gezielten Blockierung, Verdeckung oder gar Aufhebung des üblen Geruchs in männlichem oder weiblichem Schweiß zu kreieren, da wir konkrete Stoffe ermitteln, die sich am besten für das jeweilige Geschlecht eignen. Auf dem gleichen Gebiet hat unsere Partnerschaft mit TechnoScent™ Möglichkeiten für die Blockierung der Wahrnehmung von üblen Gerüchen durch die nasalen Rezeptoren identifiziert. Diese phantastische Entdeckung eröffnet die Möglichkeit, Produkte zu gestalten, die Menschen vor unangenehmen Gerüchen schützen, wie sie beispielsweise in Menschenansammlungen unvermeidlich sind, oder sie sogar in die Lage versetzen, selbst zu kontrollieren, was sie riechen.

Genuss

Die Suche nach neuartigen Ingredienzien für die Gestaltung von Riechstoffen bildet nach wie vor das Fundament von Givaudan und ist die eigentliche Aufgabe unserer Forschungsteams. Als Reaktion auf die Anforderungen des Marktes von heute richtete sich unser Fokus während des Jahres 2010 jedoch auf die Überprüfung unserer aktuellen Palette, um festzustellen, wie Forschung und Technologie das gesamtwirtschaftliche Klima und die Nachhaltigkeit unserer Branche unterstützen können. Derzeit untersuchen wir innovative Syntheseverfahren für unsere wichtigsten Ingredienzien, um deren Kosten zu senken und sie damit für die Verwendung in Schwellenländern erreichbar zu machen.

Zu den Neuentdeckungen gehört unter anderem die Entwicklung des ersten biokonvertierten Patschuli-ähnlichen Akkordes: Akigala. Dieser Stoff wird den Weg für neue kreative Ansätze für maskuline Akkorde und weibliche Signature-Düfte bereiten.

2010 stellten die Parfümeure von Givaudan zwei neue patentierte Ingredienzien vor: Cassyrane™ und Sylkolide™. Cassyrane™ ist die erste schwefelfreie Cassis-Kopfnote und vermittelt einen sehr komfortablen und angenehmen Charakter, während Sylkolide™ ein revolutionärer Moschus-Duftstoff ist. Letzterer dürfte sich zu einer klassischen künftigen Moschus-Note entwickeln. Er bietet eine moderne Moschus-Basis, die durch den Duft hindurch erkennbar ist und wunderbar mit den roten fruchtigen Facetten harmoniert, die diese Ingredienz charakterisieren.

Duft an die wichtigsten Kontaktpunkte der Produkterfahrung zu bringen, hat für Givaudan nach wie vor oberste Priorität. Die jüngsten Fortschritte in der Polymerchemie haben uns dabei geholfen, die Leistungen unserer wichtigsten Technologie, Mechacaps™, zu verbessern, die heute weltweit in Waschmitteln und Weichspülern verwendet wird.

Nicht zuletzt leistet Givaudan die grössten Beiträge der Riechstoff-Industrie zur Entwicklung von In-vitro-Methoden für Hautverträglichkeitstests. Unsere Arbeit wurde in diesem Jahr publiziert, und wir hoffen, damit den Standard für die Branche zu setzen, da das Verbot von Tierversuchen im Rahmen der 7. Ergänzung der EU-Kosmetikrichtlinie im Jahr 2013 näher rückt. Unser Spezialistenteam im Forschungs- und Technologiezentrum Dübendorf in der Schweiz ist in der Forschung auf diesem Gebiet weiterhin führend.

“Genau vorhersagen zu können, welche Aromen den Konsumenten schmecken, ist für Nahrungsmittel- und Getränkehersteller in aller Welt von grösster Bedeutung. Indem wir dies erfolgreich umsetzen, können wir enormen wirtschaftlichen Wert schaffen – und mit dem erworbenen Wissen für die weitere Fokussierung des Forschungsprogramms von Givaudan sorgen.”

Division Aromen

Die Kreation besonders leistungsstarker Aromensysteme erfordert eine Kombination aus Kunstfertigkeit und Technologie. Eine führende Position bei der Entwicklung innovativer Lösungen wird als wesentliche Voraussetzung für ein differenziertes und nachhaltiges Angebot von Produkten erachtet, das Lebensmitteln und Getränken einen besseren Geschmack verleiht und die Lebensqualität steigert.

Genau vorhersagen zu können, welche Aromen den Konsumenten schmecken, ist für Nahrungsmittel- und Getränkehersteller in aller Welt von grösster Bedeutung. Indem wir dies erfolgreich umsetzen, können wir enormen wirtschaftlichen Wert schaffen – und mit dem erworbenen Wissen für die weitere Fokussierung des Forschungs- und Technologieprogramms von Givaudan sorgen.

Unterstützt durch die unternehmenseigene sensorische Messtechnologie SmartTools baut die sensorische Forschung von Givaudan zusammen mit unserem analytischen Profiling-Team laufend einen signifikanten Grundstock von Informationen zu wichtigen globalen Aromen auf, die so divers sind wie Zitrus, Vanille, Minze, Tee, Kaffee, Milchprodukte,

Käse, Rindfleisch oder Huhn. Das dabei gewonnene Konsumentenverständnis resultierte in einer Reihe von TasteEssentials®-Aromenpaletten, die anwendungsspezifische Kundenanforderungen etwa für Suppen, Saucen und Snacks, Getränke oder Fertiggerichte und Menükomponenten für den Foodservice-Bereich abdecken.

Die emotionale Reaktion auf geschmackliche Reize kann wesentliche Auswirkungen auf Kaufentscheidungen haben. Daher werden Methoden zur Messung der kognitiven Reaktion der Menschen untersucht, um den Effekt der Emotion bei der Entscheidungsfindung besser kalibrieren zu können. Die Erforschung von genetischen Faktoren für die Geschmackssensibilität ist von grossem Interesse, da hier Gründe für Nahrungspräferenzen zu finden sein könnten. Aus diesem Grund wird derzeit mit den National Institutes of Health (NIH) in den USA eine gross angelegte Studie durchgeführt, um detaillierte Erkenntnisse darüber zu gewinnen. Die ersten Ergebnisse sind in der wissenschaftlichen Gemeinde bereits auf grosses Interesse gestossen.

Im richtigen Moment mit der erforderlichen Präzision den richtigen Geschmackseindruck zu vermitteln, ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg am Markt. Patentierte Technologien im Zusammenhang mit unserer PureDelivery®-Plattform für die Verkapselung von Aromen nutzen Fortschritte der Materialforschung, um die Stabilität, die Authentizität und die Dynamik der Aromenfreigabe in Lebensmittel- und Getränkeprodukten für Verbraucher zu verbessern.

Die prognostische Modellierung und Simulierung der Interaktion verschiedener Materialien haben die Entwicklung einzigartiger Lösungen beschleunigt. Hierzu zählt zum Beispiel das von uns entwickelte System zur sequenziellen Freisetzung unterschiedlicher Aromen in Kaugummis. Darüber hinaus kann die Verstärkung der Aromenfreigabe ein Faktor für eine positive Produktdifferenzierung sein. Das breite Spektrum der verfügbaren anwendungsspezifischen Technologien für die Kernverkapselung veranlasste das Unternehmen daher zu einer Reihe von Formelanpassungen mit dem Ziel, eine gesteuerte Freisetzung flüchtiger Aromen in derzeit von Givaudan untersuchten Nahrungsmittelprodukten zu erreichen.

Die Entwicklung einer starken Palette einmaliger, geschützter Ingredienzien ist ein wichtiges Element unserer Innovationsstrategie. Bei unserem zielgerichteten Programm zur Entdeckung natürlicher Produkte werden die Erkenntnisse aus dem TasteTrek™-Programm von Givaudan genutzt, um neue sensorische Gebiete zu erforschen – von Molekülen aus exotischen Regenwaldpflanzen bis hin zu traditionellen Kochverfahren. Dank unserer Zusammenarbeit mit der University of California, Riverside, haben wir zudem die Chance, die Artenvielfalt ihres Zitrushains zu erforschen und zu seiner Erhaltung beizutragen. Dies resultierte in der Identifizierung mehrerer orangen-, zitronen- und grapefruitbasierter Moleküle, die für die weitere Entwicklung als Ingredienzien in Getränken und anderen Anwendungen von Interesse sind.

Die effektive Modifizierung von Geschmacksattributen ist zu einer wichtigen Aktivität in der Aromenentwicklung geworden. Weltweit besteht eine erhöhte Nachfrage nach Produkten mit einem geringeren Gehalt an Salz, Zucker und Fett. Dies hat zu einem grossen Interesse an Methoden zur Salzreduzierung, Substanzen zur Modulation des Süss-Empfindens und zur Maskierung von Bitterkeit geführt. Bei der Erforschung von Lösungen setzen wir einen rationalen Designansatz ein, bei dem Erkenntnisse der Molekularbiologie einfließen, um auf Geschmacksrezeptoren gerichtete Bioassays in Tests für neuartige Geschmacks-moleküle zu integrieren. Um diese Bemühungen mit Kapazitäten für In-Silico-Modelle zu verstärken, wurden leistungsfähige Chemoinformatik-Tools entwickelt. Mithilfe von Know-how in den Bereichen organische Chemie, Biotechnologie und Prozesstechnologie werden dann die entsprechenden Forschungsergebnisse genutzt, um TasteSolutions® für Lebensmittel- und Getränkeanwendungen zu entwickeln.

Fortschrittliche Bioprozesse wie Fermentierung und Enzymkatalyse sind zu besonders leistungsfähigen Instrumenten für die Kreation von Bausteinen geworden, die der wachsenden Nachfrage nach natürlichen Geschmacksstoffen gerecht werden. Im Jahr 2010 wurden vier neuartige Geschmacks-moleküle von der Flavour and Extract Manufacturers Association (FEMA) als "GRAS" (generally regarded as safe – d.h. unbedenklich) anerkannt. Sie dienen der Modulation des Süss-Empfindens oder rufen die Geschmacksrichtung "Umami" hervor. Es wird erwartet, dass diese vier Moleküle wesentliche Auswirkungen auf künftige Entwicklungsbemühungen haben.

Die Einführung gesunder Alternativen zur Geschmacksmodulation bringt Defizite beim Reichhaltigkeits- und Mundgefühl zutage. Daher wird die Entwicklung von Ingredienzien, die diese Probleme korrigieren können, vorangetrieben. So wurde eine Sammlung von Bausteinen mit natürlichen milchproduktartigen Bioingredienzien, mit denen Endprodukten ein gehaltvoller Geschmack zurückgegeben werden kann, entwickelt.

Neben seinem starken internen Forschungsteam verfolgt Givaudan zusammen mit externen Partnern in Wissenschaft und Industrie offene Innovationsziele. Diese Netzwerke fokussieren sich auf verwandte Gebiete und ergänzende Technologien und dienen auch dazu, neu entstehende Technologien mit Wertpotenzial im Auge zu behalten.



Aromatiker-Schulung

Die Reduzierung von Salz, Zucker, Monosodium-Glutamat (MSG) und Fett in Fertigprodukten stellt Aromatiker vor beträchtliche Herausforderungen: Einerseits soll der Anteil dieser Ingredienzien in Lebensmitteln und Getränken verringert werden. Andererseits gilt es jedoch den guten Geschmack zu erhalten, den die Konsumenten erwarten. Givaudan hat in Naarden (Niederlande), Cincinnati (Ohio, USA) und Dübendorf (Schweiz) Kompetenzzentren eingerichtet, um Experten darin zu schulen, ihr erworbenes Fachwissen an Kollegen in Asien, Lateinamerika und anderen Regionen weiterzugeben. Dank der neu erworbenen Kompetenzen können salz-, zucker-, fett- oder MSG-reduzierte Aromen geschaffen werden, welche die Konsumenten gegenüber dem Standardprodukt bevorzugen. Über 25 Aromatiker haben intensive Schulungen durchlaufen, die zwischen mehreren Wochen und mehreren Monaten dauern.

Nachhaltiges Geschäftsmodell

Im Jahr 2010 verstärkte Givaudan ihr Engagement für den Aufbau eines nachhaltigen Geschäftsmodells. So haben wir mit der Veröffentlichung unseres ersten Nachhaltigkeitsberichts unser Rahmenkonzept und unsere langfristige Vision vorgestellt. Diese anspruchsvolle Vision, die wir gemeinsam mit unserem Partner The Natural Step entwickelt haben, basiert auf fünf Säulen.

Diese fünf Säulen umfassen den gesamten Lebenszyklus unserer Produkte – von der Beschaffung der Rohstoffe bis zum Ende des Gebrauchs der Produkte beim Endkonsumenten.

Seit März 2010 haben wir im Hinblick auf diesen ganzheitlichen Rahmen unseres unternehmensweiten Nachhaltigkeitsprogramms kontinuierliche Fortschritte erzielt. Als führendes Unternehmen in unserer Branche kommt uns eine wichtige Rolle zu, die von uns benötigten Ressourcen zu schonen. Zudem müssen wir die wirtschaftliche und ethische Verantwortung übernehmen, eine nachhaltige Entwicklung in unserer Branche voranzutreiben.

Nähere Informationen zu den im Jahr 2010 erzielten Fortschritten finden Sie in unserem nächsten Nachhaltigkeitsbericht, der im März 2011 veröffentlicht wird. In diesem Abschnitt des Geschäftsberichts informieren wir über Bereiche wie Corporate Compliance, Risikomanagement und Regulatory Affairs. Unser Ziel ist es, diesen Abschnitt in den nächsten Jahren mit dem Nachhaltigkeitsbericht zu verbinden und damit ein umfassendes Dokument vorzulegen.

Compliance

Wie von einem Branchenführer zu erwarten, setzt sich Givaudan für die Einhaltung hoher ethischer Standards bei der Unternehmensführung ein sowie für die Beachtung aller geltenden Gesetze und Vorschriften bei ihren Beziehungen mit Kunden, Lieferanten, Aktionären, Mitarbeitenden, Konkurrenten, staatlichen Stellen und Gemeinschaften, in denen das Unternehmen tätig ist. Diese Grundsätze sind in den Prinzipien der Unternehmensführung von Givaudan verankert. Zudem werden sie durch

ein System interner Weisungen, Verfahren und Richtlinien ergänzt und von einer mehrschichtigen Compliance-Organisation überwacht.

Aufgrund der Natur des Geschäfts von Givaudan hat Compliance viele unterschiedliche Facetten. Diese reichen von der Einhaltung allgemeiner gesetzlicher Bestimmungen bis hin zu speziellen Vorschriften, zum Beispiel Bestimmungen für die Produktsicherheit, den Schutz von Umwelt und Gesundheit sowie die Sicherheit der Mitarbeitenden. Die Überwachung der Compliance in diesen besonderen Bereichen wird durch spezialisierte Unternehmensfunktionen sichergestellt, unter anderem durch das Team für die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen zur Produktsicherheit (Regulatory) und das Team für Umwelt, Gesundheit und Sicherheit (Environment, Health and Safety – EHS). Das allgemeine Compliance-Team stellt die Einhaltung der Prinzipien der Unternehmensführung sicher und koordiniert die Aktivitäten mit den verschiedenen spezialisierten Compliance-Funktionen, um ein einheitliches Compliance-System sicherzustellen.

Da Givaudan durch die erfolgreiche Übernahme und Integration von Quest International wesentlich grösser geworden ist und die Einhaltung von Bestimmungen durch die ständige Zunahme der gesetzlichen Vorschriften und der Anforderungen der Anspruchsgruppen immer komplexer wird, hat Givaudan ihre allgemeine Compliance-Organisation verstärkt. Hierzu wurden die Funktionen Compliance und Legal getrennt und die neue Funktion des Corporate Compliance Officer an der Spitze der allgemeinen Compliance-Organisation

geschaffen. In diesem Zusammenhang wurde am 1. September 2010 ein Corporate Compliance Officer ernannt. In dieser Funktion arbeitet er mit den bestehenden örtlichen Compliance-Verantwortlichen und den Regulatory- und EHS-Teams zusammen, um die Compliance-Funktion von Givaudan weiter zu stärken.

Nach der Schaffung der neuen Funktion konzentrierte sich das Compliance-Team auf die jüngsten Änderungen der allgemeinen Compliance-Anforderungen. Diese sind auf neue Gesetze (wie den britischen Bribery Act 2010), die Zunahme der Berichtspflichten im Bereich der Nachhaltigkeit und die veränderten Anforderungen infolge der zunehmenden Nutzung von sozialen Medien zurückzuführen. Im Rahmen dieser Bemühungen überprüfte Givaudan ihr allgemeines Compliance-Schulungsprogramm, da beabsichtigt ist, 2011 ein neues E-Schulungsprogramm einzuführen.

Die Prinzipien der Unternehmensführung von Givaudan sind auf der Website des Unternehmens zu finden:
www.givaudan.com – [our company] – [corporate governance] – [rules and policies]

Aktionäre

Von ihrer Abspaltung im Jahr 2000 bis zum Jahresende 2010 hat Givaudan für ihre Aktionäre mit Dividendenausüttungen und Kursgewinnen einen Mehrwert von circa CHF 6 Milliarden geschaffen.

Givaudan setzt auf eine gute Corporate Governance und folgt dabei Best Practices, die denjenigen der wichtigsten Industrieländer entsprechen. Insbesondere stehen sämtliche in unserem Geschäftsbericht veröffentlichten Informationen im



Investorenveranstaltung in Brasilien

Lateinamerika generiert schon heute 12% der Verkäufe von Givaudan und zeichnet sich durch ein starkes Wachstum aus. Im November nahmen über 20 Sellside-Analysten und Fondsmanager an unseren Investorentagen in Sao Paulo teil. Im neu eröffneten Fragrance Creative Centre erfuhren die Teilnehmer mehr über die vielversprechende Zukunft der lateinamerikanischen Märkte.

Das Programm umfasste unter anderem ausführliche Präsentationen über das dynamische Riechstoff- und Aromengeschäft der Region und einen Besuch bei einem unserer wachstumsstärksten Kunden im Bereich Luxusparfümerie.

Einklang mit dem Swiss Code of Corporate Governance und der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange. Näheres hierzu finden Sie im Kapitel "Corporate Governance".

Die zeitgerechte und verantwortungsbewusste Information der unterschiedlichen Anspruchsgruppen des Unternehmens ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, Transparenz und Gleichbehandlung zu gewährleisten. Mithilfe regelmässiger Pressemitteilungen, Telefonkonferenzen und Veröffentlichungen unter www.givaudan.com informiert Givaudan in Einklang mit Art. 72 des revidierten Kotierungsreglements sowie der Richtlinie betreffend Ad-hoc-Publizität der SIX Swiss Exchange gleichzeitig und umfassend über ihre Leistungen und Aktivitäten.

Die Grundsätze von Givaudan zur Offenlegung und Transparenz sind auf der Website des Unternehmens zu finden: www.givaudan.com – [our company] – [corporate governance] – [rules and policies]

Ende 2010 führte Givaudan 16'188 Aktionäre im Aktienregister, die insgesamt 51.4% des Aktienkapitals besaßen. Die 20 grössten Aktionäre, einschliesslich Treuhandgesellschaften und Fonds, repräsentierten ca. 69% des Aktienkapitals. Ungefähr 40% dieser Aktionäre sind in Nordamerika ansässig. Gegenüber dem Vorjahr gab es nur wenige Änderungen.

Im Jahr 2010 führte das Managementteam von Givaudan 31 Roadshows durch und setzte damit das hohe Aktivitätsniveau aus dem Jahr 2009 fort. 2010 fügte Givaudan Brasilien zu den Zielen für die Roadshow hinzu und wird die Aktivitäten künftig auch auf andere Schwellenländer ausweiten. 2010 trafen Unternehmensvertreter in 38 Finanzzentren mit bestehenden und potenziellen Aktionären zusammen. Dreissig Gruppenpräsentationen und Konferenzen mit insgesamt über 1'000 Teilnehmern wurden abgehalten. Zudem trugen fast 400 einzelne Treffen mit Fondsmanagern aus aller Welt zur verbesserten Wahrnehmung von Givaudan bei. Um die Finanzgemeinde

direkt zu informieren, organisierte Givaudan zwei Telefonkonferenzen, bei denen weitere Details zu den Gesamt- und Halbjahresergebnissen bekannt gegeben wurden. Insgesamt nahmen 150 Interessierte an den Telefonkonferenzen teil. Im Rahmen von 17 Besuchen an Standorten von Givaudan weltweit wurden ausserdem 152 Teilnehmer, vor allem Fondsmanager, detailliert über die Unternehmensaktivitäten informiert. Das diesjährige Besuchsprogramm an Unternehmensstandorten umfasste auch eine zweitägige Investorenveranstaltung in Brasilien. An dieser Veranstaltung nahmen über 20 Sellside-Analysten und Fondsmanager teil, die mehr über die vielversprechende Zukunft der lateinamerikanischen Märkte erfahren wollten.

Darüber hinaus veranstaltete Givaudan zum fünften Mal eine Jahresendpräsentation in ihrem Luxusparfümerie-Kreationsstudio in New York. Damit kamen wir dem wachsenden Interesse an einem Besuch dieser wichtigen und faszinierenden Einrichtungen und einem Treffen mit den dortigen Fachkräften nach. Zwei ähnliche Besuche wurden in Paris durchgeführt. Dabei wurde auch Roman Kaisers Buch "Scent of the Vanishing Flora" vorgestellt.

Das vollständige Programm der kommenden Veranstaltungen für Aktionäre finden Sie unter www.givaudan.com – [investors] – [investor calendar]

Kunden

2010 entfielen auf die zehn grössten Kunden ca. 55% der Riechstoff- und ca. 30% der Aromen-Verkäufe. Unsere Kunden gehören zu den erfolgreichsten Herstellern von Konsum- und Luxusgütern. Die Zuverlässigkeit als Geschäftspartner und die Gewährleistung hoher professioneller Standards sind die Schlüssel zu unserem Erfolg.

Durch eine enge Partnerschaft mit unseren Kunden im Kreationsprozess sprechen wir die Sinne von Konsumenten in aller Welt an. Dass wir ein wichtiger Partner und Berater für unsere Kunden sind, ist ein entscheidender Faktor für die langfristige nachhaltige Entwicklung von

Nachhaltiges Geschäftsmodell

Givaudan. Wir setzen uns für die Kreation und Herstellung von Aromen und Düften ein, mit denen unsere Kunden an ihren jeweiligen Märkten erfolgreich sein können. Hohe Innovationsfähigkeit und eine genaue Kenntnis der Verbraucher tragen massgeblich zu einer langfristigen geschäftlichen Beziehung bei.

Auf der ganzen Welt werden unsere Kunden von engagierten Teams betreut – darunter ein starkes Netzwerk von Mitarbeitenden in verschiedenen Funktionen sowie Parfümeuren und Aromatikern. Diese Teams sind ein entscheidender Faktor, um die beispiellose Innovativität zu erreichen, die erforderlich ist, damit wir im heutigen Markt unseren Wettbewerbsvorsprung behalten können. Um Erfolg zu haben, müssen wir nämlich unsere Kunden und deren Märkte kennen und die Erwartungen stets übertreffen.

Das Geschäftsmodell von Givaudan basiert auf dem Prinzip der Fertigung nach Bestellungseingang, einem sogenannten Make-to-Order in einer Business-to-Business-Umgebung. Das Unternehmen versorgt internationale, regionale und lokale Kunden über ein globales Netzwerk von mehr als 40 Tochtergesellschaften und eine weltweit operierende Lieferkette.

Einer der wichtigsten Aspekte unserer internen Richtlinien und Verfahren ist die Verpflichtung zu strikter Vertraulichkeit im Umgang mit Kundendaten und -projekten sowie die uneingeschränkte Wahrung von deren geistigen Eigentumsrechten.

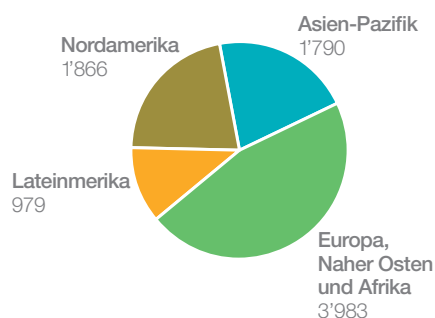
Unsere Mitarbeitenden

Im gegenwärtigen wettbewerbsintensiven Umfeld hängt der Erfolg eines Unternehmens massgeblich davon ab, ob es in der Lage ist, die besten Mitarbeitenden zu gewinnen, zu fördern und an sich zu binden. Unser langfristiger Erfolg beruht auf den Stärken unserer Mitarbeitenden. Die Abteilung Human Resources von Givaudan wurde daher in den letzten zwei Jahren neu ausgerichtet, um unsere Mitarbeitenden angemessen zu fördern, zu fordern und zu belohnen, die Leistung unseres Unternehmens zu steigern und Respekt, Offenheit und Vielfalt zu fördern.

Eine zukunftsfähige Personalstrategie

Zwei Jahre nach Einführung der neuen Human-Resources-Strategie, die den Aufbau eines kompetenten internen Netzwerks aus HR-Geschäftspartnern zum Ziel hat und den Abschluss der laufenden Integrationsaktivitäten darstellt, geht unsere strategische Entwicklung in die nächste Phase. Diese soll mit branchenweit einmaligen Dienstleistungen und Programmen dazu beitragen, die Führungsposition von Givaudan weiter auszubauen. Entscheidend für unseren Erfolg in diesem Bereich wird sein, ob unsere Abteilung in der Lage ist, unternehmensweit so genannte strategische Personalziele zu erreichen. Unsere HR-Geschäftspartner wurden entsprechend geschult, um das Linienmanagement bei der Optimierung der Personalplanung zu unterstützen. Letztlich jedoch sind es die führenden Vertreter unseres Unternehmens, die den meisten Einfluss darauf haben, wie weit es uns gelingt, unser Personalmanagement zu verbessern.

Mitarbeitende pro Region



Der e-Recruitment-Service von Givaudan

Im August haben wir auf unserer externen Webseite unser elektronisches Bewerbungsportal freigeschaltet.

Das Portal richtet sich an interne und externe Bewerber und soll in erster Linie noch transparenter über vakante Stellen informieren.

Das e-Recruitment-Programm untermauert das Bestreben von Givaudan, sämtlichen Mitarbeitenden die Möglichkeit zu geben, ihre berufliche Laufbahn aktiv mitzugestalten.

Zudem erlaubt uns der einheitliche Rahmen, das hohe Bewerbungsvolumen effizienter zu bewältigen.

Geographische Entwicklung der Mitarbeiterzahl	Anzahl Mitarbeitende 31.12.2010		Anzahl Mitarbeitende 31.12.2009		Veränderung 2009 - 2010
		%		%	
Schweiz	1'551.5	18.0	1'494	17.6	3.8%
Europa, Afrika, Naher Osten	2'431.5	28.2	2'475	29.1	-1.8%
Nordamerika	1'866.0	21.7	1'856	21.8	0.5%
Lateinamerika	979.0	11.4	974	11.5	0.5%
Asien-Pazifik	1'790.0	20.8	1'702	20.0	5.2%
Gesamt	8'618.0	100.0	8'501	100.0	1.4%

Mitarbeiterführung

Am Anfang der Mitarbeiterführung steht die Frage, wo man die besten Mitarbeitenden findet und wie man sie gewinnt und an das Unternehmen bindet. Weitere Aufgaben sind es, die neuen Mitarbeitenden einzuführen, klare und transparente Leistungsziele festzulegen, die im Einklang mit unseren Geschäftszielen stehen, durch interessante Weiterbildungsmaßnahmen dazu beizutragen, dass die Mitarbeitenden ihre volle Leistungsfähigkeit entfalten, und unsere Talent-Pipeline so zu verwalten, dass die Nachhaltigkeit und Führungsposition von Givaudan gewährleistet sind.

Im Rahmen unseres jährlichen Programms zur Talentförderung prüfen wir den Personalbedarf des Unternehmens und wachen über eine zuverlässige Nachfolgeplanung. Eine umfassende Personal- und Nachfolgeplanung, die auf Rückmeldungen aus den verschiedenen Managementebenen basiert, gewährleistet, dass unsere Talent-Pipeline gefüllt ist. Wir verfolgen permanent Potenzial und Fähigkeiten unserer Mitarbeitenden, gleichen diese mit ihren Entwicklungszielen und den Anforderungen des Unternehmens ab und ermitteln, wo es mögliche Lücken zu schliessen gilt.

Unsere Talentförderung ist eng verzahnt mit dem Programm zur individuellen beruflichen Weiterentwicklung (IDP) von Givaudan. Dieses wiederum bildet den Mittelpunkt unseres Entwicklungsprogramms. Mitarbeitende, die über das erforderliche Potenzial, die Leistungsfähigkeit und den Ehrgeiz verfügen, werden für die verschiedenen Weiterbildungsmaßnahmen des Unternehmens und als Kandidaten für Schlüsselpositionen ausgewählt.

Givaudan möchte, dass sämtliche Mitarbeitenden ihr volles Potenzial und ihre Entwicklungsziele erreichen und so zum Erfolg des Unternehmens beitragen.

Das Mitarbeiter-Leistungsversprechen

Ein weiterer wichtiger Pfeiler unserer Personalpolitik ist unser Mitarbeiter-Leistungsversprechen (EVP). Das Leistungsversprechen fasst zusammen, was es heisst, für Givaudan zu arbeiten und zählt zu den Schlüsselinitiativen unserer HR-Abteilung. Mit Hilfe einer Umfrage haben wir ein fundiertes Verständnis davon gewonnen, was unsere Mitarbeitenden über ihre Arbeit bei Givaudan denken. Als Grundlage diente die Online-Befragung einer signifikanten Stichprobe unserer Mitarbeitenden in aller Welt, die durch Arbeitsgruppen mit zahlreichen Teilnehmern an unseren wichtigsten Standorten ergänzt wurde.

Die Teilnehmer arbeiteten fünf Gründe heraus, die unter der Vielzahl der genannten Argumente am deutlichsten auf den Punkt bringen, was an der Arbeit bei Givaudan einzigartig ist.

1. Unser Beitrag zählt

Wir schätzen uns glücklich, in einer Branche zu arbeiten, der es gelingt, tagtäglich unsere Sinne anzusprechen und unser Leben durch Geschmacks- und Geruchserlebnisse zu verschönern. Ein Grossteil unserer Arbeit besteht darin, neuartige Lösungen zu finden, die zu unserem sensorischen Wohlbefinden beitragen. Jeder von uns ist gefordert, einen Beitrag zu leisten. Sämtliche Ideen und Anregungen werden ernst genommen. Wir setzen neue professionelle Standards und wissen, dass unsere Arbeit etwas bewirkt – unter Kollegen wie bei unseren Kunden. Es ist phantastisch, seinen Wert unter Beweis zu stellen, und zu wissen, dass jeder Beitrag zählt.

2. Immer etwas Neues

Innovationen sind unser Leben. Ob Kreative oder Wissenschaftler – sie alle haben Zugang zu einzigartigen Ingredienzen, denn wir arbeiten nicht nur mit neuen Ideen – wir entwickeln sie. Hinter unserer anerkannten Kunstfertigkeit stehen massgeschneiderte moderne Geschäftssysteme und modernste Produktionsstätten. Wir arbeiten mit den cleversten Köpfen an akademischen Instituten in aller Welt und auf unseren Forschungs-expeditionen. Wir schätzen neue Ansätze und Abenteuergeist.

3. Teamarbeit, die keine Grenzen kennt

Wir vereinen die Vorzüge branchenführender Grösse mit der Kultur und Freundlichkeit eines kleinen Teams. Die anderen sind nah – und arbeiteten sie noch so fern. Sie können immer um Hilfe bitten – man wird Ihnen helfen. Die Kollegen teilen ihr Know-how und arbeiten zusammen, standort- und länderübergreifend. Teamarbeit ist Lebenseinstellung.

4. Wir sind überzeugt von unseren Produkten

Die Mitarbeitenden von Givaudan sind überzeugt von dem, was sie herstellen und verkaufen. Das gilt für die Düfte, die die alltägliche Körper- und Haushaltspflege verschönern, wie für die Aromen, die den Genuss gesunder Nahrungsmittel steigern und unsere Ernährung verbessern.

Vor dem Hintergrund unseres unvergleichlichen Erbes gewährleistet unsere hervorragende globale Lieferkette gemeinsam mit den Populationen vor Ort die sensible und nachhaltige Beschaffung von Rohstoffen. Unser Konsumentenverständnis, unser beeindruckendes Qualitätsmanagement, unser Marketing-Know-how und unsere technischen Kompetenzzentren ergänzen sich gegenseitig. Wir sind überzeugt, dass wir unseren Versprechen gerecht werden.

5. Stolz, für den Branchenführer zu arbeiten

Es ist ein Privileg, in einer so faszinierenden Branche Marktführer zu sein. So komfortabel unsere Position ist, wir ruhen uns nicht darauf aus, sondern wollen uns weiter entwickeln und verbessern. Wir können es uns leisten, Neues auszuprobieren und die Grenzen von Wissenschaft und Forschung auszuloten. Wir wagen Neues, in allen Bereichen. Wir produzieren ohne Unterlass neues Wissen und definieren die Grenzen unserer Branche neu. Es ist ein tolles Gefühl, in vorderster Reihe zu stehen und permanent neue Wege zu suchen.

Verbesserung unseres elektronischen Bewerbungstools

Viele Mitarbeitende äusserten im Rahmen der Arbeit an unserem Mitarbeiter-Leistungsversprechen den Wunsch, besser über die Karrierechancen innerhalb des Unternehmens informiert zu werden.

Daraufhin haben wir eine neue und umfassende elektronische Bewerbungsplattform eingeführt, die den Rekrutierungsprozess für interne und externe Bewerber erheblich effektiver und effizienter gestaltet. Mitarbeitende und externe Bewerber haben nun durch die elektronische Stellenausschreibung einen besseren Überblick über die Karrierechancen bei Givaudan.

Das Portal veranschaulicht das Bestreben von Givaudan, jedem Mitarbeitenden die Möglichkeit zu geben, seine berufliche Entwicklung zusammen mit HR und seinem Linienvorgesetzten aktiv mitzugestalten.

Permanentes Streben nach Verbesserungen

Im Einklang mit unserer strategischen Ausrichtung und gemeinsam mit führenden Vertretern des Unternehmens entwickeln unsere HR-Geschäftspartner ihre Fähigkeit weiter, Einfluss auf unternehmensweite strategische Personalziele zu nehmen.

Wir investieren auch weiterhin in die Aus- und Weiterbildung unserer HR-Fachkräfte.

Wir entwickeln einen Kompetenzrahmen als Plattform für die Programme zur Mitarbeiterführung bei Givaudan.

Wir investieren in die Nachfolgeplanung für unser mittleres Management sowie in entsprechende Weiterbildungsmaßnahmen, die durch Lern- und Entwicklungsprogramme unterstützt werden.

Wir suchen weiter nach Möglichkeiten, die Effektivität und Effizienz unserer HR-Dienstleistungen zu verbessern.

Wir bauen die Kernfunktionen unseres HR-Kompetenzzentrums aus, um Givaudan optimal zugeschnittene Programme zu bieten.

Lieferanten

Als grösster Einkäufer einzelner Ingredienzien in der globalen Riechstoff- und Aromenindustrie ist sich Givaudan der Notwendigkeit bewusst, verantwortungsvoll in die gegenwärtigen Lieferketten zu investieren, um die zukünftige Verfügbarkeit sicherzustellen. Zuverlässige Lieferanten und eine kontinuierliche Versorgung sind entscheidend, damit wir die Verpflichtungen gegenüber unseren Kunden erfüllen und die angestrebten Dienstleistungen bereitstellen können.

Trotz der wirtschaftlichen Erholung nach dem schwierigen Jahr 2009 hat sich die Anfälligkeit unserer Lieferanten in den letzten zwei Jahren deutlich gezeigt. Der umfangreiche Ab- und Wiederaufbau von Lagerbeständen hat die Kontinuität und Stabilität bei der Versorgung mit mehreren Materialien beeinträchtigt. Zudem haben die mit diesem instabilen Umfeld verbundenen Herausforderungen zur Konsolidierung einiger unserer Lieferanten geführt.

Gleichzeitig mussten aufgrund der enormen Nachfrage in diesem Jahr Übertragsbestände genutzt werden, deren Wiederaufbau mehrere Jahre dauern wird. Der ungewöhnlich starke Nachfrageanstieg hat in vielen Bereichen zu starken Engpässen und zum Aufbau von Lagerbeständen entlang der Lieferkette geführt. Glücklicherweise konnte Givaudan die meisten Engpässe durch eigene Lagerbestände und Materialplanung

auffangen, auch wenn in der zweiten Jahreshälfte eine zunehmend volatile Preisentwicklung zu verzeichnen war.

Partnerschaften sind immer wichtig. Doch in den schwierigen Zeiten, die unsere Lieferanten jüngst durchlebten, waren sie wichtiger denn je. Unter solchen Umständen sind gute Beziehungen, langfristige Einkaufsstrategien und Allianzen mit Lieferanten von zentraler Bedeutung. Wir werden diese Schlüsselbeziehungen weiter vertiefen und ausbauen, um die zukünftige Entwicklung unseres Geschäfts zu unterstützen. Mit Blick auf 2011 rechnen wir weiterhin mit einer hohen Nachfrage nach Rohstoffen, insbesondere aus den Schwellenländern. Die Währungs- und Preisschwankungen werden anhalten und die wirtschaftliche Instabilität, die beschränkte Sichtbarkeit der Nachfrage und der Mangel an nachhaltigen Umsätzen in einigen Lieferketten könnten zu Protektionismus führen, wie beispielsweise Lieferquoten für Rohstoffe, Allokationen und unvorhersehbare Veränderungen der kurzfristigen Preisstrukturen.

Umwelt, Gesundheit und Sicherheit

Givaudan ist sich bewusst, dass die gegenwärtige und künftige Nachhaltigkeit ihres Geschäfts von Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsaspekten abhängt. Deshalb hat unser Team für Umwelt, Gesundheit und Sicherheit (EHS) eine Reihe von Initiativen gestartet, um sicherzustellen, dass das Unternehmen weiterhin innovativ und leistungsstark bleiben kann, ohne die Sicherheit unserer Mitarbeitenden, Produkte, Vermögenswerte und der Umwelt in Frage zu stellen. Zur Unterstützung dieser Initiativen wurde die EHS-Organisation durch die Einführung eines regionalen EHS-Netzwerks verstärkt, das ein effektives Management aller Aktivitäten, Risiken und Programme in den Bereichen Umwelt, Gesundheit und Sicherheit ermöglicht. Die EHS-Organisation profitiert darüber hinaus auch vom einmaligen Know-how und der Unterstützung des verstärkten Teams globaler Experten in den Bereichen

Regionale Mitarbeitende Fluktuation	2010	%	2009	%
Asien-Pazifik	193	22	154	17
Europa, Naher Osten und Afrika	417	47	448	50
Lateinamerika	123	14	99	11
Nordamerika	152	17	194	22
Gesamt	885	100	895	100

Sicherheit, Gefahrstoffe, gefährliche Güter, Berichterstattung, Auditing und Veränderungsmanagement.

Die wichtigsten Initiativen des Jahres 2010 waren die Entwicklung der ersten globalen Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsstrategie und die Stärkung der Sicherheitskultur, durch die bereits greifbare Fortschritte und verbesserte zentrale Performanceindikatoren erzielt wurden. Die Strategie ist auf eine leichte Umsetzbarkeit auf regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet und umfasst verschiedene Prioritäten, Herausforderungen und Pläne. Im Jahr 2011 wird sie weltweit implementiert.

In diesem Jahr setzte Givaudan die Aktionen im Rahmen des globalen verhaltensbasierten Sicherheitsprogramms "Unfallvermeidung ist möglich" [Zero is possible] mit der Einführung von SafeStart™ fort, um das Bewusstsein bei den Mitarbeitenden zu fördern und eine solidere Sicherheitskultur voranzutreiben. Die SafeStart™-Methode beruht auf einfachen Konzepten, die auf alltägliche Situationen angewendet werden können. Unser Ziel ist es, SafeStart™ in der gesamten Organisation und im Rahmen des Einführungsprogramms für neue Mitarbeitende einzusetzen. Das übergeordnete Ziel von Givaudan besteht darin, Unfälle völlig zu vermeiden. Im Einklang mit unseren Nachhaltigkeitszielen haben wir uns als wichtigen Meilenstein vorgenommen, bis 2020 pro 1'000 Mitarbeitende weniger als einen Unfall mit Arbeitszeitausfall zu haben. Im Jahr 2010 haben wir die Quote der Unfälle mit Arbeitszeitausfall an unseren weltweiten Fertigungsstätten im Vergleich zum Vorjahr bereits um über 16% reduziert.

Givaudan hat auch ihr Audit-Programm erweitert. Neben internen Revisionen und Überprüfungen auf wesentliche Risiken in Betriebsstätten umfasst es jetzt auch einen globalen Ansatz, der eine umfassende externe EHS-Überprüfung von Best Practices, lokalen Vorschriften und der Compliance beinhaltet. Das neue Programm trat offiziell im Oktober 2010 in Kraft und wird Givaudan objektive Beurteilungen zu Bereichen verschaffen,

in denen Verbesserungsbedarf besteht, und diese mit den Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsrichtlinien und Weisungen des Unternehmens verknüpfen. Bis Ende 2011 sollen alle Standorte überprüft werden. Anschliessend wird jeder Standort je nach der Risikobeurteilung und dem Ergebnis der ersten Prüfung alle zwei bis vier Jahre nochmals unter die Lupe genommen.

Im Jahr 2010 hat Givaudan das von den Vereinten Nationen geforderte global harmonisierte System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien (GHS) erfolgreich eingeführt. Dieses Programm ist weltweit anerkannt und beinhaltet eine neue einheitliche Kennzeichnung von Produkten, neu gestaltete Datensicherheitsblätter und leicht verständliche Gefahrensymbole. Givaudan hat diese Anforderungen zunächst in Europa erfolgreich umgesetzt.

Die EHS-Organisation von Givaudan ist Teil der Nachhaltigkeitsinitiative des Unternehmens. Sie ist stolz auf ihren Beitrag in Form der tagtäglichen Aktivitäten auf Betriebsebene, die sich auf die Gesundheit der Mitarbeitenden, unsere Produkte, die Sicherheit aller und den Umweltschutz konzentrieren. Unserer Ansicht nach wird Givaudan dank der 2010 unternommenen entschlossenen Schritte den Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsbedürfnissen unserer Mitarbeitenden, Kunden und der Gesellschaft noch besser gerecht werden können.

Die Grundsätze und Werte für nachhaltige Entwicklung von Givaudan sind in unserem Nachhaltigkeitsbericht für 2010 genauer beschrieben. Dieser wird im März 2011 gesondert veröffentlicht und auf unserer Website www.givaudan.com – [sustainability] – [publications] bereitgestellt.

ZERO IS POSSIBLE



Serious about safety

Mehr Sicherheit

Givaudan profitiert durch die Integration von Quest International von den Best Practices des Unternehmens. Quest verfügte über ein umfassendes verhaltensbasiertes Sicherheitsprogramm. Die sicherheitsbezogenen Stärken von Givaudan lagen dagegen eher in den Bereichen Technik und Prozessanwendungen. Nach dem Abschluss der Integration schuf die Kombination der Sicherheitsansätze eine Plattform für die Entwicklung eines soliden Programms.

Im November 2010 lancierte Givaudan SafeStart™, ein global anerkanntes Programm zur Förderung des Sicherheitsbewusstseins. SafeStart™ hilft den Mitarbeitenden, ihr Verletzungsrisiko effizient zu minimieren, und unterstützt Givaudan beim Erreichen ihrer ehrgeizigen Ziele zur Senkung der Unfallrate. SafeStart™ richtet sich an alle Mitarbeitenden und ist Teil des globalen verhaltensbasierten Sicherheitsprogramms "Unfallvermeidung ist möglich" von Givaudan. Ziel dieses Programms ist es, das Sicherheitsverhalten der Mitarbeitenden zu verbessern und das Sicherheitsbewusstsein im Unternehmen zu schärfen.



Mexiko: Zertifikat für saubere Industrie

Unsere Ingredienzien-Produktionsstätte in Pedro Escobedo, Mexiko, befindet sich in einer ländlichen Region. Über die Jahre hat der Standort starke Beziehungen zu den lokalen Gemeinschaften und Nachbardörfern aufgebaut. Dieses Engagement wurde 2010 von der mexikanischen Umweltschutzbehörde PROFEPA mit dem "Certificado de Industria Limpia" (Zertifikat für saubere Industrie) ausgezeichnet. Das Zertifikat würdigt das Engagement des Standorts für die Reduzierung der Umweltauswirkungen seiner Aktivitäten und für die kontinuierliche Verbesserung in den vergangenen Jahren. Der Standort Pedro Escobedo ist mit rund 200 Mitarbeitenden die grösste chemische Produktionsanlage des Konzerns. Die meisten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wohnen in der näheren Umgebung.

Informationstechnologie

Die fortgeführte Implementierung der Outlook-Lösung, einer SAP-basierten Unternehmenssoftware, prägte das Unternehmen und die Arbeit der IT-Gruppe auch im Jahr 2010. Das Projekt, welches zum ersten Mal im Jahr 2008 an ausgewählten Standorten in Betrieb genommen wurde, wurde erfolgreich an den Riechstoff-Standorten und in der Finanzorganisation in Nordamerika implementiert. Ausserdem wurde die Software im Jahr 2010 an allen Riechstoff- und Aroma-Standorten in Spanien und Lateinamerika eingeführt, unter anderem in Mexiko, Brasilien, Argentinien und Kolumbien.

Durch die Implementierung an den oben genannten Standorten sind 1'360 neue Nutzer hinzugekommen – ein neuer Jahresrekord. Damit beläuft sich die Gesamtzahl der Nutzer der neuen Software im Unternehmen nun auf 4'700 bzw. 70% aller Mitarbeitenden, die damit arbeiten werden. Die Einführung in der Region Asien-Pazifik ist angelaufen und soll 2011 fortgesetzt werden. Die letzten Implementierungen sind für 2012 vorgesehen. Bei der Einführung der Outlook-Lösung sind insgesamt keine grösseren Probleme aufgetreten – sie verläuft nach Plan.

Innerhalb der IT-Organisation wird eine strukturelle Neuausrichtung vorgenommen, um den Übergang von der Projektumsetzung zu einem eingebetteten SAP-basierten Unternehmensmanagement-System zu unterstützen. Zudem soll die IT-Organisation stärker auf die SAP-basierten Anforderungen unserer beiden Divisionen sowie von Serviceorganisationen wie der Finanzabteilung ausgerichtet werden. Diese im Jahr 2010 angekündigte Neuausrichtung wird 2011 in Vorbereitung auf den Übergang von der Outlook-Einführungsphase zum täglichen Support des neuen Systems und der dazugehörigen SAP-Pakete erfolgen.

Während des Jahres haben die IT-Teams weiter an der Verbesserung ihres Dienstleistungsangebots für die Kurationsplattformen der Divisionen Riechstoffe und Aromen

gearbeitet. Dazu gehörte unter anderem die Unterstützung des Marketings und des Konsumentenverständnisses durch die Entwicklung neuer Tools. Darüber hinaus wurde 2010 ein neues Business-Management- und Archivierungstool implementiert, um die Aufbewahrung wichtiger Unternehmensdokumente, darunter Dokumente in Bezug auf Governance- und Compliance-Angelegenheiten, zu verbessern.

Ferner unterstützten die Teams die Einführung von IBIS, einer globalen Initiative für eine verbesserte Verwaltung von neuen Geschäftsprojekten in der Division Riechstoffe. Dieses System, das bald auch unseren externen Partnern zur Verfügung stehen wird, unterstützt die Mitarbeitenden bei ihrer täglichen Arbeit an neuen Geschäftsprojekten im Bereich Riechstoffe. Und aufgrund der zunehmenden Nutzung des iPhone haben die IT-Teams während des Jahres gemeinsam mit der Division Riechstoffe iPerfumer entwickelt. Die kostenlose App, die im Apple App Store erhältlich ist, bietet den Konsumenten Online-Beratung beim Parfümkauf.

Risikomanagement

Das Risikomanagement ist ein fester Bestandteil des Geschäfts von Givaudan. Zum Tagesgeschäft des Unternehmens gehört es, aktiv sicherzustellen, dass Risiken auf operativer Managementebene ständig überwacht und gesteuert werden. Im Rahmen eines strukturierten, kontinuierlichen Prozesses werden dabei wichtige strategische Risiken auf Konzernebene identifiziert sowie bewertet und entsprechende Massnahmen beschlossen.

Das Risikomanagement ist Aufgabe des Verwaltungsrats. Dieser überträgt die Verantwortung für den unternehmensweiten Risikomanagementprozess auf die Konzernleitung. In den vom Verwaltungsrat erlassenen Unternehmensrichtlinien zum Risikomanagement werden vor allem die Ziele und Grundsätze des Risikomanagements bei Givaudan spezifiziert und Rollen sowie Verantwortlichkeiten formalisiert. Sie

bieten einen Handlungsrahmen für einen pragmatischen, effektiven Risikomanagementprozess in Bezug auf die wichtigsten Risiken, welche die Fähigkeit von Givaudan zur Erreichung entscheidender Ziele beeinträchtigen können.

Es wird ein umfassender, strukturierter und dokumentierter Risikobewertungs- und Risikomanagementprozess angestrebt, um zu gewährleisten, dass Vorschriften und Richtlinien der Corporate Governance sowie entsprechende Best Practices noch strikter eingehalten werden. Dieser Prozess, an dem Manager aus allen Geschäftsbereichen beteiligt sind, ermöglicht ein besseres Verständnis der Risikoprofile sowie der Chancen und Gefahren, die sich daraus für das Unternehmen ergeben. Auf diese Weise können entsprechende Pläne zum Risikomanagement und zur Risikoreduzierung für die verschiedenen Risiken erstellt werden.

Im Rahmen des Risikomanagementprozesses werden den wichtigsten Anspruchsgruppen zudem mögliche Risiken angezeigt und es wird ihnen die Philosophie des Unternehmens in Bezug auf den Umgang mit diesen Risiken vermittelt. Gleichzeitig macht der Prozess allen wichtigen Führungskräften den Umfang der Risiken bewusst und liefert ihnen Risikoinformationen, damit sie effektive Entscheidungen treffen können. Dies trägt zum Schutz der materiellen und immateriellen Unternehmenswerte und zur Wahrung der Interessen der Aktionäre bei.

Das Management von Givaudan trägt auf mehreren Ebenen die Verantwortung dafür, dass seine individuellen und gemeinsamen Entscheidungen zur Reduzierung des Risikos angemessen getroffen und rechtzeitig umgesetzt werden. Darüber hinaus hat es die Aufgabe, den Fortschritt der Programme zur Risikoreduzierung zu überwachen und der Konzernleitung regelmässig darüber zu berichten. In diesem Zusammenhang muss dem Verwaltungsrat in bestimmten Zeitabständen eine hochrangige Gesamtüberprüfung des Risikobewertungs- und Risikoreduzierungsplans vorgelegt werden. Informationen zu

unserem Finanzrisikomanagement finden Sie auf Seite 83 bis 88 des Finanzberichts.

Regulatory Affairs

Aufgrund unseres Know-hows im Bereich Regulatory Affairs können wir unseren Kunden wesentliche Beratungsdienste bieten und darüber hinaus sicherstellen, dass unsere Produkte sämtliche Anforderungen auf der ganzen Welt erfüllen oder sogar übertreffen.

In der International Organization of the Flavour Industry (IOFI) setzt sich Givaudan weiter für die Erarbeitung von Empfehlungen bezüglich aufsichtsrechtlicher Fragen ein. Dieser wichtige Ausschuss arbeitet unter dem Vorsitz von Givaudan eng mit der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit und mit der Europäischen Kommission zusammen. Er stellt sicher, dass die wichtigsten Reformen der europäischen Aromabestimmungen der letzten 30 Jahre reibungslos umgesetzt werden.

Die Fertigstellung der neuen EU-Aromenverordnung wurde bis Ende 2010 erwartet. Givaudan ist bestens positioniert, um ihre Kunden bei der ordnungsgemässen Einhaltung neuer Bestimmungen zu unterstützen.

Da immer mehr Schwellenländer Bedingungen für die Einführung neuer Ingredienzien in ihre Märkte festlegen, setzt sich Givaudan auch massgeblich für die grösstmögliche Harmonisierung der Bestimmungen ein. Diese Anstrengungen sind wichtig, da harmonisierte Bestimmungen den freien Verkehr der Produkte unserer Kunden im globalen Markt ermöglichen.

Bei der internen Integration der Aktivitäten im Bereich Regulatory Affairs und Sicherheit wurden erneut Fortschritte erzielt. Darüber hinaus haben wir die Integration der Aktivitäten unserer Forschungs- und Entwicklungsorganisation und der Teams für die strategische Geschäftsentwicklung fortgeführt, um die schnelle globale Kommerzialisierung neuer Ingredienzien sicherzustellen, welche die Kreation innovativer Aromen und Anwendungen

für unsere Kunden ermöglichen. Besonders wichtig war dies im Hinblick auf die Unterstützung unserer Kunden im wachsenden Markt für Produkte zur Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden.

In diesem Jahr wurde eine wichtige Initiative abgeschlossen, um einen stärker integrierten Kommerzialisierungsprozess für Technologien zu schaffen. Dadurch wird die umfassende Berücksichtigung regulatorischer und sicherheitsbezogener Aspekte bei allen neuen Ingredienzien und Technologien gewährleistet. Darüber hinaus wurden durch die Initiative mögliche negative Auswirkungen des weltweit komplexer werdenden regulatorischen Umfelds minimiert und die schnelle Einführung neuer Stoffe von Givaudan in den globalen Markt aufrechterhalten.

Im Rahmen der Verbesserung unserer Kundenbetreuung und Arbeitnehmersicherheit wurden in Europa und Lateinamerika erfolgreich SAP-basierte EHS-Funktionen (Umwelt, Gesundheit und Sicherheit) implementiert. In der Region Asien-Pazifik und den USA ist dies für 2011 geplant. Dadurch werden wir Kundenanfragen zu EHS-Informationen und -Dokumentation künftig noch kompetenter und schneller beantworten können.

Im Jahr 2010 haben wir das Programm "Easy to do Business With" gestartet, um die Zusammenarbeit mit Givaudan für unsere Kunden noch einfacher zu gestalten. Dieses Programm ist aus regulatorischer Sicht auf die schnelle Beschaffung von Zulassungsinformationen und -dokumenten für unsere Kunden ausgerichtet, die ihnen dann in möglichst geeigneter Form zur Verfügung gestellt werden können.

Im Einklang mit unserer globalen Wachstumsstrategie wurden 2010 mehr als 25 neue Ingredienzien bzw. Technologien, vor allem im Bereich Gesundheit und Wellness, erfolgreich auf den Markt gebracht. Ausserdem haben wir unsere Palette an Ingredienzien bei der Salz- und Zuckerreduzierung und in anderen Schlüsselbereichen für die Verbraucher erweitert. Damit ermöglichen wir unseren

Kunden, attraktivere und gesündere Produkte zu entwickeln.

Wir haben weiter in neue Methoden zur toxikologischen Bewertung von Rohstoffen investiert. Die Entwicklung von KeratinoSense, einer Technologie zur Identifizierung von Hautsensibilisatoren unterschiedlicher Stärke, brachte uns internationale Anerkennung. Daneben entwickelt Givaudan weiterhin individuelle Ansätze zur Bestimmung der biologischen Abbaubarkeit flüchtiger Rohstoffe. Darüber hinaus haben wir auch ein neues Programm zur Untersuchung von In-vitro-Systemen gestartet, um die Bioakkumulation von Stoffen in Fischen vorhersagen zu können. Die Division Riechstoffe spielt in der International Fragrance Association (IFRA) bei der Erarbeitung von Empfehlungen für aufsichtsrechtliche Fragen – sowohl auf globaler als auch auf regionaler Ebene und insbesondere in den USA – weiterhin eine Vorreiterrolle für die Branche.

Zudem übernahmen wir bezüglich der Zusammenarbeit mit den wichtigsten Anspruchsgruppen eine führende Funktion, um neue Fragen zur Transparenz von Ingredienzien zu behandeln und strengere Kennzeichnungsvorschriften für Fertigprodukte in den USA durchzusetzen. Dies könnte sich direkt auf den Schutz des geistigen Eigentums an Riechstoff-Formeln auswirken. Um den Konsumenten mehr Informationen zugänglich zu machen und gleichzeitig die Offenlegung der produktspezifischen Formeln zu verhindern, hat die IFRA eine Liste der im Handel verwendeten Riechstoff-Ingredienzien veröffentlicht. Diese 3'123 Materialien umfassende Liste kann auf der Website der Organisation unter www.IFRAorg.org abgerufen werden.

Im Jahr 2010 erfüllte Givaudan ihre Pflichten für die erste Phase der REACH-Registrierung. Die zweite Phase des Programms ist bereits angelaufen.

Corporate Governance

Das Corporate-Governance-System von Givaudan orientiert sich an internationalen Standards und Methoden, um eine angemessene Kontrolle und die effiziente Funktion der Leitungsorgane des Unternehmens zu gewährleisten.

Dieser Abschnitt zur Corporate Governance wurde im Einklang mit dem Schweizerischen Obligationenrecht, der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange und dem "Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance" von *economiesuisse* erstellt. Er berücksichtigt zudem die relevanten internationalen Corporate-Governance-Standards und -Methoden.

Die Grundlagen des internen Corporate-Governance-Rahmens sind in den Statuten verankert. Um die Rechte und Pflichten der Leitungsorgane des Unternehmens sowie die geltenden Vorschriften zu verdeutlichen, hat Givaudan ein Organisationsreglement erstellt, das auf ihrer Website (www.givaudan.com) veröffentlicht ist.

Falls die gesetzlichen Bestimmungen, die Statuten und das Reglement des Verwaltungsrats von Givaudan nichts Gegenteiliges festlegen, delegiert der Verwaltungsrat sämtliche Geschäftsbereiche in vollem Umfang an den Chief Executive Officer, die Konzernleitung und ihre Mitglieder. Das Organisationsreglement von Givaudan legt ferner die Pflichten und Funktionen der drei Ausschüsse des Verwaltungsrats fest.

Die Statuten und sonstigen Dokumente, welche die Corporate-Governance-Grundsätze von Givaudan regeln, sind zu finden unter www.givaudan.com – *[our company]* – *[corporate governance]*

Konzernstruktur und Aktionariat

Konzernstruktur

Givaudan AG, 5 Chemin de la Parfumerie, 1214 Vernier, Schweiz, die Muttergesellschaft der Givaudan Gruppe, ist an der SIX Swiss Exchange unter der Valorenummer 1064593, ISIN CH0010645932, kotiert. Das Unternehmen hat keine börsennotierten Tochtergesellschaften. Die Liste der wichtigsten konsolidierten Konzerngesellschaften befindet sich in Anmerkung 31 der konsolidierten Jahresrechnung im Finanzbericht 2010.

Am 31. Dezember 2010 belief sich die Marktkapitalisierung des Unternehmens auf CHF 9'316'688'274.

Givaudan ist weltweiter Marktführer in der Riechstoff- und Aromenindustrie und vertreibt ihre Produkte an globale, regionale und lokale Lebensmittel-, Getränke-, Konsumgüter- und Riechstoffhersteller. Das Unternehmen ist weltweit tätig und im Wesentlichen auf zwei Divisionen aufgebaut: Riechstoffe und Aromen. Die Division Riechstoffe gliedert sich ihrerseits in die Geschäftsbereiche Luxusparfümerie, Konsumgüter und Riechstoff-Ingredienzien. Die Division Aromen besteht aus vier Geschäftsbereichen: Getränke, Milchprodukte, Kulinarische Aromen und Süsswaren.

Beide Divisionen sind mit ihrer Vertriebs- und Marketingpräsenz in allen wichtigen Ländern und Märkten vertreten und führen getrennte Forschungs- und Entwicklungsorganisationen. Soweit dies sinnvoll ist, nutzen die Divisionen die Ressourcen in den Bereichen Forschung, sensorisches Verständnis und Einkauf gemeinsam, um die Position als unbestrittener und innovativster Branchenführer zu stärken.

Zu den Gruppenfunktionen gehören Finanzen, Informationstechnologie, Recht, Compliance und Kommunikation sowie HR.

Weitere Informationen zur Konzernstruktur finden sich in den Anmerkungen 1 und 5 der konsolidierten Jahresrechnung 2010.

Bedeutende Aktionäre

Nach unserem Kenntnisstand hielten lediglich die folgenden Aktionäre am 31. Dezember 2010 (oder zum Zeitpunkt ihrer letzten Meldung gemäss Art. 20 des Börsengesetzes) einen Anteil von mehr als 3% am Aktienkapital der Givaudan AG: Nestlé AG (10.03%), MFS Investment Management und Tochtergesellschaften (9.75%), Chase Nominees Ltd (Nominee) (8.52%), Nortrust Nominees Ltd (Nominee) (4.04%), Mellon Bank NA (Nominee) (3.50%), Credit Suisse Asset Management Fund AG (3.001%), Blackrock Inc. (3.02%) und Gartmore Investment Ltd (3.04%).

Das Unternehmen hat keine Aktionärsbindungsverträge mit Hauptaktionären abgeschlossen und hat mit keinem anderen Unternehmen Kreuzbeteiligungen.

Weitere Informationen sind auf der Website der SIX Swiss Exchange zu finden: www.six-swiss-exchange.com – *[Aktien]* – *[Unternehmen]* – *[Bedeutende Aktionäre]*

Aktien

Das Unternehmen hat nur eine Aktienkategorie. Sämtliche Aktien sind eingetragene Aktien. Vorbehaltlich der nachstehenden Beschränkungen sind alle Aktien in jeder Hinsicht gleichberechtigt. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme und zu einer Dividende in gleicher Höhe. Es gibt keine anderen Genuss- oder Partizipationsscheine.

Aktienkapitalstruktur

Ordentliches Aktienkapital

Am 31. Dezember 2010 belief sich das ordentliche Aktienkapital der Givaudan AG auf CHF 92'335'860, voll einbezahlt und unterteilt in 9'233'586 eingetragene Aktien mit einem Nennwert von jeweils CHF 10.00.

Bedingtes Aktienkapital

Das Aktienkapital der Givaudan AG kann erhöht werden durch

- die Ausgabe von höchstens 161'820 Aktien mittels Ausübung von Optionsrechten, die Mitarbeitenden und Verwaltungsratsmitgliedern des Konzerns eingeräumt wurden;
- die Ausgabe von höchstens 463'215 Aktien mittels Ausübung von Options- oder Wandelrechten im Zusammenhang mit der Ausgabe von Anleihen durch die Givaudan AG oder ein Konzernunternehmen. Der Verwaltungsrat ist berechtigt, die Vorzugsrechte der Aktionäre zum Kauf derartiger Anleihen auszuschliessen, wenn diese zur Finanzierung von Akquisitionen oder zur Ausgabe von Wandel- oder Optionsanleihen auf dem internationalen Kapitalmarkt vorgesehen sind. In diesem Fall müssen die Anleihen oder Optionsanleihen der Öffentlichkeit zu Marktbedingungen angeboten werden, wobei die Frist zur Ausübung der Optionsrechte nicht mehr als sechs Jahre und die Frist für die Ausübung der Wandelrechte nicht mehr als 15 Jahre ab dem Ausgabedatum der Anleihen oder Optionsanleihen betragen darf. Der Ausübungs- oder Umwandlungspreis für die neuen Aktien muss dann auf einem Niveau liegen, das mindestens den Marktbedingungen zum Ausgabedatum entspricht;
- durch die Ausgabe von höchstens 123'163 Aktien mittels Ausübung von Optionsrechten, die den Aktionären der Givaudan AG eingeräumt wurden.

Für das bedingte Aktienkapital sind die Vorzugsrechte der Aktionäre zum Kauf von Aktien ausgeschlossen. Der Erwerb von Aktien durch Ausübung von Options- oder Wandelrechten und die Übertragung solcher Aktien unterliegen den untenstehenden Beschränkungen.

Genehmigtes Aktienkapital

Gemäss dem Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 25. März 2010 ist der Verwaltungsrat berechtigt, das Aktienkapital bis zum 26. März 2012 durch Ausgabe von höchstens 1'000'000 voll einbezahlten eingetragenen Aktien mit einem Nennwert von CHF 10.00 je Aktie um maximal CHF 10'000'000 zu erhöhen.

Kapitalveränderungen

Informationen betreffend das Jahr 2008 sind in der Anmerkung 6 und 7 des statutarischen Abschlusses im Finanzbericht 2009 aufgeführt. Einzelheiten zu den Änderungen im Beteiligungskapital für die Jahre 2009 und 2010 sind in der Anmerkung 6 und 7 des statutarischen Abschlusses im Finanzbericht 2010 dargelegt.

Beschränkungen von Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Voraussetzung für die Eintragung von stimmberechtigten Aktionären ins Aktienregister der Givaudan AG ist die Erklärung der Aktionäre, die Aktien im eigenen Namen und für eigene Rechnung erworben zu haben. Gemäss einer vom Verwaltungsrat beschlossenen Regelung können Nominees mit Stimmrechten für höchstens 2% des Aktienkapitals ohne weitere Bedingungen ins Aktienregister der Gesellschaft eingetragen werden und für mehr als 2%, wenn sie sich verpflichten, dem Unternehmen Namen, Anschrift und Anzahl der durch die wirtschaftlich Berechtigten gehaltenen Aktien offenzulegen. Zudem wird kein Aktionär als Aktionär mit Stimmrechten für mehr als 10% des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals der Givaudan AG

eingetragen. Diese Beschränkung gilt auch dann, wenn Aktien durch Körperschaften erworben werden, die durch Stimmkraft, gemeinsame Geschäftsführung oder auf andere Weise miteinander verbunden sind oder die koordiniert vorgehen, um die 10-Prozent-Regel zu umgehen. Sie gilt nicht bei Erwerb der Aktien durch Erbgang, Erbteilung oder eheliches Güterrecht.

Die Beschränkungen der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen können mit absoluter Mehrheit der an einer Generalversammlung vertretenen stimmberechtigten Aktionäre geändert werden.

Ausnahmen von diesen Regeln wurden im Jahr 2010 nicht gewährt.

Wandelanleihe

Im März 2010 wurden Guaranteed Mandatory Convertible Securities von Givaudan Nederland Finance B.V. in Höhe von CHF 750'000'000 fällig. An die Inhaber dieser Papiere wurden insgesamt 737'897 Aktien der Givaudan AG geliefert (von denen 736'785 neue Aktien aus bedingtem Kapital geschaffen wurden). Für weitere Informationen siehe Anmerkungen 2.23, 23 und 26 der konsolidierten Jahresrechnung im Finanzbericht 2010. Weitere in die Aktien der Givaudan AG umwandelbare Anleihen sind nicht ausstehend.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat trägt die letztendliche Führungsverantwortung und ist für die strategische Aufsicht und Kontrolle der Geschäftsführung des Unternehmens sowie für alle Angelegenheiten, die laut Gesetz in seinen Verantwortungsbereich fallen, verantwortlich. Dazu zählen die Festlegung von mittel- und langfristigen Strategien sowie von Richtlinien zur Definition von Unternehmensgrundsätzen und die Erteilung erforderlicher Weisungen. Alle anderen Geschäftsbereiche werden an den Chief Executive Officer und die Konzernleitung delegiert.

Der Verwaltungsrat von Givaudan verfügt über gründliche Kenntnisse in den Bereichen Finanzen, Strategie und in der Riechstoff- und Aromenindustrie. Er hat langjährige Erfahrung in vielen Bereichen unseres Geschäfts, von der Forschung über die Innovation bis hin zum Marketing. Die Kompetenz und Diversität sowie die Kenntnisse der Verwaltungsratsmitglieder sind wichtige Voraussetzungen, um ein Unternehmen von der Grösse Givaudans in einem komplexen und sich schnell wandelnden Marktumfeld zu führen.

Die Amtszeit der Verwaltungsratsmitglieder beträgt drei Jahre, sofern sie nicht vorher zurücktreten oder von der Generalversammlung abberufen werden. Verwaltungsratsmitglieder müssen spätestens an der ordentlichen Generalversammlung zurücktreten, die auf ihren 70. Geburtstag folgt. Der Wahlturnus ist so festgelegt, dass pro Jahr die Amtszeit von etwa einem Drittel der Verwaltungsratsmitglieder abläuft. Verwaltungsratsmitglieder werden an der Generalversammlung einzeln gewählt. Die Wiederwahl von Verwaltungsratsmitgliedern ist möglich. Um eine phasenweise Erneuerung der Zusammensetzung des Verwaltungsrats zu ermöglichen, hat der Verwaltungsrat eine interne Nachfolgeplanung festgelegt.

An der Generalversammlung 2010 trat Herr Dietrich Fuhrmann, deutscher Staatsbürger, nach drei Amtszeiten aus dem Verwaltungsrat zurück, dem er seit 2004 angehört hatte. Er wurde von Frau Irina du Bois ersetzt, einer schweizerisch-deutschen Doppelbürgerin mit langjähriger Erfahrung als Expertin für Nahrungsmittelregulierung. Die Generalversammlung bestätigte ausserdem Peter Kappeler für weitere drei Jahre im Amt.

Verwaltungsratssitzungen

Im Jahr 2010 trat der Verwaltungsrat von Givaudan zu sechs ordentlichen und drei ausserordentlichen Sitzungen zusammen. Ordentliche Sitzungen in der Schweiz dauern in der Regel einen ganzen Tag,

während Verwaltungsratssitzungen an Standorten im Ausland, einschliesslich Betriebsbesichtigungen und Gesprächen mit dem Management der besuchten Region, meist zwei Tage dauern. Ausserordentliche Sitzungen sind normalerweise kürzer. Abgesehen von einer entschuldigenden Abwesenheit bei einer Sitzung waren jeweils alle Verwaltungsratsmitglieder bei allen Sitzungen anwesend. An allen Verwaltungsratssitzungen präsentierte die Konzernleitung die operative Leistung der Gesellschaft, die vom Verwaltungsrat überprüft wurde. Der Verwaltungsrat wurde über Einzelheiten zu der zukünftigen Strategie des Unternehmens, die Erkenntnisse der internen Revision sowie alle grösseren Investitionsprojekte, Nachfolgepläne für Führungskräfte und sonstigen wichtigen geschäftlichen Themen informiert und besprach sie.

Der CEO und der CFO waren an allen ordentlichen Sitzungen mit unternehmensrelevanten Traktanden anwesend. Es wurden regelmässig andere Mitglieder der Konzernleitung und ausgewählte Mitglieder des Topmanagements eingeladen, um über spezifische Projekte zu referieren.

Im Jahr 2010 fanden zwei Verwaltungsratssitzungen an Standorten von Givaudan ausserhalb der Schweiz statt. Im Juli 2010 besuchte der Verwaltungsrat das Kurations- und Applikationszentrum von Givaudan in Argenteuil und das Fine-Fragrance-Kurationszentrum in Paris. Im Oktober traf er sich mit dem asiatischen Management im Standort von Givaudan in Singapur und hielt seine Verwaltungsratssitzung in Hongkong ab.

2010 führte der Verwaltungsrat seine jährliche Selbstprüfung durch und besprach die eigene Nachfolgeregelung.

Die Verwaltungsratsmitglieder erhalten die zur Vorbereitung auf die Verwaltungsratssitzungen benötigten Informationen per Post. Vor jeder Sitzung wird ein Datenraum mit weiterführenden Informationen und historischen Daten eingerichtet, in dem die Verwaltungsratsmitglieder relevante Dokumente einsehen können.

Alle Verwaltungsratsmitglieder haben direkten Zugang zum Intranet von Givaudan, wo alle internen Informationen zu wichtigen Ereignissen, Präsentationen und organisatorischen Änderungen verfügbar sind. Ausserdem erhalten die Verwaltungsratsmitglieder per E-Mail relevante Informationen wie Pressemitteilungen und Informationen, die an Investoren und Finanzanalysten versandt werden.

Ausschüsse des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat hat drei Ausschüsse eingerichtet: einen Prüfungsausschuss, einen Nominierungs- und Governance-Ausschuss und einen Vergütungsausschuss. Jeder Ausschuss wird von einem Ausschussvorsitzenden geleitet, der vor allem für die Organisation, Leitung und Protokollierung der Sitzungen verantwortlich ist.

Die Sitzungen der Verwaltungsratsausschüsse finden gewöhnlich vor oder nach den Verwaltungsratssitzungen statt; bei Bedarf werden zusätzliche Sitzungen anberaumt. Ausserdem hat der Verwaltungsrat spezielle Aufgaben an andere Ausschüsse delegiert, die sich aus dem CEO und Führungskräften mit einschlägigen Fachkompetenzen zusammensetzen. Hierbei handelt es sich um den Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsausschuss sowie den Corporate-Compliance-Ausschuss.

Die Hauptaufgabe des Prüfungsausschusses besteht darin, den Verwaltungsrat bei der Ausübung seiner Aufsichtspflicht zu unterstützen, indem er finanzielle Informationen, interne Kontrollsysteme und den Revisionsprozess überprüft. Er leistet Vorbereitungsarbeit für den gesamten Verwaltungsrat (mit Ausnahme der Überprüfung und Genehmigung der Entlohnung der externen Revisoren für die jährliche Revision und andere Dienstleistungen). Der Prüfungsausschuss stellt die Effizienz und Effektivität der Risikomanagementsysteme des

Unternehmens sicher. Er fördert die effiziente Kommunikation zwischen Verwaltungsrat, Geschäftsleitung sowie internen und externen Revisoren. Er überprüft und genehmigt die Entlohnung der externen Revisoren für die jährliche Revision. Der CFO nimmt auf Einladung des Ausschussvorsitzenden an den Sitzungen des Prüfungsausschusses teil. Der Prüfungsausschuss kam 2010 vier Mal zusammen, jede Sitzung dauerte etwa einen halben Tag.

Der Vergütungsausschuss ist für die Überprüfung der Entlohnungsrichtlinien verantwortlich und spricht Empfehlungen an den Verwaltungsrat aus. Er genehmigt die Vergütung des CEO und der anderen Mitglieder der Konzernleitung sowie sämtliche leistungsbezogenen Vergütungsinstrumente und Richtlinien für Pensionspläne.

Der Vergütungsausschuss besteht aus drei unabhängigen Verwaltungsratsmitgliedern. Der Ausschuss lässt sich von unabhängigen externen Entlohnungsexperten beraten und erörtert bei Bedarf bestimmte Fragen mit dem Verwaltungsratspräsidenten und dem CEO. Im Jahr 2010 trat der Vergütungsausschuss zwei Mal zusammen. Die durchschnittliche Sitzungsdauer betrug zwei Stunden. In diesen Sitzungen prüfte der Ausschuss unter anderem die Vergütungspolitik und die Entlohnungsgrundsätze von Givaudan.

Der Nominierungs- und Governance-Ausschuss unterstützt den Verwaltungsrat bei der Umsetzung der Grundsätze guter Corporate Governance. Er schlägt Ernennungen in den Verwaltungsrat und die Konzernleitung vor und berät das Unternehmen bei der Nachfolgeplanung. Der Nominierungs- und Governance-Ausschuss trat 2010 einmal für zwei Stunden zusammen. Ausserdem führte er Einzelbefragungen möglicher Kandidaten für den Verwaltungsrat durch.

Weitere Einzelheiten über den Verwaltungsrat und die Aufgaben der Ausschüsse sind auf folgenden Internetseiten zu finden: www.givaudan.com – [our company] – [board of directors]

Mitglieder des Verwaltungsrats

Dr. Jürg Witmer

Präsident

Rechtsanwalt

Schweizer Staatsbürger, geboren 1948

Nicht-exekutives Mitglied

Erstmals gewählt 1999

Aktuelle Amtsdauer bis 2012

Präsident des Verwaltungsrats der Clariant AG, Vizepräsident des Verwaltungsrats der Syngenta AG. Jürg Witmer begann seine Berufslaufbahn 1978 in der Rechtsabteilung von Roche und war anschliessend auf verschiedenen Positionen tätig, darunter als General Manager von Roche Far East, Head of Corporate Communications and Public Affairs am Hauptsitz von Roche in Basel, Schweiz, und als General Manager von Roche Austria. Er wurde 1999 zum CEO von Givaudan ernannt und wurde 2005 Präsident des Verwaltungsrats. Er ist Doktor der Rechtswissenschaften der Universität Zürich und besitzt einen Abschluss im Fachbereich International Studies der Universität Genf.

André Hoffmann

Vizepräsident

Geschäftsmann

Schweizer Staatsbürger, geboren 1958

Nicht-exekutives Mitglied

Erstmals gewählt 2000

Aktuelle Amtsdauer bis 2012

Vizepräsident des Verwaltungsrats der Roche Holding Ltd, Verwaltungsratsmitglied der Amazentis SA, der Genentech Inc, der Glyndebourne Productions Ltd, der INSEAD und der MedAssurant Inc. Präsident der FIBA – Fondation Internationale du Banc d'Arguin, der Fondation MAVA, der Living Planet Fund Management Co., der Massellaz SA und der Nemadi Advisors Ltd. Vizepräsident der Fondation Tour du Valat und von WWF International. André Hoffmann wurde 1983 zum Verwaltungsleiter der Station Biologique de la Tour du Valat in Frankreich ernannt.

Im Jahr 1985 begann er seine Tätigkeit als Partner in der Kontinentalabteilung der James Capel and Co. Corporate Finance Ltd in London und wurde später Manager for European Mergers and Acquisitions. 1991 wechselte er als Produktgruppenleiter zu Nestlé UK in London. André Hoffmann studierte Wirtschaftswissenschaften an der Universität St. Gallen und erwarb an der Universität INSEAD einen Master of Business Administration.

Irina du Bois

Verwaltungsratsmitglied

Chemieingenieurin

Schweizerisch-deutsche Doppelbürgerin, geboren 1946

Nicht-exekutives Mitglied

Erstmals gewählt 2010

Aktuelle Amtsdauer bis 2013

Präsidentin der Fondation Pierre du Bois pour l'histoire du temps présent. Irina du Bois begann ihre Laufbahn 1976 bei Nestlé als Regulatory Affairs Manager und wurde 1986 Head of Regulatory Affairs. 1990 übernahm sie zusätzlich die Funktion des Corporate Environmental Officer. Bevor sie 2010 bei Nestlé ausschied, leitete sie von 2004 bis 2009 die Abteilung Regulatory and Scientific Affairs. Irina du Bois, die in verschiedenen mit der Nahrungsmittelindustrie zusammenhängenden Organisationen und Institutionen aktiv ist, ist Vorsitzende der International Standards Expert Group der Confederation of the Food and Drink Industries of the EU, Mitglied des International Organisations Committee des International Life Sciences Institute, Mitglied des Biotechnologieausschusses der Schweizerischen Gesellschaft für Chemische Industrie sowie Mitglied des Schweizerischen Komitees des Codex Alimentarius. Sie besitzt ein Diplom in Chemieingenieurwesen der École Polytechnique Fédérale de Lausanne (EPFL).

Peter Kappeler
Verwaltungsratsmitglied

Geschäftsmann

Schweizer Staatsbürger, geboren 1947

Nicht-exekutives Mitglied

Erstmals gewählt 2005

Aktuelle Amtsdauer bis 2013

Präsident des Verwaltungsrats der Berner Kantonalbank bis Mai 2008, Verwaltungsratsmitglied der Cendres et Métaux SA, der Schweizerischen Mobiliar Holding AG und der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft. Peter Kappeler war in verschiedenen Industrieunternehmen und Banken tätig. 17 Jahre lang leitete er die BEKB/BCBE (Berner Kantonalbank), von 1992 bis 2003 als CEO und bis 2008 als Präsident des Verwaltungsrats. Des Weiteren gehört er

zahlreichen Verwaltungsräten an sowie dem Stiftungsrat der Stiftung Sommerakademie im Zentrum Paul Klee. Peter Kappeler erwarb an der Universität INSEAD einen Master of Business Administration und an der ETH Zürich ein Ingenieurdiplom.

Thomas Rufer
Verwaltungsratsmitglied

Wirtschaftsprüfer

Schweizer Staatsbürger, geboren 1952

Nicht-exekutives Mitglied

Erstmals gewählt 2009

Aktuelle Amtsdauer bis 2012

Mitglied verschiedener öffentlicher und privater Gremien, unter anderem Vizepräsident des Verwaltungsrats und Präsident des Prüfungsausschusses der Berner

Kantonalbank, Vizepräsident des Verwaltungsrats der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde und Mitglied der Übernahmekommission. Thomas Rufer begann seine Laufbahn 1976 bei Arthur Andersen, wo er verschiedene Positionen in den Bereichen Revision und Unternehmensberatung (Rechnungswesen, Organisation, Innenrevision und Risikomanagement) bekleidete. Von 1993 bis 2001 war er Country Managing Partner bei Arthur Andersen Schweiz. Seit 2002 ist er unabhängiger Berater in den Bereichen Rechnungswesen, Corporate Governance, Risikomanagement und Innenrevision. Thomas Rufer besitzt einen Abschluss in Betriebswirtschaft (Économiste d'entreprise HES) und ist eidgenössisch diplomierter Wirtschaftsprüfer.

Von links:

- André Hoffmann, Vizepräsident
- Prof. em. Dr Dres. h. c. Henner Schierenbeck, Verwaltungsratsmitglied
- Dr Nabil Y. Sakkab, Verwaltungsratsmitglied
- Dr Jürg Witmer, Präsident
- Irina du Bois, Verwaltungsratsmitglied
- Peter Kappeler, Verwaltungsratsmitglied
- Thomas Rufer, Verwaltungsratsmitglied



Dr Nabil Y. Sakkab

Verwaltungsratsmitglied

Geschäftsmann

US-amerikanischer Staatsbürger, geboren 1947

Nicht-exekutives Mitglied

Erstmals gewählt 2008

Aktuelle Amtsdauer bis 2011

Mitglied des Verwaltungsrats der Altria Group Inc, der Aplion Medical LLC sowie von BiOWISH Technologies, Creaata Ventures und Deinove. Honorar-Professor an der Tsinghua-Universität in Peking. Dr. Nabil Y. Sakkab nahm 1974 seine Tätigkeit bei Procter & Gamble in Cincinnati auf, wo er bis zu seinem Ausscheiden im Jahr 2007 als Senior Vice President Corporate Research and Development blieb. Während dieser Zeit war er Mitglied des Leadership Council und des Innovationsausschusses des Verwaltungsrats von Procter & Gamble. Er ist Autor verschiedener wissenschaftlicher Publikationen und Artikel zum Thema Innovationsmanagement sowie Mitinhaber von mehr als 27 Patenten. Dr. Nabil Y. Sakkab erwarb an der American University in Beirut einen BSc in Chemie und am Illinois Institute of Technology einen PhD in Chemie.

Prof. em. Dr Dres. h. c. Henner Schierenbeck

Verwaltungsratsmitglied

Professor

Deutscher Staatsbürger, geboren 1946

Nicht-exekutives Mitglied

Erstmals gewählt 2000

Aktuelle Amtsdauer bis 2011

Professor für Bankmanagement und Controlling an der Universität Basel, wissenschaftlicher Berater des Zentrums für Ertragsorientiertes Bankmanagement (Münster, Westfalen) und

Aufsichtsratsmitglied der DIA Consult AG. Dr. Henner Schierenbeck wurde an der Universität Münster 1978 Professor für Buchhaltung und 1980 Professor für Bankwesen. 1990 wechselte er als Professor für Bankmanagement und Controlling an die Universität Basel. Seit Januar 2010 ist er Professor emeritus. Dr. Henner Schierenbeck ist Doktor der Universität Freiburg und erhielt darüber hinaus zwei Ehrendokortitel: von der Lettischen Universität in Riga und der Mercator School of Management in Duisburg, Deutschland.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat wird auf verschiedene Weise laufend über die Aktivitäten der Konzernleitung informiert.

Vor jeder Verwaltungsratssitzung erhalten die Verwaltungsratsmitglieder über einen Datenraum und andere Kommunikationsmittel von der Konzernleitung und anderen Mitgliedern des Topmanagements Informationen und Berichte. Auch von seinen Ausschüssen erhält der Verwaltungsrat regelmässige Berichte.

Der CEO und der CFO sind bei allen ordentlichen Verwaltungsratssitzungen anwesend, erstatten Bericht und beantworten alle Fragen der Verwaltungsratsmitglieder zu Givaudan betreffenden Traktanden. Es wurden regelmässig andere Mitglieder der Konzernleitung und ausgewählte Mitglieder des Topmanagements eingeladen, um über spezifische Projekte zu referieren. Der Leiter der internen Revision und der Corporate Compliance Officer erstatten dem Verwaltungsrat einmal jährlich Bericht, und der Verwaltungsrat erhält ebenfalls

einmal jährlich Berichte über Umwelt, Gesundheit und Sicherheit sowie über das Risikomanagement.

Darüber hinaus ist der Leiter der internen Revision bei jeder Sitzung des Prüfungsausschusses anwesend und erstattet dort Bericht. Auch der CFO und die externen Prüfer sind bei allen Sitzungen des Prüfungsausschusses anwesend. An den meisten Sitzungen des Prüfungsausschusses nimmt zudem der Group Controller teil.

Ausserdem sind die Verwaltungsratsmitglieder gehalten, auf Reisen Auslandsniederlassungen zu besuchen und sich mit lokalen und regionalen Führungskräften direkt zu treffen, um Informationen über lokale und regionale Entwicklungen aus erster Hand zu erhalten und den Kontakt zu Führungskräften weltweit zu pflegen.

Mitglieder der Konzernleitung

Die Konzernleitung ist unter der Führung des Chief Executive Officer (CEO) für alle operativen Geschäftsbereiche verantwortlich, die nicht spezifisch dem Verwaltungsrat vorbehalten sind.

Aufgabe des CEO ist es, innerhalb der ihm erteilten Befugnisse dafür zu sorgen, dass die vom Verwaltungsrat festgelegten strategischen Ziele des Konzerns erreicht werden. Ausserdem legt er die operativen Schwerpunkte fest. Darüber hinaus leitet, beaufsichtigt und koordiniert er die anderen Mitglieder der Konzernleitung, was auch die Einberufung, Vorbereitung und den Vorsitz der Sitzungen der Konzernleitung einschliesst.

Die Mitglieder der Konzernleitung werden auf Empfehlung des CEO und nach Beurteilung durch den Nominierungsausschuss vom

Ausschüsse des Verwaltungsrats	Jürg Witmer Präsident	André Hoffmann	Irina du Bois	Peter Kappeler	Thomas Rufer	Nabil Sakkab	Henner Schierenbeck
Prüfungsausschuss				■	■		■
Nominierungs- & Governance-Ausschuss	■	■	■				
Vergütungsausschuss		■		■		■	

■ = Ausschussvorsitzender ■ = Mitglied

Verwaltungsrat ernannt. Die Konzernleitung trägt die Verantwortung für die Entwicklung der Unternehmensstrategie und für den langfristigen Geschäfts- und Finanzplan. Zu den Hauptaufgaben der Konzernleitung gehören die Steuerung und Überwachung sämtlicher Bereiche der operativen Geschäftsentwicklung sowie die Genehmigung von Investitionsvorhaben.

Ihre Aufgaben und Pflichten erstrecken sich ausserdem auf die Genehmigung von Investitionen, Leasingvereinbarungen und Veräusserungen innerhalb der Investitionsrichtlinien des Unternehmens. Die Konzernleitung genehmigt wichtige geschäftliche Projekte, erstellt den Geschäftsplan des Konzerns und die Budgets für die einzelnen Divisionen und Funktionen. Zudem ist sie – zusammen mit der Abteilung Human Resources – entscheidend an der regelmässigen Prüfung des Programms zur Talentförderung beteiligt, einschliesslich der Nachfolgeplanung für Schlüsselfunktionen. Allianzen und Partnerschaften mit externen Institutionen wie Universitäten, Think Tanks und sonstigen Geschäftspartnern werden ebenfalls von der Konzernleitung überwacht.

Die Mitglieder der Konzernleitung sind individuell für die ihnen zugewiesenen Geschäftsbereiche verantwortlich.

Die Konzernleitung kommt generell einmal pro Monat zusammen, um das allgemeine Geschäft und die Strategie des Unternehmens zu besprechen. 2010 hielt das Gremium elf Sitzungen an Standorten von Givaudan weltweit ab, jede Sitzung dauerte zwischen einem und drei Tagen. Diese Sitzungen bieten auch die Möglichkeit, an globalen Standorten präsent zu sein, und jede bedeutende Region wird mindestens einmal im Jahr besucht, um einen engen Kontakt mit den verschiedenen Geschäftsbereichen sicherzustellen.

Mitglieder der Konzernleitung

Gilles Andrier

Chief Executive Officer

Gilles Andrier kam 1993 als Controller für die Division Riechstoffe und Assistent des CEO zu Givaudan. Später bekleidete er verschiedene Positionen, darunter Leiter des Riechstoff-Geschäfts in den USA und Leiter des Bereichs Konsumgüter in Europa. 2001 wurde er zum Leiter Luxusparfümerie Europa ernannt, bevor er 2003 die globale Verantwortung für dieses Geschäft übernahm. Seit dem Jahr 2005 ist er CEO von Givaudan. Gilles Andrier wurde 1961 in Frankreich geboren und schloss sein Studium an der ENSEEIHT in Toulouse, Frankreich, mit zwei Master-Abschlüssen in Ingenieurwissenschaften ab. Seine berufliche Laufbahn begann er bei Accenture im Bereich Managementberatung. Er ist französischer Staatsbürger.

Mauricio Graber

Leiter Division Aromen

Bis Oktober 2010 Vize-Präsident und seit Oktober 2010 Präsident der International Organization of the Flavour Industry (IOFI). Mauricio Graber begann seine berufliche Laufbahn im Jahre 1995 als Managing Director für Lateinamerika bei Tastemaker. Nach der Übernahme von Tastemaker durch Givaudan wurde er zunächst Managing Director für Mexiko, Mittelamerika und die Karibik und schliesslich im Jahr 2000 stellvertretender Leiter Lateinamerika. 2006 wurde er zum Leiter der Division Aromen von Givaudan ernannt. Mauricio Graber (Jahrgang 1963) ist mexikanischer Staatsbürger und besitzt einen BSc in Elektrotechnik von der Universidad Autónoma Metropolitana, Mexiko, sowie einen Master in Management von der J.L. Kellogg Graduate School of Management der Northwestern University, USA.

Michael Carlos

Leiter Division Riechstoffe

Verwaltungsratsmitglied, International Fragrance Association. Verwaltungsratsmitglied des Research Institute of Fragrance Materials. Michael Carlos begann seine Tätigkeit bei Givaudan im Jahr 1984 als General Manager in Hongkong. 1992 wurde er Leiter des europäischen Kreationszentrums in Argenteuil, wo er für die Integration der kreativen Ressourcen von Givaudan und Roure verantwortlich war. Im Jahr 1999 übernahm er die globale Leitung des Geschäftsbereichs Konsumgüter, und 2004 wurde er zum Leiter der Division Riechstoffe ernannt. Michael Carlos wurde 1950 geboren und ist französischer Staatsbürger. Er erwarb einen MBA vom Indian Institute of Management und einen Abschluss als Chemieingenieur vom Indian Institute of Technology.

Matthias Währen

Chief Financial Officer

Mitglied des Regulatory Board der SIX Swiss Exchange. Vorstandsmitglied der SGCI Chemie Pharma Schweiz. Matthias Währen begann seine Laufbahn im Bereich Konzernrevision 1983 bei Roche. 1988 wurde er Direktor der Finanzabteilung von Roche Korea und 1990 Leiter Finanzen und Informationstechnologie bei Nippon Roche in Tokio. Im Jahr 1996 wurde er zum Vizepräsident Finanzen und Informationstechnologie von Roche USA ernannt, bevor er 2000 die Verantwortung für den Bereich Finanzen und IT der Division Roche Vitamins übernahm. Er war am Verkauf des Vitamingeschäfts an DSM im Jahr 2003 beteiligt und wechselte ein Jahr später zu Givaudan. Matthias Währen wurde 1953 geboren und ist Schweizer Staatsbürger. Er besitzt einen Abschluss der Universität Basel.

Adrien Gonckel Informationstechnologie

Adrien Gonckel trat seine erste Stelle 1973 bei der F. Hoffmann-La Roche Ltd in Basel in der IT-Abteilung an. Er war für Roche Belgien in Brüssel als Leiter der IT-Abteilung tätig und von 1975 bis 1978 bei Citrique Belge für die Systemintegration verantwortlich. Im Jahr 1978 kehrte er zur Hoffmann-La Roche AG nach Basel zurück und übernahm die Verantwortung für die europaweite IT-Koordination des Unternehmens. Vier Jahre später wechselte er als Leiter Konzern-IT zur Roche-Tochtergesellschaft Roure-Bertrand-Dupont in Argenteuil, Frankreich, bevor er 1992 zum Leiter Konzern-IT von Givaudan-Roure ernannt wurde. Adrien Gonckel wurde 1952 geboren und ist

französischer Staatsbürger. Er absolvierte einen Master in IT an den Universitäten Belfort und Lyon in Frankreich.

Joe Fabbri Leiter Human Resources

Joe Fabbri stiess 1989 als Direktor Operations zu Givaudan und war für die Inbetriebnahme der Produktionsstätte in Kanada verantwortlich. 1996 wurde er zum Leiter Operations des Werks in East Hanover, New Jersey, USA, ernannt. In der Schweiz leitete er verschiedene regionale Projekte im Bereich Operations, bevor er 2001 zum Leiter Operations Aromen der Region EAME ernannt wurde. 2004 übernahm er schliesslich die globale Leitung der Division. Seit 2008 ist er weltweiter Leiter der Abteilung Human

Resources. Joe Fabbri wurde 1958 in Ontario, Kanada, geboren. Er absolvierte ein Maschinenbaustudium und war zunächst in verschiedenen Positionen als Maschinenbauingenieur tätig, bevor er ins Operations Management wechselte.

Vergütung, Beteiligungen und Darlehen

Im Einklang mit dem Schweizerischen Obligationenrecht und der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange veröffentlicht Givaudan die Einzelheiten der Vergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung in diesem Geschäftsbericht separat im Kapitel "Vergütungsbericht" sowie im Finanzbericht 2010.

Von links:

Joe Fabbri, Leiter Human Resources
Mauricio Graber, Leiter Division Aromen
Gilles Andrier, Chief Executive Officer
Matthias Währen, Chief Financial Officer
Michael Carlos, Leiter Division Riechstoffe
Adrien Gonckel, Informationstechnologie



Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Kein Aktionär kann bei der Ausübung der Stimmrechte für eigene und vertretene Aktien zusammen mehr als 10% des gesamten Aktienkapitals auf sich vereinen. Körperschaften, die durch Stimmkraft, gemeinsame Geschäftsführung oder auf andere Weise miteinander verbunden sind oder im Hinblick auf eine Umgehung der 10-Prozent-Regel koordiniert vorgehen, gelten als ein Aktionär. Diese Beschränkung findet in Bezug auf die Stimmrechtsausübung durch Mitglieder eines Gesellschaftsorgans, unabhängige Stimmrechtsvertreter sowie Depotvertreter keine Anwendung, sofern sich daraus keine Umgehung der vorgenannten Beschränkung der Stimmrechte ergibt. Jede Änderung dieser Regel bedarf der absoluten Mehrheit der an einer Generalversammlung vertretenen Aktienstimmen, wie im Schweizer Recht vorgesehen.

Alle an einem vom Verwaltungsrat bestimmten Datum als stimmberechtigt eingetragenen Aktionäre sind zur Teilnahme an der Generalversammlung und Stimmabgabe berechtigt. Aktionäre können sich mittels schriftlicher Vollmacht durch einen anderen Aktionär, einen Rechtsvertreter, einen Depotvertreter, ein Mitglied eines Gesellschaftsorgans oder eine von der Gesellschaft bestellte unabhängige Person vertreten lassen.

Die Statuten der Givaudan AG richten sich nach den in der Schweiz gesetzlich vorgeschriebenen Mehrheitsregeln für Beschlussfassungen an Generalversammlungen.

Mit Stimmrecht eingetragene Aktionäre werden spätestens 20 Tage vor dem Versammlungsdatum per Briefpost und Publikation im offiziellen schweizerischen Handelsblatt zur Generalversammlung eingeladen. Aktionäre, die Aktien im Nennwert von mindestens CHF 1 Million vertreten, können spätestens 45 Tage vor der

Generalversammlung ein schriftliches Begehren zur Aufnahme von Traktanden einreichen, wobei diese Traktanden und entsprechende Vorschläge darzulegen sind. Zur nächsten ordentlichen Generalversammlung, die am 24. März 2011 stattfindet, werden alle Aktionäre eingeladen, die an dem in der Einladung genannten Datum als stimmberechtigte Aktionäre im Aktienregister eingetragen sind. Dieses Datum liegt etwa zwei Wochen vor dem Datum der Generalversammlung.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Die Statuten der Givaudan AG enthalten keine Bestimmungen zum Opting-out oder Opting-up. Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen, nach denen jede Person, die mehr als 33 1/3% der Stimmrechte einer kotierten Gesellschaft erwirbt, zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots für sämtliche an der SIX Swiss Exchange zum Handel zugelassenen Wertpapiere dieser Gesellschaft verpflichtet ist.

Im Falle eines Kontrollwechsels werden alle Aktienoptionen, die den Verwaltungsratsmitgliedern und insgesamt 276 Mitgliedern des Topmanagements und Mitarbeitenden der Gesellschaft eingeräumt wurden, unmittelbar ausübbar. Sämtliche sonstigen zuvor geltenden Abwehrmassnahmen im Falle eines Kontrollwechsels wurden im Jahr 2007 vom Verwaltungsrat gestrichen.

Interne Revision

Bei der internen Konzernrevision handelt es sich um eine unabhängige und objektive Gruppenfunktion, welche die Geschäftsleitung bei der Erreichung ihrer Ziele unterstützen soll.

Aufgabe der internen Revision ist die Evaluierung und kontinuierliche Verbesserung der Risikomanagement- und Kontrollsysteme des Unternehmens. Dies umfasst insbesondere die Analyse und Bewertung der Effizienz von Geschäftsprozessen sowie Empfehlungen zu eventuell notwendigen Anpassungen.

Die Revision verfolgt einen risikobasierten geschäftsprozessorientierten Ansatz zur Bestätigung der relevanten Geschäftsprozesse aller Givaudan Gesellschaften, der sowohl für die Landesgesellschaften als auch für die Geschäftsleitung des Konzerns nutzbringende Ergebnisse liefert.

Bei der Erstellung des jährlichen internen Prüfplans werden die Ergebnisse des Risikomanagements von Givaudan, frühere Prüfungsergebnisse, Vorgaben des Managements, organisatorische Veränderungen und die Erfahrung der internen Konzernrevision berücksichtigt. Die effektive Umsetzung der Revisionsempfehlungen wird durch eine effiziente Kommunikation und Berichterstattung gewährleistet.

Die interne Revision ist dem Prüfungsausschuss des Verwaltungsrats unterstellt und steht seit dem Jahr 2008 unter der Leitung von Laurent Pieren.

Bei Sonderprüfungen von Konzerngesellschaften wird die interne Revision durch Mitarbeitende von Ernst & Young unterstützt.

Externe Revision

An der Generalversammlung vom 26. März 2009 wurde die Deloitte AG in Übereinstimmung mit den Best Practices für die Corporate Governance erneut als Gruppenrevisor und Revisionsstelle der Givaudan AG und ihrer Konzerngesellschaften ernannt. An der Generalversammlung vom 25. März 2010 wurde die Deloitte AG erneut ernannt. Der für die Prüfung von Givaudan verantwortliche leitende Revisor bei Deloitte ist seit März 2009 Thierry Aubertin, Partner.

Die an Deloitte entrichteten Revisionshonorare für erbrachte Dienstleistungen in Verbindung mit der Prüfung des Jahresabschlusses des Konzerns für das Jahr 2010 beliefen sich auf CHF 3.1 Millionen. Dieser Betrag enthält auch Honorare für die Prüfung der Abschlüsse der Givaudan AG und ihrer

Tochtergesellschaften sowie für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung.

Ausserdem erbrachte Deloitte im Jahr 2010 weitere Dienstleistungen in Höhe von CHF 0.4 Millionen (hauptsächlich in Verbindung mit Steuerfragen).

Der Revisor legt dem Prüfungsausschuss das Prüfungsergebnis am Ende jedes Berichtsjahres direkt vor. Der Prüfungsausschuss ist auch dafür verantwortlich, die Leistung von Deloitte als externem Revisor nach festgelegten Kriterien zu evaluieren. Ausserdem überprüft und genehmigt der Ausschuss die Entlohnung von Deloitte und evaluiert sowie genehmigt die übrigen Leistungen.

Im Jahr 2010 nahm Deloitte an allen vier Sitzungen des Prüfungsausschusses des Verwaltungsrats teil. Der Prüfungsumfang ist in einem vom gesamten Verwaltungsrat genehmigten Prüfungsauftrag vorgegeben.

Information Policy

Die Grundsätze von Givaudan zur Offenlegung und Transparenz sind auf der Website ausführlich dargelegt unter www.givaudan.com – [our company] – [corporate governance] – [rules and policies]

Gedruckte Ausgaben von Unternehmenspublikationen wie Geschäftsberichte, Halbjahresberichte und Nachhaltigkeitsberichte sowie von anderen Dokumenten des Unternehmens sind auf Anfrage erhältlich. Sie stehen auch zum Herunterladen auf der Website von Givaudan zur Verfügung: www.givaudan.com – [investors] – [financial information] und [full and half year reports] und www.givaudan.com – [sustainability]

Weitere wichtige Website-Pfade:

Quartalsumsatzinformationen und andere Pressemitteilungen: www.givaudan.com – [media] – [press releases]

Wichtige Berichtstermine:

- Generalversammlung 2011
24. März 2011
- Verkäufe erstes Quartal 2011
8. April 2011
- Halbjahresresultate 2011
4. August 2011
- Verkäufe Januar bis September 2011
11. Oktober 2011
- Ganzjahresresultate 2011
16. Februar 2012
- Generalversammlung 2012
22. März 2012

Vollständiger Veranstaltungskalender:

www.givaudan.com – [investors] – [investor calendar]

Statuten:

www.givaudan.com – [our company] – [corporate governance]

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Peter Wullschleger
Givaudan Media and Investor Relations
5, chemin de la Parfumerie
CH-1214 Vernier

T +41 22 780 9093
F +41 22 780 9090

E peter_b.wullschleger@givaudan.com

Vergütungsbericht

Givaudan ist bestrebt, erstklassige Fach- und Führungskräfte zu gewinnen, zu motivieren und an das Unternehmen zu binden, um seine Führungsposition in der Riechstoff- und Aromenindustrie aufrechtzuerhalten. Die Vergütungsrichtlinien des Unternehmens sind ein wichtiger Bestandteil dieser Strategie und ein entscheidender Faktor für dessen Leistung.

Vergütungs-Governance

Der Vergütungsausschuss des Verwaltungsrats besteht aus drei nicht-exekutiven Verwaltungsratsmitgliedern unter dem Vorsitz von André Hoffmann. Der Präsident des Verwaltungsrats, in beratender Eigenschaft, sowie der CEO werden regelmässig zu den Sitzungen des Vergütungsausschusses eingeladen. Der CEO nimmt nicht an Diskussionen über seine eigene Vergütung teil.

Der Vergütungsausschuss prüft und genehmigt regelmässig die Vergütungsrichtlinien und die Entlohnungsprogramme des Konzerns. Hierzu gehören die Anpassung der Grundgehälter, jährliche Bonuspläne, aktienbasierte langfristige Bonuspläne und Prämiegrundsätze. Der Vergütungsausschuss ist ferner für die Überprüfung und Genehmigung der Entlohnung und der Prämien sämtlicher Mitglieder der Konzernleitung sowie die allgemeine Vergütung des Verwaltungsrats zuständig.

Der Vergütungsausschuss kommt zwei bis drei Mal im Jahr zusammen. Er beauftragt unabhängige externe Berater, die Vergütung der Konzernleitungsmitglieder einem Vergleich zu unterziehen.

Vergütungsprinzipien

Die Vergütungsprogramme von Givaudan beruhen auf folgenden Prinzipien:

- **Leistungsbezogene Bezahlung:** Die Mitarbeitenden werden für ihren Beitrag zu den Geschäftsergebnissen belohnt. Dies erfolgt durch die unten beschriebenen variablen Vergütungspläne.
- **Externe Wettbewerbsfähigkeit:** Die Positionierung der Gesamtvergütung soll es Givaudan ermöglichen, hochtalentiertere Personen zu gewinnen und zu halten, die für das Unternehmen erfolgsentscheidend sind.
- **Interne Konsistenz und Fairness:** Die internen Gehaltstabellen richten sich nach Ebene und Funktion der Stelle und nach dem geografischen Markt.
- **Interessenabstimmung:** Givaudan ist bestrebt, die Interessen von Management und Aktionären aufeinander abzustimmen, indem sie die langfristige Schaffung von Mehrwert durch aktienbasierte Programme belohnt.

Die von Givaudan angebotene Gesamtvergütung setzt sich aus folgenden Elementen zusammen:

- **Grundgehalt:** Das Grundgehalt wird an allen Standorten regelmässigen Vergleichen unterzogen und die Gehaltstabellen werden jährlich entsprechend der lokalen Marktentwicklung überprüft. Im Allgemeinen werden die Gehaltstabellen um den Marktdurchschnitt herum positioniert.
- **Gewinnbeteiligungsplan:** Mitarbeitende, die nicht der Führungsebene angehören, nehmen am globalen Profit Sharing Plan teil. Die Auszahlungen richten sich nach der jährlichen Entwicklung des Konzern-EBITDA (auf vergleichbarer Basis).
- **Jährlicher Bonusplan:** Dieser Plan gilt für alle Manager und Führungskräfte weltweit. Er belohnt die Teilnehmer für die Erreichung finanzieller Vorgaben und anderer individueller Ziele.
- **Langfristiger Bonusplan:** Der Long Term Incentive Plan (LTIP) bindet ausgewählte Führungskräfte und wichtige Mitarbeitende mit der Zuteilung von Aktienoptionen und Restricted Share Units an die Entwicklung des Aktienkurses von Givaudan.
- **Performance-Share-Plan:** Die Teilnahme am Performance-Share-Plan ist auf etwa 50 Führungskräfte beschränkt. Dieser Plan hat einen fünfjährigen Leistungszeitraum (2008–2012). Die Übertragung von Leistungsaktien hängt von der finanziellen Wertschöpfung während des Leistungszeitraums ab.
- **Prämien (indirekte Vergütung):** Nebenleistungspläne sollen dem aktuellen und künftigen Absicherungsbedarf der Mitarbeitenden Rechnung tragen. Sie umfassen im Allgemeinen Leistungen für die Altersvorsorge sowie für den Krankheits-, Todes- und Invaliditätsfall. Sachleistungen wie z. B. Firmenwagen werden bestimmten Mitarbeitenden entsprechend den örtlichen Marktgepflogenheiten angeboten.

Wie das nachstehende Diagramm zeigt, sind alle Mitarbeitenden von Givaudan über variable Vergütungspläne auf Cash- und/oder Aktienbasis an die Unternehmensleistung gekoppelt.

Der jährliche Bonusplan, der langfristige Bonusplan und der Performance-Share-Plan werden im nächsten Abschnitt genauer beschrieben.

Givaudan's Vergütungsstruktur

Gehaltskomponenten	Zielgruppe	ungefähre Teilnehmerzahl
Grundgehalt	Alle Mitarbeitenden	8'600
Gewinnbeteiligungsplan	Mitarbeitende	6'100
Jährlicher Bonusplan	Leitende Angestellte	2'500
Langfristiger Bonusplan	Führungskräfte und Schlüsselpersonen	270
Performance Share Plan	Leitende Geschäftsführer	50

Vergütung von Givaudan-Führungskräften

Die Vergütung von Führungskräften bei Givaudan wird im Hinblick auf ihre Strukturierung und Höhe regelmässig mit ähnlichen Positionen in anderen börsennotierten europäischen Unternehmen verglichen. Die Firmen in der Vergleichsgruppe haben eine ähnliche Grösse und verfügen über eine bedeutende internationale Präsenz in der Riechstoff- und Aromenindustrie oder in ähnlichen Sektoren (z.B. Konsumgüterbranche, Lebensmittel- und Getränkeindustrie, Spezialitätenchemie). Alle Vergleiche werden von unabhängigen externen Beratern durchgeführt.

Führungskräfte werden bei Givaudan gemäss Marktdurchschnitt vergütet. Sie haben zudem die Möglichkeit, überdurchschnittliche variable Entlohnungskomponenten für anhaltende Spitzenleistungen zu erhalten. Diese Komponenten spiegeln den Beitrag und die Führungsqualitäten der entsprechenden Führungskräfte wider sowie ihre Leistungen gegenüber vom Verwaltungsrat festgelegten quantitativen Vorgaben. Die variable Vergütung stellt einen bedeutenden Teil der Gesamtvergütung einer Führungskraft dar. Das Gewicht der variablen Vergütung steigt mit dem Ausmass der Verantwortung und dem Einfluss der Position auf das Gesamtergebnis des Unternehmens.

Die Gesamtvergütung von Führungskräften bei Givaudan besteht aus direkten und indirekten Entschädigungskomponenten.

- Die direkte Entlohnung setzt sich aus einem Grundgehalt, einem jährlichen Bonus und aktienbasierten Komponenten zusammen.
- Die indirekte Entlohnung enthält Rentenabsicherungen, Gesundheitspläne, Absicherungen im Todes- oder Invaliditätsfall sowie bestimmte Sachleistungen entsprechend den Gepflogenheiten des lokalen Marktes.

Die direkten Entlohnungskomponenten werden nachstehend beschrieben.

Grundgehalt

Die Anpassung des Grundgehalts basiert vorrangig auf der Marktentwicklung und berücksichtigt die Leistung und den Beitrag der Führungskraft zum Gesamtergebnis des Unternehmens. Gehaltsanpassungen für Mitglieder der Konzernleitung unterliegen der Genehmigung des Vergütungsausschusses.

Jährlicher Bonusplan

Mit dem jährlichen Bonusplan sollen Führungskräfte und Manager für das Erreichen jährlicher Unternehmensziele belohnt werden.

Auf Empfehlung des Vergütungsausschusses legt der Verwaltungsrat jährliche Zielvorgaben für Konzernleitungsmitglieder fest. Für 2010 waren diese Zielvorgaben und deren Gewichtungen wie folgt:

- Umsatzwachstum (Lokalwährungen): 50%
- Operative Umsatzrendite (OROS): 50%

Für die Zwecke des jährlichen Bonusplans ist OROS definiert als Betriebsgewinn (ohne Sonderposten) in Prozent vom Umsatz.

Die Zielerreichung wird vom Vergütungsausschuss überprüft und genehmigt.

Die jährlichen Bonuszahlungen für Führungskräfte und Manager der unteren Ebenen basieren auf einer Mischung aus finanziellen Zielen, die kaskadenförmig aus Zielvorgaben der Givaudan Gruppe abgeleitet werden, und qualitativen Zielen, bei denen es um wichtige Initiativen und/oder Prozessverbesserungen geht.

Bei Erreichen der Zielvorgabe hatten die Jahresboni im Jahr 2010 in Prozent vom Grundgehalt folgende Höhe:

- Chief Executive Officer: 80%
- Chief Financial Officer und Divisionsleiter: 60%
- Weltweiter Leiter der Abteilung Human Resources und weltweiter Leiter der Abteilung Informationstechnologie: 50%
- Mitglieder der divisionalen Management Committees: 35%-50%
- Andere Führungskräfte und Manager: 10%-35%

Die ausgezahlten Leistungsprämien liegen zwischen 0% und maximal 200% des Zielbetrags.

Langfristiger Bonusplan

Das neue Konzept für den langfristigen Bonusplan von Givaudan, den Long Term Incentive Plan (LTIP), wurde am 25. März 2009 vom Verwaltungsrat verabschiedet.

Bis 2008 gewährte Givaudan langfristige Bonusprämien in Form von Aktienoptionen.

Von 2009 an können die Teilnehmer im Rahmen des LTIP wählen, in welcher Form sie ihre Prämien beziehen möchten:

- 100% des Prämienwerts in Aktienoptionen
- 100% des Prämienwerts in Restricted Share Units (RSUs)
- 50% des Prämienwerts in Aktienoptionen und 50% in RSUs

Diese drei Alternativen haben bei der Zuteilung ungefähr den gleichen Wert und sind so konzipiert, dass sie der unterschiedlichen finanziellen Situation, den persönlichen Lebensumständen und dem jeweiligen Risikoprofil der LTIP-Teilnehmer gerecht werden. Das Unternehmen ist der Auffassung, dass der subjektive Wert des LTIP für die Teilnehmer durch diese Wahlmöglichkeit gesteigert wird. Damit erhöht sich auch die Effektivität des Programms bezüglich des Ziels, Fach- und Führungskräfte zu gewinnen, zu motivieren und an das Unternehmen zu binden.

Der Gesamtwert der zuzuteilenden LTIP-Prämien wird jährlich vom Verwaltungsrat genehmigt. Qualifiziert sind rund 3% der Belegschaft, einschliesslich oberer Führungskräfte und Mitarbeitender in Schlüsselpositionen. Die Zuteilungen an die einzelnen Mitglieder der Konzernleitung werden jedes Jahr vom Vergütungsausschuss überprüft und genehmigt.

Durch die Aktienoptionen und die RSUs wird die Entlohnung von Führungskräften mit den Wertzugewinnen der Aktionäre verknüpft, wie sie in der Kursentwicklung der Givaudan Aktien zum Ausdruck kommen.

Die wichtigsten Merkmale der Aktienoptionen und RSUs werden im Folgenden erläutert. Weitere Einzelheiten sind im Abschnitt "Share-Based Payments" des Finanzberichts 2010 aufgeführt.

Aktienoptionen

Aktienoptionen unterliegen einer Sperrfrist von zwei Jahren, bevor sie ausübbar werden, und verfallen nach fünf Jahren.

Prinzipiell legt der Verwaltungsrat als Ausübungspreis für die Aktienoptionen einen Betrag fest, der den Marktwert der Givaudan Aktien bei Zuteilung übersteigt (Out-of-the-Money-Optionen). Als zugrunde liegender Marktwert bei Zuteilung gilt der durchschnittliche Kurs der Givaudan Aktien in den zwei Wochen nach der Veröffentlichung der Jahresbilanz.

Die maximale Anzahl der innerhalb eines Jahres zugeteilten Optionen (inklusive der jährlichen Ausgabe von Call-Optionsscheinen an der Schweizer Börse) und die Optionsparameter werden vom Verwaltungsrat verabschiedet.

Restricted Share Units

Mit den RSUs erwerben die Teilnehmer das Recht, nach Ablauf einer Sperrfrist von drei Jahren und unter der Voraussetzung, dass ihr Arbeitsverhältnis mit Givaudan fortbesteht, eine bestimmte Anzahl von Givaudan Aktien zu beziehen (oder deren Gegenwert in bar, sofern den Mitarbeitenden der Bezug von Givaudan Aktien durch die Wertpapiergesetze ihres Landes untersagt ist).

Die Teilnehmer können während der Sperrfrist nicht von ihren Aktionärsrechten Gebrauch machen, d. h., sie erhalten keine Dividende und sind nicht stimmberechtigt, solange die RSUs nicht in Givaudan Aktien umgewandelt worden sind.

Nach Ablauf der Sperrfrist können die Aktien von den Teilnehmern – ausser bei entsprechenden Handelssperren (Blackout Periods) – uneingeschränkt gehalten oder verkauft werden.

Performance-Share-Plan

Die Einführung eines Performance-Share-Plans (PSP) wurde am 30. November 2007 vom Verwaltungsrat verabschiedet. Der PSP richtet sich an Führungskräfte, welche die langfristige Unternehmensleistung entscheidend beeinflussen. 2008 wurden 52 Führungskräften Performance Shares zugeteilt, die ab 1. März 2013 unbeschränkt handelbar werden. Bedingung dafür ist, dass über diesen Fünfjahreszeitraum eine vorgegebene finanzielle Wertschöpfung generiert wird. Diese wird mithilfe des kumulativen EBITDA in dieser Zeitspanne berechnet und je nach Kapitaleinsatz angepasst.

Die Anzahl der Aktien, die am Ende des fünfjährigen Leistungszeitraums gewährt werden, kann in Abhängigkeit von der entsprechenden Leistung zwischen 0% und maximal 150% der Anzahl der anfangs zugeteilten Performance Shares liegen. Im Rahmen des PSP wurden für den aktuellen Fünfjahreszeitraum 30'000 Performance Shares reserviert.

Performance Shares werden für einen Fünfjahreszeitraum nur einmal zugeteilt.

Entlohnung der Konzernleitung

in Schweizer Franken	Gilles Andrier CEO	Geschäfts- leitungs- mitglieder (ohne CEO) ^a	Gesamt- vergütung 2010	Gesamt- vergütung 2009
Grundgehalt	905'441	2'348'908	3'254'349	3'278'700
Jahresbonus ^b	402'687	941'381	1'344'068	1'743'908
Summe bar	1'308'128	3'290'289	4'598'417	5'022'608
Vorsorgeleistungen ^c	127'580	376'009	503'589	732'260
Sonstige Leistungen ^d	176'839	537'070	713'909	739'858
Anzahl der gewährten Optionen ^e	60'000	160'000	220'000	220'000
Wert bei Zuteilung ^f	909'600	2'425'600	3'335'200	3'295'600
Anzahl der gewährten RSUs ^g		400	400	526
Wert bei Zuteilung ^h		322'480	322'480	312'970
Anzahl der gewährten Leistungsaktien ⁱ	3'000	6'900	9'900	9'900
Wert bei Zuteilung auf Jahresbasis ^j	533'580	1'227'234	1'760'814	1'760'814
Gesamtentwicklung	3'055'727	8'178'682	11'234'409	11'864'110

a) Entspricht der Vergütung von fünf Mitgliedern der Konzernleitung für ein Jahr.

b) Jährlicher Bonus, der im März 2010 aufgrund der Leistung im Jahr 2009 ausbezahlt wurde.

c) Beiträge des Unternehmens zu allgemeinen Pensions- und Rentenpapieren und annualisierte Ausgaben für zusätzliche Pensionszahlungen an Führungskräfte.

d) Entspricht dem annualisierten Wert von Gesundheits- und Vorsorgeplänen, Leistungen für internationale Positionen und anderen Sachleistungen. Obligatorische Sozialversicherungsbeiträge sind darin nicht enthalten.

e) Optionen werden am 2. März 2012 ausübbar.

f) Wert bei Zuteilung auf der Grundlage des Black-Scholes-Modells, wobei für die Sperrfrist kein Abzug gewährt wird.

g) Restricted Share Units werden am 1. März 2013 ausübbar.

h) Wert bei Zuteilung gemäss IFRS-Methode, wobei für die Sperrfrist kein Abzug gewährt wird.

i) Die Performance Shares wurden im März 2008 für den Fünfjahreszeitraum 2008–2012 zugeteilt und sind ab 1. März 2013 uneingeschränkt handelbar.

j) Annualisierter Wert bei Zuteilung gemäss IFRS-Methode bei Zugrundelegung eines Zielerreichungsgrads von 100%.

Höchste Gesamtentlohnung

Das Mitglied der Konzernleitung mit der höchsten Gesamtentlohnung im Jahr 2010 war CEO Gilles Andrier. Einzelheiten sind in der oben stehenden Tabelle sowie in der vollständigen Offenlegung der Vergütung des Verwaltungsrats und der Mitglieder der Konzernleitung zu finden, die im Abschnitt "Related Parties" des Finanzberichts 2010 dargestellt ist.

Sonstige Entlohnungen, Honorarzahlen oder Darlehen an bestehende oder ehemalige Mitglieder der Konzernleitung

Im Berichtszeitraum wurden keine sonstigen Entlohnungen oder Honorare an bestehende oder ehemalige Mitglieder der Konzernleitung gezahlt.

Kein bestehendes oder ehemaliges Mitglied der Konzernleitung hatte zum 31. Dezember 2010 ausstehende Darlehen.

Sondervergütung von Mitgliedern der Konzernleitung, die im Berichtszeitraum ausschieden

Im Berichtszeitraum wurden keine derartigen Entlohnungen gezahlt.

Bedingungen bei Auflösung des Anstellungsvertrags von Mitgliedern der Konzernleitung

Die Anstellungsverträge für Mitglieder der Konzernleitung sehen im Falle einer Kündigung durch das Unternehmen eine maximale Entschädigung in Höhe von zwölf vollen Monatsgehältern vor. Im Falle eines Kontrollwechsels werden die vom Unternehmen gewährten Aktienoptionen unmittelbar ausübbar. Darüber hinaus werden keine Vergütungen oder Leistungen gewährt.

Alle vertraglichen Regelungen der Geschäftsleitungsmitglieder werden vom Vergütungsausschuss des Verwaltungsrats genehmigt.

Entlohnung der Verwaltungsratsmitglieder

Die Entlohnung der Verwaltungsratsmitglieder besteht aus Verwaltungsrats- und Ausschusshonoraren. Diese werden kurz nach der Generalversammlung für das vollendete Amtsjahr ausbezahlt. Zusätzlich hat jedes Verwaltungsratsmitglied Anspruch auf Teilnahme am Long Term Incentive Plan (LTIP)

Vergütungsbericht

des Unternehmens. Mit Ausnahme des Präsidenten und des ausscheidenden Mitglieds erhält jedes Verwaltungsratsmitglied eine Pauschale in Höhe von CHF 10'000 für Spesen.

Dieser Betrag wird für das jeweils kommende Amtsjahr ausbezahlt. Die LTIP-Prämien werden für denselben Zeitraum zugeteilt.

Der Verwaltungsrat wurde im Laufe des Jahres wie folgt entlohnt:

in Schweizer Franken	Jürg Witmer Präsident	André Hoffmann	Irina du Bois ^a	Dietrich Fuhrmann ^b	Peter Kappeler	Thomas Rufner	Nabil Sakkab	Henner Schierenbeck	Gesamt- vergütung 2010	Gesamt- vergütung 2009
Verwaltungsrats honorare	320'000	80'000		80'000	80'000	80'000	80'000	80'000	800'000	800'000
Sonstige Barvergütung										30'000
Ausschusshonorare	30'000	50'000		20'000	40'000	20'000	20'000	40'000	220'000	220'000
Summe bar	350'000	130'000		100'000	120'000	100'000	100'000	120'000	1'020'000	1'050'000
Anzahl der gewährten Optionen ^c	26'800	6'700			3'350	3'350	3'350	3'350	46'900	50'250
Wert bei Zuteilung ^d	406'288	101'572			50'786	50'786	50'786	50'786	711'004	752'745
Anzahl RSUs ^e			134		67	67	67	67	402	440
Wert bei Zuteilung ^f			108'031		54'015	54'015	54'015	54'015	324'091	261'800
Gesamtentlohnung	756'288	231'572	108'031	100'000	224'801	204'801	204'801	224'801	2'055'095	2'064'545

a) Seit 25. März 2010 Mitglied des Verwaltungsrats.

b) Am 25. März 2010 aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

c) Optionen werden am 2. März 2012 ausübbar.

d) Wert bei Zuteilung auf der Grundlage des Black-Scholes-Modells, wobei für die Sperrfrist kein Abzug gewährt wird.

e) Restricted Share Units werden am 1. März 2013 ausübbar.

f) Wert bei Zuteilung gemäss IFRS-Methode, wobei für die Sperrfrist kein Abzug gewährt wird.

Die Zahlungen an Verwaltungsratsmitglieder für Spesen beliefen sich auf CHF 60'000.

Entlohnung des Verwaltungsratsmitglieds mit der höchsten Gesamtentlohnung

Das Verwaltungsratsmitglied mit der höchsten Gesamtentlohnung im Jahr 2010 war Dr. Jürg Witmer, Präsident des Verwaltungsrats seit 28. April 2005. Einzelheiten zur Entlohnung sind der oben stehenden Tabelle zu entnehmen sowie der vollständigen Offenlegung der Entlohnung des Verwaltungsrats und der Mitglieder der Konzernleitung, die im Abschnitt "Related Parties" des Finanzberichts dargestellt ist.

Sonstige Entlohnung, Honorarzahungen oder Darlehen an bestehende oder ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats

Mitgliedern des Verwaltungsrats wurden keine zusätzlichen Entlohnungen oder Honorare gezahlt. Kein Verwaltungsratsmitglied hatte zum 31. Dezember 2010 ausstehende Darlehen.

Sondervergütung von Mitgliedern des Verwaltungsrats, die im Berichtszeitraum ausschieden

Im Berichtszeitraum wurden keine derartigen Entlohnungen gezahlt.

Zusätzliche Honorare und Darlehen

Mitgliedern des Verwaltungsrats wurden keine zusätzlichen Entlohnungen und/oder Honorare gezahlt. Keine dieser Personen hatte zum 31. Dezember 2010 ausstehende Darlehen.

Aktienbesitz

Insgesamt hielten der Präsident und weitere nicht-exekutive Verwaltungsratsmitglieder oder ihnen nahe stehende Personen 88'512 Givaudan Aktien. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Tabelle auf Seite 57.

Per 31. Dezember 2010 hielten der CEO und weitere Mitglieder der Konzernleitung sowie ihnen nahe stehende Personen 351 Givaudan Aktien. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Tabelle auf Seite 57.

Besitz von Aktienoptionen und Restricted Share Units

Verwaltungsratsmitglieder und Mitglieder der Konzernleitung, die von ihrem Wahlrecht zum Bezug von Aktienoptionen Gebrauch machen, können folgende Wertpapiere beziehen:

- (1) Call-Optionsscheine, die nach Ablauf der Sperrfrist uneingeschränkt handelbar sind,

oder

(2) Optionsrechte für Länder, in denen den Mitarbeitenden durch die Wertpapiergesetze der Bezug von Givaudan Aktien untersagt ist. Optionsrechte werden durch Barausgleich erfüllt und bieten den Besitzern dieselben finanziellen Vorteile wie Aktienoptionen. Optionsrechte sind nach Ablauf der Sperrfrist weder handel- noch übertragbar.

Wie oben erläutert, können die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung seit 2009 wählen, ob sie anstelle von Aktienoptionen Restricted Share Units (RSUs) beziehen möchten.

Einzelheiten über den Aktienoptionsplan und die RSUs von Givaudan sind im Abschnitt "Share-Based Payments" des Finanzberichts 2010 aufgeführt.

Die nachstehende Tabelle enthält folgende Angaben:

- die im Besitz der einzelnen Verwaltungsratsmitglieder befindlichen Aktien per 31. Dezember 2010,
- die RSUs, die 2010 zugeteilt wurden und sich per 31. Dezember 2010 weiter im Besitz von Verwaltungsratsmitgliedern befanden,
- die Aktienoptionen/Optionsrechte, die den Verwaltungsratsmitgliedern in den entsprechenden Berichtszeiträumen zugeteilt wurden und sich per 31. Dezember 2010 weiter in ihrem Besitz befanden.

Die Gesellschaft hatte per 31. Dezember 2010 keine Kenntnis davon, dass sich Aktienoptionen/Optionsrechte oder RSUs im Besitz von dem Verwaltungsrat nahe stehenden Personen befanden.

2010 In Zahlen			Aktienoptionen/Optionsrechte				
	Aktien	Restricted Shares	Fälligkeit 2011	Fälligkeit 2012	Fälligkeit 2013	Fälligkeit 2014	Fälligkeit 2015
Jürg Witmer, Präsident	1'000			26'800	26'800	26'800	26'800
André Hoffmann ^{a)}	86'929		6'700	6'700	6'700	6'700	6'700
Irina du Bois	39	134					
Peter Kappeler	10	155				3'350	3'350
Thomas Rufer	58	155				3'350	3'350
Nabil Sakkab		155			6'700	3'350	3'350
Henner Schierenbeck	476	67		6'700	6'700	6'700	3'350
Verwaltungsrat gesamt	88'512	666	6'700	40'200	46'900	50'250	46'900

a) Die folgenden Givaudan Derivate befanden sich per 31. Dezember 2010 ebenfalls im Besitz von André Hoffmann:
 - 30'000 Call-Optionsscheine UBS – Givaudan 20.08.2013 (ISIN CH 011 659 55 10)

Die nachstehende Tabelle enthält folgende Angaben:

- die im Besitz der einzelnen Mitglieder der Konzernleitung befindlichen Aktien per 31. Dezember 2010,
- die RSUs, die 2010 zugeteilt wurden und sich per 31. Dezember 2010 weiter im Besitz von Mitgliedern der Konzernleitung befanden,
- die Aktienoptionen/Optionsrechte, die den Mitgliedern der Konzernleitung in den entsprechenden Berichtszeiträumen zugeteilt wurden und sich per 31. Dezember 2010 weiter in ihrem Besitz befanden.

Zwei Personen, die Mitgliedern der Konzernleitung nahe stehen, waren per 31. Dezember 2010 im Besitz von folgenden Givaudan Wertpapieren:

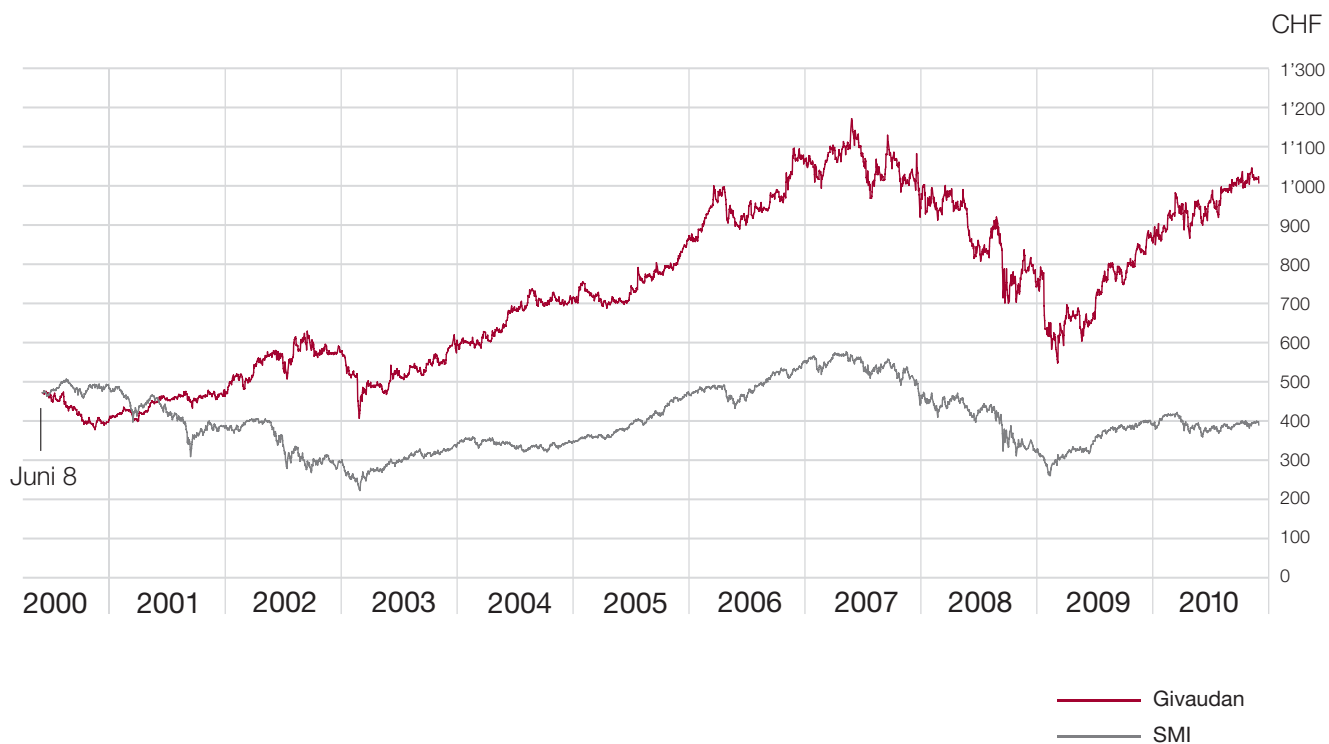
- Eine Person war im Besitz von 6'000 Optionsrechten (3'000 mit Fälligkeit 2014 und 3'000 mit Fälligkeit 2015).
- Eine Person war im Besitz von 98 Aktien.

Die Gesellschaft hatte per 31. Dezember 2010 keine Kenntnis davon, dass sich weitere Aktien, Aktienoptionen/Optionsrechte oder RSUs im Besitz von Mitgliedern der Konzernleitung nahe stehenden Personen befanden.

2010 In Zahlen			Aktienoptionen/Optionsrechte				
	Aktien	Restricted Shares	Fälligkeit 2011	Fälligkeit 2012	Fälligkeit 2013	Fälligkeit 2014	Fälligkeit 2015
Gilles Andrier, CEO					60'000	60'000	60'000
Matthias Währen		926				20'000	20'000
Mauricio Graber	116					40'000	40'000
Michael Carlos				40'000	40'000	40'000	40'000
Joe Fabbri	117				30'000	30'000	30'000
Adrien Gonckel	20				30'000	30'000	30'000
Konzernleitung gesamt	253	926		40'000	160'000	220'000	220'000

Givaudan Namenaktien

Kursentwicklung seit Börsenkotierung



Givaudan Aktien werden an der virt-x gehandelt, Tickersymbol 1064593.

FINANCIAL
REPORT
2010

Contents of the Financial Report

Financial review			
Financial review		Page 61	
Consolidated financial statements			
Consolidated income statement for the year ended 31 December		Page 64	
Consolidated statement of comprehensive income for the year ended 31 December		Page 65	
Consolidated statement of financial position as at 31 December		Page 66	
Consolidated statement of changes in equity for the year ended 31 December		Page 67	
Consolidated statement of cash flows for the year ended 31 December		Page 68	
Notes to the consolidated financial statements			
1 Group organisation		Page 69	
2 Summary of significant accounting policies		Page 69	
3 Critical accounting estimates and judgments		Page 82	
4 Financial risk management		Page 83	
5 Segment information		Page 90	
6 Employee benefits		Page 91	
7 Share-based payments		Page 94	
8 Jointly controlled entities		Page 97	
9 Other operating income		Page 98	
10 Other operating expense		Page 98	
11 Expenses by nature		Page 98	
12 Financing costs		Page 98	
13 Other financial (income) expense, net		Page 99	
14 Income taxes		Page 99	
15 Earnings per share		Page 101	
16 Cash and cash equivalents		Page 101	
17 Available-for-sale financial assets		Page 101	
18 Accounts receivable – trade		Page 102	
19 Inventories		Page 102	
20 Assets held for sale		Page 103	
21 Property, plant and equipment		Page 103	
22 Intangible assets		Page 104	
23 Debt		Page 106	
24 Provisions		Page 108	
25 Own equity instruments		Page 109	
26 Equity		Page 109	
27 Commitments		Page 110	
28 Contingent liabilities		Page 111	
29 Related parties		Page 111	
30 Board of Directors and Executive Committee compensation		Page 112	
31 List of principal group companies		Page 115	
32 Disclosure of the process of risk assessment		Page 116	
Report of the statutory auditors on the consolidated financial statements		Page 117	
Statutory financial statements of Givaudan SA (Group Holding Company)			
Income statement for the year ended 31 December		Page 118	
Statement of financial position as at 31 December		Page 119	
Notes to the statutory financial statements			
1 General		Page 120	
2 Valuation methods and translation of foreign currencies		Page 120	
3 Cash and cash equivalents		Page 120	
4 Bonds		Page 120	
5 Guarantees		Page 120	
6 Equity		Page 121	
7 Movements in equity		Page 122	
8 List of principal direct subsidiaries		Page 122	
9 Jointly controlled entities		Page 123	
10 Board of Directors and Executive Committee compensation		Page 123	
11 Disclosure of the process of risk assessment		Page 123	
Appropriation of available earnings of Givaudan SA			
Proposal of the Board of Directors to the general meeting of shareholders		Page 124	
Report of the statutory auditors on the financial statements		Page 125	

Financial review

Overview
Strategy
Performance
Sustainable business model
Corporate governance
Financial Report

in millions of Swiss francs, except for per share data	2010	2009
Sales	4,239	3,959
Gross profit	1,956	1,780
as % of sales	46.1%	45.0%
EBITDA at comparable basis^{a,b}	963	820
as % of sales	22.7%	20.7%
EBITDA^a	887	758
as % of sales	20.9%	19.1%
Operating income at comparable basis^b	655	525
as % of sales	15.5%	13.3%
Operating income	556	460
as % of sales	13.1%	11.6%
Income attributable to equity holders of the parent	340	199
as % of sales	8.0%	5.0%
Earnings per share – basic (CHF)^c	37.87	25.07
Earnings per share – diluted (CHF)^c	37.63	24.97
Operating cash flow	730	738
as % of sales	17.2%	18.6%

a) EBITDA: Earnings Before Interest (and other financial income (expense), net), Tax, Depreciation and Amortisation. This corresponds to operating income before depreciation, amortisation and impairment of long-lived assets and impairment on joint ventures.

b) EBITDA at comparable basis excludes restructuring expenses. Operating income at comparable basis excludes restructuring expenses and impairment of long-lived assets and impairment on joint ventures.

c) The issuance of 736,785 shares in 2010 related to MCS conversion decreased the EPS.

in millions of Swiss francs, except for employee data	31 December 2010	31 December 2009
Total assets	6,923	7,083
Total liabilities	3,477	4,271
Total equity	3,446	2,812
Number of employees	8,618	8,501

Foreign exchange rates

Foreign currency to Swiss francs exchange rates	ISO code	Units	31 Dec 2010	Average 2010	31 Dec 2009	Average 2009	31 Dec 2008	Average 2008
Dollar	USD	1	0.93	1.04	1.04	1.08	1.07	1.08
Euro	EUR	1	1.25	1.38	1.48	1.51	1.49	1.59
Pound	GBP	1	1.46	1.61	1.67	1.69	1.56	2.00
Yen	JPY	100	1.15	1.19	1.11	1.16	1.18	1.05

Sales

In 2010, Givaudan Group sales totalled CHF 4,239 million, an increase of 8.9% in local currencies and 7.1% in Swiss francs compared to the previous year. Sales of the Fragrance Division were CHF 1,988 million, an increase of 10.5% in local currencies and 9.0% in Swiss francs. Sales of the Flavour Division were CHF 2,251 million, an increase of 7.5% in local currencies and 5.4% in Swiss francs compared to the previous year.

Operating performance

Gross margin

The gross profit margin increased to 46.1% from 45.0% as a result of higher volumes, favourable product mix and relatively stable input costs.

Earnings Before Interest, Tax, Depreciation and Amortisation (EBITDA)

EBITDA increased to CHF 887 million in 2010 from CHF 758 million last year. On a comparable basis, excluding integration and restructuring expenses, EBITDA increased to CHF 963 million from CHF 820 million reported last year. The comparable EBITDA margin was 22.7% in 2010, compared to the 20.7% reported in 2009. Higher sales and gross margin, as well as tightly controlled operating expenses, all contributed to this result. When measured in local currency terms, EBITDA on a comparable basis increased by 18.4%.

Operating income

Operating income increased to CHF 556 million from CHF 460 million last year. On a comparable basis, excluding CHF 99 million of integration and restructuring costs, operating income increased to CHF 655 million in 2010 from CHF 525 million in 2009. The operating margin on a comparable basis increased to 15.5% in 2010 from 13.3% reported last year, mainly as a result of the higher sales and proportionally lower operating expenses. When measured in local currency terms, operating income on a comparable basis increased by 25.5%.

Financial performance

Financing costs were CHF 93 million in 2010, down from CHF 142 million in 2009. Other financial expenses, net of income, were CHF 26 million in 2010, versus CHF 51 million in 2009. In particular, the impairment charges incurred in the first half of 2009 were not repeated in 2010.

The Group's income taxes as a percentage of income before taxes were 22% in 2010, versus 25% in 2009.

Net income

Net income increased by 70.9% to CHF 340 million in 2010 from CHF 199 million in 2009. This represents 8.0% of sales in 2010, versus 5.0% in 2009. Basic earnings per share increased to CHF 37.87 in 2010 from CHF 25.07 in the previous year.

Cash flow

Givaudan delivered an operating cash flow of CHF 730 million, a reduction of CHF 8 million on 2009. The strong sales growth required a higher working capital but, as a percentage of sales, working capital remained stable.

Total net investments in property, plant and equipment were CHF 105 million, up from the CHF 85 million incurred in 2009, mainly driven by the investment in the new savoury flavours production facility in Hungary. Intangible asset additions were CHF 72 million in 2010, a significant portion of this investment being in the company's Enterprise Resource Planning (ERP) project based on SAP. Implementation was completed in the remainder of Europe, South America and North America (Fragrances), with the project focus now moving to North America (Flavours) and Asia. Operating cash flow after investments was CHF 553 million, down 6.1% versus the CHF 589 million recorded in 2009. Free cash flow, defined as operating cash flow after investments and interest paid, was CHF 437 million in 2010, down from CHF 459 million in 2009, mainly driven by the working capital requirements and higher investments in 2010. Free cash flow as a percentage of sales was 10.3%, compared to 11.6% in 2009.

Financial position

Givaudan's financial position remained solid at the end of December 2010. A strong operating performance was only dampened by pressure on working capital, although as a percentage of sales, working capital remained constant. Net debt at December 2010 was CHF 1,353 million, down from CHF 1,499 million (excluding the Mandatory Convertible Securities – MCS) at December 2009. In March 2010, MCS with a value of CHF 750 million matured and the Givaudan shares were delivered to holders of these securities. In total 736,785 new shares were delivered to holders of MCS, increasing the total number of outstanding shares to 9,233,586. At the end of December 2010 the leverage ratio (defined as net debt divided by net debt plus equity) was 28%, compared to 30% at the end of 2009.

Integration and restructuring

In 2010 Givaudan successfully completed the integration of Quest International, which started in 2007. The integration process was completed as planned and met previously communicated financial targets, transforming Givaudan into the leading player in the industry. Annual savings of CHF 230 million per year are being generated from the combined operations of the two companies, allowing the Group to achieve pre-acquisition profitability levels, and in particular an EBITDA margin in 2010 of 22.7%. Total integration costs were CHF 440 million.

In 2010 Givaudan announced the streamlining of its savoury manufacturing in the UK and Switzerland, as well as other efficiency programmes, and in the same year the Group incurred restructuring costs of CHF 27 million and impairments of CHF 10 million. Total costs of the restructuring programme are expected to be CHF 75 million, of which CHF 55 million are cash related. The restructuring is expected to be completed in 2011.

Dividend proposal

The Board of Directors of Givaudan will propose to the Annual General Meeting, on 24 March 2011, a cash dividend of CHF 21.50 per share for the financial year 2010. This is the 10th consecutive dividend increase in the past ten years, since Givaudan's listing at the Swiss stock exchange in 2000. The total amount of this dividend distribution will be made out of reserves for additional paid-in capital which Givaudan shows in its balance sheet as per the end of 2010. Pursuant to the new Swiss tax legislation, this dividend payment will not be subject to Swiss withholding tax and it will also not be subject to income tax on the level of the individual shareholders who hold the shares as part of their private assets and are resident in Switzerland for tax purposes.

Board succession planning

In order to facilitate a smooth Board succession planning over the next years, the Board of Directors will propose to the Annual General Meeting, two changes to the Articles of Incorporation, allowing flexible terms of office between one and three years and allowing to increase the number of Board members from seven to a maximum of nine.

The Board will propose the re-election of Prof Henner Schierenbeck for a term of one year. He will then have served for twelve years as a Board member and will no longer stand for re-election. In addition, Ms Lilian Fossum Biner, a Swedish national, will be proposed as a new member for a term of three years. Ms Biner is a Board member of two companies listed in Sweden, Oriflame Cosmetics SA and RNB, Retail and Brands AB.

Short-term outlook

Given the recent sharp increase in some key raw material prices towards the end of 2010, the company expects an overall strong raw material price increase in 2011. Givaudan will work in close collaboration with its customers to make the necessary adaptation of its prices.

Mid-term guidance

Mid-term, the overall objective is to grow organically between 4.5% and 5.5% per annum, assuming a market growth of 2-3%, and to continue on the path of market share gains over the next five years.

By delivering on the company's five-pillar growth strategy – emerging markets, Health and Wellness as well as market share gains with targeted customers and segments – Givaudan expects to outgrow the underlying market and to continue to achieve its industry-leading EBITDA margin while improving its annual free cash flow to between 14% and 16% of sales by 2015.

Givaudan confirms its intention to return above 60% of the company's free cash flow to shareholders once the targeted leverage ratio, defined as net debt, divided by net debt plus equity, of 25% has been reached.

Consolidated income statement

For the year ended 31 December

in millions of Swiss francs, except for per share data	Note	2010	2009
Sales	5	4,239	3,959
Cost of sales		(2,283)	(2,179)
Gross profit		1,956	1,780
as % of sales		46.1%	45.0%
Marketing and distribution expenses		(606)	(596)
Research and product development expenses		(336)	(326)
Administration expenses		(138)	(137)
Amortisation of intangible assets	22	(194)	(176)
Share of loss of jointly controlled entities	8	-	(1)
Other operating income	9	8	9
Other operating expense	10	(134)	(93)
Operating income		556	460
as % of sales		13.1%	11.6%
Financing costs	12	(93)	(142)
Other financial income (expense), net	13	(26)	(51)
Income before taxes		437	267
Income taxes	14	(97)	(67)
Income for the period		340	200
Attribution			
Income attributable to non-controlling interests	31		1
Income attributable to equity holders of the parent		340	199
as % of sales		8.0%	5.0%
Earnings per share – basic (CHF)	15	37.87	25.07
Earnings per share – diluted (CHF)	15	37.63	24.97

The notes on pages 69 to 116 form an integral part of these financial statements.

Consolidated statement of comprehensive income

For the year ended 31 December

Overview
Strategy
Performance
Sustainable business model
Corporate governance
Financial Report

in millions of Swiss francs	Note	2010	2009
Income for the period		340	200
Available-for-sale financial assets			
Movement in fair value for available-for-sale financial assets, net		8	28
Movement in deferred taxes on fair value adjustments	14	-	1
(Gain) loss on available-for-sale financial assets removed from equity and recognised in the consolidated income statement		(7)	7
Cash flow hedges			
Fair value adjustments in year		(7)	(22)
Removed from equity			
- and recognised in the consolidated income statement		5	18
- and recognised in non-financial assets (inventories)	4.2.1.3	-	10
Exchange differences arising on translation of foreign operations			
Change in currency translation		(276)	51
Other comprehensive income for the period		(277)	93
Total comprehensive income for the period		63	293
Attribution			
Total comprehensive income attributable to non-controlling interests	31		1
Total comprehensive income attributable to equity holders of the parent		63	292

The notes on pages 69 to 116 form an integral part of these financial statements.

Consolidated statement of financial position

As at 31 December

in millions of Swiss francs	Note	2010	2009
Cash and cash equivalents	16	805	825
Derivative financial instruments	4	91	35
Derivatives on own equity instruments	25	26	14
Available-for-sale financial assets	4, 17	54	18
Accounts receivable – trade	4, 18	717	685
Inventories	19	735	633
Current income tax assets	14	44	73
Assets held for sale	20	10	12
Other current assets	4	127	94
Current assets		2,609	2,389
Property, plant and equipment	21	1,312	1,437
Intangible assets	22	2,705	3,014
Deferred income tax assets	14	91	47
Assets for post-employment benefits	6	98	71
Financial assets at fair value through income statement	4	24	
Jointly controlled entities	8	3	6
Other long-term assets	17	81	119
Non-current assets		4,314	4,694
Total assets		6,923	7,083
Short-term debt	23	314	791
Derivative financial instruments	4	40	29
Accounts payable – trade and others	4	344	322
Accrued payroll & payroll taxes		121	92
Current income tax liabilities	14	83	69
Financial liability: own equity instruments	25	30	30
Provisions	24	35	19
Other current liabilities		140	114
Current liabilities		1,107	1,466
Derivative financial instruments	4	55	54
Long-term debt	23	1,844	2,282
Provisions	24	90	100
Liabilities for post-employment benefits	6	120	130
Deferred income tax liabilities	14	202	186
Other non-current liabilities		59	53
Non-current liabilities		2,370	2,805
Total liabilities		3,477	4,271
Share capital	26	92	85
Retained earnings and reserves	26	4,632	3,741
Hedging reserve	26	(47)	(45)
Own equity instruments	25, 26	(112)	(132)
Fair value reserve for available-for-sale financial assets		9	8
Cumulative translation differences		(1,128)	(852)
Equity attributable to equity holders of the parent		3,446	2,805
Non-controlling interests	31		7
Total equity		3,446	2,812
Total liabilities and equity		6,923	7,083

The notes on pages 69 to 116 form an integral part of these financial statements.

Consolidated statement of changes in equity

For the year ended 31 December

2010										
in millions of Swiss francs	Note	Share Capital	Retained earnings and reserves	Own equity instruments	Hedging reserve	Fair value reserve for available-for-sale financial assets	Currency translation differences	Equity attributable to equity holders of the parent	Non-controlling interests	Total equity
Note		26	26	25, 26					31	
Balance as at 1 January		85	3,741	(132)	(45)	8	(852)	2,805	7	2,812
Income for the period			340					340		340
Available-for-sale financial assets	4, 17					1		1		1
Cash flow hedges					(2)			(2)		(2)
Exchange differences arising on translation of foreign operations							(276)	(276)		(276)
Other comprehensive income for the period					(2)	1	(276)	(277)		(277)
Total comprehensive income for the period			340		(2)	1	(276)	63		63
Issuance of shares	26	7	734					741		741
Dividends paid	26		(187)					(187)	(1)	(188)
Changes in non-controlling interests			4					4	(6)	(2)
Movement on own equity instruments, net				20				20		20
Net change in other equity items		7	551	20				578	(7)	571
Balance as at 31 December		92	4,632	(112)	(47)	9	(1,128)	3,446		3,446

2009										
in millions of Swiss francs	Note	Share Capital	Retained earnings and reserves	Own equity instruments	Hedging reserve	Fair value reserve for available-for-sale financial assets	Currency translation differences	Equity attributable to equity holders of the parent	Non-controlling interests	Total equity
Note		26	26	25, 26					31	
Balance as at 1 January		73	3,153	(157)	(51)	(28)	(903)	2,087	6	2,093
Income for the period			199					199	1	200
Available-for-sale financial assets	4, 17					36		36		36
Cash flow hedges					6			6		6
Exchange differences arising on translation of foreign operations							51	51	-	51
Other comprehensive income for the period					6	36	51	93		93
Total comprehensive income for the period			199		6	36	51	292	1	293
Issuance of shares	26	12	460					472		472
Dividends paid	26		(71)					(71)	-	(71)
Movement on own equity instruments, net				25				25		25
Net change in other equity items		12	389	25				426		426
Balance as at 31 December		85	3,741	(132)	(45)	8	(852)	2,805	7	2,812

The notes on pages 69 to 116 form an integral part of these financial statements.

Consolidated statement of cash flows

For the year ended 31 December

in millions of Swiss francs	Note	2010	2009
Income for the period		340	200
Income tax expense	14	97	67
Interest expense	12	82	119
Non-operating income and expense		37	74
Operating income		556	460
Depreciation of property, plant and equipment	21	115	119
Amortisation of intangible assets	22	194	176
Impairment of long-lived assets and joint ventures	21, 22	22	3
Other non-cash items			
- share-based payments		10	11
- additional and unused provisions, net		105	71
- other non-cash items		14	(15)
Adjustments for non-cash items		460	365
(Increase) decrease in inventories		(152)	126
(Increase) decrease in accounts receivable		(37)	(7)
(Increase) decrease in other current assets		(48)	(10)
Increase (decrease) in accounts payable		53	(19)
Increase (decrease) in other current liabilities		71	(32)
(Increase) decrease in working capital		(113)	58
Income taxes paid		(59)	(50)
Other operating cash flows, net^a		(114)	(95)
Cash flows from (for) operating activities		730	738
Increase in long-term debt		99	304
(Decrease) in long-term debt		(198)	(550)
Increase in short-term debt		1	16
(Decrease) in short-term debt		(34)	(295)
Interest paid		(116)	(130)
Dividends paid	26	(188)	(71)
Issuance of shares	26		472
Purchase and sale of own equity instruments, net		9	5
Others, net		13	2
Cash flows from (for) financing activities		(414)	(247)
Acquisition of property, plant and equipment	21	(120)	(95)
Acquisition of intangible assets	22	(72)	(64)
Proceeds from the disposal of property, plant and equipment	21	15	10
Interest received		3	5
Dividends received			-
Purchase and sale of available-for-sale financial assets, net		1	98
Purchase and sale of financial assets at fair value through income statement, net		(29)	
Purchase and sale of derivative financial instruments, net		11	1
Others, net		(35)	(38)
Cash flows from (for) investing activities		(226)	(83)
Net increase (decrease) in cash and cash equivalents		90	408
Net effect of currency translation on cash and cash equivalents		(110)	(2)
Cash and cash equivalents at the beginning of the period		825	419
Cash and cash equivalents at the end of the period		805	825

a) Other operating cash flows, net mainly consist of the utilisation of provisions.

The notes on pages 69 to 116 form an integral part of these financial statements.

Notes to the consolidated financial statements

1. Group organisation

Givaudan SA and its subsidiaries (hereafter 'the Group') operate under the name Givaudan. Givaudan SA is a limited liability company incorporated and domiciled in Switzerland. The Group is headquartered in Vernier, near Geneva, Switzerland.

Givaudan is a leading supplier of creative fragrance and flavour products to the consumer goods industry. It operates in over 100 countries and has subsidiaries and branches in more than 40 countries. Worldwide, it employs 8,618 people. A list of the principal Group companies is shown in Note 31 to the consolidated financial statements.

The Group is listed on the SIX Swiss Exchange (GIVN).

2. Summary of significant accounting policies

The significant accounting policies applied in the preparation of these consolidated financial statements are set out below. These policies have been consistently applied to all years presented, unless otherwise stated.

2.1 Basis of preparation

The consolidated financial statements have been prepared in accordance with International Financial Reporting Standards (IFRS) as issued by the IASB and with Swiss law. They are prepared under the historical cost convention as modified by the revaluation of available-for-sale financial assets, of financial assets and financial liabilities at fair value through the income statement, and of own equity instruments classified as derivatives.

Givaudan SA's Board of Directors approved these consolidated financial statements on 7 February 2011.

2.1.1 Changes in accounting policy and disclosures

Standards, amendments and interpretations effective in 2010

The accounting policies adopted are consistent with those of the annual financial statements for the year ended 31 December 2009, as described in the 2009 consolidated financial statements, with the exception of the adoption as of 1 January 2010 of the standards and interpretations described below:

- IFRS 3 Revised Business Combinations
- Amendments to IAS 27 Consolidated and Separate Financial Statements
- Amendments to IAS 39 Financial Instruments Recognition and Measurement. Eligible Hedged Items
- Improvements to IFRSs: May 2008
- Improvements to IFRSs: April 2009
- Amendments to IFRS 1: Additional Exemptions for First-time Adopters
- Amendments to IFRS 2: Group Cash-settled Share-based Payment Transactions
- IFRIC 17 Distribution of Non-cash Assets to Owners

IFRS 3 Revised Business Combinations continues to apply the acquisition method to business combinations, with some significant changes. This standard will apply prospectively to all future business combinations.

Amendments to IAS 27 Consolidated and Separate Financial Statements requires the effects of all transactions with a non-controlling interest to be recognised in equity if there is no change in control and these transactions will no longer result in adjustments to goodwill or recognition of gains and losses. The standard also specifies the accounting when control is lost. These amendments apply prospectively and affect future acquisitions or loss of control of subsidiaries and transactions with non-controlling interests. The appropriate accounting treatment was applied to the purchase of the remaining shares of Givaudan Thailand.

Amendment to IAS 39 Financial Instruments Recognition and Measurement. Eligible Hedged Items clarifies whether a hedged risk or portion of cash flows is eligible for hedge accounting. The adoption of this amendment did not have any impact on the consolidated financial statements of the Group but will be considered prospectively to relevant hedging relationships.

Improvements to IFRSs (May 2008) clarifies disclosure requirements when the entity is committed to a sale plan involving loss of control of a subsidiary when criteria and definitions are met in accordance with IFRS 5 Non-current Assets Held for Sale and Discontinued Operations.

Improvements to IFRSs (April 2009) set out amendments across 12 different standards, related basis for conclusions and guidance. They relate to IFRS 2 Share-based Payment, IFRS 5 Non-current Assets Held for Sale and Discontinued Operations, IFRS 8 Operating Segments, IAS 1 Presentation of Financial Statements, IAS 7 Statement of Cash Flows, IAS 17 Leases, IAS 18 Revenue, IAS 36 Impairment of Assets, IAS 38 Intangible Assets, IAS 39 Financial Instruments: Recognition and Measurement, IFRIC 9 Reassessment of Embedded Derivatives, and IFRIC 16 Hedges of a Net Investment in a Foreign Operation. The adoption of these improvements did not have any impact on the consolidated financial statements of the Group, except for IFRS 8 Operating Segments where the Group has changed the segment assets disclosure (see Note 5).

Amendments to IFRS 2: Group Cash-settled Share-based Payment Transactions clarifies the scope and the accounting for such transactions in the separate or individual financial statements of the entity receiving the goods or services when that entity has no obligation to settle the share-based payment transaction. The adoption of this amendment did not have any impact on the consolidated financial statements of the Group.

IFRIC 17 Distribution of Non-cash Assets to Owners provides guidance on accounting for arrangements whereby an entity distributes non-cash assets to shareholders either as a distribution of reserves or as dividends. This interpretation had no effect on the consolidated financial statements of the Group.

In addition, the Group voluntarily changed its accounting policy regarding the reporting of own equity instruments classified as derivatives. For the year ended 31 December 2010 the Group has modified the accounting policy with respect to the presentation of the change in fair value and realised gains or losses on own equity instruments classified as derivatives from the line other financial (income) expense, net to each relevant line of the operating expenses. These own equity instruments are used to hedge the cash-settled share option plans. The Group believes that subsequent measurements of the hedge item (the cash-settled payment liability) and the hedge instruments (the own equity instruments classified as derivatives) shall be both recorded in operating income to provide more relevant information of the hedge activities related to the share options plans and to provide more accurate information on the operating performance. This change in presentation does not significantly affect the operating income and, as such, no adjustment was deemed necessary to prior year comparative information.

IFRS and IFRIC issued but not yet effective

New and revised standards and interpretations, issued but not yet effective, have been reviewed to identify the nature of the future changes in accounting policy and to estimate the effect of any necessary changes in the consolidated income statement and financial position upon their adoption.

a) Issued and effective for 2011

- IAS 24 Related Party Disclosures (revised)
- Amendment to IAS 32: Financial Instrument – Presentation: Classification of Rights Issues
- Amendment to IFRS 1: Limited Exemption from Comparative IFRS 7 Disclosures for First-time Adopters
- Improvements to IFRSs: May 2010
- Amendments to IFRIC 14 Prepayments of a Minimum Funding Requirement

IAS 24 Related Party Disclosures (revised) removes the requirement for government-related entities to disclose details of all transactions with the government and other government-related entities it also clarifies and simplifies the definition of a related party. The Group does not expect that this revision will have an impact on its consolidated financial statements.

Amendment to IAS 32: Financial Instrument – Presentation: Classification of Rights Issues eliminates volatility in profit and loss for rights issue denominated in a foreign currency. This amendment will not have impact on the Group's consolidated financial statements.

Amendment to IFRS 1: Limited Exemption from Comparative IFRS 7 Disclosures for First-time Adopters provides first-time adopters with the same transition provision than existing IFRS preparers who were granted relief from presenting comparative information for the new disclosures requirements. This amendment will not have impact on the Group's consolidated financial statements.

Improvements to IFRSs (May 2010) sets out amendments across 7 different standards, related basis for conclusions and guidance. They relate to IFRS 1 First-time Adoption of IFRSs, IFRS 3 Business Combinations, IFRS 7 Financial instruments: Disclosures, IAS 1 Presentation of Financial Statements, IAS 27 Consolidated and Separate Financial Statements, IAS 34 Interim Financial Reporting, and IFRIC 13 Customer Loyalty Programmes. The Group does not expect that these improvements will have an impact on its consolidated financial statements.

Amendments to IFRIC 14 Prepayments of a Minimum Funding Requirement remove an unintended consequence of IFRIC 14 where entities are in some circumstances not permitted to recognise as an asset prepayments of minimum funding contributions. These amendments will not have impact on the Group's consolidated financial statements.

The following interpretation is mandatory for accounting periods beginning on 1 January 2011:

- IFRIC 19 Extinguishing Financial Liabilities with Equity Instruments

The Group will apply this interpretation from 1 January 2011. This is not expected to have any impact on the Group's consolidated financial statements.

b) Issued and effective for 2012 and after

- IFRS 9 Financial Instruments
- Amendments to IFRS 7 Disclosures: Transfers of Financial Assets

The Group has not yet evaluated the impact of the revised standard and amendments on its consolidated financial statements.

2.2 Consolidation

The subsidiaries that are consolidated are those companies controlled, directly or indirectly, by Givaudan SA, where control is defined as the power to govern the financial and operating policies of an enterprise so as to obtain benefits from its activities. Thus, control is normally evidenced when the Group owns, either directly or indirectly, more than 50% of the voting rights of a company's share capital. Companies acquired during the year are consolidated from the date on which operating control is transferred to the Group, and subsidiaries to be divested are included up to the date on which control passes to the acquirer.

The purchase method of accounting is used to account for the acquisition of subsidiaries. The cost of an acquisition is measured as the fair value of the assets acquired, shares issued and liabilities undertaken or assumed at the date of acquisition. Identifiable assets acquired and liabilities and contingent liabilities assumed are measured initially at their fair values at the acquisition date, irrespective of the extent of any non-controlling interest and except for non-current assets (or disposal groups) that are classified as held for sale (see Note 2.17). The excess of the cost of acquisition over the fair value of the Group's share of net assets of the subsidiary acquired is recognised as goodwill. If the cost of acquisition is less than the fair value of the net assets of the acquired subsidiary, a reassessment of the net identifiable assets and the measurement of the cost is made, and then any excess remaining after the reassessment is recognised immediately in the consolidated income statement.

Where necessary, changes are made to the accounting policies of subsidiaries to bring and ensure consistency with the policies adopted by the Group.

Balances and income and expenses resulting from inter-company transactions are eliminated.

The Group treats transactions with non-controlling interests as transactions with equity owners of the Group. For purchases from non-controlling interests, the difference between any consideration paid and the relevant share acquired of the carrying value of net assets of the subsidiary is recorded in equity. Gains or losses on disposals to non-controlling interests are also recorded in equity.

2.3 Interest in a joint venture

A joint venture is a contractual arrangement whereby the Group and other parties undertake an economic activity that is subject to joint control, which exists when the strategic, financial and operating decisions relating to the activities of the joint venture require the unanimous consent of the parties sharing control.

Where the Group has an interest in a joint venture which is a jointly controlled entity, the Group recognises its interest using the equity method of consolidation until the date on which the Group ceases to have joint control over the joint venture. Adjustments are made where necessary to bring the accounting policies in line with those adopted by the Group. Unrealised gains and losses on transactions between the Group and a jointly controlled entity are eliminated to the extent of the Group's interest in the joint venture.

2.4 Foreign currency valuation

Functional and presentation currency

Items included in the financial statements of each entity in the Group are measured using the functional currency of that entity. The functional currency is normally the one in which the entity primarily generates and expends cash. The consolidated financial statements are presented in millions of Swiss francs (CHF), the Swiss franc being the Group's presentation currency.

Transactions and balances

Foreign currency transactions are translated into the functional currency using the exchange rates prevailing on the dates of the transactions, or using a rate that approximates the exchange rates on the dates of the transactions. Foreign exchange gains and losses resulting from the settlement of such transactions and from the translation at the reporting period-end rates of monetary assets and liabilities denominated in foreign currencies are recognised in other financial income (expense), net, except for:

- Exchange differences deferred in equity as qualifying cash flow hedges on certain foreign currency risks and qualifying net investment hedges
- Exchange differences on monetary items to a foreign operation for which settlement is neither planned nor likely to occur, therefore forming part of the net investment in the foreign operation, which are recognised initially in other comprehensive income and reclassified from equity to the income statement on disposal or partial disposal of the net investment
- Exchange differences on foreign currency borrowings relating to assets under construction which are included in the cost of those assets when they are regarded as an adjustment to interest costs on those foreign currency borrowings

Non-monetary items that are measured in terms of historical cost in foreign currencies are not retranslated. Translation differences on non-monetary financial assets carried at fair value such as equity securities classified as available-for-sale are included in the available-for-sale reserve in equity, and reclassified upon settlement in the income statement as part of the fair value gain or loss.

Group companies

For the purpose of presenting consolidated financial statements, the assets and liabilities of Group companies reporting in currencies other than Swiss francs (foreign operations) are translated into Swiss francs using exchange rates prevailing at the end of the reporting period. Cash flows, income and expenses items of Group companies are translated each month independently at the average exchange rates for the period when it is considered a reasonable approximation of the underlying transaction rate. All resulting exchange differences are recognised in other comprehensive income and accumulated in equity.

On the disposal of a foreign operation (i.e. loss of control), all of the cumulative currency translation differences in respect of that foreign operation are reclassified to the income statement as part of the gain or loss on divestment. In the case of a partial disposal (i.e. no loss of control) of a foreign operation, the proportionate share of cumulative currency translation differences relating to that foreign operation are re-attributed to non-controlling interests and are not recognised in the income statement.

2.5 Segment reporting

The operating segments are identified on the basis of internal reports that are regularly reviewed by the Executive Committee, the members of the Executive Committee being the chief operating decision makers, in order to allocate resources to the segments and to assess their performance. The internal financial reporting is consistently prepared along the lines of the two operating Divisions: Fragrances and Flavours.

The business units of each Division, respectively Fine Fragrances, Consumer Products and Fragrance Ingredients for the Fragrance Division and Beverages, Dairy, Savoury and Sweet Goods for the Flavour Division, are not considered as separately reportable operating segments as decision making about the allocation of resources and the assessment of performance are not made at this level.

Inter-segment transfers or transactions are set on an arm's length basis.

Information about geographical areas are determined based on the Group's operations; Switzerland, Europe, Africa & Middle-East, North America, Latin America, and Asia Pacific. Revenues from external customers are shown by destination. Non-current assets consist of property, plant and equipment, intangible assets and investments in jointly controlled entities.

Information regarding the Group's Reportable Segments is presented in Note 5.

2.6 Sales

Revenue from sale of goods is measured at the fair value of the consideration received or receivable in the ordinary course of the Group's activities. Sale of goods is reduced for estimated volume discounts, rebates, and sales taxes. The Group recognises revenue when the amount can be reliably measured, it is probable that future economic benefits will flow to the entity and when significant risks and rewards of ownership of the goods are transferred to the buyer.

2.7 Research and product development costs

The Group is active in research and in formulas, technologies and product developments. In addition to its internal scientific efforts, the Group collaborates with outside partners.

Expenditure on research activities is recognised as an expense in the period in which it is incurred.

Internal developments or developments obtained through agreements on formulas, technologies and products costs are capitalised as intangible assets only when there is an identifiable asset that will generate probable economic benefits and when the cost can be measured reliably. When the conditions for recognition of an intangible asset are not met, development expenditure is recognised in the income statement in the period in which it is incurred. Intangible assets are carried at cost less accumulated amortisation and accumulated impairment losses. Amortisation is recognised on a straight-line basis over their estimated useful lives. The estimated useful life is reviewed at the end of each annual reporting period, with the effect of any changes in estimate being accounted for on a prospective basis.

2.8 Employee benefit costs

Wages, salaries, social security contributions, annual leave and paid sick leave, bonuses and non-monetary benefits are expensed in the year in which the associated services are rendered by the Group's employees.

Pension obligations

A defined benefit plan is a pension plan that defines an amount of pension benefit that an employee will receive on retirement, principally dependent on an employee's years of service and remuneration at retirement. Plans are usually funded by payments from the Group and employees to financially independent trusts. The liability recognised in the statement of financial position is the aggregate of the present value of the defined benefits obligation at the statement of financial position date less the fair value of plan assets, together with adjustments for unrecognised actuarial gains and losses, and past service costs not yet recognised. If the aggregate is negative, the asset is measured at the lower of such aggregate or the aggregate of cumulative unrecognised net actuarial losses and past service costs and the present value of any economic benefits available in the form of refunds from the plan or reductions in the future contributions to the plan. The present value of the defined benefits obligation and the related current service cost are calculated annually by independent actuaries using the projected unit credit method. This reflects the discounted expected future payment required to settle the obligation resulting from employee service in the current and prior periods. The future cash outflows incorporate actuarial assumptions primarily regarding the projected rates of remuneration growth, long-term expected rates of return on plan assets, and long-term indexation rates. Discount rates, used to determine the present value of the defined benefit obligation, are based on the market yields of high-quality corporate bonds in the country concerned. A portion, representing 10% of the greater of the present value of the defined benefit obligation and the fair value of plan assets, of the differences between assumptions and actual experiences, as well as the effects of changes in actuarial assumptions are recognised over the estimated average remaining working lives of employees.

Where a plan is unfunded, a liability is recognised in the statement of financial position. A portion, representing 10% of the present value of the defined benefit obligation, of the differences between assumptions and actual experiences, as well as the effects of changes in actuarial assumptions are recognised over the estimated average remaining working lives of employees. Past service costs are amortised over the average period until the benefits become vested. Pension assets and liabilities in different defined benefit schemes are not offset unless the Group has a legally enforceable right to use the surplus in one plan to settle obligations in the other plan.

A defined contribution plan is a pension plan under which the Group pays fixed contributions into publicly or privately administered funds. The Group has no further payment obligations once the contributions have been made. The contributions are charged to the income statement in the year to which they relate.

Other post-retirement obligations

Some Group companies provide certain post-retirement healthcare and life insurance benefits to their retirees, the entitlement to which is usually based on the employee remaining in service up to retirement age and completing a minimum service period. The expected costs of these benefits are accrued over the periods in which employees render service to the Group.

2.9 Share-based payments

The Group has established share option plans and a performance share plan to align the long-term interests of key executives and members of the Board of Directors with the interests of the shareholders. Key executives are awarded a portion of their performance-related compensation either in equity-settled or cash-settled share-based payment transactions. The costs are recorded in each relevant functions part of the employees' remuneration as personnel expenses with a corresponding entry in equity in own equity instruments for equity-settled share-based payment transactions and in the statement of financial position as accrued payroll & payroll taxes for the cash-settled share-based payment transactions. The different share-based payments are described in the below table:

Share-based payment transactions		Equity-settled	Cash-settled
Share options plans	Call options	A	C
	Restricted shares	B	D
Performance share plan	Shares	E	n/a

Share options plans

The *equity-settled share-based payment transactions* are established with call options, which have Givaudan registered shares as underlying securities, or with restricted shares. At the time of grant, key executives can select the portion, with no influence on the total economic value granted, of call options or restricted shares of the plan to be received.

- A. Call options are set generally with a vesting period of two years, during which the options cannot be exercised or transferred. The Group has at its disposal either treasury shares or conditional share capital when the options are exercised. The cost of these equity-settled instruments to be expensed, together with a corresponding increase in equity, over the vesting period, is determined by reference to the market value of the options granted at the date of the grant. Service conditions are included in the assumptions about the number of options that are expected to become exercisable. No performance conditions were included. At each statement of financial position date, the Group revises its estimates of the number of options that are expected to become exercisable. Where an equity-settled award is cancelled, it is treated as if it had vested on the date of cancellation.
- B. Restricted shares are set generally with a vesting period of three years, during which the restricted shares cannot be settled or transferred. The Group has at its disposal treasury shares for the delivery of the restricted shares. The cost of these equity-settled instruments to be expensed, together with a corresponding increase in equity, over the vesting period, is determined by reference to the fair value of the restricted shares granted at the date of the grant. The fair value is determined as the market price at grant date reduced by the present value of dividends expected to be paid during the vesting period, as participants are not entitled to receive dividends during the vesting period. Services conditions are included in the assumptions about the number of restricted shares that are expected to become deliverable. No performance conditions were included. At each statement of financial position date, the Group revises its estimates of the number of restricted shares that are expected to be delivered. Where an equity-settled award is cancelled, it is treated as if it had vested on the date of cancellation.

The *cash-settled share-based payment transactions* are established with options right units which provide a right to an executive to participate in the value development of Givaudan call options or in the value development of Givaudan shares. At the time of grant, key executives can select the portion, with no influence on the total economic value granted, of call options or restricted shares of the plan to be received in equivalent of cash.

- C. Options right units related to call options, which can only be settled in cash, are set generally with a vesting period of two years, during which the right cannot be exercised or transferred. The liability of the cash-settled instruments, together with a corresponding adjustment in expenses is measured during the vesting period using market values. The market value is based on market prices of similar observable instruments available on the financial market, as a rule the market price of the equity-settled instruments with identical terms and conditions upon which those equity instruments were granted.
- D. Options right units related to restricted shares, which can only be settled in cash, are set generally with a vesting period of three years, during which the right cannot be exercised or transferred. The liability of the cash-settled instruments, together with a corresponding adjustment in expenses is measured during the vesting period using market values. The market value is the closing share price as quoted on the market the last day of the period.

Performance share plan

With the performance share plan, key executives are awarded a portion of their performance-related compensation in *equity-settled share-based payment transactions*.

- E. The performance share plan is established with Givaudan registered shares and a vesting period of five years. The Group has at its disposal either treasury shares or conditional share capital. The cost of equity-settled instruments is expensed over the vesting period, together with a corresponding increase in equity, and is determined by reference to the fair value of the shares expected to be delivered at the date of vesting. Performance conditions are included in the assumptions in which the number of shares varies. No market conditions are involved. The fair value is determined as the market price at grant date reduced by the present value of dividends expected to be paid during the vesting period, as participants are not entitled to receive dividends during the vesting period. At each statement of financial position date, the Group revises its estimates of the number of shares that are expected to be delivered. Where an equity-settled award is cancelled, it is treated as if it had vested on the date of cancellation.

2.10 Taxation

Income taxes include all taxes based upon the taxable profits of the Group, including withholding taxes payable on the distribution of retained earnings within the Group. Other taxes not based on income, such as property and capital taxes, are included either in operating expenses or in financial expenses according to their nature. The Group's liability for current income tax is calculated using tax rates that have been enacted or substantively enacted by the end of the reporting period.

Deferred income taxes are provided based on the full liability method, under which deferred tax consequences are recognised for temporary differences between the tax bases of assets and liabilities and their carrying values for financial reporting purposes. Such deferred tax assets and liabilities are not recognised if the temporary difference arises from initial recognition of an asset or liability in a transaction other than a business combination that at the time of the transaction affects neither the accounting nor the taxable income. Deferred income tax assets and liabilities are measured at the tax rates that are expected to apply to the year when the asset is realised or the liability is settled, based on tax rates that have been enacted or substantively enacted at the balance sheet date. Deferred income tax is provided on temporary differences arising on investments in subsidiaries and interests in jointly controlled entities, except where the timing of the reversal of the temporary difference is controlled by the Group and it is probable that the temporary difference will not reverse in the foreseeable future. Deferred income tax assets are recognised to the extent that it is probable that future taxable profits will be available.

Current tax assets and liabilities are offset and deferred income tax assets and liabilities are offset when the income taxes are levied by the same taxation authority and when there is a legally enforceable right to offset them. Current and deferred tax are recognised as an expense or income in the income statement, except when they relate to items that are recognised outside the income statement, in which case the tax is also recognised outside the income statement.

2.11 Cash and cash equivalents

Cash and cash equivalents comprise cash on hand and time and call and current balances with banks and similar institutions. Cash equivalents are held for the purpose of meeting short-term cash commitments (maturity of three months or less from the date of acquisition) and are subject to an insignificant risk of changes in value.

2.12 Financial assets

Financial assets are classified as financial assets at fair value through the income statement, loans and receivables, held-to maturity investments, or available-for-sale financial assets. The classification depends on the purpose for which the financial assets were acquired. Management determines the classification of its financial assets at inception. All regular way purchases and sales of financial assets are recognised at the settlement date i.e. the date that the asset is delivered to or by the Group. Financial assets are classified as current assets, unless they are expected to be realised beyond twelve months of the statement of financial position date. Financial assets are derecognised when the rights to receive cash flows from the investments have expired or have been transferred and the Group has transferred substantially all risks and rewards of ownership.

Information on financial risk management of the Group is described in the Note 4.2. Detailed disclosures can be found in Note 17 to the consolidated financial statements.

Dividends and interest earned are included in the line other financial income (expense), net.

a) Financial assets at fair value through the income statement

Financial assets at fair value through income statement are financial assets held for trading. A financial asset is classified in this category if acquired for the purpose of selling in the near term or when the classification provides more relevant information. Derivatives are classified as held for trading unless they are designated as effective hedging instruments. When initially recognised, they are measured at fair value, and transaction costs are expensed in the income statement. Gains or losses on held for trading investments are recognised in the income statement.

b) Loans and receivables

Loans and receivables are non-derivative financial assets with fixed or determinable payments that are not quoted in an active market. They are carried at amortised cost using the effective interest method. Gains or losses on loans and receivables are recognised in the income statement when derecognised, impaired, or through the amortisation process. Loans and receivables are classified as other current assets and accounts receivable – trade (see Note 2.14) in the statement of financial position.

c) Held-to-maturity investments

Debt securities with fixed or determinable payments and fixed maturity are classified as held-to-maturity when the Group has the positive intention and ability to hold to maturity. These investments are measured at amortised cost using the effective interest method, less any impairment losses. Gains or losses on held-to-maturity investments are recognised in the income statement when derecognised, impaired, or through the amortisation process.

d) Available-for-sale financial assets

Available-for-sale financial assets are non-derivative financial assets that are designated as such or not classified in any of the other categories. They are initially measured at fair value, including directly attributable transaction costs. At the end of each period, the book value is adjusted to the fair value with a corresponding entry in a separate component of equity until the investment is derecognised or determined to be impaired, at which time the cumulative gain or loss previously recognised in equity is included in the income statement. When denominated in a foreign currency, any monetary item is adjusted for the effect of any change in exchange rates with the unrealised gain or loss recognised in the income statement.

For quoted equity instruments, the fair value is the market value, being calculated by reference to share exchange quoted selling prices at close of business on the statement of financial position date. Non-quoted financial assets are revalued at fair value based on observable market transactions or if not available based on prices given by reputable financial institutions or on the price of the latest transaction.

In management's opinion an available-for-sale instrument is impaired when there is objective evidence that the estimated future recoverable amount is less than the carrying amount or when its market value is 20% or more below its original cost for a six-month period. When an impairment loss has previously been recognised, further declines in value are recognised as an impairment loss in the income statement. The charge is recognised in other financial income (expense), net. Impairment losses recognised on equity instruments are not reversed in the income statement. Impairment losses recognised on debt instruments are reversed through the income statement if the increase of the fair value of available-for-sale debt instrument objectively relates to an event occurring after the impairment charge.

2.13 Derivative financial instruments and hedging activities

Most derivative instruments are entered into to provide economic hedges. They are initially recognised at fair value on the date a derivative contract is entered into and are subsequently measured at their fair value. The method of recognising the resulting gain or loss depends on whether the derivative is designated as a hedging instrument, and if so, the nature of the item being hedged. The Group designates certain derivatives as either hedges of the fair value of recognised items (fair value hedge), or hedges of a particular risk associated with highly probable forecast transactions (cash flow hedge).

The Group documents, at the inception of the transaction, the relationship between hedging instruments and hedged items, as well as its risk management objectives and strategy for undertaking various hedging transactions. The Group also documents its assessment, both at hedge inception and on an ongoing basis, as to whether the derivatives that are used in hedging transactions are highly effective in offsetting changes in fair values or cash flows of hedged items.

Information on financial risk management within the Group is described in Note 4.2. Movements on the hedging reserve in shareholders' equity are shown in the statement of changes in equity. These derivatives are presented as current or non-current on the basis of their settlement dates.

a) Fair value hedge

Changes in the fair value of derivatives that are designated and qualify as fair value hedges are recognised in the income statement, together with any changes in the fair value of the hedged asset or liability that are attributable to the hedged risk.

For fair value hedges relating to items carried at amortised cost, for which the effective interest method is used, the adjustment to carrying value is amortised to the income statement over the time to maturity.

The Group discontinues fair value hedge accounting if the hedging instrument expires, is sold, terminated, exercised, no longer meets the criteria for hedge accounting, or designation is revoked.

b) Cash flow hedge

The effective portion of changes in the fair value of derivatives that are designated and qualify as cash flow hedges are recognised in equity, while the gain or loss relating to the ineffective portion is immediately recognised in other financial income (expense), net in the income statement.

Amounts taken to equity are transferred to the income statement when the hedged transaction affects income, such as when hedged financial income (expense), net is recognised or when a forecast sale or purchase occurs. Where the hedged item is the cost of a non-financial asset or liability, the amounts taken to equity are transferred to the initial carrying amount of the non-financial asset or liability.

When the hedging instrument expires or is sold, terminated or exercised without replacement or roll over, or the hedge no longer meets the criteria for hedge accounting, any cumulative gain or loss existing in equity at that time remains in equity and is recognised when the ultimate forecast transaction occurs. If the forecast transaction is no longer expected to occur, any cumulative gain or loss existing in equity is immediately taken to the income statement.

c) Derivatives at fair value through the income statement

Certain derivative instruments do not qualify for hedge accounting and are accounted for at fair value through the income statement. At each statement of financial position date, these derivative instruments are valued at fair value based on quoted market prices, with the unrealised gain or loss recognised in the income statement. They are derecognised when the Group has lost control of the contractual rights of the derivatives, at which time a realised gain or loss is recognised in the income statement.

d) Embedded derivatives

Derivatives embedded in other financial instruments are treated as separate derivatives when their risks and characteristics are not closely related to those of the host contract and when the host contract is not carried at fair value through the income statement. Changes in the fair value of separable embedded derivatives are immediately recognised in the income statement.

2.14 Accounts receivable – trade

Trade receivables are carried at amortised cost less provisions for impairment. A provision for impairment is made for potentially impaired receivables during the year in which they are identified based on a periodic review of all outstanding amounts. Any charges for impairment are recognised within marketing and distribution expenses of the income statement. Accounts receivable – trade are deemed as impaired when there is an indication of significant financial difficulties of the debtor (delinquency in or default on payments occurs, probability of bankruptcy or need for financial reorganisation).

2.15 Inventories

Inventories are stated at the lower of cost and net realisable value. Cost is determined using the first-in, first-out (FIFO) method. The cost of finished goods and work in process comprises raw materials, direct labour, other direct costs and related production overheads but exclude borrowing costs. Cost of sales includes the corresponding direct production costs of goods manufactured and services rendered as well as related production overheads. Net realisable value is the estimated selling price in the ordinary course of business, less estimated costs necessary to make the sale.

2.16 Property, plant and equipment

Property, plant and equipment are initially recognised at cost of purchase or construction and subsequently less accumulated depreciation and accumulated impairment losses. The cost of an item of property, plant and equipment includes expenditure that is attributable to the purchase or construction. It includes, for qualifying assets, borrowing costs in accordance with the Group's accounting policy (see Note 2.21), and cost of its dismantlement, removal or restoration, related to the obligation for which an entity incurs as a consequence of installing the asset.

The assets are depreciated on a straight-line basis, except for land, which is not depreciated. Estimated useful lives of major classes of depreciable assets are as follows:

- Buildings and land improvements 40 years
- Machinery and equipment 5-15 years
- Office equipment 3 years
- Motor vehicles 5 years

The assets' residual values and useful lives are reviewed, and adjusted if appropriate, at each statement of financial position date.

The carrying values of plant and equipment are written down to their recoverable amount when the carrying value is greater than their estimated recoverable amount (see Note 2.20).

Gains and losses on disposals are determined by comparing the proceeds with the carrying amount with gains being recognised within other operating income and losses being recognised within other operating expense within the income statement.

Subsequent costs are included in the asset's carrying amount or recognised as a separate asset, as appropriate, only when it is probable that future economic benefits associated with the item will flow to the Group and the cost of the item can be measured reliably. Subsequent costs such as repairs and maintenance are recognised as expenses as incurred.

Government grants relating to property, plant and equipment are included in non-current liabilities as deferred government grants and are credited to the income statement on a straight-line basis over the expected lives of the related assets.

2.17 Non-current assets held for sale

Non-current assets may be a component of an entity, a disposal group or an individual non-current asset. They are classified as held for sale if their carrying amount will be recovered through a sale transaction rather than through continuing use. This situation is regarded as met only when the sale is highly probable and the non-current asset is available for immediate sale in its present condition. Management must be committed to the sale, which should be expected to qualify for recognition as a completed sale within one year from the date of classification.

Non-current assets held for sale are measured at the lower of carrying amount and fair value less costs to sell.

2.20 Impairment of long-lived assets

Non-financial assets that are subject to depreciation or amortisation are reviewed for impairment whenever events or changes in circumstances indicate that the carrying amount may not be recoverable. When the recoverable amount of a non-financial asset, being the higher of its fair value less cost to sell and its value in use, is less than its carrying amount, then the carrying amount is reduced to the asset's recoverable value. This reduction is recognised as an impairment loss within other operating expense within the income statement. Value in use is determined by using pre-tax-cash flow projections over a five-year period and a terminal value. These are discounted using a pre-tax discount rate that reflects current market assessments of the time value of money and the risks specific to the asset.

Intangible assets with indefinite useful lives are tested for impairment annually, and whenever there is an indication that the asset may be impaired.

An impairment loss is reversed if there has been a change in the circumstances used to determine the recoverable amount. A previously recognised impairment loss is reversed only to the extent that the asset's carrying amount does not exceed the carrying amount that would have been determined, net of depreciation or amortisation, if no impairment loss has been recognised.

2.21 Borrowing costs

Borrowing costs directly attributable to the acquisition, construction or production of qualifying assets, which are assets that necessarily take a substantial period of time to prepare for their intended use, are added to the cost of those assets, until such time as the assets are substantially ready for their intended use.

Investment income earned on the temporary investment of specific borrowings pending their expenditure on qualifying assets is deducted from the borrowing costs eligible for capitalisation.

All other borrowing costs are recognised in the income statement in the period in which they are incurred.

2.22 Accounts payable – trade and others

Trade payables are obligations to pay for goods or services that have been acquired in the ordinary course of business from suppliers and are carried at amortised cost.

2.23 Debt

The proceeds of straight bonds, of private placements and of debt issued are recognised as the proceeds received, net of transaction costs incurred. Any discount arising from the coupon rate, represented by the difference between the net proceeds and the redemption value, is amortised using the effective interest rate method and charged to interest expense over the life of the bonds or the private placements. Debt is derecognised at redemption date.

The Mandatory Convertible Securities (MCS) instrument issued by the Group was a contract settled by way of a variable number of the Group's own equity instruments and that met the recognition criteria of a financial liability. The debt discount arising from the difference between the net proceeds and the par value was recognised using the effective interest method over the life of the MCS. Both the charge equivalent to the market interest rate and the mandatory conversion feature of the coupon were recognised as separate components in financing costs (see Note 12) in the consolidated income statement. In March 2010 the MCS matured and Givaudan shares were delivered to holders of this instrument (see Note 23).

Debt is classified within current liabilities unless the Group has an unconditional right to defer settlement of the liability for at least twelve months after the statement of financial position date.

2.24 Provisions

Provisions are recognised when the Group has a present legal or constructive obligation as a result of past events, for which it is probable that an outflow of resources embodying economic benefits will be required to settle the obligation, and for which a reliable estimate of the amount of the obligation can be made. Provisions are reviewed regularly and are adjusted where necessary to reflect the current best estimates of the obligation.

Restructuring provisions comprise lease termination penalties, employee termination payments and 'make good' provisions. They are recognised in the period in which the Group becomes legally or constructively committed to payment. Costs related to the ongoing activities of the Group are not provided for in advance.

2.25 Own equity instruments

Own equity instruments are own shares and derivatives on own shares. Purchases and sales are accounted for at the settlement date.

Purchases of own shares are recognised at acquisition cost including transaction costs as a deduction from equity. The original cost of acquisition, results from resale and other movements are recognised as changes in equity, net. Treasury shares bought back for the purpose of cancellation are deducted from equity until the shares are cancelled. Treasury shares acquired by the execution of own equity derivatives are recognised at the execution date market price.

The settlement and the contract in derivatives on own shares determine the categorisation of each instrument. When the contract assumes the settlement is made by exchanging a fixed amount of cash for a fixed number of treasury shares, the contract is recognised in equity except for a forward contract to buy and write puts which is recognised as a financial liability. When the contract assumes the settlement either net in cash or net in treasury shares or in the case of option of settlement, the contract is recognised as a derivative. Instruments recognised in equity are recognised at acquisition cost including transaction costs. Instruments recognised as financial liabilities are recognised at the net present value of the strike price of the derivative on own shares with the interest charge recognised over the life of the derivative in the line finance costs of the income statement. They are derecognised when the Group has lost control of the contractual rights of the derivative, with the realised gain or loss recognised in equity. At each statement of financial position date, instruments recognised as derivatives used to hedge the cash-settled share option plans are revalued at fair value based on quoted market prices, with any unrealised gain or loss recognised in each relevant line of the operating expenses. They are derecognised when the Group has lost control of the contractual rights of the derivatives, with any realised gain or loss recognised in each relevant line of the operating expenses. Similar treatment is applied to instruments recognised as derivatives that are not used to hedge the cash-settled share option plans apart from the unrealised and realised gain or loss which are recognised in the line other financial income (expense), net in the income statement.

More detailed information is provided in Note 25 of the consolidated financial statements.

2.26 Share capital

Ordinary shares are classified as equity. Incremental costs directly attributable to the issue of new shares or options are shown in equity as a deduction, net of tax, from the proceeds.

2.27 Dividend distributions

Dividend distributions are recognised in the period in which they are approved by the Group's shareholders.

3. Critical accounting estimates and judgments

The preparation of the consolidated financial statements requires management to make estimates and assumptions that affect the reported amounts of assets and liabilities, disclosure of contingent liabilities at the date of the financial statements, and reported amounts of revenues and expenses during the reporting period. It also requires management to exercise its judgment in the process of applying the Group's accounting policies.

3.1 Critical accounting estimates and assumptions

The key assumptions concerning the future, and other key sources of estimation uncertainty at the statement of financial position date, that have a significant risk of causing a material adjustment to the carrying amounts of assets and liabilities within the next financial year, are for the most part related to:

- 1) The impairment of goodwill requiring estimations of the value in use of the cash-generating units to which goodwill is allocated (see Note 22)
- 2) The impairment of property, plant and equipment requiring estimations to measure the recoverable amount of an asset or group of assets (see Note 21)
- 3) The calculation of the present value of defined benefit obligations requiring financial and demographic assumptions (see Note 6)
- 4) The determination and provision for income taxes requiring estimated calculations for which the ultimate tax determination is uncertain (see Note 14)
- 5) The provisions requiring assumptions to determine reliable best estimates (see Note 24)
- 6) The contingent liabilities assessment (see Note 28)

If, in the future, estimates and assumptions, which are based on management's best judgement at the date of the financial statements, deviate from the actual circumstances, the original estimates and assumptions will be modified as appropriate in the year in which the circumstances change.

3.2 Critical judgment in applying the entity's accounting policies

In the process of applying the Group's accounting policies, management has made the following judgments, apart from those involving estimates, which have the most significant effect on the amounts recognised in the consolidated financial statements:

- *Computer software and Enterprise Resource Planning:* Computer software is internally developed programmes or modifications that results in new or in substantial improvements of existing IT systems and applications. Enterprise Resource Planning relates to the implementation of an ERP system that is changing the way the business is done in the areas of Finance, Supply Chain and Compliance. The Group has determined that the development phase of certain internally developed software and the ERP business transformations will provide future economic benefits to the Group and meet the criterion of intangible assets (see Note 22).
- *Internal developments on formulas, technologies and products:* The outcome of these developments depends on their final assemblage and application, which varies to meet customer needs, and consequently the future economic benefits of these developments are not certain. Thus the criteria for the recognition as an asset of the internal developments on formulas, technologies and products are generally not met. The expenditures on these activities are recognised as expense in the period in which they have incurred.
- *Available-for-sale financial assets:* In addition to the duration and extent (see accounting policy in Note 2.12) to which the fair value of an investment is less than its cost, the Group evaluates the financial health of and short-term business outlook for the investee, including factors such as industry and sector performance. This judgment may result in impairment charges (see Note 2.20).

4. Financial risk management

4.1 Capital risk management

The objective of the Group when managing capital is to maintain the ability to continue as a going concern whilst maximising shareholder value through an optimal balance of debt and equity.

In order to maintain or adjust the capital structure, management may increase or decrease leverage by issuing or reimbursing debt, and may propose to adjust the dividend amount, return capital to shareholders, issue new shares and cancel shares through share buy back programmes.

The Group monitors its capital structure on the basis of a leverage ratio, defined as net debt divided by the total equity plus net debt. Net debt is calculated as the total of the consolidated short-term and long-term debt (2009: excluding the Mandatory Convertible Securities (MCS)), less cash and cash equivalents. Equity is calculated as total equity attributable to equity holders of the parent, non-controlling interests (and the MCS in 2009).

The Group has entered into several private placements and a syndicated loan which contain various covenants with externally imposed capital requirements. The Group was in compliance with these requirements as at 31 December 2010.

The leverage ratio as at 31 December was as follows:

in millions of Swiss francs	Note	2010	2009
Short-term debt (2009: excluding MCS)	23	314	42
Long-term debt	23	1,844	2,282
Less: cash and cash equivalents	16	(805)	(825)
Net Debt		1,353	1,499
Total equity attributable to equity holders of the parent		3,446	2,805
Mandatory Convertible Securities	23		749
Non-controlling interests	31		7
Equity (2009: including MCS)		3,446	3,561
Net Debt and Equity		4,799	5,060
Leverage ratio		28%	30%

The leverage ratio decreased to 28% in 2010 from 30% in 2009. A strong operating performance was only dampened by pressure on working capital, although as a percentage of sales, working capital remained constant. Net debt at December 2010 was CHF 1,353 million, down from CHF 1,499 million (excluding the Mandatory Convertible Securities – MCS) at December 2009. The Group maintains its medium term leverage ratio target at approximately 25%.

4.2 Financial risk management

The Group's Treasury function monitors and manages financial risks relating to the operations of the Group through internal risk reports which analyse exposures by degree and magnitude of risk. These risks include market risk (including currency risk, interest rate risk and price risk), credit risk and liquidity risk. The Group's overall risk management programme focuses on the unpredictability of financial markets and seeks to minimise potential adverse effects on the Group's financial performance. To manage the interest rate and currency risk arising from the Group's operations and its sources of finance, the Group enters into derivative transactions, primarily interest rate swaps, forward currency contracts and options.

Risk management is carried out by Group Treasury under the risk management policies approved by the Board of Directors. The Board of Directors provides written principles for overall risk management, as well as written policies covering specific areas, such as foreign exchange risk, interest rate risk and credit risk, use of derivative financial instruments and non-derivative financial instruments, and investment of excess liquidity. The Group generally enters into financial derivative transactions to hedge underlying business related exposures.

Categories of financial instruments

The accounting policies for financial instruments have been applied to the line items below:

2010							
in millions of Swiss francs	Note	Loans and receivables	At fair value through the income statement	Derivatives used for hedge accounting	Available-for-sale	Other financial liabilities	Total
Current assets							
Available-for-sale financial assets	17				54		54
Accounts receivable – trade	18	717					717
Derivative financial instruments	4.3		91				91
Cash and cash equivalents	16	805					805
Other current assets ^a		57					57
Non-current assets							
Available-for-sale financial assets	17				40		40
Financial assets at fair value through income statement			24				24
Total assets as at 31 December		1,579	115		94		1,788
Current liabilities							
Short-term debt	23					314	314
Derivative financial instruments	4.3		40				40
Accounts payable		309					309
Non-current liabilities							
Long-term debt	23					1,844	1,844
Derivative financial instruments ^b	4.3		1	54			55
Total liabilities as at 31 December		309	41	54		2,158	2,562

a) Other current assets consist of other receivables non trade.

b) Derivatives qualified as hedge accounting on non-current transactions are classified and presented as non-current assets or liabilities (see Note 2.13).

2009							
in millions of Swiss francs	Note	Loans and receivables	At fair value through the income statement	Derivatives used for hedge accounting	Available-for-sale	Other financial liabilities	Total
Current assets							
Available-for-sale financial assets	17				18		18
Accounts receivable – trade	18	685					685
Derivative financial instruments	4.3		35				35
Cash and cash equivalents	16	825					825
Other current assets ^a		73					73
Non-current assets							
Available-for-sale financial assets	17				87		87
Total assets as at 31 December		1,583	35		105		1,723
Current liabilities							
Short-term debt	23					791	791
Derivative financial instruments	4.3		29				29
Accounts payable		294					294
Non-current liabilities							
Long-term debt	23					2,282	2,282
Derivative financial instruments ^b	4.3		2	52			54
Total liabilities as at 31 December		294	31	52		3,073	3,450

a) Other current assets consist of other receivables non trade.

b) Derivatives qualified as hedge accounting on non-current transactions are classified and presented as non-current assets or liabilities (see Note 2.13).

Except where mentioned in the relevant notes, the carrying amount of each class of financial assets and liabilities disclosed in the above tables approximates the fair value. The fair value of each class of financial assets and liabilities, except loans and receivables, are determined by reference to published price quotations and are estimated based on valuation techniques using the quoted market prices. Given the nature of the Group's accounts receivable trade items, the carrying value is considered as equivalent to the fair value.

4.2.1 Market risk

The Group's activities expose it primarily to the financial risks of changes in foreign currency exchange rates, interest rates and commodity prices. The Group enters into a number of derivative financial instruments to manage its exposure as follows:

- Currency derivatives including forward foreign exchange contracts and options to hedge the exchange rate risk
- Interest rate swaps to mitigate the risk of interest rate increases
- Commodity swaps to mitigate the risk of raw material price increases

4.2.1.1 Foreign exchange risk

The Group operates across the world and is exposed to movements in foreign currencies affecting its net income and financial position. Foreign exchange risk arises from future commercial transactions, recognised assets and liabilities, and net investments in foreign operations.

The following table summarises the quantitative data about the Group's exposure to the foreign currency risk in the currency pairs the Group has significant exposure at the statement of financial position date:

Currency exposure 2010 CCY1/CCY2^a

in millions of Swiss francs	EUR/CHF	USD/CHF	GBP/EUR	GBP/CHF	GBP/USD	EUR/USD
Currency exposure without hedge ^b	+222	+94	-31	+122	-3	-37
Hedged amount	-242	-112	+26	-137	+5	+39
Currency exposure including hedge	-20	-18	-5	-15	+2	+2

Currency exposure 2009 CCY1/CCY2^a

in millions of Swiss francs	EUR/CHF	USD/CHF	GBP/EUR	GBP/CHF	GBP/USD	EUR/USD
Currency exposure without hedge ^b	+590	+102	-30	+137	-7	-73
Hedged amount	-598	-178	+29	-139	+4	+49
Currency exposure including hedge	-8	-76	-1	-2	-3	-24

a) CCY = currency

b) + long position; - short position

In the exposure calculations the intra Group positions are included.

The following table summarises the Group's sensitivity to transactional currency exposures of the main currencies at 31 December. The sensitivity analysis is disclosed for each currency pair to which the Group entities have significant exposure.

The sensitivity is based on the Group's exposure at the statement of financial position date based on assumptions deemed reasonable by management, showing the impact on income before tax. To determine the reasonable change, management uses historical volatilities of the following currency pairs:

Currency risks 2010 in CCY1/CCY2^a

in millions of Swiss francs	EUR/CHF	USD/CHF	GBP/EUR	GBP/CHF	GBP/USD	EUR/USD
Reasonable shift	15%	20%	18%	20%	20%	20%
Impact on income statement if CCY1 strengthens against CCY2	(3)	(4)	(1)	(3)	0	0
Impact on income statement if CCY1 weakens against CCY2	3	4	1	3	0	0

Currency risks 2009 in CCY1/CCY2^a

in millions of Swiss francs	EUR/CHF	USD/CHF	GBP/EUR	GBP/CHF	GBP/USD	EUR/USD
Reasonable shift	12%	18%	15%	20%	20%	18%
Impact on income statement if CCY1 strengthens against CCY2	(1)	(14)	0	0	(1)	(4)
Impact on income statement if CCY1 weakens against CCY2	1	14	0	0	1	4

a) CCY = currency

Group Treasury monitors the exposures on a regular basis and takes appropriate actions. The Group has set currency limits for the current exposure of each individual affiliate and has set limits for the forecasted transactions in each foreign currency. In addition, Group Treasury regularly calculates the risk sensitivities per currency by applying a 5% movement or increments thereof.

It is the Group's policy to enter into derivative transactions to hedge current and forecasted foreign currency transactions. While these are hedges related to underlying business transactions, the Group generally does not apply hedge accounting to foreign currency transactions.

4.2.1.2 Interest rate risk

The Group is exposed to fair value and cash flow interest rate risks. The Group is exposed to cash flow interest rate risk where the Group invests or borrows funds with floating rates. In addition, the Group is exposed to fair value interest rate risks where the Group invests or borrows with fixed rates. For the hedges related to interest rate risk please refer to Note 23.

The following tables shows the sensitivity of the Group to variable rate loans and to interest rate derivatives to interest rate changes:

As at 31 December in millions of Swiss francs	2010 CHF interest rate	2009 CHF interest rate
Reasonable shift	150 basis points increase / 50 basis points decrease	150 basis points increase / 50 basis points decrease
Impact on income statement if interest rate increases	3	2
Impact on income statement if interest rate decreases	(1)	(1)
Impact on equity if interest rate increases	46	59
Impact on equity if interest rate decreases	(16)	(21)

The sensitivity is based on the Group's exposure at the statement of financial position date using assumptions which have been deemed reasonable by management showing the impact on the income before tax and equity.

The risk is managed by the Group by maintaining an appropriate mix of fixed and floating rate borrowings, through the use of interest rate swap contracts and forward interest rate contracts. Hedging activities are regularly evaluated to align interest rate views and defined risk limits. Hedging strategies are applied, by either positioning the statement of financial position or protecting interest expense through different interest cycles. In addition, Group Treasury regularly calculates the sensitivity to a 1% change in interest rates.

In order to protect against the increase of interest rates related to the financing of the acquisition of the Quest International business, the Group has entered into a number of interest rate swaps, whereby it pays fixed and receives floating interest rate until the final maturity of the syndicated loan (see Note 23).

In order to hedge the series of interest payments resulting from the 5-year syndicated loan, Givaudan SA entered into a 5-year interest rate swap transaction, changing the LIBOR 6-month floating rate into a fixed rate. The total amount of the hedged transactions as at 31 December 2010 is CHF 800 million (2009: CHF 900 million). In January 2010 the Group reimbursed CHF 100 million (2009: CHF 400 million) of the syndicated loan. In order to adjust the hedging amount, the Group closed a CHF 100 million interest rate swap resulting in a charge of CHF 5.4 million (2009: CHF 11.6 million) to the consolidated income statement.

The Group has designated the above transaction as a cash flow hedge. The cash flow hedge was effective during the year.

In December 2007, the Group entered into a basis swap deal, changing the LIBOR 6-month floating rate into a LIBOR 1-month floating rate for a nominal value of CHF 1,100 million (2009: CHF 1,100 million). The Group received an upfront of CHF 2.8 million for this transaction. As a result of this transaction Givaudan SA has changed the basis of syndicated loan borrowing from 6-month to 1-month. The economic result of these transactions is that Givaudan SA pays an average fixed rate of 2.82% (2009: 2.82%) for the CHF 800 million (2009: CHF 900 million) tranche of the syndicated loan.

In order to protect against future increases of the current CHF interest rates and to fix the interest rates of highly probable future debt issuances, the Group has entered into several forward starting interest rate swaps starting in 2011, CHF 200 million with average rate 2.69% with five-year maturity and in 2012, CHF 250 million with average rate of 2.70% with five-year maturity, CHF 50 million with average rate of 2.45% with three-year maturity. The Group has designated these transactions as cash flow hedges. The cash flow hedges were effective during the year.

4.2.1.3 Price risk

Other price risk arises on financial instruments because of changes in equity prices or on raw material purchase prices because of changes in commodity prices.

The Group is exposed to equity securities price risk due to investments held by the Group and classified on the consolidated statement of financial position as available-for-sale. To manage its price risk arising from investments in equity securities, the Group diversifies its portfolio. Diversification of the portfolio is in accordance with the limits approved by the Board of Directors. The Group measures the aggregate sensitivity of the Group's financial instruments to pre-defined stock market scenarios. After having calculated the price (shares) exposure of each equity-related position, the revaluation effect of a sudden movement of stock markets of +/-10% for each product is calculated.

The Group holds its own shares to cover future expected obligations under the various share-based payment schemes.

Sensitivity analysis

The sensitivity analysis below has been determined based on the exposure to equity price risks at the reporting date.

The Group's equity portfolio is composed primarily of Swiss and US shares. The benchmark for the reasonable change is the SMI index historical volatility (20% for the last three years) and an average of historical volatility of US indexes (20% for the last three years). If equity prices had been 20% higher/lower, the total value would have increased or decreased by CHF 13 million (2009: CHF 10 million applying 20% change for Swiss and for US shares), with this movement being recognised in equity.

4.2.2 Credit risk

Credit risk is managed by the Group's affiliates and controlled on a Group basis. Credit risk arises from the possibility that the counterparty to a transaction may be unable or unwilling to meet its obligations, causing a financial loss to the Group. Trade receivables are subject to a policy of active risk management which focuses on the assessment of country risk, credit limits, ongoing credit evaluation and account monitoring procedures.

Generally, there is no significant concentration of trade receivables or commercial counter-party credit risk, due to the large number of customers that the Group deals with and their wide geographical spread with the exception of one single external customer that generates revenues, mainly attributable to the Fragrance Division, of approximately CHF 437 million (2009: CHF 419 million). Country and credit risk limits and exposures are continuously monitored.

Except as detailed in the following table, the carrying amount of financial assets recognised in the financial statements which is net of impairment losses, represents the Group's maximum exposure to credit risk.

The Group is exposed to credit risk on liquid funds, derivatives and monetary available-for-sale financial assets. Most of the credit exposures of the above positions are against financial institutions with high credit-ratings.

The following table presents the Group's credit risk exposure to individual financial institutions:

	2010			2009		
	Total in Mio CHF	Max. with any individual bank in Mio CHF	Number of banks	Total in Mio CHF	Max. with any individual bank in Mio CHF	Number of banks
AA-range	207	79	3	88	88	1
A-range	639	143	6	656	185	6

4.2.3 Liquidity risk

Prudent liquidity risk management implies maintaining sufficient cash and marketable securities, the availability of funds through an adequate amount of committed credit facilities and the ability to close out market positions. Due to the dynamic nature of the underlying businesses, Group Treasury maintains flexibility in funding by maintaining availability under committed and uncommitted credit lines.

Group Treasury monitors and manages cash at the Group level and defines the maximum cash level at affiliate level. If necessary, inter-company loans within the Group provide for short-term cash needs; excess local cash is repatriated in the most appropriate manner.

The following table analyses the Group's remaining contractual maturity for financial liabilities and derivative financial instruments. The table has been drawn up based on the undiscounted cash flows of financial liabilities based on the earliest date on which the Group is obliged to pay. The table includes both interest and principal cash flows:

2010					
in millions of Swiss francs	Up to 6 months	6 – 12 months	1 – 5 years	Over 5 years	Total
Short-term debt (excluding bank overdraft)	(34)	(284)			(318)
Accounts payable	(309)				(309)
Net settled derivative financial instruments	(11)	(8)	(35)	(2)	(56)
Gross settled derivative financial instruments – outflows	(866)	(110)			(976)
Gross settled derivative financial instruments – inflows	913	115			1,028
Long-term debt	(30)	(15)	(1,890)	(53)	(1,988)
Balance as at 31 December	(337)	(302)	(1,925)	(55)	(2,619)

2009					
in millions of Swiss francs	Up to 6 months	6 – 12 months	1 – 5 years	Over 5 years	Total
Short-term debt (excluding bank overdraft)	(74)				(74)
Accounts payable	(294)				(294)
Net settled derivative financial instruments	(11)	(9)	(35)	1	(54)
Gross settled derivative financial instruments – outflows	(1,372)				(1,372)
Gross settled derivative financial instruments – inflows	1,377				1,377
Long-term debt	(32)	(27)	(2,337)	(115)	(2,511)
Balance as at 31 December	(406)	(36)	(2,372)	(114)	(2,928)

4.3 Fair value measurements recognised in the statement of financial position

The following tables present the Group's assets and liabilities that are measured subsequent to initial recognition at fair value, grouped into levels 1 to 3 based on the degree to which the fair value is observable:

- *Level 1* fair value measurements are those derived from quoted prices (unadjusted) in active markets for identical assets or liabilities;
- *Level 2* fair value measurements are those derived from inputs other than quoted prices included within Level 1 that are observable for the asset or liability, either directly (i.e. as prices) or indirectly (i.e. derived from prices); and
- *Level 3* fair value measurements are those derived from valuation techniques that include inputs for the asset or liability that are not based on observable market data (unobservable inputs).

2010					
in millions of Swiss francs					
	Note	Level 1	Level 2	Level 3	Total
Financial assets at fair value through income statement					
Forward foreign exchange contracts			91		91
Corporate owned life insurance			24		24
Available-for-sale financial assets					
Equity securities	17	42	17		59
Debt securities	17	12	23		35
Total assets		54	155		209
Financial liabilities at fair value through income statement					
Forward foreign exchange contracts			40		40
Swaps (hedge accounting)			54		54
Basis swap			1		1
Total liabilities			95		95

2009					
in millions of Swiss francs					
	Note	Level 1	Level 2	Level 3	Total
Financial assets at fair value through income statement					
Forward foreign exchange contracts			35		35
Available-for-sale financial assets					
Equity securities	17	16	39		55
Debt securities	17	8	42		50
Total assets		24	116		140
Financial liabilities at fair value through income statement					
Forward foreign exchange contracts			29		29
Swaps (hedge accounting)			52		52
Basis swap			2		2
Total liabilities			83		83

There was no transfer between Level 1 and 2 in the period. The Group did not carry out any transactions on Level 3 type assets during 2010 and 2009, nor did it have any assets in this category at 31 December 2010 and 2009.

5. Segment information

Management has determined the operating segments based on the reports reviewed by the Executive Committee that are used to allocate resources to the segments and to assess their performance. The Executive Committee considers the business from a divisional perspective:

Fragrances

Manufacture and sale of fragrances into three global business units: Fine Fragrances, Consumer Products and Fragrance Ingredients, and

Flavours

Manufacture and sale of flavours into four business units: Beverages, Dairy, Savoury and Sweet Goods.

The performance of the operating segments is based on a measure of the operating income at comparable basis. This measure is computed as the operating income adjusted for non-recurring items.

Business segments

in millions of Swiss francs	Note	Fragrances		Flavours		Group	
		2010	2009	2010	2009	2010	2009
Segment sales		1,989	1,824	2,253	2,138	4,242	3,962
Less inter segment sales ^a		(1)	-	(2)	(3)	(3)	(3)
Segment sales to third parties	2.6	1,988	1,824	2,251	2,135	4,239	3,959
Operating income at comparable basis		297	228	358	297	655	525
as % of sales		14.9%	12.5%	15.9%	13.9%	15.5%	13.3%
Depreciation	21	(56)	(59)	(59)	(60)	(115)	(119)
Amortisation	22	(92)	(83)	(102)	(93)	(194)	(176)
Impairment of long-lived assets and joint ventures	21	(11)	-	(11)	(3)	(22)	(3)
Acquisition of property, plant and equipment	21	47	50	73	45	120	95
Acquisition of intangible assets	22	35	31	37	33	72	64
Capital expenditures		82	81	110	78	192	159

a) Transfer prices for inter-divisional sales are set on an arm's length basis.

The amounts by division provided to the Executive Committee are measured in a consistent manner in terms of accounting policies with the consolidated financial statements. The Group has removed communication on segment assets and liabilities to align the business segment information with management reporting that is focused mainly on free cash flow. The corresponding information of earlier periods has been restated.

Reconciliation table to Group's operating income

in millions of Swiss francs	Fragrances		Flavours		Group	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Operating income at comparable basis	297	228	358	297	655	525
Integration and restructuring costs	(47)	(37)	(30)	(25)	(77)	(62)
Impairment of long-lived assets and joint ventures	(11)	-	(11)	(3)	(22)	(3)
Operating income	239	191	317	269	556	460
as % of sales	12.0%	10.5%	14.1%	12.6%	13.1%	11.6%
Financing costs					(93)	(142)
Other financial income (expense), net					(26)	(51)
Income before taxes					437	267
as % of sales					10.3%	6.7%

Entity-wide disclosures

The breakdown of revenues from the major group of similar products is as follows:

in millions of Swiss francs	2010	2009
Fragrance Division		
Fragrance Compounds	1,719	1,576
Fragrance Ingredients	269	248
Flavour Division		
Flavour Compounds	2,251	2,135
Total revenues	4,239	3,959

The Group operates in five geographical areas: Switzerland (country of domicile), Europe, Africa & Middle-East, North America, Latin America, and Asia Pacific.

in millions of Swiss francs	Segment sales ^a		Non-current assets ^b	
	2010	2009	2010	2009
Switzerland	51	50	935	959
Europe	1,313	1,311	1,481	1,756
Africa, Middle-East	315	279	88	92
North America	999	944	947	1,056
Latin America	515	459	169	179
Asia Pacific	1,046	916	400	415
Total geographical segments	4,239	3,959	4,020	4,457

a) Segment sales are revenues from external customers and are shown by destination.

b) Non-current assets other than financial instruments, deferred tax assets, post-employment benefit assets. They consist of property, plant and equipment, intangible assets and investments in jointly controlled entities.

Revenues of approximately CHF 437 million (2009: CHF 419 million) are derived from a single external customer. These revenues are mainly attributable to the Fragrance Division.

6. Employee benefits

The following amounts related to employee remuneration and benefits are included in determining operating income:

in millions of Swiss francs	2010	2009
Wages and salaries	786	714
Social security costs	95	91
Post-employment benefits: defined benefit plans	45	64
Post-employment benefits: defined contribution plans	12	15
Equity-settled instruments	9	11
Cash-settled instruments	20	(1)
Change in fair value on own equity instruments	(6)	
Other employee benefits	55	70
Total employees' remuneration	1,016	964

Defined benefits plans

The Group operates a number of defined benefit and defined contribution plans throughout the world, the assets of which are generally held in separate trustee-administered funds. The pension plans are generally funded by payments from employees and by the relevant Group companies, taking account of the recommendations of independent qualified actuaries. The most significant plans are held in Switzerland, United States of America, the Netherlands and United Kingdom.

NOTES TO THE CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS

The amounts recognised in the consolidated income statement are as follows:

in millions of Swiss francs	Defined benefit plans		Non-pension post-employment plans	
	2010	2009	2010	2009
Current service cost	39	44	3	2
Interest cost	69	68	4	5
Expected return on plan assets	(80)	(68)		
Effect of settlement / curtailment	(5)	3		
Effect on amount not recognised as an asset	-	-		
Termination benefits	5			
Recognition of past service cost	1			
Net actuarial (gains) losses recognised	9	9		1
Total included in employees' remuneration	38	56	7	8

Non-pension post-employment benefits consist primarily of post-retirement healthcare and life insurance schemes, principally in the United States of America.

The amounts recognised in the statement of financial position are as follows:

in millions of Swiss francs	Defined benefit plans		Non-pension post-employment plans	
	2010	2009	2010	2009
Funded obligations				
Present value of funded obligations	(1,622)	(1,537)	(8)	(8)
Fair value of plan assets	1,391	1,382	1	1
Net present value of funded obligations	(231)	(155)	(7)	(7)
Amount not recognised as an asset	-	-		
Unrecognised actuarial (gains) losses	305	200		(3)
Recognised asset (liability) for funded obligations, net	74	45	(7)	(10)
Unfunded obligations				
Present value of unfunded obligations	(47)	(51)	(66)	(69)
Unrecognised actuarial (gains) losses	12	11	7	11
Recognised (liability) for unfunded obligations	(35)	(40)	(59)	(58)
Total defined benefit asset (liability)	39	5	(66)	(68)
Deficit recognised as liabilities for post-employment benefits	(59)	(66)	(66)	(68)
Surplus recognised as part of other long-term assets	98	71		
Total net asset (liability) recognised	39	5	(66)	(68)

Amounts recognised in the statement of financial position for post-employment defined benefit plans are predominantly non-current. The non-current portion is reported as non-current assets and non-current liabilities. The current portion is reported as current liabilities within other current liabilities.

Changes in the present value of the defined benefit obligation are as follows:

in millions of Swiss francs	Defined benefit plans		Non-pension post-employment plans	
	2010	2009	2010	2009
Balance as at 1 January	1,588	1,431	77	77
Net current service cost	39	44	3	2
Interest cost	69	68	4	5
Employee contributions	9	9	1	1
Benefit payment	(69)	(73)	(4)	(4)
Effect of settlement / curtailment	(7)			
Termination benefits	5			
Actuarial (gains) losses	148	108	2	(1)
Past service cost	1			
Currency translation effects	(114)	1	(9)	(3)
Balance as at 31 December	1,669	1,588	74	77

The effect of a 1.0% movement in the assumed medical cost trend rate is as follows:

in millions of Swiss francs	Increase	Decrease
Effect on the aggregate of the current service cost and interest cost	-	-
Effect on the defined benefit obligation	3	2

Changes in the fair value of the plan assets are as follows:

in millions of Swiss francs	Defined benefit plans		Non-pension post-employment plans	
	2010	2009	2010	2009
Balance as at 1 January	1,382	1,159	1	1
Expected return on plan assets	80	68		
Actuarial gains (losses)	11	105	-	-
Employer contributions	72	115	3	3
Employee contributions	9	9	1	1
Benefit payment	(69)	(73)	(4)	(4)
Effect of settlement	-	(4)		
Termination benefits				
Currency translation effects	(94)	3		
Balance as at 31 December	1,391	1,382	1	1

The actual return on plan assets is a gain of CHF 91 million (2009: gain of CHF 173 million).

Plan assets are comprised as follows:

in millions of Swiss francs	2010		2009	
Debt	503	36%	478	35%
Equity	537	39%	587	42%
Property	179	13%	176	13%
Other	173	12%	142	10%
Total	1,392	100%	1,383	100%

The plan assets do not include Givaudan registered shares. They do not include any property occupied by, or other assets used by, the Group.

The expected return on plan assets is determined by considering the expected returns available on the assets underlying the current investment policy. Expected yields on fixed interest investments are based on gross redemption yields as at the statement of financial position date. Expected returns on equity and property investments reflect long-term real rates of return experienced in the respective markets.

Expected contributions to post-employment benefit plans for the year ending 31 December 2011 are CHF 66 million.

As at 31 December in millions of Swiss francs	2010	2009	2008	2007 ^a	2006
Present value of defined benefit obligation	1,743	1,665	1,508	1,639	1,289
Fair value of plan asset	1,392	1,383	1,160	1,439	1,060
Deficit / (surplus)	351	282	348	200	229
Experience adjustments on plan liabilities	7	1	22	2	6
Experience adjustments on plan assets	11	105	(269)	(12)	(3)

a) The final valuation of the Quest related intangible assets occurred within the 12 months of the date of acquisition resulting in adjustments to the 2007 financial results.

The Group operates defined benefit plans in many countries for which the actuarial assumptions vary based on local economic and social conditions. The assumptions used in the actuarial valuations of the most significant defined benefit plans, in countries with stable currencies and interest rates, were as follows:

Weighted percentage	2010	2009
Discount rates	4.0%	4.6%
Projected rates of remuneration growth	2.9%	2.8%
Expected rates of return on plan assets	5.7%	5.9%
Healthcare cost trend rate	4.9%	5.4%

The overall discount rate and the overall projected rates of remuneration growth are calculated by weighting the individual rates in accordance with the defined benefit obligation of the plans. The expected rates of return on individual categories of plan assets are determined by reference to relevant indices published by the respective stock exchange of each country where assets are managed. The overall expected rate of return is calculated by weighting the individual rates in accordance with the assets allocation of the plans.

Assumptions regarding future mortality experience are set based on actuarial advice in accordance with published statistics and experience in each territory. Mortality assumptions for the most important countries are based on the following post-retirement mortality tables:

- (i) Switzerland: EVK2000
- (ii) United States of America: RP2000
- (iii) United Kingdom: PA2000
- (iv) Netherlands: GB2010G

Allowance for future improvements in mortality have been allowed for as appropriate in each country. In Switzerland a provision of 5% of the computed pension liabilities has been included. In the United States of America the published rates have been projected in accordance with the AA scale as required by local funding rules. In the United Kingdom the base rates have been projected in accordance with the long cohort with a 1% minimum underpin. In the Netherlands the generational rates have been employed.

7. Share-based payments

Performance share plan

Performance shares shown in the table below have been granted in 2008. No further plan was granted after 2008. These performance shares are converted into tradable and transferable shares of Givaudan S.A. after the vesting period, subject to performance conditions. The performance metric is the comparison of the business plan to the actual cumulative cash flow. Participation in this plan is mandatory.

Year of grant	Commencing date	Vesting date	Number of shares expected to be delivered at vesting date 31 Dec 2010	Weighted average fair value (CHF)	Number of shares expected to be delivered at vesting date 31 Dec 2009	Weighted average fair value (CHF)
2008	1 Jan 2008	31 Dec 2012	13,850	889.3	18,005	889.3

The cost of the equity-settled instruments of CHF 1 million (2009: CHF 2 million) has been expensed in the consolidated income statement.

Equity-settled instruments related to share options

Share options shown in the table below have been granted on a yearly basis. These options are tradable and transferable after the vesting period. Participation in these plans is mandatory.

Share options outstanding at the end of the year have the following terms:

Year of grant	Maturity date	Vesting date	Strike price ^a (CHF)	Ratio ^a (option: share)	Option value at grant date (CHF)	Number of options 2010	Number of options 2009
2005	21 Mar 2010	21 Mar 2007	772.5	9.6:1	10.74		60,650
2006	7 Mar 2011	6 Mar 2008	1,007.6	9.6:1	12.07	114,050	374,600
2007	5 Mar 2012	5 Mar 2009	1,199.5	9.6:1	14.18	357,250	555,000
2008	4 Mar 2013	4 Mar 2010	1,113.6	12.5:1	14.23	389,100	587,800
2009	3 Mar 2014	3 Mar 2011	700.5	8.6:1	14.98	427,400	427,150
2010	3 Mar 2015	3 Mar 2012	925.0	9.5:1	15.16	429,800	

a) Strike price and ratios of options have been adjusted consecutively to the approval by the shareholders, at the Annual General Meetings held on 27 April 2005, to distribute extraordinary dividends, and in 2009, subsequent to the share capital increase related to the rights issue.

The cost of these equity-settled instruments of CHF 6 million (2009: CHF 8 million) has been expensed in the consolidated income statement.

Movements in the number of share options outstanding, expressed in equivalent shares, are as follows:

Number of options expressed in equivalent shares	2010	Weighted average exercised price (CHF)	2009	Weighted average exercised price (CHF)
As at 1 January	199,768	1,019.1	173,062	1,113.0
Effect of the change in ratios subsequent to the share capital increase related to the rights issue			7,150	(44.5)
Granted	45,416	924.2	49,458	700.5
Sold	(70,007)	1,069.8	(28,708)	857.4
Lapsed/cancelled	(145)	700.5	(1,194)	1,087.5
As at 31 December	175,033	974.3	199,768	1,019.1

Of the 175,033 outstanding options expressed in equivalent shares (2009: 199,768), 80,303 options (2009: 103,192) were exercisable. For these plans, the Group has at its disposal either treasury shares or conditional share capital up to an amount of CHF 1,618,200, representing 161,820 registered shares with a par value of CHF 10 per share. When held or sold, an option does not give rights to receive a dividend nor to vote.

Equity-settled instruments related to restricted shares

Restricted shares shown in the table below have been granted on a yearly basis. These shares are tradable and transferable after the vesting period. Participation in these plans is mandatory.

Restricted shares outstanding at the end of the year have the following terms:

Year of grant	Maturity date	Vesting date	Restricted share at grant date (CHF)	Number of restricted share 2010	Number of restricted share 2009
2009	3 Mar 2014	3 Mar 2012	595.0	6,148	6,232
2010	3 Mar 2015	3 Mar 2013	806.2	3,942	

Of the 10,090 outstanding restricted shares (2009: 6,232), no share (2009: none) were deliverable. The cost of these equity-settled instruments of CHF 2 million (2009: CHF 1 million) has been expensed in the consolidated income statement.

Movements in the number of restricted shares outstanding are as follows:

Number of restricted shares	2010	2009
As at 1 January	6,232	
Granted	3,942	6,258
Sold		
Lapsed/cancelled	(84)	(26)
As at 31 December	10,090	6,232

For this plan, the Group has at its disposal treasury shares.

Cash-settled instruments related to shares options

Options rights shown in the table below have been granted on a yearly basis. These rights are not tradable and transferable after the vesting period. Participation in these plans is mandatory.

Year of grant	Maturity date	Vesting date	Strike price ^a (CHF)	Ratio ^a (option: share)	Option value at grant date (CHF)	Number of options 2010	Number of options 2009
2005	21 Mar 2010	21 Mar 2007	772.5	9.6:1	10.74		83,300
2006	7 Mar 2011	6 Mar 2008	1,007.6	9.6:1	12.07	70,500	476,700
2007	5 Mar 2012	5 Mar 2009	1,199.5	9.6:1	14.18	358,400	604,400
2008	4 Mar 2013	4 Mar 2010	1,113.6	12.5:1	14.23	438,900	589,900
2009	3 Mar 2014	3 Mar 2011	700.5	8.6:1	14.98	424,100	420,100
2010	3 Mar 2015	3 Mar 2012	925.0	9.5:1	15.16	493,350	

a) Strike price and ratios of options have been adjusted consecutively to the approval by the shareholders, at the Annual General Meetings held on 27 April 2005, to distribute extraordinary dividends, and in 2009, subsequent to the share capital increase related to the rights issue.

The change of the fair value and the executions of these cash-settled instruments resulted to a charge of CHF 18 million (2009: credit of CHF 2 million) in the consolidated income statement. The liability element of the cash-settled instruments of CHF 21 million (2009: CHF 7 million) has been recognised in the statement of financial position.

Movements in the number of options rights outstanding, expressed in equivalent shares, are as follows:

Number of options expressed in equivalent shares	2010	Weighted average exercised price (CHF)	2009	Weighted average exercised price (CHF)
As at 1 January	217,268	1,021.2	184,308	1,112.2
Effect of the change in ratios subsequent to the share capital increase related to the rights issue			7,679	(44.7)
Granted	53,021	921.2	49,151	703.6
Exercised	(86,118)	1,060.5	(23,353)	827.9
Lapsed/cancelled	(3,257)	900.8	(517)	1,044.4
As at 31 December	180,914	976.3	217,268	1,021.2

Of the 180,914 outstanding options expressed in equivalent shares (2009: 217,268), 79,877 options (2009: 121,340) were exercisable. The Group has at its disposal treasury shares to finance these plans. When held or sold, an option right does not give rights to receive a dividend nor to vote.

Cash-settled instruments related to restricted shares

Options rights shown in the table below have been granted on a yearly basis. These rights are not tradable and transferable after the vesting period. Participation in these plans is mandatory.

Year of grant	Maturity date	Vesting date	Option value at grant date (CHF)	Number of options 2010	Number of options 2009
2009	3 Mar 2014	3 Mar 2012	595.0	3,277	3,348
2010	3 Mar 2015	3 Mar 2013	806.2	1,965	

The change of the fair value and the executions of these cash-settled instruments resulted to a charge of CHF 2 million (2009: CHF 1 million) in the consolidated income statement. The liability element of these cash-settled instruments of CHF 3 million (2009: CHF 1 million) has been recognised in the statement of financial position.

Movements in the number of restricted shares outstanding are as follows:

Number of restricted shares	2010	2009
As at 1 January	3,348	
Granted	1,965	3,348
Exercised		
Lapsed/cancelled	(71)	
As at 31 December	5,242	3,348

The Group has at its disposal treasury shares to finance this plan. When held or sold, an option right does not give rights to receive a dividend nor to vote.

8. Jointly controlled entities

Name of joint venture	Principal activity	Country of incorporation	Ownership interest	Joint venture with
TecnoScent	Olfactory receptor research	Belgium	50%	ChemCom
Pacific Aid	Flavour compounds	United States of America	50%	Myron Root & Company

Summarised financial information in respect of the Group's joint venture is set out below. The following net assets represent 100% of the jointly controlled entities:

As at 31 December in millions of Swiss francs	2010	2009
Current assets	7	5
Non-current assets	2	12
Current liabilities	(3)	(2)
Non-current liabilities	-	(2)
Total net assets of joint venture	6	13

in millions of Swiss francs	2010	2009
Income	(10)	-
Expenses	19	3

As the substantial part of the loss in the joint venture results from an impairment of the assets, the Group has reflected this in impairment of assets (see note 10).

9. Other operating income

in millions of Swiss francs	2010	2009
Gains on fixed assets disposal	1	1
Interest on accounts receivable-trade	1	1
Royalty income	-	1
Other income	6	6
Total other operating income	8	9

10. Other operating expense

in millions of Swiss francs	2010	2009
Impairment of long-lived assets and joint ventures	22	3
Losses on fixed assets disposals	2	3
Business related information management project costs	7	10
Integration related expenses and restructuring related expenses	77	62
Other business taxes	9	9
Other expenses	17	6
Total other operating expense	134	93

In the year ended 31 December 2010, the Group incurred significant expenses in connection with the combination with Quest International. Integration related charges of CHF 50 million (2009: CHF 62 million) and assets impairment of CHF 8 million (2009: CHF 3 million) have been recognised in the other operating expense. Refer also to Note 21 on property, plant and equipment and Note 24 on provisions. In addition, the Group announced plans to streamline its savoury manufacturing in the United Kingdom and Switzerland. These planned closures resulted in various restructuring related charges of CHF 27 million and assets impairment of CHF 10 million (2009: none). The Group also re-evaluated its joint venture investment in TecnoScent, incurring an impairment of CHF 4 million (2009: none).

11. Expenses by nature

in millions of Swiss francs	Note	2010	2009
Raw materials and consumables used		1,536	1,525
Employee benefit expense	6	1,016	964
Depreciation, amortisation and impairment charges	21, 22	331	298
Transportation expenses		59	51
Freight expenses		103	81
Consulting and service expenses		113	125
Other expenses		525	455
Total operating expenses by nature		3,683	3,499

12. Financing costs

in millions of Swiss francs	2010	2009
Interest expense	82	119
Derivative interest (gains) losses	5	(1)
Mandatory conversion feature of the Mandatory Convertible Securities	4	17
Amortisation of debt discounts	2	7
Total financing costs	93	142

13. Other financial (income) expense, net

in millions of Swiss francs	2010	2009
Fair value and realised (gains) losses from derivatives instruments, net (at fair value through income statement)	(75)	24
Fair value and realised (gains) losses from own equity instruments, net	-	6
Exchange (gains) losses, net	96	2
Impairment of available-for-sale financial assets		8
Gains from available-for-sale financial assets	(1)	-
Losses from available-for-sale financial assets		2
Realised gains from available-for-sale financial assets removed from equity	(7)	(3)
Realised losses from available-for-sale financial assets removed from equity	-	3
Unrealised (gains) from fair value through income statement financial instruments	(3)	
Unrealised losses from fair value through income statement financial instruments	4	
Interest income	(3)	(5)
Capital taxes and other non business taxes	8	8
Other (income) expense, net	7	6
Total other financial (income) expense, net	26	51

14. Income taxes

Amounts charged (credited) in the consolidated income statement are as follows:

in millions of Swiss francs	2010	2009
Current income taxes	116	61
Adjustments of current tax of prior years	10	(14)
Deferred income taxes		
- origination and reversal of temporary differences	(29)	19
- changes in tax rates	-	-
- reclassified from equity to income statement	-	1
Total income tax expense	97	67

Since the Group operates globally, it is liable for income taxes in many different tax jurisdictions. Significant judgment is required in determining the provision for income taxes. There are many transactions and calculations for which the ultimate tax determination is uncertain during the ordinary course of business. Differences between the final tax outcome and the amounts that were initially recorded impact the current and deferred taxes in the period in which such determinations are made.

The Group calculates its average applicable tax rate as a weighted average of the tax rates in the tax jurisdictions in which the Group operates, including tax credits and withholding tax on dividends, interest and royalties.

The Group's effective tax rate differs from the Group's average expected tax rate as follows:

	2010	2009
Group's average applicable tax rate	21%	23%
Tax effect of		
Income not taxable	(2)%	(2)%
Expenses not deductible	2%	2%
Other adjustments of income taxes of prior years	1%	2%
Other differences	-	-
Group's effective tax rate	22%	25%

The variation in the Group's average applicable tax rate is caused by changes in volumes, product mix and profitability of the Group's subsidiaries in the various jurisdictions, as well as changes in local statutory tax rates.

Income tax assets and liabilities

Amounts recognised in the statement of financial position related to income taxes are as follows:

As at 31 December in millions of Swiss francs	2010	2009
Current income tax assets	44	73
Current income tax liabilities	(83)	(69)
Total net current income tax asset (liability)	(39)	4

As at 31 December in millions of Swiss francs	2010	2009
Deferred income tax assets	91	47
Deferred income tax liabilities	(202)	(186)
Total net deferred income tax asset (liability)	(111)	(139)

Amounts recognised in the statement of financial position for deferred taxes are reported as non-current assets and non-current liabilities, a portion of which are current and will be charged or credited to the consolidated income statement during 2011.

Deferred income tax assets are recognised for tax loss carry forwards only to the extent that the realisation of the related tax benefit is probable. Of the deferred income tax assets of CHF 91 million, deferred tax assets of CHF 8 million have been recognised on loss carry forwards (2009: CHF 8 million). To the extent that the utilisation of these deferred tax assets is dependent on future taxable profits in excess of the reversal of existing temporary differences, management considers it is probable that these tax losses can be used against additional future taxable profits based on its business projections for these entities. The Group has no material unrecognised tax losses.

Deferred income tax liabilities have not been established for withholding tax and other taxes that would be payable on the unremitted earnings of certain foreign subsidiaries, as such amounts are currently regarded as permanently reinvested. The related temporary differences amount to CHF 240 million at 31 December 2010 (2009: CHF 177 million).

Deferred income tax assets and liabilities and the related deferred income tax charges are attributable to the following items:

2010 in millions of Swiss francs	Property, plant & equipment	Intangible assets	Pension plans	Tax loss carry forward	Other temporary differences	Total
Net deferred income tax asset (liability) as at 1 January	(102)	(107)	39	8	23	(139)
Reclassification			(14)		14	
(Credited) charged to consolidated income statement	(1)	13	(6)	1	22	29
(Credited) debited to other comprehensive income					-	-
Currency translation effects	9	3	(3)	(1)	(9)	(1)
Net deferred income tax asset (liability) as at 31 December	(94)	(91)	16	8	50	(111)

2009 in millions of Swiss francs	Property, plant & equipment	Intangible assets	Pension plans	Tax loss carry forward	Other temporary differences	Total
Net deferred income tax asset (liability) as at 1 January	(85)	(128)	46	20	27	(120)
Reclassification	(6)		5		1	
(Credited) charged to consolidated income statement	(11)	20	(11)	(11)	(6)	(19)
(Credited) debited to other comprehensive income					1	1
Currency translation effects	-	1	(1)	(1)	-	(1)
Net deferred income tax asset (liability) as at 31 December	(102)	(107)	39	8	23	(139)

15. Earnings per share

Basic earnings per share

Basic earnings per share is calculated by dividing the net income attributable to shareholders by the weighted average number of shares outstanding:

	2010	2009
Income attributable to equity holder of the parent (CHF million)	340	199
Weighted average number of shares outstanding^a		
Ordinary shares	9,120,545	8,097,674
Treasury shares	(143,324)	(161,438)
Net weighted average number of shares outstanding^a	8,977,221	7,936,236
Basic earnings per share (CHF)	37.87	25.07

a) The issuance of 736,785 shares in 2010 related to MCS conversion decreased the EPS.

Diluted earnings per share

For the calculation of diluted earnings per share, the weighted average number of shares outstanding is adjusted to assume conversion of all potentially dilutive shares:

	2010	2009
Income attributable to equity holder of the parent (CHF million)	340	199
Weighted average number of shares outstanding for diluted earnings per share of 57,133 (2009: 32,291)^a	9,034,354	7,968,527
Diluted earnings per share (CHF)	37.63	24.97

a) The issuance of 736,785 shares in 2010 related to MCS conversion decreased the EPS.

16. Cash and cash equivalents

in millions of Swiss francs	2010	2009
Cash on hand and balances with banks	361	349
Short-term investments	444	476
Balance as at 31 December	805	825

17. Available-for-sale financial assets

in millions of Swiss francs	2010	2009
Equity securities ^a	59	55
Bonds and debentures	35	50
Balance as at 31 December	94	105
Current assets	54	18
Non-current assets ^b	40	87
Balance as at 31 December	94	105

a) In 2010 and 2009 no equity securities were restricted for sale.

b) Available-for-sale financial assets are included in Other long-term assets in the Statement of Financial Position.

18. Accounts receivable – trade

in millions of Swiss francs	2010	2009
Accounts receivable	713	698
Notes receivable	11	4
Less: provision for impairment	(7)	(17)
Balance as at 31 December	717	685

Ageing list:

in millions of Swiss francs	2010	2009
Neither past due nor impaired	646	608
Less than 30 days	51	64
30 – 60 days	11	15
60 – 90 days	8	6
Above 90 days	8	9
Less: provision for impairment	(7)	(17)
Balance as at 31 December	717	685

Movement in the provision for impairment of accounts receivable – trade:

in millions of Swiss francs	2010	2009
Balance as at 1 January	(17)	(20)
Increase in provision for impairment recognised in consolidated income statement	(2)	(4)
Amounts written off as uncollectible	7	2
Reversal of provision for impairment	4	5
Currency translation effects	1	-
Balance as at 31 December	(7)	(17)

No significant impairment charge has been recognised in the consolidated income statement in 2010 or 2009. Past due and impaired receivables are still considered recoverable. The carrying amount of accounts receivable trade is considered to correspond to the fair value.

19. Inventories

in millions of Swiss francs	2010	2009
Raw materials and supplies	388	344
Work in process	28	32
Finished goods	347	290
Less: allowance for slow moving and obsolete inventories	(28)	(33)
Balance as at 31 December	735	633

In 2010, the amount of write-down of inventories was CHF 33 million (2009: CHF 18 million). At 31 December 2010 and 2009 no significant inventory was valued at net realisable value.

20. Assets held for sale

As a result of the Quest acquisition, the Group has a number of unused facilities, principally in the United States of America which it intends to sell. These facilities were reclassified as assets held for sale during 2009. Sales of these assets (only property, plant and equipment for an amount of CHF 10 million) which were expected to take place during 2010 were postponed due to unfavourable market conditions. An impairment loss of CHF 1 million was recognised in 2010.

21. Property, plant and equipment

2010		Land	Buildings and land improvements	Machinery, equipment and vehicles	Construction in progress	Total
in millions of Swiss francs						
Net book value						
Balance as at 1 January		116	675	594	52	1,437
Additions		2	3	30	85	120
Disposals			(4)	(2)		(6)
Transfers			15	32	(47)	
Impairment			(7)	(10)		(17)
Depreciation			(28)	(87)		(115)
Currency translation effects		(13)	(51)	(39)	(4)	(107)
Balance as at 31 December		105	603	518	86	1,312
Cost		105	973	1,490	86	2,654
Accumulated depreciation			(348)	(958)		(1,306)
Accumulated impairment			(22)	(14)		(36)
Balance as at 31 December		105	603	518	86	1,312
2009						
in millions of Swiss francs						
Net book value						
Balance as at 1 January		125	692	586	83	1,486
Additions			3	12	80	95
Disposals		(6)	(2)	(4)		(12)
Transfers			23	89	(112)	
Impairment		-	(2)	(1)		(3)
Depreciation			(29)	(90)		(119)
Reclassified as assets held for sale		(3)	(9)	-		(12)
Currency translation effects		-	(1)	2	1	2
Balance as at 31 December		116	675	594	52	1,437
Cost		116	1,029	1,537	52	2,734
Accumulated depreciation			(338)	(936)		(1,274)
Accumulated impairment			(16)	(7)		(23)
Balance as at 31 December		116	675	594	52	1,437

In 2010, the Group continued the integration of Quest International business activities by concentrating resources and locations. The recoverable amount of Quest International impacted assets has been determined based on value in use calculations. The discount rate used to discount the estimated future cash flows of the assets held in the various locations is on average 13%. These actions resulted in various asset impairment losses of CHF 7 million (2009: CHF 3 million). In addition, the Group announced plans to streamline its savoury manufacturing in the United Kingdom and Switzerland. The recoverable amount has been determined based on value in use calculations. The discount rate used to discount the estimated future cash flows of the assets held in United Kingdom and Switzerland is on average 11%. These planned closures resulted in various asset impairment losses of CHF 10 million (2009: none).

During 2010, new qualifying assets related to the investment in Hungary for which borrowing costs were directly attributable to its acquisition or construction were recognised (2009: nil). At 31 December 2010 the capitalised borrowing costs were not significant.

Fire insurance value of property, plant and equipment amounted to CHF 4,012 million in 2010 (2009: CHF 3,548 million).

22. Intangible assets

2010						
in millions of Swiss francs	Goodwill	Intellectual property rights	Process-oriented technology and other	Software/ERP system	Clients relationships	Total
Net book value						
Balance as at 1 January	1,931	209	411	202	261	3,014
Additions				72		72
Disposals						
Impairment						
Amortisation		(17)	(124)	(32)	(21)	(194)
Currency translation effects	(187)					(187)
Balance as at 31 December	1,744	192	287	242	240	2,705
Cost	1,744	339	766	287	322	3,458
Accumulated amortisation		(147)	(479)	(45)	(82)	(753)
Balance as at 31 December	1,744	192	287	242	240	2,705
2009						
in millions of Swiss francs	Goodwill	Intellectual property rights	Process-oriented technology and other	Software/ERP system	Clients relationships	Total
Balance as at 1 January	1,888	226	534	153	282	3,083
Additions			1	63		64
Disposals				-		
Impairment						
Amortisation		(17)	(124)	(14)	(21)	(176)
Currency translation effects	43				-	43
Balance as at 31 December	1,931	209	411	202	261	3,014
Cost	1,931	339	766	215	322	3,573
Accumulated amortisation		(130)	(355)	(13)	(61)	(559)
Balance as at 31 December	1,931	209	411	202	261	3,014

Impairment test for goodwill

Goodwill is allocated to the Group's cash-generating units (CGUs) which are defined as the Fragrance Division and the Flavour Division. Goodwill allocated to these two CGUs was CHF 480 million (2009: CHF 544 million) to the Fragrance Division and CHF 1,264 million (2009: CHF 1,387 million) to the Flavour Division.

The recoverable amount of each CGU has been determined based on value in use calculations. These calculations use pre-tax cash flow projections based on financial business plans and budgets approved by management covering a five-year period, as well as a terminal value. The basis of the key assumptions is market growth adjusted for estimated market share gains. The discount rate used to discount the estimated future cash flows has a number of components which are derived from capital market information where the cost of equity corresponds to the return expected by the shareholders by benchmarking with comparable companies in the fragrance and flavour industry, and where the cost of debt is based on the conditions on which companies with similar credit rating can obtain financing.

A discount rate of 12.0% (2009: 10.8%) was applied to cash flow projections of the Fragrance Division and to cash flow projections of the Flavour Division. Cash flows of both divisions beyond the five-year period have not been extrapolated using a growth rate per annum. These discount rates are pre-tax.

No impairment loss in either division resulted from the impairment tests for goodwill. The outcome of the impairment test was not sensitive to reasonable changes in the cash flows and in the discount rate in the periods presented.

Intellectual property rights

As part of the acquisition of Food Ingredients Specialties (FIS), the Group acquired intellectual property rights, predominantly consisting of know-how being inseparable processes, formulas and recipes.

Process-oriented technology and other

This consists mainly of process-oriented technology, formulas, molecules and delivery systems acquired when the Group purchased IBF and Quest International.

Software/ERP system

This consists of Group ERP system development costs and computer software costs.

Client relationships

As part of the acquisition of Quest International, the Group acquired client relationships in the Flavour and Fragrance Divisions, mainly consisting of client relationships with key customers.

The residual useful lives of the acquired intangible assets carried at cost, being their fair value at acquisition date, are determined in accordance with the principles set out in Note 2.19.

Remaining useful lives of major classes of amortisable intangible assets are as follows:

- Software/ERP system 5.5 years
- Process-oriented technology 11.2 years
- Client relationships 11.2 years
- Intellectual property rights 17.2 years

In 2009, the Group terminated the research collaboration and licensing agreement with Redpoint Bio Corporation. Any further obligations ceased at the same time. The related intangible assets have been tested for impairment. The recoverable amount has been determined based on value in use calculations and is higher than the carrying value. The intangible asset is amortised as from the date of termination on a straight-line basis over the estimated economic useful life of the asset, being 10 years. The carrying value at 31 December 2010 is CHF 6 million (2009: CHF 7 million).

23. Debt

2010 in millions of Swiss francs	Within 1 to 3 years	Within 3 to 5 years	Thereafter	Total long-term	Short-term within 1 year	Total
Floating rate debt						
Bank borrowings						
Syndicated loan – unhedged part	26			26		26
Bank overdrafts					6	6
Total floating rate debt	26			26	6	32
Fixed rate debt						
Straight bonds	299	298		597	275	872
Private placements	203	167	51	421	33	454
Syndicated loan – hedged part	800			800		800
Total fixed rate debt	1,302	465	51	1,818	308	2,126
Balance as at 31 December	1,328	465	51	1,844	314	2,158
2009 in millions of Swiss francs						
	Within 1 to 3 years	Within 3 to 5 years	Thereafter	Total long-term	Short-term within 1 year	Total
Floating rate debt						
Bank borrowings					2	2
Syndicated loan – unhedged part	25			25		25
Bank overdrafts					9	9
Total floating rate debt	25			25	11	36
Fixed rate debt						
Straight bonds	573	297		870		870
Private placements	36	342	109	487	31	518
Syndicated loan – hedged part	900			900		900
Mandatory Convertible Securities (MCS)					749	749
Total fixed rate debt	1,509	639	109	2,257	780	3,037
Balance as at 31 December	1,534	639	109	2,282	791	3,073
Balance as at 31 December (excluding MCS)	1,534	639	109	2,282	42	2,324

On 7 February 2003, the Group entered into a private placement for a total amount of CHF 50 million. The private placement was made by Givaudan SA. It was redeemed in 2009.

On 28 May 2003, the Group entered into a private placement for a total amount of USD 220 million. The private placement was made by Givaudan United States, Inc. It is redeemable by instalments at various times beginning on May 2008 through May 2015 with annual interest rates ranging from 3.65% to 5.00%. There are various covenants contained in the transaction covering conditions on net worth, indebtedness and disposition of assets of Givaudan United States, Inc. Until now, Givaudan United States, Inc has been in full compliance with the covenants set. Givaudan United States, Inc. redeemed USD 30 million of this placement in May 2010, the total outstanding at 31 December 2010 being USD 160 million (equivalent to CHF 150 million).

On 9 July 2003, the Group entered into a private placement for a total amount of CHF 100 million. The private placement was made by Givaudan SA. It is redeemable in 2013 with an annual interest rate of 3.3%.

On 16 April 2004, the Group entered into a private placement for a total amount of USD 200 million. The private placement was made by Givaudan United States, Inc. It matures at various times in instalments beginning May 2009 through May 2016 with annual interest rates ranging from 4.16% to 5.49%. There are various covenants contained in the transaction covering conditions on net worth, indebtedness and disposition of assets of Givaudan United States, Inc. Until now, Givaudan United States, Inc has been in full compliance with the covenants set. Givaudan United States, Inc. redeemed USD 35 million of this placement in May 2009, the total outstanding at 31 December 2010 being USD 165 million (equivalent to CHF 154 million).

On 11 May 2005, the Group issued a 2.25% straight bond 2005-2012 with a nominal value of CHF 300 million. The bond was issued by Givaudan Finance SA and is guaranteed by Givaudan SA.

The acquisition of Quest International was financed through a 5-year syndicated loan of CHF 1.9 billion granted to Givaudan SA, a Mandatory Convertible Securities (MCS) of CHF 750 million issued by Givaudan Nederland Finance BV; and cash received from the sale of shares previously purchased under a share buy back programme.

On 1 March 2007, Givaudan Nederland BV issued the MCS. The principal amount of the MCS was CHF 750 million and matured on 1 March 2010. The MCS was converted into 736,785 registered shares, with the shares being delivered to the holders of the securities.

On 2 March 2007, the Group entered into a syndicated loan agreement for a total amount of CHF 1.9 billion through its holding company, Givaudan SA. The outstanding amount of the syndicated loan at 31 December 2010 is CHF 826 million (2009: CHF 925 million) of which CHF 800 million (2009: CHF 900 million) is based on a fixed rate of 2.82% (2009: 2.82%) in average, CHF 26 million (2009: CHF 25 million) is based on 1-month CHF LIBOR, the weighted average interest rate of the total syndicated loan borrowing is 3.00% (2009: 3.10%) at 31 December 2010. This syndicated loan contains a covenant with externally imposed capital requirements. The Group was in compliance with these requirements as at 31 December 2010.

On 23 May 2007, the Group entered into a private placement for a total amount of CHF 50 million with maturity 21 May 2014, with an annual interest rate of 3.125%. The private placement was made by Givaudan SA.

On 18 October 2007, the Group issued a 3.375% 4-year public bond (maturity 18 October 2011) with a nominal value of CHF 275 million. The bond was issued by Givaudan SA.

On 19 February 2009, the Group issued a 4.25% 5-year public bond (maturity 19 March 2014) with a nominal value of CHF 300 million. The bond was issued by Givaudan SA. The proceeds of CHF 297 million were mainly used to repay private placements at maturity for a total amount of CHF 90 million and to repay a portion of the syndicated loan for a total amount of CHF 174 million.

On 25 June 2009, the Group issued 999,624 fully paid-in registered shares from authorised capital. The proceeds, net of transaction costs, of CHF 398 million have been fully used to pre-pay a portion of the syndicated loan.

The carrying amounts of the Group's debt are denominated in the following currencies:

in millions of Swiss francs	2010	2009
Swiss Franc	1,848	2,695
US Dollars	306	368
Euro		6
Other currencies	4	4
Total debt as at 31 December	2,158	3,073

The weighted average effective interest rates at the statement of financial position date were as follows:

	2010	2009
Amounts due to banks and other financial institutions	3.0%	3.1%
Private placements	4.5%	4.5%
Straight bond	3.3%	3.3%
Mandatory Convertible Securities ^a		5.4%

a) An amount corresponding to the interest rate of 3.1125% is recognised as interest expense and the mandatory conversion feature of the coupon of 2.2625% is recognised separately in financing costs (see Note 12).

24. Provisions

2010 in millions of Swiss francs	Restructuring from Quest acquisition	Other restructuring	Claims and litigation	Environmental	Others	Total
Balance as at 1 January	33	11	27	19	29	119
Additional provisions	33	25	11	13	-	82
Unused amounts reversed	(5)	-	(2)	(2)	(1)	(10)
Utilised during the year	(29)	(4)	(18)	(3)	(1)	(55)
Currency translation effects	(5)	(1)	(1)	(3)	(1)	(11)
Balance as at 31 December	27	31	17	24	26	125
Current liabilities	21	2	6	5	1	35
Non-current liabilities	6	29	11	19	25	90
Balance as at 31 December	27	31	17	24	26	125
2009 in millions of Swiss francs	Restructuring from Quest acquisition	Other restructuring	Claims and litigation	Environmental	Others	Total
Balance as at 1 January	39	15	15	22	26	117
Additional provisions	32	5	52	3	3	95
Unused amounts reversed	(2)	(1)	-	(2)	-	(5)
Utilised during the year	(36)	(8)	(42)	(4)	(4)	(94)
Currency translation effects	-	-	2	-	4	6
Balance as at 31 December	33	11	27	19	29	119
Current liabilities	6	2	6	4	1	19
Non-current liabilities	27	9	21	15	28	100
Balance as at 31 December	33	11	27	19	29	119

Significant judgment is required in determining the various provisions. A range of possible outcomes are determined to make reliable estimates of the obligation that is sufficient for the recognition of a provision. Differences between the final obligations and the amounts that were initially recognised impact the income statement in the period which such determination is made.

Restructuring provisions from Quest International acquisition

Provisions for the Quest International acquisition have been recognised for compensating Quest International employees as a result of termination of their employment and closing Quest International facilities.

Other restructuring provisions

Other restructuring provisions correspond to former Quest International restructuring programmes, as well as Givaudan restructuring provisions which are not considered directly linked to the Quest International acquisition.

Claims and litigation

These provisions are made in respect of legal claims brought against the Group and potential litigations. Related estimated legal fees are also included in these provisions.

Environmental

The material components of the environmental provisions consist of costs to sufficiently clean and refurbish contaminated sites and to treat where necessary.

Other provisions

These consist largely of provisions related to 'make good' on leased facilities and similar matters.

25. Own equity instruments

Details on own equity instruments are as follows:

2010						
As at 31 December	Settlement	Category	Maturity	Strike price ^a (CHF)	in equivalent shares	Fair value in millions CHF
Registered shares		Equity			139,136	140
Written calls	Gross shares	Equity	2011 - 2015	700.5 - 1,199.5	528,625	55
Purchased calls	Net cash	Derivative	2011 - 2015	700.5 - 1,199.5	191,380	26
Purchased calls	Gross shares	Equity	2011 - 2014	772.5 - 1,199.5	36,825	7
Written puts	Gross shares	Financial liability	2011	790.0 - 867.0	36,472	-

a) Strike price of options have been adjusted consecutively to the approval by the shareholders, at the Annual General Meetings held on 16 April 2004 and on 27 April 2005, to distribute extraordinary dividends, and in 2009, subsequent to the share capital increase related to the rights issue.

2009						
As at 31 December	Settlement	Category	Maturity	Strike price ^a (CHF)	in equivalent shares	Fair value in millions CHF
Registered shares		Equity			158,245	131
Written calls	Gross shares	Equity	2010 - 2014	700.5 - 1,199.5	541,254	35
Purchased calls	Net cash	Derivative	2010 - 2014	700.5 - 1,199.5	221,223	14
Purchased calls	Gross shares	Equity	2010 - 2012	772.5 - 1,199.5	40,672	4
Written puts	Gross shares	Financial liability	2011	790.0 - 867.0	36,472	5

a) Strike price of options have been adjusted consecutively to the approval by the shareholders, at the Annual General Meetings held on 16 April 2004 and on 27 April 2005, to distribute extraordinary dividends.

26. Equity

Share capital

As at 31 December 2010, the share capital amounts to CHF 92,335,860, divided into 9,233,586 fully paid-up registered shares, with a nominal value of CHF 10.00 each. Every share gives the right to one vote.

The Board of Directors has at its disposal conditional capital of a maximum aggregate amount of CHF 7,481,980 that may be issued through a maximum of 748,198 registered shares, of which a maximum of CHF 1,618,200 can be used for executive share option plans. The Board of Directors was authorised until 7 April 2008 to increase the share capital by up to CHF 10,000,000 through the issuance of a maximum of 1,000,000 fully paid-in registered shares with a par value of CHF 10.00 per share. At the Annual General Meeting on 25 March 2010, the shareholders approved the extension of the existing authorised capital of CHF 10,000,000 until 26 March 2012.

At the Annual General Meeting held on 25 March 2010 the distribution of an ordinary dividend of CHF 20.60 per share (2009: in the form of cash, CHF 10.00, and one warrant, CHF 10.00) was approved. The warrants were tradable and were exchanged with a ratio of 31:1 for Givaudan shares within a limited period. In total, 226,837 shares were issued from conditional capital. In April 2009 this resulted in an increase of CHF 2,268,370 in share capital and an increase of CHF 72,587,840 of reserves corresponding to the total value of the net proceeds received from the warrant executions.

On 11 June 2009, the Board of Directors announced an increase in the share capital through the issuance of 999,624 fully paid-in registered shares from authorised capital with a nominal value of CHF 10.00 each. The new shares were offered to all shareholders by the way of a rights issue which were traded from 17 June 2009 to 23 June 2009 on SIX Swiss Exchange. The exercise of 15 rights entitled the holder to subscribe for two new shares at a subscription price of CHF 420 per new share. On 29 June 2009, 999,624 shares were issued from the authorised capital. This resulted in an increase of CHF 9,996,240 in share capital and an increase of CHF 388,003,760 of reserves corresponding to the total value of the net proceeds received from the rights executions, and transactions costs of CHF 22 million.

On 26 February 2010, the share capital was increased through the issuance of 736,785 fully paid-in registered shares from conditional capital with a nominal value of CHF 10.00 each. These shares were delivered to holders of the MCS in March 2010. This resulted in an increase of CHF 7,367,850 in share capital and an increase of CHF 733,859,745 in reserves.

NOTES TO THE CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS

Movements in own shares are as follows:

2010	Number	Price in Swiss francs			Total in millions of Swiss francs
		High	Average	Low	
Balance as at 1 January	158,245				132
Purchases at cost					
Sales and transfers at cost	(19,109)	1,004.85	1,004.85	1,004.85	(19)
Issuance of shares					
(Gain) loss, net recognised in equity					4
Movement on derivatives on own shares, net					(5)
Balance as at 31 December	139,136				112

2009	Number	Price in Swiss francs			Total in millions of Swiss francs
		High	Average	Low	
Balance as at 1 January	158,245				157
Purchases at cost					
Sales and transfers at cost					
Issuance of shares					
(Gain) loss, net recognised in equity					
Movement on derivatives on own shares, net					(25)
Balance as at 31 December	158,245				132

27. Commitments

At 31 December, the Group had operating lease commitments mainly related to buildings. Future minimum payments under non-cancellable operating leases, are as follows:

in millions of Swiss francs	2010	2009
Within one year	26	21
Within two to five years	39	38
Thereafter	16	21
Total minimum payments	81	80

The 2010 charge in the consolidated income statement for all operating leases was CHF 38 million (2009: CHF 42 million).

The Group has capital commitments for the purchase or construction of property, plant and equipment totalling CHF 83 million (2009: CHF 2 million).

28. Contingent liabilities

From time to time and in varying degrees, Group operations and earnings continue to be affected by political, legislative, fiscal and regulatory developments, including those relating to environmental protection, in the countries in which it operates.

The activities in which the Group is engaged are also subject to physical risks of various kinds. The nature and frequency of these developments and events, not all of which are covered by insurance, as well as their effect on the future operations and earnings are not predictable.

Givaudan Group companies are involved in various legal and regulatory proceedings of a nature considered typical of its business, including contractual disputes and employment litigation.

Our US subsidiary Givaudan Flavors Corporation is named as a defendant in several lawsuits brought against it and other flavour companies. The plaintiffs are alleging that they sustained pulmonary injuries due to diacetyl-containing butter flavours manufactured by one or more of the flavour company defendants. A large number of the original lawsuits have been settled or dismissed prior to the end of 2010. The Group has already recovered or is pursuing the recovery of amounts disbursed under the terms of its insurance policies. The Group believes that any potential financial impact of the remaining lawsuits cannot be predicted and that related insurance coverage is adequate.

29. Related parties

Transactions between Givaudan SA and its subsidiaries, which are related parties of Givaudan SA, have been eliminated on consolidation and are not disclosed in this note.

Compensation of key management personnel

The compensation of the Board of Directors and the Executive Committee during the year was as follows:

in millions of Swiss francs	2010	2009
Salaries and other short-term benefits	9	9
Post-employment benefits	1	1
Share-based payments	7	2
Total compensation	17	12

No related party transactions have taken place during 2010 (2009: nil) between the Group and the key management personnel.

Reconciliation table to the Swiss code of obligations

in millions of Swiss francs	IFRS		Adjustments ^a		Swiss CO (Art. 663b SM)	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Salaries and other short-term benefits	9	9	(3)	(2)	6	7
Post-employment benefits	1	1	-	-	1	1
Share-based payments	7	2	(1)	4	6	6
Total compensation	17	12	(4)	2	13	14

a) IFRS information is adjusted mainly by the underlying assumptions, accrual basis versus cash basis, and to the recognition of the share-based payments, IFRS 2 versus economic value at grant date. IFRS information also includes security costs.

In 2007, the Group entered into a joint venture agreement with ChemCom SA, a leader in the field of olfactory receptor technology. Givaudan invested CHF 10 million in this joint venture named TecnoScent.

In 2007, the Group acquired a joint venture named Pacific Aid through the Quest acquisition.

There are no other significant related party transactions.

30. Board of Directors and Executive Committee compensation

Compensation of members of the Board of Directors

Compensation of Board members consists of Director Fees and Committee fees. These fees are paid shortly after the Annual General Meeting for year in office completed. In addition, each Board member is entitled to participate in the stock option plan of the company. With the exception of the Chairman, each Board member receives an amount for out-of-pocket expenses. This amount of CHF 10,000 is paid for the coming year in office. The options are also granted for the same period.

The compensation of the Board of Directors during the year was as follows:

in Swiss francs	Jürg Witmer Chairman	André Hoffmann	Irina du Bois ^a	Dietrich Fuhrmann ^b	Peter Kappeler	Thomas Rufer	Nabil Sakkab	Henner Schierenbeck	Total remuneration 2010	Total remuneration 2009
Director fees	320,000	80,000		80,000	80,000	80,000	80,000	80,000	800,000	800,000
Other cash compensation										30,000
Committee fees	30,000	50,000		20,000	40,000	20,000	20,000	40,000	220,000	220,000
Total cash	350,000	130,000		100,000	120,000	100,000	100,000	120,000	1,020,000	1,050,000
Number of options granted ^c	26,800	6,700			3,350	3,350	3,350	3,350	46,900	50,250
Value at grant ^d	406,288	101,572			50,786	50,786	50,786	50,786	711,004	752,745
Number of restricted shares ^e			134		67	67	67	67	402	440
Value at grant ^f			108,031		54,015	54,015	54,015	54,015	324,091	261,800
Total remuneration	756,288	231,572	108,031	100,000	224,801	204,801	204,801	224,801	2,055,095	2,064,545

a) Joined the Board of Directors on 25 March 2010.

b) Retired from the Board of Directors on 25 March 2010.

c) Options vest on 2 March 2012.

d) Economic value at grant based on a Black & Scholes model, with no discount applied for the vesting period.

e) Restricted shares vest on 1 March 2013.

f) Economic value at grant according to IFRS methodology, with no discount applied for the vesting period.

Payment to Board members for out-of-pocket expenses amounted to CHF 60,000.

Other compensation, fees and loans to members or former members of the Board

No additional compensation or fees were paid to any member of the Board.

No Board member had any loan outstanding as at 31 December 2010.

Special compensation of members of the Board who left the company during the reporting period

No such compensation was incurred during the reporting period.

The compensation of the Executive Committee during the year was as follows:

in Swiss francs	Gilles Andrier CEO	Executive Committee members (excl. CEO) ^a	Total remuneration 2010	Total remuneration 2009
Base salary	905,441	2,348,908	3,254,349	3,278,700
Annual incentive ^b	402,687	941,381	1,344,068	1,743,908
Total cash	1,308,128	3,290,289	4,598,417	5,022,608
Pension benefits ^c	127,580	376,009	503,589	732,260
Other benefits ^d	176,839	537,070	713,909	739,858
Number of options granted ^e	60,000	160,000	220,000	220,000
Value at grant ^f	909,600	2,425,600	3,335,200	3,295,600
Number of restricted shares granted ^g		400	400	526
Value at grant ^h		322,480	322,480	312,970
Number of performance shares granted ⁱ	3,000	6,900	9,900	9,900
Annualised value at grant ^j	533,580	1,227,234	1,760,814	1,760,814
Total remuneration	3,055,727	8,178,682	11,234,409	11,864,110

a) Represents full year compensation of five Executive Committee members.

b) Annual incentive paid in March 2010 based on year 2009 performance.

c) Company contributions to broad-based pension and retirement savings plans and annualised expense accrued for supplementary executive retirement benefit.

d) Represents annualised value of health & welfare plans, international assignment benefits and other benefits in kind. Contributions to compulsory social security schemes are excluded.

e) Options vest on 2 March 2012.

f) Economic value at grant based on a Black & Scholes model, with no discount applied for the vesting period.

g) Restricted share vest on 1 March 2013.

h) Economic value at grant according to IFRS methodology, with no discount applied for the vesting period.

i) Performance shares are granted in March 2008 for the 5 year period 2008-2012 and vest on 1 March 2013.

j) Annualised value at grant calculated according to IFRS methodology, and assuming 100% achievement of performance target.

Other compensation, fees and loans to members or former members of the Executive Committee

No other compensation or fees were accrued for or paid to any member or former member of the Executive Committee during the reporting period.

No member or former member of the Executive Committee had any loan outstanding as at 31 December 2010.

Special compensation of members of the Executive Committee who left the company during the reporting period

No such compensation was incurred during the reporting period.

Ownership of shares

Details on the Givaudan share based payment plans are described in Note 7.

The following share options or option rights were granted during the corresponding periods and are still owned by the members of the Board of Directors, the CEO and members of the Executive Committee as at 31 December 2010:

2010 in number	Shares	Restricted Shares	Share options / Option rights					
			Maturity 2011	Maturity 2012	Maturity 2013	Maturity 2014	Maturity 2015	
Jürg Witmer, Chairman	1,000			26,800	26,800	26,800	26,800	26,800
André Hoffmann ^{a)}	86,929		6,700	6,700	6,700	6,700	6,700	6,700
Irina du Bois	39	134						
Peter Kappeler	10	155					3,350	3,350
Thomas Rufer	58	155					3,350	3,350
Nabil Sakkab		155				6,700	3,350	3,350
Henner Schierenbeck	476	67		6,700	6,700	6,700	6,700	3,350
Total Board of Directors	88,512	666	6,700	40,200	46,900	50,250	46,900	46,900
Gilles Andrier, CEO						60,000	60,000	60,000
Matthias Währen		926					20,000	20,000
Mauricio Graber	116						40,000	40,000
Michael Carlos				40,000	40,000	40,000	40,000	40,000
Joe Fabbri	117					30,000	30,000	30,000
Adrien Gonckel	20					30,000	30,000	30,000
Total Executive Committee	253	926		40,000	160,000	220,000	220,000	220,000

a) The following Givaudan derivatives were also held by Mr Hoffmann as at 31 December 2010:
- 30,000 call warrants UBS – Givaudan 20.08.2013 (ISIN value no. CH 011 659 55 10)

The company is not aware of any ownership of shares, share options, option rights or restricted shares as at 31 December 2010 by persons closely connected to the Board of Directors.

One person closely connected to a member of the Executive Committee owned 6,000 option rights (3,000 maturing in 2014 and 3,000 maturing in 2015) as at 31 December 2010.

One person closely connected to a member of the Executive Committee owned 98 shares as at 31 December 2010.

The company is not aware of any other ownership of shares, share options, option rights or restricted shares as at 31 December 2010 by persons closely connected to the Executive Committee.

There are no other significant related party transactions.

Ownership of share options

Givaudan's share options are fully tradable after vesting. Details on the Givaudan share-based payment plans are described in Note 7.

The following share options were granted to members of the Board during the corresponding periods and are still owned by them as at 31 December 2010:

Year of grant	Maturity date	Vesting date	Ticker	Strike price ^{a)} (CHF)	Ratio ^{a)} (option: share)	Option value at grant date (CHF)	Number of options held
2006	7 Mar 2011	6 Mar 2008	GIVLP	1,007.6	9.6:1	12.07	6,700
2007	5 Mar 2012	5 Mar 2009	GIVCD	1,199.5	9.6:1	14.18	40,200
2008	4 Mar 2013	4 Mar 2010	GIVEF	1,113.6	12.5:1	14.23	46,900
2009	3 Mar 2014	3 Mar 2011	GIVLM	700.5	8.6:1	14.98	50,250
2010	3 Mar 2015	3 Mar 2012	GIVNT	925.0	9.5:1	15.16	46,900

a) Strike price and ratios of options have been adjusted consecutively to the approval by the shareholders, at the Annual General Meetings held on 16 April 2004 and on 27 April 2005, to distribute extraordinary dividends, and, in 2009, subsequent to the share capital increase related to the rights issue.

The following share options are owned by the CEO, the other members of the Executive Committee and by persons closely connected to them as at 31 December 2010:

Year of grant	Maturity date	Vesting date	Ticker	Strike price ^a (CHF)	Ratio ^a (option: share)	Option value at grant date (CHF)	Number of options held
2006	7 Mar 2011	6 Mar 2008	GIVLP	1,007.6	9.6:1	12.07	
2007	5 Mar 2012	5 Mar 2009	GIVCD	1,199.5	9.6:1	14.18	40,000
2008	4 Mar 2013	4 Mar 2010	GIVEF	1,113.6	12.5:1	14.23	160,000
2009	3 Mar 2014	3 Mar 2011	GIVLM	700.5	8.6:1	14.98	223,000
2010	3 Mar 2015	3 Mar 2012	GIVNT	925.0	9.5:1	15.16	223,000

a) Strike price and ratios of options have been adjusted consecutively to the approval by the shareholders, at the Annual General Meetings held on 16 April 2004 and on 27 April 2005, to distribute extraordinary dividends, and, in 2009, subsequent to the share capital increase related to the rights issue.

31. List of principal group companies

The following are the principal companies of the Group. The companies are wholly-owned unless otherwise indicated (percentage of voting rights). Share capital is shown in thousands of currency units:

Switzerland	Givaudan SA	CHF	92,336
	Givaudan Suisse SA	CHF	4,000
	Givaudan Finance SA	CHF	300,000
	Givaudan International SA	CHF	100
	Givaudan Trading SA	CHF	100
Argentina	Givaudan Argentina SA	ARS	3,010
Australia	Givaudan Australia Pty Ltd	AUD	10
Austria	Givaudan Austria GmbH	EUR	40
Bermuda	FF Holdings (Bermuda) Ltd	USD	12
	Givaudan International Ltd	USD	12
	FF Insurance Ltd	USD	170
Brazil	Givaudan Do Brasil Ltda	BRL	133,512
Canada	Givaudan Canada Co	CAD	12,901
Chile	Givaudan Chile Ltda	CLP	5,000
	Givaudan Fragrances (Shanghai) Ltd	USD	7,750
	Givaudan Flavors (Shanghai) Ltd	USD	10,783
	Givaudan Specialty Products (Shanghai) Ltd	USD	12,000
	Givaudan Hong Kong Ltd	HKD	7,374
Colombia	Givaudan Colombia SA	COP	6,965,925
Czech Republic	Givaudan CR, S.R.O.	CZK	200
Denmark	Givaudan Scandinavia A/S	DKK	1,000
Egypt	Givaudan Egypt SAE	USD	2,000
	Givaudan Participation SAS	EUR	41,067
	Givaudan France Fragrances SAS	EUR	12,202
France	Givaudan France Arômes SAS	EUR	2,028
	Givaudan Deutschland GmbH	EUR	4,100
Hungary	Givaudan Hungary Kft	HUF	500
India	Givaudan (India) Private Ltd	INR	75,755
Indonesia	P.T. Quest International Indonesia	IDR	2,608,000
Italy	Givaudan Italia SpA	EUR	520
Japan	Givaudan Japan K.K.	JPY	1,000,000
Korea	Givaudan Korea Ltd	KRW	550,020
Malaysia	Givaudan Malaysia Sdn.Bhd	MYR	200
Mexico	Givaudan de Mexico SA de CV	MXN	53,611
	Givaudan Nederland B.V.	EUR	402
	Givaudan Nederland Services B.V.	EUR	18
Netherlands	Givaudan Nederland B.V.	EUR	18
	Givaudan Treasury International B.V.	EUR	18

New Zealand	Givaudan NZ Ltd	NZD	71
Peru	Givaudan Peru SAC	PEN	25
Philippines	Quest International Philippines Inc	PHP	11,266
Poland	Givaudan Polska Sp. Z.o.o.	PLN	50
Russia	Givaudan Rus LLC	RUB	9,000
Singapore	Givaudan Singapore Pte Ltd	SGD	24,000
South Africa	Givaudan South Africa (Pty) Ltd	ZAR	140,002
Spain	Givaudan Iberica, SA	EUR	8,020
Sweden	Givaudan North Europe AB	SEK	120
Thailand	Givaudan (Thailand) Ltd	THB	107,90
Turkey	Givaudan Aroma Ve Esans Sanayi Ve Ticaret Limited Sirketi	TRL	34
United Kingdom	Givaudan UK Ltd	GBP	70
	Givaudan Holdings UK Ltd	GBP	317,348
	Givaudan United States, Inc.	USD	0.05
United States of America	Givaudan Flavors Corporation	USD	0.1
	Givaudan Fragrances Corporation	USD	0.1
	Givaudan Flavors and Fragrances, Inc.	USD	0.1
Venezuela	Givaudan Venezuela SA	VEB	4,500

In 2010, The Group has acquired the shares owned by external shareholders for Givaudan Thailand and liquidated Quest Venezuela. At 31 December 2010, all companies are fully owned by the Group.

32. Disclosure of the process of risk assessment

Risk management in Givaudan is an integral part of the business. It is a structured and continuous process of identifying, assessing and deciding on responses to risks. The reporting of the opportunities and threats that these risks create and how they might hinder the business in achieving its objectives is also part of managing risks.

Risk management is the responsibility of the Board of Directors, which empowers the Executive Committee to manage the overall company risk management process. The Group actively promotes the continuous monitoring and management of risks at the operational management level.

The Givaudan Risk Management Charter, established by the Board of Directors, focuses on formalising the process of dealing with the most relevant risks which may affect the business. The charter details the objectives and principles of risk management and offers a framework for a pragmatic and effective risk management process.

This process aims to be comprehensive, organised and documented in order to improve compliance with corporate governance regulations, guidelines and good practices; better understand the risk profile of the business; and provide additional risk-based management information for decision making.

The objectives of the Risk Management process are to continuously ensure and improve compliance with good corporate governance guidelines and practices as well as laws and regulations, where applicable; facilitate disclosure to key stakeholders of potential risks and the company's philosophy for dealing with them. At the same time, the process creates the awareness of all key executives of the magnitude of risks; provides risk-based management information for effective decision-making; and safeguard the values of the company and its assets, and protect the interests of shareholders.

Givaudan's management, at various levels, is accountable for ensuring the appropriateness, timeliness and adequacy of the risk analysis. Mitigation decisions are taken at individual and combined levels. This management is also responsible for implementing, tracking and reporting the risk mitigation directives of the Executive Committee, including periodic reporting to the Board.

The assessment continued to be performed through the collaboration of Internal Audit and the divisional management teams.

The Board of Director's Audit Committee also promotes the effective communication between the Board, Givaudan's Executive Committee, Corporate Internal Audit in order to foster openness and accountability.

Givaudan has carried out its annual review of internal controls over accounting and financial reporting. A risk assessment is performed throughout the Internal Control System for those identified risks which may arise from the accounting and financial reporting. Then, relevant financial reporting controls are defined for each risk.

Report of the statutory auditors

On the consolidated financial statements

Deloitte.

Report of the statutory auditor
to the General Meeting of
Givaudan SA, Vernier

Deloitte SA
Route de Pré-Bois 20
Case Postale 1808
CH-1215 Genève 15
Tél: +41 (0)22 747 70 00
Fax: +41 (0)22 747 70 70
www.deloitte.ch

Report on the consolidated financial statements

As statutory auditor, we have audited the consolidated financial statements of the Givaudan SA presented on pages 64 to 116, which comprise the income statement, statement of comprehensive income, statement of financial position, statement of changes in equity, statement of cash flows, and notes for the year ended 31 December 2010.

Board of Directors' Responsibility

The Board of Directors is responsible for the preparation and fair presentation of the consolidated financial statements in accordance with International Financial Reporting Standards (IFRS) and the requirements of Swiss law. This responsibility includes designing, implementing and maintaining an internal control system relevant to the preparation and fair presentation of consolidated financial statements that are free from material misstatement, whether due to fraud or error. The Board of Directors is further responsible for selecting and applying appropriate accounting policies and making accounting estimates that are reasonable in the circumstances.

Auditor's Responsibility

Our responsibility is to express an opinion on these consolidated financial statements based on our audit. We conducted our audit in accordance with Swiss law, Swiss Auditing Standards and International Standards on Auditing (ISA). Those standards require that we plan and perform the audit to obtain reasonable assurance whether the consolidated financial statements are free from material misstatement.

An audit involves performing procedures to obtain audit evidence about the amounts and disclosures in the consolidated financial statements. The procedures selected depend on the auditor's judgment, including the assessment of the risks of material misstatement of the consolidated financial statements, whether due to fraud or error. In making those risk assessments, the auditor considers the internal control system relevant to the entity's preparation and fair presentation of the consolidated financial statements in order to design audit procedures that are appropriate in the circumstances, but not for the purpose of expressing an opinion on the effectiveness of the entity's internal control system. An audit also includes evaluating the appropriateness of the accounting policies used and the reasonableness of accounting estimates made, as well as evaluating the overall presentation of the consolidated financial statements. We believe that the audit evidence we have obtained is sufficient and appropriate to provide a basis for our audit opinion.

Opinion

In our opinion, the consolidated financial statements for the year ended 31 December 2010 give a true and fair view of the financial position, the results of operations and the cash flows in accordance with IFRS and comply with Swiss law.

Report on other legal requirements

We confirm that we meet the legal requirements on licensing according to the Auditor Oversight Act (AOA) and independence (article 728 CO and article 11 AOA) and that there are no circumstances incompatible with our independence.

In accordance with article 728a paragraph 1 item 3 CO and Swiss Auditing Standard 890, we confirm that an internal control system exists, which has been designed for the preparation of consolidated financial statements according to the instructions of the Board of Directors.

We recommend that the consolidated financial statements submitted to you be approved.

Deloitte SA



Thierry Aubertin
Licensed Audit Expert
Auditor in Charge



Annik Jatou Hüni
Licensed Audit Expert

Geneva, 7 February 2011

Audit. Fiscalité. Conseil. Corporate Finance.

Member of Deloitte Touche Tohmatsu

Income statement

For the year ended 31 December

in millions of Swiss francs	2010	2009
Income from investments in Group companies	90	114
Royalties from Group companies	562	479
Interest income from Group companies	25	34
Other income	224	494
Total income	901	1,121
Research and development expenses to Group companies	(195)	(197)
Interest expense to Group companies	(2)	(11)
Amortisation of intangible assets	(71)	(53)
Other financial expenses	(294)	(567)
Other expenses	(78)	(101)
Withholding taxes and capital taxes	(24)	(17)
Total expenses	(664)	(946)
Income before taxes	237	175
Income taxes	(9)	(2)
Net income	228	173

Statement of financial position

As at 31 December

Overview
Strategy
Performance
Sustainable business model
Corporate governance
Financial Report

in millions of Swiss francs	Note	2010	2009
Cash and cash equivalents	3	524	533
Marketable securities		115	131
Accounts receivable from Group companies		63	58
Other current assets		29	29
Current assets		731	751
Investments in Group companies		3,666	2,919
Loans to Group companies		351	767
Other long-term investments	9	1	9
Intangible assets		498	497
Other long-term assets		26	17
Non-current assets		4,542	4,209
Total assets		5,273	4,960
Short-term debt		275	
Accounts payable to Group companies		119	131
Other payables and accrued liabilities		37	110
Current liabilities		431	241
Long-term debt	4	1,274	1,646
Loans from Group companies		237	603
Other non-current liabilities		111	32
Non-current liabilities		1,622	2,281
Total liabilities		2,053	2,522
Share capital	6, 7	92	85
General legal reserve - first attribution	6, 7	17	17
- additional paid-in capital	6, 7	2,023	1,289
Reserve for own equity instruments	6, 7	144	160
Free reserve	6, 7	698	679
Retained earnings			
Balance brought forward from previous year		18	35
Net profit for the year		228	173
Equity		3,220	2,438
Total liabilities and equity		5,273	4,960

Notes to the statutory financial statements

1. General

The financial statements of Givaudan SA, Vernier near Geneva in Switzerland, are prepared in accordance with the provisions of Swiss company law and accepted business principles.

The Group has changed the presentation of prior year numbers where appropriate to ensure consistent presentation with this year's financial statements.

2. Valuation methods and translation of foreign currencies

Investments in, and loans to and from, Group companies are stated respectively at cost and nominal value less appropriate write-downs. Marketable securities are shown at the lower of cost and market value. Derivatives are re-valued at fair value.

In the balance sheet, foreign currency assets and liabilities are re-measured at year-end exchange rates with the exception of investments in Group companies which are valued at historical exchange rates. Foreign currency gains and losses are recognised in the income statement except for unrealised foreign currency gains which are deferred in the balance sheet.

3. Cash and cash equivalents

Cash and cash equivalents information includes an amount of CHF 492 million (2009: CHF 398 million) related to the cash pooling agreements with a Group company.

4. Bonds

On 7 February 2003, the Group entered into a private placement for a total amount of CHF 50 million. The private placement was made by Givaudan SA. It was redeemed in 2009.

On 9 July 2003, the Group entered into a private placement for a total amount of CHF 100 million. The private placement was made by Givaudan SA. It is redeemable in 2013 with an annual interest rate of 3.3%.

On 2 March 2007, the Group entered into a syndicated loan agreement for a total amount of CHF 1.9 billion through its holding company, Givaudan SA. The outstanding amount of the syndicated loan at 31 December 2010 is CHF 826 million (2009: CHF 925 million) of which CHF 800 million (2009: CHF 900 million) is based on a fixed rate of 2.82% (2009: 2.82%) in average, CHF 26 million (2009: CHF 25 million) is based on 1-month CHF LIBOR, the weighted average interest rate of the total syndicated loan borrowing is 3.00% (2009: 3.10%) at 31 December 2010. This syndicated loan contains a covenant with externally imposed capital requirements. The Group was in compliance with these requirements as at 31 December 2010.

On 23 May 2007, the Group entered into a private placement for a total amount of CHF 50 million with maturity 21 May 2014, with an annual interest rate of 3.125%. The private placement was made by Givaudan SA.

On 18 October 2007, the Group issued a 3.375% 4-year public bond (maturity 18 October 2011) with a nominal value of CHF 275 million. The bond was issued by Givaudan SA.

On 19 February 2009, the Group issued a 4.25% 5-year public bond (maturity 19 March 2014) with a nominal value of CHF 300 million. The bond was issued by Givaudan SA. The proceeds of CHF 297 million were mainly used to repay private placements at maturity for a total amount of CHF 90 million and to repay a portion of the syndicated loan for a total amount of CHF 174 million.

5. Guarantees

Guarantees issued in favour of Group companies amounted to CHF 300 million (2009: CHF 1,050 million).

6. Equity

As at 31 December 2010, the share capital amounts to CHF 92,335,860, divided into 9,233,586 fully paid-up registered shares, with a nominal value of CHF 10.00 each. Every share gives the right to one vote.

The Board of Directors has at its disposal conditional capital of a maximum aggregate amount of CHF 7,481,980 that may be issued through a maximum of 748,198 registered shares, of which a maximum of CHF 1,618,200 can be used for executive share option plans. The Board of Directors was authorised until 7 April 2008 to increase the share capital by up to CHF 10,000,000 through the issuance of a maximum of 1,000,000 fully paid-in registered shares with a par value of CHF 10.00 per share. At the Annual General Meeting on 25 March 2010, the shareholders approved the extension of the existing authorised capital of CHF 10,000,000 until 26 March 2012.

At the Annual General Meeting held on 25 March 2010 the distribution of an ordinary dividend of CHF 20.60 per share (2009: in the form of cash, CHF 10.00, and one warrant, CHF 10.00) was approved. The warrants were tradable and were exchanged with a ratio of 31:1 for Givaudan shares within a limited period. In total, 226,837 shares were issued from conditional capital. In April 2009 this resulted in an increase of CHF 2,268,370 in share capital and an increase of CHF 72,587,840 of reserves corresponding to the total value of the net proceeds received from the warrant executions.

On 11 June 2009, the Board of Directors announced an increase in the share capital through the issuance of 999,624 fully paid-in registered shares from authorised capital with a nominal value of CHF 10.00 each. The new shares were offered to all shareholders by the way of a rights issue which were traded from 17 June 2009 to 23 June 2009 on SIX Swiss Exchange. The exercise of 15 rights entitled the holder to subscribe for two new shares at a subscription price of CHF 420 per new share. On 29 June 2009, 999,624 shares were issued from the authorised capital. This resulted in an increase of CHF 9,996,240 in share capital and an increase of CHF 388,003,760 of reserves corresponding to the total value of the net proceeds received from the rights executions, and transactions costs of CHF 22 million.

On 26 February 2010, the share capital was increased through the issuance of 736,785 fully paid-in registered shares from conditional capital with a nominal value of CHF 10.00 each. These shares were delivered to holders of the MCS in March 2010. This resulted in an increase of CHF 7,367,850 in share capital and an increase of CHF 733,859,745 in reserves.

Movements in own shares are as follows:

2010	Number	Price in Swiss francs			Total in millions of Swiss francs
		High	Average	Low	
Balance as at 1 January	158,245				160
Purchases at cost					
Sales and transfers at cost	(19,109)	826.5	826.5	826.5	(16)
Issuance of shares					
Balance as at 31 December	139,136				144

2009	Number	Price in Swiss francs			Total in millions of Swiss francs
		High	Average	Low	
Balance as at 1 January	158,245				160
Purchases at cost					
Sales and transfers at cost					
Issuance of shares					
Balance as at 31 December	158,245				160

As at 31 December 2010, there are no other companies controlled by Givaudan SA that held Givaudan SA shares.

On 31 December 2010, Nestlé SA and Chase Nominees Ltd were the only shareholders holding more than 5% of total voting rights.

7. Movements in equity

2010 in millions of Swiss francs	Share Capital	General legal reserve		Reserve for own equity instruments	Free reserve	Retained earnings	Total
		First attribution	Additional paid-in capital				
Balance as at 1 January	85	17	1,289	160	679	208	2,438
Registered shares							
Issuance of shares	7		734				741
Appropriation of available earnings							
Transfer to the general legal reserve							
Dividend paid relating to 2009					3	(190)	(187)
Transfer to/from the reserve for own equity instruments				(16)	16		
Net profit for the year						228	228
Balance as at 31 December	92	17	2,023	144	698	246	3,220

2009 in millions of Swiss francs	Share Capital	General legal reserve		Reserve for own equity instruments	Free reserve	Retained earnings	Total
		First attribution	Additional paid-in capital				
Balance as at 1 January as published	73	17	829	160	677	108	1,864
Registered shares							
Issuance of shares	12		460				472
Appropriation of available earnings							
Transfer to the general legal reserve							
Dividend paid relating to 2008					2	(73)	(71)
Transfer to/from the reserve for own equity instruments							
Net profit for the year						173	173
Balance as at 31 December	85	17	1,289	160	679	208	2,438

Pursuant to the new Swiss tax legislation, reserves from additional paid-in capital are presented separately in equity. Any dividend payment made out of these reserves will not be subject to Swiss withholding tax, nor will they be subject to income tax on individual shareholders who are resident in Switzerland. This change in presentation has been included in the above tables. All distributions of reserves are subject to the requirements of the Swiss Code of Obligations.

8. List of principal direct subsidiaries

The following are the principal direct subsidiaries of the company, which are wholly-owned unless otherwise indicated (percentage of voting rights):

Switzerland	Givaudan Suisse SA
	Givaudan Finance SA
	Givaudan International SA
	Givaudan Trading SA
Argentina	Givaudan Argentina SA
Australia	Givaudan Australia Pty Ltd
Austria	Givaudan Austria GmbH
Brazil	Givaudan Do Brasil Ltda
Chile	Givaudan Chile Ltda
China	Givaudan Frangrances (Shanghai) Givaudan Ltd
	Givaudan Flavors (Shanghai) Ltd
	Givaudan Specialty Products (Shanghai) Ltd
	Givaudan Hong Kong Ltd

Colombia	Givaudan Colombia SA
Czech Republic	Givaudan CR, S.R.O.
Denmark	Givaudan Scandinavia A/S
Ecuador	Givaudan Ecuador SA
France	Givaudan Participation SAS
Germany	Givaudan Deutschland GmbH
Hungary	Givaudan Hungary Kft
India	Givaudan (India) Private Ltd
Indonesia	P.T. Givaudan Flavours and Fragrances Indonesia
Italy	Givaudan Italia SpA
Japan	Givaudan Japan K.K.
Korea	Givaudan Korea Ltd
Malaysia	Givaudan Malaysia Sdn.Bhd
Mexico	Givaudan de Mexico SA de CV
Netherland	Givaudan Nederland Services B.V. Givaudan Treasury International B.V.
Peru	Givaudan Peru SAC
Poland	Givaudan Polska Sp. Z.o.o.
Russia	Givaudan Rus LLC
Singapore	Givaudan Singapore Pte Ltd
South Africa	Givaudan South Africa (Pty) Ltd
Spain	Givaudan Iberica, SA
Sweden	Givaudan North Europe AB
Thailand	Givaudan (Thailand) Ltd
Turkey	Givaudan Aroma Ve Esans Sanayi Ve Ticaret Limited Sirketi
United States of America	Givaudan United States, Inc.
Venezuela	Givaudan Venezuela SA

9. Jointly controlled entities

Name of joint venture	Principal activity	Country of incorporation	Ownership interest
TecnoScent	Olfactory receptor research	Belgium	50%

10. Board of Directors and Executive Committee compensation

Information required by Swiss law, as per art. 663b^{bis} CO, on the Board of Directors and Executive Committee compensation are disclosed in the Givaudan consolidated financial statements, Note 30.

11. Disclosure of the process of risk assessment

Givaudan SA is fully integrated into the risk management framework of the Givaudan Group. This risk management framework also addresses the nature and scope of business activities and the specific risks of Givaudan SA (refer to Note 32 in the consolidated financial statements of this financial report).

Proposal of the Board of Directors to the general meeting of shareholders

Available earnings

in Swiss francs	2010	2009
Net profit for the year	228,304,805	173,086,204
Balance brought forward from previous year	18,071,649	35,197,317
Total available earnings	246,376,454	208,283,521
Distribution of an ordinary dividend of CHF 20.60 gross per share		190,211,872
Total appropriation of available earnings		190,211,872
Amount to be carried forward	246,376,454	18,071,649

General legal reserve – additional paid-in capital

in Swiss francs	2010	2009
Additional paid-in capital from issuance of shares	733,859,744	460,591,600
Balance brought forward from previous year	1,288,970,835	828,379,235
General legal reserve – additional paid-in capital	2,022,830,579	1,288,970,835
Distribution of an ordinary dividend of CHF 21.50 gross per share ^a	198,522,099	
Total appropriation of general legal reserve – additional paid-in capital	198,522,099	
Amount to be carried forward	1,824,308,480	1,288,970,835

a) All distributions of reserves are subject to the requirements of the Swiss Code of Obligations.

Report of the statutory auditors

On the financial statements

Deloitte.

Report of the statutory auditor
to the General Meeting of
Givaudan SA, Vernier

Deloitte SA
Route de Pré-Bois 20
Case Postale 1808
CH-1215 Genève 15
Tél: +41 (0)22 747 70 00
Fax: +41 (0)22 747 70 70
www.deloitte.ch

Report on the financial statements

As statutory auditor, we have audited the financial statements of Givaudan SA presented on pages 118 to 123, which comprise the income statement, the statement of financial position and the notes for the year ended 31 December 2010.

Board of Directors' Responsibility

The Board of Directors is responsible for the preparation of the financial statements in accordance with the requirements of Swiss law and the company's articles of incorporation. This responsibility includes designing, implementing and maintaining an internal control system relevant to the preparation of financial statements that are free from material misstatement, whether due to fraud or error. The Board of Directors is further responsible for selecting and applying appropriate accounting policies and making accounting estimates that are reasonable in the circumstances.

Auditor's Responsibility

Our responsibility is to express an opinion on these financial statements based on our audit. We conducted our audit in accordance with Swiss law and Swiss Auditing Standards. Those standards require that we plan and perform the audit to obtain reasonable assurance whether the financial statements are free from material misstatement.

An audit involves performing procedures to obtain audit evidence about the amounts and disclosures in the financial statements. The procedures selected depend on the auditor's judgment, including the assessment of the risks of material misstatement of the financial statements, whether due to fraud or error. In making those risk assessments, the auditor considers the internal control system relevant to the entity's preparation of the financial statements in order to design audit procedures that are appropriate in the circumstances, but not for the purpose of expressing an opinion on the effectiveness of the entity's internal control system. An audit also includes evaluating the appropriateness of the accounting policies used and the reasonableness of accounting estimates made, as well as evaluating the overall presentation of the financial statements. We believe that the audit evidence we have obtained is sufficient and appropriate to provide a basis for our audit opinion.

Opinion

In our opinion, the financial statements for the year ended 31 December 2010 comply with Swiss law and the company's articles of incorporation.

Report on other legal requirements

We confirm that we meet the legal requirements on licensing according to the Auditor Oversight Act (AOA) and independence (article 728 CO and article 11 AOA) and that there are no circumstances incompatible with our independence.

In accordance with article 728a paragraph 1 item 3 CO and Swiss Auditing Standard 890, we confirm that an internal control system exists, which has been designed for the preparation of financial statements according to the instructions of the Board of Directors.

We further confirm that the proposed appropriation of available earnings complies with Swiss law and the company's articles of incorporation. We recommend that the financial statements submitted to you be approved.

Deloitte SA



Thierry Aubertin
Licensed Audit Expert
Auditor in Charge



Annik Jatón Hüni
Licensed Audit Expert

Geneva, 7 February 2011

Audit. Fiscalité. Conseil. Corporate Finance.

Member of Deloitte Touche Tohmatsu

Givaudan worldwide

Country	Address	Legal Entity name	Fragrances	Flavours	Financing Services	Sales	Creation/ Application	Production
Argentina	San Lorenzo 4759, Esquina Ave Mitre, B 1605 EIO Munro, Prov. Buenos Aires	Givaudan Argentina SA		■		■	■	■
	Ruta 9 Panamericana, Km 36.5, B1667KOV, Partido Malvinas Argentinas, Buenos Aires	Givaudan Argentina SA	■			■	■	■
Australia	12 Britton Street, Smithfield 2164, Sydney NSW	Givaudan Australia Pty Ltd		■				■
	Unit 36, 5 Inglewood Place Baukhams Hills 2153, Sydney NSW	Givaudan Australia Pty Ltd	■	■		■	■	
Austria	14 Woodruff Street Port Melbourne 3217, Melbourne VIC	Givaudan Australia Pty Ltd		■		■		
	Twin Tower Vienna, Wienerbergstrasse 11, A-1109 Vienna	Givaudan Austria GmbH		■		■	■	
Bermuda	Hamilton	Givaudan International Ltd			■			
		FF Holdings (Bermuda) Ltd			■			
		FF Insurance Ltd			■			
Brazil	Avenida Engenheiro Billings 2185, Jaguaré, Caixa Postal 66041, São Paulo, SP – CEP 05321-010	Givaudan do Brasil Ltda	■	■		■	■	■
	Avenida Engenheiro Billings 1653 & 1729, Unit 3, Building 31, Condomínio Empresarial Roche, Jaguaré, São Paulo, SP – CEP 05321-010	Givaudan do Brasil Ltda	■			■	■	
Canada	2400 Matheson Blvd., East Mississauga, Ontario L4W 5G9	Givaudan Canada Co.		■		■		
Chile	Avda Del Valle 869, oficina 202-203 Ciudad Empresarial, Huechuraba	Givaudan Chile Ltda		■		■	■	
	15F, Tower 2, Zhong Sha Plaza, No. 16 Xin Yuan Li Road, Chao Yang District, Beijing, 100027	Givaudan Fragrances (Shanghai) Ltd Beijing Branch	■			■		
China	298 Li Shi Zhen Road, Zhangjiang High-Tech Park, Pudong New Area, Shanghai 201203	Givaudan Fragrances (Shanghai) Ltd	■			■	■	■
	17 Floor, Yin Zheng Mansion, 338# Huan Shi East Road, Guangzhou 510060	Givaudan Fragrances (Shanghai) Ltd Guangzhou Branch	■			■		
	222, Jiang Tian East Road, Songjiang Development Zone, Shanghai 201600	Givaudan Specialty Products (Shanghai) Ltd	■	■				■
	15F, Tower 2, Zhong Sha Plaza, No. 16 Xin Yuan Li Road, Chao Yang District, Beijing, 100027	Givaudan Flavors (Shanghai) Ltd Beijing Branch		■		■	●	
	17 Floor, Yin Zheng Mansion, 338# Huan Shi East Road, Guangzhou 510060	Givaudan Flavors (Shanghai) Ltd Guangzhou Branch		■		■	●	
	668 Jing Ye Road Jin Qiao Export Area, Pu Dong New Area, Shanghai 201201	Givaudan Flavors (Shanghai) Ltd		■		■	■	■
	298 Li Shi Zhen Road, Zhangjiang High-Tech Park, Pudong New Area, Shanghai 201203	Givaudan Management Consulting (Shanghai) Ltd			■			
Colombia	Carrera 98 No. 25 G – 40, Bogotá D.C.	Givaudan Colombia SA	■	■		■	■	
Czech Republic	Klimentska 10, 110 00 Praha	Givaudan CR, s.r.o.		■		■		
Denmark	Gøngehusvej 280, 2970 Hørsholm	Givaudan Scandinavia A/S		■		■		
Egypt	P.O. Box 95, Piece 37, Industriel Zone 3, 6th of October City	Givaudan Egypt SAE		■		■	■	■
Finland	Svinhufvudinkatu 23A, 15110 Lahti	Givaudan Suisse SA Finland Branch		■		■		
	46, avenue Kléber, 75116 Paris	Givaudan France Fragrances SAS	■			■	■	
France	55 Rue de la voie des Bans, BP 24, 95102 Argenteuil Cedex	Givaudan France Fragrances SAS	■			■	■	■
	19-23 Rue de la voie des Bans, BP 24, 95102 Argenteuil Cedex	Givaudan France Arômes SAS		■		■	■	
	55 Rue de la voie des Bans, BP 24, 95102 Argenteuil Cedex	Givaudan France Fragrances SAS	■			■	■	
Germany	Giselherstrasse 11, 44319 Dortmund	Givaudan Deutschland GmbH		■		■	■	■
	Lehmweg 17, 20251 Hamburg	Givaudan Deutschland GmbH	■			■		
Hong Kong	17A, Lippo Leighton Tower 103-109, Leighton Road Causeway Bay	Givaudan Hong Kong Ltd	■	■		■		
Hungary	Seregely koz 11. H-1037 Budapest	Givaudan Schweiz AG Hungary Commercial Representative Office		■		■		
	Plot No. 30, Survey No. 168, Dabhel Industrial Estate, Daman 396210	Givaudan (India) Pvt Ltd		■				■
India	Plot No. 26, 2nd Cross Jigani Industrial Area, Anekal Taluk, Jigani, Bangalore 560 105, Karnataka	Givaudan (India) Pvt Ltd	■					■
	401, Akruti Centre Point, 4th Floor, MIDC Central Road, MIDC, Andheri (East), Mumbai 400093	Givaudan (India) Pvt Ltd	■	■		■	■	
	Block B, Vatika Atrium, Golf Course Road, Sector 53, Gurgaon (NCR)	Givaudan (India) Pvt Ltd	■	■		■		

● Application only

Country	Address	Legal Entity name	Fragrances	Flavours	Financing Services	Sales	Creation/ Application	Production
Indonesia	Jl. Raya Jakarta-Bogor Km 35, Cimanggis 16951, Depok, West Java	PT. Quest International Indonesia	■	■			■	■
	Menara Anugrah 7th -9th Floor, Kantor Taman E3.3, Jl. Mega Kuningan Lot 8.6 – 8.7, Kawasan Mega Kuningan, Jakarta 12950	PT. Quest International Indonesia	■			■	■	
	Menara Anugrah 9th Floor, Kantor Taman E3.3, Jl. Mega Kuningan Lot 8.6 – 8.7, Kawasan Mega Kuningan, Jakarta 12950	PT. Givaudan Flavours and Fragrances Indonesia		■		■	■	
Iran	P.O. Box 15175/534, No.202-204, Gol Bld., Gol Alley, After Park Saei, Vali Asr, Tehran	Givaudan Suisse SA Iran Branch	■	■		■		
Italy	Via XI Febbraio 99, 20090 Vimodrone, Milano	Givaudan Italia SpA	■	■		■	●	
Japan	3014-1 Shinohara-cho, Kohoku-ku, Yokohama-shi, Kanagawa 222-0026	Givaudan Japan K.K.	■			■	■	
	3056 Kuno, Fukuroi-shi, Shizuoka 437-0061	Givaudan Japan K.K.		■				■
	3-23, Shimomeguro 2-chome, Meguro-ku, Tokyo 153-0064	Givaudan Japan K.K.		■		■	■	
Malaysia	A-901 Menara 1, Kelana Brem Towers, Jalan SS 7/15 (Jalan Stadium) 47301 Petaling Jaya, Selangor Darul Ehsan	Givaudan Malaysia Sdn Bhd	■	■		■	●	
Mexico	Camino a Quintanares Km. 1.5, Pedro Escobedo, Queretaro 76700	Givaudan de México SA de CV	■			■		■
	Av. Eje Norte-Sur No. 11 Civac, 62578 Jiutepec Morelos	Givaudan de México SA de CV		■		■	■	■
	Av. Paseo de la Reforma #2620, piso 12 Edificio Reforma Plus, Col. Lomas Altas, 11950 Mexico, D.F	Givaudan México SA de CV		■		■		
	Av. Paseo de la Reforma #2620, piso 9 Edificio Reforma Plus, Col. Lomas Altas, 11950 Mexico, D.F	Givaudan México SA de CV	■			■	■	
Netherlands	Huizerstraatweg 28, 1411 GP Naarden	Givaudan Nederland BV	■	■		■	■	■
	Huizerstraatweg 28, 1411 GP Naarden	Givaudan Nederland Services BV			■			
	Huizerstraatweg 28, 1411 GP Naarden	Givaudan Nederland Finance BV			■			
	Huizerstraatweg 28, 1411 GP Naarden	Givaudan Treasury International BV			■			
	Nijverheidsweg 60, 3771 ME Barneveld	Givaudan Nederland BV		■				■
New Zealand	2 Birmingham Road, East Tamaki, Auckland	Givaudan NZ Ltd		■		■		
Peru	Av. Victor Andrés Belaúnde 147, Centro Empresarial Real, Torre Real 1 Piso 11, San Isidro 27 Lima	Givaudan Peru SAC	■	■		■	●	
Philippines	37/F Robinsons Equitable Tower, ADB Avenue corner Poveda Street, Ortigas Center, 1605 Pasig City	Givaudan Singapore Pte Ltd, Philippines Regional Headquarters	■			■	●	
	37/F Robinsons Equitable Tower, ADB Avenue corner Poveda Street, Ortigas Center, 1605 Pasig City	Givaudan Singapore Pte Ltd, Philippines Regional Headquarters		■		■	●	
Poland	ul. Podchorazych 83, 00-722 Warszawa	Givaudan Polska Sp. z o.o.		■		■		
Russia	Riverside Towers Business Centre Kosmodamianskaya nab., 52/1, Floor 8, 115054 – Moscow	Givaudan Rus LLC		■		■	■	
	Ocean Plaza Business Centre, floor 7, Sushevskiy val 12, 127055 – Moscow	Givaudan Rus LLC	■			■	■	
Singapore	1 Woodlands Avenue 8, Singapore 738972	Givaudan Singapore Pte Ltd	■	■		■	■	■
South Africa	9-11 Brunel Road, Tulisa Park, Johannesburg 2197	Givaudan South Africa (Pty) Ltd		■		■	■	■
	51A Galaxy Avenue, Linbro Business Park Frankenwald, Sandton 2065	Givaudan South Africa (Pty) Ltd	■			■	●	
South Korea	11/F, Trust Tower Bldg, 275-7 Yangjae-Dong, Seocho-Gu, Seoul 137-739	Givaudan Korea Ltd	■			■	●	
	12/F, Trust Tower Bldg, 275-7 Yangjae-Dong, Seocho-Gu, Seoul 137-739	Givaudan Korea Ltd		■		■	●	
Spain	Colquide, 6 Edificio Prisma I, 2a Planta 28231 Las Rozas, Madrid	Givaudan Ibérica, SA		■		■		
	Pla d'en Battle s/n, 08470 Sant Celoni, Barcelona	Givaudan Ibérica, SA		■		■	■	■
	Edificio Géminis, Bloque B 1º, 2a Parque de Negocios Mas Blau, 08820 El Prat de Llobregat, Barcelona	Givaudan Ibérica, SA	■			■		
Sweden	Råbyholms allé 4, 223 55 Lund	Givaudan North Europe AB		■		■		
Switzerland	Corporate Headquarters							
	5, Chemin de la Parfumerie, 1214 Vernier	Givaudan SA			■			
	5, Chemin de la Parfumerie, 1214 Vernier	Givaudan International SA			■			
	5, Chemin de la Parfumerie, 1214 Vernier	Givaudan Finance SA			■			
	138, Überlandstrasse, 8600 Dübendorf	Givaudan Schweiz AG	■	■		■	■	■
	8310 Kempthal	Givaudan Schweiz AG		■			■	■
5, Chemin de la Parfumerie, 1214 Vernier	Givaudan Suisse SA	■			■	■	■	

● Application only

Givaudan worldwide

Country	Address	Legal Entity name	Fragrances	Flavours	Financing Services	Sales	Creation/ Application	Production
Taiwan	7/F N° 303, Sec.4, Hsin Yi Road, Taipei 106	Givaudan Singapore Pte Ltd, Taiwan Branch	■	■		■	●	
Thailand	719 KPN Tower, 16 & 25 Floor, Rama 9 Road, Bangkok, Huaykwang Bangkok 10310	Givaudan (Thailand) Ltd	■	■		■	●	
Turkey	Ebulula Cad. Lale Sok. Park Maya Sitesi Barclay 19A Daire 3-6-7, 34335 Akatlar, Besiktas / Istanbul	Givaudan Aroma ve Esans Sanayi ve Ticaret Ltd. Sti.	■	■		■		
UAE	Gulf Tower 901-902, P.O. Box, 33170 Dubai	Givaudan Suisse SA Representative Office in Dubai		■		■	■	
	P.O. Box No. 33170, Concord Tower Floor 21, Offices 2109-2114, Media City, Tecom Zone, Dubai	Givaudan Suisse SA Representative Office in Dubai	■			■	■	
Ukraine	Pimonenko Str. 13, 6B/18 Kiev 04050	Givaudan Suisse SA Representative Office in Ukraine		■		■		
United Kingdom	Magna House, 76-80 Church Street, Staines, Middx. TW18 4XR	Givaudan UK Ltd	■			■		
	Chippenham Drive, Kingston MK10 OAE, Milton Keynes	Givaudan UK Ltd		■		■	■	
	Kennington Road, Ashford, Kent TN24 0LT	Givaudan UK Ltd	■			■	■	■
	Bromborough Port, Wirral, Merseyside, CH62 4SU	Givaudan UK Ltd		■		■	■	■
United States of America	880 West Thorndale Avenue, Itasca, IL 60143	Givaudan Flavors Corporation		■				■
	580 Tollgate road, Suite A, Elgin, IL 60123 USA	Givaudan Flavors Corporation		■		■	■	
	1199 Edison Drive 1-2, Cincinnati, Ohio 45216	Givaudan Flavors Corporation		■		■	■	
	245 Merry Lane, East Hanover, NJ 07936	Givaudan Flavors Corporation		■		■	■	■
	9500 Sam Neace Drive, Florence KY 41042	Givaudan Flavors Corporation		■				■
	4705 U.S. Highway, 92 East Lakeland, FL 33801-9584	Givaudan Flavors Corporation		■		■		■
	110 East 69th Street, Cincinnati, OH 45216	Givaudan Flavors Corporation		■				■
	International Trade Center, 300 Waterloo Valley, Road Mount Olive, NJ 07828	Givaudan Fragrances Corporation	■					■
	40 West 57th St. 11th floor, New York, NY 10019	Givaudan Fragrances Corporation	■			■	■	
717 Ridgedale Avenue, East Hanover, NJ 07936	Givaudan Fragrances Corporation	■			■	■		
Venezuela	1702 Eska Way Silverton, OR 97381	Pacific Pure-Aid Company		■		■	■	■
Venezuela	Calle Veracruz con calle Cali, Torre ABA, Piso 8, Ofic 8A, Las Mercedes, CP 1060, Caracas	Givaudan Venezuela SA	■	■		■	●	
Vietnam	Giai Viet Plaza 5th Fl., 180-182 Ly Chinh Thang Street District 3, Ho Chi Minh City	Givaudan Singapore Pte Ltd, Vietnam Representative Office	■	■		■	●	

● Application only

Kontakt

Givaudan AG

Chemin de la Parfumerie 5
1214 Vernier, Schweiz

Allgemeine Informationen

T + 41 22 780 91 11
F + 41 22 780 91 50

Medien und Investor Relations

T + 41 22 780 90 53
F + 41 22 780 90 90

Aktienregister

SAG SEGA Aktienregister AG
Postfach
CH-4601 Olten
Schweiz
T + 41 62 205 36 95
F + 41 62 205 39 66



www.givaudan.com

Nach einer Umfrage unter ihren Aktionären hat Givaudan die Anzahl der Druckexemplare ihres Geschäftsberichts reduziert und bittet die Leser stattdessen, auf die PDF- und Online-Version Bezug zu nehmen. Der verringerte Papierverbrauch kommt nicht nur der Umwelt zugute, sondern hat auch zu Kostensenkungen geführt. Der eingesparte Betrag wurde an das Arboretum in Aubonne (Schweiz) und an Givaudan's Programm für die ethische Beschaffung von Sandelholzöl in Australien gespendet.

Der Jahresbericht von Givaudan erscheint in englischer, deutscher und französischer Sprache.
Der Finanzbericht von Givaudan erscheint in englischer Sprache.
Alle genannten Marken sind gesetzlich geschützt.
In der Schweiz gedruckt.

© 2011. Givaudan AG, Vernier (Schweiz)

Dieser Geschäftsbericht und dieser Finanzbericht können zukunftsgerichtete Aussagen enthalten. Diese Aussagen sind mit erheblichen Unsicherheiten verbunden und abhängig von unterschiedlichen wissenschaftlichen geschäftlichen wirtschaftlichen und finanziellen Faktoren. Daher können die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Investoren sollten sich bei Investitionsentscheidungen nicht auf diese Aussagen verlassen.